

impulse
Bildungswerk Irsee

Fort- und
Weiterbildungen
2026



Bildungswerk des
Bayerischen Bezirktags

Programm

Das vom Bayerischen Bezirkstag getragene Bildungswerk wendet sich mit seinem Programmangebot zunächst an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sieben bayerischen Bezirke in den ambulanten und stationären Einrichtungen der Psychiatrie und in der überörtlichen Sozialhilfe. Darüber hinaus stehen die Veranstaltungen Angehörigen komplementärer Einrichtungen wie der sozialpsychiatrischen Dienste, der Altenhilfe-, Suchthilfe- und Rehabilitationseinrichtungen sowie der somatischen Krankenhäuser und Sozialstationen in den unterschiedlichen Trägerschaften offen. Auch Pflegende, ÄrztInnen und therapeutisch Tätige aus anderen Bundesländern, aus Österreich und der Schweiz sind herzlich willkommen.

Nach inhaltlichen Gesichtspunkten gliedert sich das Programm wie folgt:

1 Zeitgeschehen & Geschichte

2 Psychiatrie

- 2.1 Psychiatrie allgemein
- 2.2 Forensische Psychiatrie & MRV & Rechtsfragen
- 2.3 Gerontopsychiatrie & Geriatrie
- 2.4 Kinder- & Jugendpsychiatrie
- 2.5 Menschen mit Behinderung
- 2.6 Psychopharmakotherapie
- 2.7 Psychotherapie & Psychosomatik
- 2.8 Sucht

3 Neurologie

4 Führung & Management & Moderation

5 Persönlichkeitsentwicklung

6 Verwaltung

- 6.1 Krankenhausverwaltung
- 6.2 Datenschutz
- 6.3 Gleichstellungsbeauftragte
- 6.4 Personalvertretung
- 6.5 Personalverwaltung
- 6.6 Sozialverwaltung

Dieses Programmheft „impulse 2026“ kann interessierten Einrichtungen und Institutionen auch gerne in größerer Stückzahl zugesandt werden.

Besuchen Sie auch unsere Homepage www.bildungswerk-irsee.de. Neben aktuellen Programmen werden Ihnen dort die detaillierten Abläufe einzelner Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Vor allem aber bieten wir Ihnen dort die Möglichkeit, sich **online anzumelden**.

impulse
Bildungswerk Irsee

Fort- und
Weiterbildungen
2026



Bildungswerk des
Bayerischen Bezirktags



FEHLER IM SYSTEM

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	12
Vorwort	13
Wir über uns	
Das Bildungswerk	14
Der Bayerische Bezirkstag	15
Das Team	16
Unser Leitbild	17
Qualitätsmanagement	18
Zertifizierte Fortbildungen	19
Die Tagungshäuser	20
Psychiatrie-Geschichte	22
Schriftenreihe	24
1 Zeitgeschehen & Geschichte	
Gesundheitspolitischer Kongress	27
Ausstellung Erich Paulicke NEU	28
Lichter gegen das Vergessen	29
AK NS-„Euthanasie“	30
2 Psychiatrie	
2.1 Psychiatrie allgemein	
EX-IN Vernetzungstreffen	31
Forschungskongress	32
Forum Akutpsychiatrie	33
25. SpDi-Fachtagung	34
Forum Pflegewissenschaft	35
Patientenfürsprechertagung	36
Fachtagung Institutsambulanz 2026	37
Fachtagung Interdisziplinäre Zusammenarbeit Unterbringungs-/Betreuungsgesetz	38
18. Fachtagung „Allgemeinpsychiatrie“	39
PAIR-TrainerInnen Ausbildung	40
Qualifizierung upB - Kursteil 1	41
Qualifizierung upB - Kursteil 2	42
Qualifizierung upB - Kursteil 3	43
Qualifizierung Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe	44
Kunsttherapie Grundkurs	45
Kunsttherapie Aufbaukurs - Natur	46
Kunsttherapie Aufbaukurs - Gruppe	47
Angehörige psychisch kranker Menschen	48
Psychiatrie-Erfarene	49

INHALTSVERZEICHNIS

Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung	50
Autismus von A bis Z	51
Persönliches Budget - online	52
Getting ready - Einführung in den Bereitschaftsdienst Psychiatrie	53
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 1	54
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 3	55
Suizidalität und Krisenintervention	56
Pflegerischer Umgang mit Suizid und Suizidalität	57
Der Umgang mit Systemsprengern	58
Traumasensible psychiatrische Pflege	59
Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung	60
Training emotionaler Kompetenzen	61
Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bei Erwachsenen	62
ADHS im Erwachsenenalter	63
Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten	64
Achtsamkeit	65
Empowerment und Ressourcenarbeit	66
Yoga	67
Entspannung	68
Tanz, Musik und Bewegung in der therapeutischen Arbeit	69
Tiergestützte Therapie NEU	70
Therapeutisches Klettern	71
Das Märchen von der Unheilbarkeit und die Möglichkeiten von Recovery	72
Stimmenhören - Einführungskurs	73
Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit	74
Ohr-Akupunktur	75
Kinder psychisch erkrankter Eltern	76
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - Grundkurs	77
Selbstmitgefühl und ACT in der Gruppe	78
Hausbesuche - aufsuchende psychosoziale Hilfen	79
ICD-11 für psychosoziale Berufe NEU	80
Treffen der PsychiatriekoordinatorInnen	81
Praxisreihe PIA - Leitungstreffen	82
Training für psychisch erkrankte Eltern	83
Persönlichkeitsstörungen - die gesprochene Medizin	84
Kompaktkurs Psychiatrie	85
Krisendienst Vertiefungsmodul „Krisen im Transitionsalter“ NEU	86
Deeskalationstraining und Prävention von Zwang und Gewalt	87
Psychoedukation bei Depression	88
Improvisationstheater für die Gruppenarbeit	89
Umgang mit Paranoia	90
Scham und Schuld	91
Kultursensible Beratungsarbeit	92

Kreative Medien in der Ergotherapie NEU	93
Safewards: Train the Trainer	94
Adipositas und psychische Gesundheit NEU	95
Angstmanagement NEU	96
2.2 Forensische Psychiatrie & MRV & Rechtsfragen	
Die forensisch-psychiatrische Ambulanz 2026	97
Bundestagung der Forensisch-Psychiatrischen Ambulanzen NEU	98
23. Fachtagung „Forensik“	99
Weiterbildung Fachkraft für Pflege im MRV	100
Teamklausur lfd. Ärzte im MRV	101
ZeSaM-Tagung 2026	102
Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht	103
Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht	104
Prognosebegutachtung einschließlich Einführung und Training in PCL-R und ILRV, Static 99-R und Stable	105
Seminar on Forensic Psychiatry in Europe	106
Täterarbeit - Täterberatung - Gewaltberatung	107
Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit	108
Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern	109
Arbeitskreis der Forensischen Ergotherapien Bayerns	110
Gutachtenerstellung im Strafrecht	111
Pflegehelfer/Pflegehelferinnen im Maßregelvollzug NEU	112
2.3 Gerontopsychiatrie & Geriatrie	
(Psycho-) Pharmakotherapie in Gerontopsychiatrie und Geriatrie	113
Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz NEU	114
2.4 Kinder- & Jugendpsychiatrie	
15. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie	115
Psychotherapie-Weiterbildungscurriculum KJPP 2027/2028	116
Hilfen von A - Z für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen	117
Eltern als Ressource	118
Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen	119
Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen	120
Trainingsseminar mit dem ADOS-2	121
(Um)Denken lernen - (Um)Lernen denken	122
2.5 Menschen mit Behinderung	
7. OBA-Fachtagung	123
ICD-11 und Störungen der Intelligenzentwicklung (SIE) NEU	124
2.6 Psychopharmakotherapie	
Grundwissen Psychopharmakotherapie	125
Praxiswissen Psychopharmakotherapie	126
Psychopharmakologische Kurvenvisite	127

INHALTSVERZEICHNIS

2.7 Psychotherapie & Psychosomatik

29. Fachtagung „Psychotherapie und Psychosomatik“	128
Zertifikatslehrgang Biografiearbeit - Kursteil 1	129
Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe	130
Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe	131
Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe	132
Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - einteilig	133
Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - einteilig NEU	134
Traumazentrierte Psychotherapie - Einführungs- u. Übungsseminar	135
Psychotraumatheorie Aufbaukurs - Bildschirmtechnik	136
Therapeutische Gruppenarbeit	137
Alltagscoaching für Therapeuten	138
Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung	139
Empathische und wertschätzende Gesprächsführung - Grundkurs	140
DBT Basis I und Skills I	141
Basiskurs Systemisches Arbeiten	142
Aufbaukurs Systemische Beratung und Gesprächsführung	143
Humor als Therapeutikum	144
Emotionen am Arbeitsplatz	145
Kreatives und therapeutisches Schreiben	146
Kreatives und therapeutisches Schreiben - Aufbaukurs NEU	147
Basiskurs störungsspezifische Aufstellungsarbeit	148
Progressive Muskelrelaxation	149
Interdisziplinäre, multimodale Schmerztherapie	150
Ego-State-Therapie	151
Act creative!	152
Autogenes Training	153
Hypnose	154
MKT für Patienten mit Psychose	155
Therapeutisches Bogenschießen	156
Beziehungsarbeit - ein persönliches Abenteuer	157
Traumatisierung von Mitarbeitenden	158
Pflegerische Begleitung zwangserkrankter Menschen	159
Körperbezogene Interventionen NEU	160
2.8 Sucht	
25. Fachtagung „Sucht“	161
16. Ambulante Suchthilfe-Tagung	162
Neue psychoaktive Substanzen	163
Die Welt der psychoaktiven Substanzen	164
Leistungssensible Suchttherapie	165
Traumaisensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie	166

Neurologie

Neurologie compact 167
 EEG-Grundkenntnisse **NEU** 168

4 Führung & Management & Moderation

Tagung der Schulleitungen bezirklicher Pflegeschulen 169
 Berufspädagogische Fortbildung für PraxisanleiterInnen 170
 Wie kann Gesundheit erhalten bleiben? 171
 Coaching für Führungskräfte 172
 Führen und Leiten auf Augenhöhe 173
 Vom Konflikt zur Lösung 174
 Reflexionstage für angehende Führungskräfte 175
 MEFES - Ethische Fallbesprechungen 176
 Zeit- und Selbstmanagement 177
 Gute Entscheidungen treffen 178
 Work smarter, not harder 179
 Encouragement 180
 Führung in der Sandwichposition 181
 Was ist los in meinem Team? 182
 Changemanagement für Führungskräfte 183
 Erfolgreich führen: Teams formen, verstehen und steuern **NEU** 184

5 Persönlichkeitsentwicklung

Transaktionsanalyse erleben 185
 Stärkung der Resilienz 186
 Stärkung der Resilienz 187
 Grenzen setzen 188
 Grenzen setzen 189
 Klar. Souverän. Wirksam. **NEU** 190
 Multimodales Stressmanagement 191
 Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen 192
 Stark im Beruf 193
 Klartext reden und Beziehung stärken 194
 Klartext reden und Beziehung stärken 195
 Gelassen und kraftvoll im Alltag 196
 Souveräner Umgang mit inneren Konflikten 197
 Selbstfürsorge & Körperweisheit - Praxisseminar 198
 Training der emotionalen Gesundheit 199
 Psychodynamik für Persönlichkeitsentwicklung und Selbstbewusstsein 200
 First Aid Kit für den Stresskittel® 201
 Achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung am Arbeitsplatz (MBSR) **NEU** 202
 Innere Klarheit, Empathie und Selbstverantwortung **NEU** 203

INHALTSVERZEICHNIS

6 Verwaltung

6.1 Krankenhausverwaltung

11. Erweiterte Konferenz der KLG	204
Rechnungswesen der med. Einrichtungen	205
Patientenverwaltung	206
Fortbildung für MitarbeiterInnen aus Wirtschaftsabteilungen	207
Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) - UPDATE	208

6.2 Datenschutz

Datenschutz bei den bayerischen Bezirken	209
--	-----

6.3 Gleichstellungsbeauftragte

Gleichstellungsbeauftragte	210
----------------------------------	-----

6.4 Personalvertretung

Betriebsvertretungen (Personalräte/Betriebsräte)	211
--	-----

6.5 Personalverwaltung

Personalmanagement	212
--------------------------	-----

6.6 Sozialverwaltung

Besondere soziale Schwierigkeiten	213
Vernetzungstreffen der PflegesatzreferentInnen Bezirke und AG Pflegekassenverbände	214
Fachtagung der PflegesatzreferentInnen der Bayerischen Bezirke	215
SV: Grundlagenkurs	216
SV: Grundlagenkurs	217
SV: Grundlagenkurs	218
SV: Aufbaukurs	219
SV: Aufbaukurs	220
SV: Aufbaukurs	221
Eingliederungshilfe - Hilfen in Werk- und Förderstätten	222
Eingliederungshilfe - Menschen mit seelischen Behinderungen	223
Eingliederungshilfe - Teilhabe an Bildung und soziale Teilhabe NEU	224
Hilfe zur Pflege	225
Workshop Hilfe zur Pflege	226
Probleme des Zivilrechts	227
Einkommensermittlung nach § 135 SGB IX	228
Neue Entwicklung und Rechtsprechung	229
Zusammenarbeit örtlicher und überörtlicher Träger	230
Seminar für sozialpädagogisch-medizinische Dienste	231
Seminar für EntgeltreferentInnen/Fachkräfte	232
Zuständigkeit, Vorleistung und Kostenerstattung in der Sozial- und Eingliederungshilfe ...	233
Erbrecht	234
Kostenerstattung in der Jugendhilfe	235

Grundlagen zum Sozialverfahrensrecht NEU	236
Aufhebung der Verwaltungsakte	237
Bescheidtechnik	238
Betreuungsrecht für die Sozialverwaltung	239
Ambulante Hilfe zur Pflege	240
Existenzsichernde Leistungen/Grundsicherung	241
Existenzsichernde Leistungen/Grundsicherung	242
ICF-orientierte Bedarfsermittlung	243
Vertragsrecht nach SGB IX, XI + XII	244
Zwangsvollstreckung	245
Dozententagung Sozialverwaltung	246
 Verzeichnisse	
Erfahrungs- und Angehörigenperspektive in der Psychiatrie	249
Kursleitungen	251
Stichworte	265
Chronologie	273
 Teilnahme- & Geschäftsbedingungen	
280	
 Datenschutzerklärung	
285	
 Datenschutzbestimmungen für Teilnehmende	
288	
 Anmeldung	
290	
 Impressum	
291	



Geleitwort des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir Bezirke stehen zu unserem Versorgungsauftrag. Doch angesichts der vielfältigen Herausforderungen der Gegenwart ist es keinesfalls ausgemacht, dass wir das Erreichte aufrechterhalten können: Die finanzielle Belastung ist hoch, der Fachkräftemangel ist real, die Bürokratie hemmt, die Digitalisierung hinkt hinterher. Gleichzeitig werden die Bedarfe größer - bei der Pflege, bei der Assistenz, bei psychischer Gesundheit allgemein.

Besonders dramatisch wird es dort, wo Menschen auf Hilfe angewiesen sind - aber keine bekommen. Wenn Versorgungslücken entstehen, wenn Prävention ausbleibt, wenn das System überlastet ist, leidet nicht nur der Einzelne. Es leidet das Vertrauen in unsere Gesellschaft, in ihre Gerechtigkeit, in ihren Zusammenhalt.

Wir Bezirke werden auch weiterhin mit aller Kraft und Überzeugung für die uns anvertrauten Menschen da sein und ihnen eine bestmögliche Versorgung zukommen lassen. Egal ob zu Hause, in Pflegeheimen, Wohneinrichtungen, Werkstätten oder in unseren Kliniken.

Um dies auch in Zukunft stemmen zu können, dürfen wir den Sozialstaat nicht nur als Kostenfaktor sehen, sondern müssen ihn als Fundament unserer Demokratie begreifen. Und wir müssen die vorhandenen personellen wie finanziellen Ressourcen klug und effizient einsetzen. Die dafür notwendige Prioritätensetzung ist nicht einfach. Dabei müssen wir die Menschen in unserem Land und vor allem auch die Betroffenen mitnehmen.

Unerlässlich dazu ist es, Fachkräfte auszubilden, aus dem Ausland neue hinzuzugewinnen, alle bereits heute bei uns Beschäftigten zu halten - und ebenso kompetent wie praxisrelevant fort- und weiterzubilden. Dafür stehen wir mit unserem Bildungswerk in Irsee in der Pflicht.

Und genauso wichtig ist etwas Zweites: Wir müssen die psychische Gesundheit aus der Tabuzone holen - durch Aufklärung, durch niederschweligen Zugang zu Hilfen und mit einer klaren Haltung gegen jede Form der Stigmatisierung.

Der Sozialstaat ist keine bloße Institution, er ist ein Versprechen. Das Versprechen, dass niemand in dieser Gesellschaft vergessen wird. Und für dieses Versprechen werden wir Bezirke uns auch weiterhin mit aller Kraft einsetzen. Es geht um nichts weniger, als um die Zukunft unseres Gemeinwesens.

Ich wünsche mir, dass wir mutig sind. Dass wir nicht verwalten, was zerfällt - sondern gestalten, was trägt. Dabei zähle ich auch auf Sie!

Ihr

Franz Löffler
Präsident des Bayerischen Bezirketags



Vorwort des Leiters

Liebe Leserin, lieber Leser,

in einer Zeit gesellschaftlicher Umbrüche und wachsender Anforderungen im psychosozialen Feld braucht es Orte, an denen Menschen sich begegnen, ihr Wissen vertiefen und gemeinsam an der Zukunft arbeiten können. Das Bildungswerk Irsee versteht sich als ein solcher Ort: offen, fachlich fundiert, verantwortungsbewusst - und dem Menschen zugewandt.

Unser Fort- und Weiterbildungsprogramm lädt Sie auch 2026 wieder ein, Ihre beruflichen Kompetenzen gezielt weiterzuentwickeln, neue Impulse aufzunehmen und kreative Lösungen für komplexe Herausforderungen zu finden. Einige besondere Angebote möchten wir Ihnen an dieser Stelle ans Herz legen:

- Der Gesundheitspolitische Kongress steht unter dem Motto *Vorausschauen und Vorbeugen* und beleuchtet die Potenziale präventiver Ansätze in der Psychiatrie.
- Mit dem bayernweiten EX-IN-Vernetzungstreffen fördern wir den Austausch zwischen Menschen mit eigener psychiatrischer Erfahrung und Fachpersonen - Ausdruck unseres Verständnisses von respektvoller Teilhabe.
- Unsere neu konzipierte Weiterbildung zur Fachkraft im Pflege- und Erziehungsdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Jugendhilfe ist ein starkes Signal für Professionalität in einem sensiblen Arbeitsfeld.
- Der Forschungskongress der Gesundheitsunternehmen der bayerischen Bezirke findet 2026 bereits im Frühjahr statt - als bewährte Plattform für Innovation und Vernetzung.

- Besonders freuen wir uns, erstmals Gastgeber der Bundestagung der Forensisch-Psychiatrischen Ambulanzen zu sein - ein Zeichen der Anerkennung für unser Engagement im forensischen Fachbereich.
- Ergänzt wird das Programm durch zahlreiche neue, attraktive Bildungsangebote wie einen zweiteiligen MBSR-Kurs (Achtsamkeitsbasierte Stressreduktion) oder ein Seminar zur EEG-Befunderhebung im neurologischen Bereich.

Mit diesen und vielen weiteren Veranstaltungen schaffen wir einen professionellen Rahmen für fachlichen Austausch, persönliches Wachstum und gesellschaftliche Verantwortung. Als Bildungswerk des Bayerischen Bezirketags stehen wir für Bildung mit Haltung - für eine verantwortungsbewusste Zukunft.

Dazu laden wir Sie ein: Bilden Sie sich weiter - mit Kreativität, mit Begeisterung und in einem Umfeld, das Wert auf ein respektvolles Miteinander legt. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen - in Kloster Irsee wie in Kloster Seeon.

Ihr

Dr. Stefan Raueiser
Leiter des Bildungswerks

Das Bildungswerk der Bezirke

Der Bayerische Bezirkstag unterhält mit seinem Bildungswerk in Irsee ein zentrales Bildungsinstitut, das den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bezirklichen Verwaltungen, Gesundheitsunternehmen und ambulanten Dienste aller bayerischen Bezirke vielfältige Seminare, Workshops und Kurse der beruflichen Fort- und Weiterbildung anbietet. Darüber hinaus richtet sich das Bildungsprogramm auch an die komplementären Dienste der Psychiatrie, an niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten, an Altenhilfe- und Rehabilitationseinrichtungen sowie an somatische Krankenhäuser und Sozialstationen.

Damit beteiligt sich das Bildungswerk Irsee an den Aufgaben der bayerischen Bezirke in der psychiatrischen Versorgung und der überörtlichen Sozialverwaltung, versteht sich aber auch als Dienstleister der beruflichen Bildung und unterstützt Schulungsmaßnahmen in der Organisations- und Personalentwicklung.

Jährlich werden über 270 Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen angeboten, an denen rund 500 Referentinnen und Referenten beteiligt sind. Mehr als 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer - überwiegend Angehörige der verschiedenen bezirklichen Einrichtungen und Gliederungen mit fachlich unterschiedlichen Hintergründen - nutzen die vielfältigen Möglichkeiten des Bildungswerks zur beruflichen Qualifizierung und zur persönlichen Kompetenzerweiterung. Von der Tagesveranstaltung über das mehrtägige Seminar bis zum Wochenkurs oder einer berufsbegleitenden Weiterbildung reicht das Angebot.





Bayerischer Bezirketag



Das Präsidium des Bayerischen Bezirketags : Bezirketagspräsident Franz Löffler (Mitte) mit Stefanie Krüger (geschäftsführendes Präsidalmitglied), Rainer Schneider (1. Vizepräsident), Barbara Holzmann (2. Vizepräsidentin) und Heinrich Schramm (3. Vizepräsident)

Der Bayerische Bezirketag

Träger des Bildungswerks

Träger des Bildungswerks ist der Bayerische Bezirketag, der 1979 als „Verband der bayerischen Bezirke“ gegründet wurde und sich im Oktober 2013 seinen aktuellen Namen gegeben hat. Der Bayerische Bezirketag ist der vierte Kommunale Spitzenverband im Freistaat - neben dem Bayerischen Gemeindetag, dem Bayerischen Städtetag und dem Bayerischen Landkreistag. Seit 1990 ist er eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Der Bayerische Bezirketag versteht sich als Anwalt seiner Mitglieder, der sieben bayerischen Bezirke.

An der Spitze des Bayerischen Bezirketags steht das Präsidium. Die wichtigsten Gremien des Bayerischen Bezirketags sind die Vollversammlung und der Hauptausschuss. Daneben existieren sechs Fachausschüsse sowie die Geschäftsstelle mit sieben Referaten.

Weitere Informationen über den Bayerischen Bezirketag finden Sie unter www.bay-bezirke.de

Das Team als Impulsgeber



*Veronika Schmatz,
Dr. Angela Städele,
Petra Relin,
Dr. Stefan Raueiser,
Andrea Krüger,
Martin Girke,
Birgit Drexel,
Anna-Maria Vater
(v.l.n.r.).*

Verantwortlich für Planung, Begleitung und Organisation unserer Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist ein achtköpfiges Team in der Geschäftsstelle des Bildungswerks:

Dr. Stefan Raueiser ist nach Stationen in der politischen Verwaltung und der Wissenschaftsadministration Leiter des Bildungswerks. Er ist zuständig für Grundsatzfragen und vertritt das Bildungswerk in den Gremien.

Operativ verantwortet er den Bereich

- Zeitgeschehen & Geschichte
- Verwaltung

stefan.raueiser@kloster-irsee.de

Dr. med. Angela Städele ist Fachärztin für Neurologie und Ärztin in Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie.

Als ärztliche Referentin vertritt sie im Bildungswerk therapeutische Berufsgruppen wie

- Ärztinnen und Ärzte
- Psychologinnen und Psychologen
- Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen
staedele@bildungswerk-irsee.de

Martin Girke ist Gesundheits-, Kranken- und Altenpfleger, BA Psychiatrische Pflege (FH). Als Bildungsreferent ist er schwerpunktmäßig zuständig für die Bereiche

- Pflege
- therapeutische Dienste
girke@bildungswerk-irsee.de

Petra Relin, Birgit Drexel, Veronika Schmatz, Anna-Maria Vater und **Andrea Krüger** sind für die organisatorische Planung und Abwicklung der Seminare und Tagungen des Bildungswerks zuständig.
info@bildungswerk-irsee.de



Bildungswerk Irsee

www.bildungswerk-irsee.de

Unser Leitbild

Das Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags

- ist sich** seiner historischen Verantwortung bewusst
- steht für** professionelle Bildungsangebote für alle Menschen im psychosozialen Bereich und in der Sozialverwaltung
- bietet** Fort- und Weiterbildungen auf hohem fachlichen Niveau, angepasst an die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen
- überzeugt** durch aktuelle Themenvielfalt und kompetente Dozentinnen und Dozenten
- schafft** einen individuellen Rahmen für den fachlichen und persönlichen Austausch
- handelt** zuverlässig, verantwortungsbewusst und nachhaltig
- weckt** Kreativität und Begeisterung
- achtet** auf ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander

und verspricht : Wir erfüllen die Erwartungen, die wir wecken.



Bildungswerk des
Bayerischen Bezirktags



Qualitätsmanagement für Bildungsträger



Um den Qualitätsanspruch unserer Arbeit als zentrales Fort- und Weiterbildungsinstitut des Bayerischen Bezirktags zu dokumentieren, hat das Bildungswerk Irsee ein Qualitätsmanagement-System eingeführt. Der Prüfungsdienstleister für Soziales, Gesundheit und Bildung, die ZertSozial GmbH (Stuttgart), hat dieses extern auditiert und uns im Dezember 2024 bestätigt, dass unser QM-System für den Anwendungsbereich Fort- und Weiterbildung die Forderungen der aktuellen DIN EN ISO 9001:2015 erfüllt.

Das Bildungswerk selbst bestätigt Ihnen durch eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat am Ende der jeweiligen Veranstaltung die Teilnahme an unseren Kursen, Fachtagungen und Weiterbildungen. Bei den meisten unserer Angebote haben Sie außerdem die Möglichkeit, mittels eines anonymen Feedbackbogens Ihre persönliche Bewertung abzugeben. Sie können dabei Angaben über Dozierende und Referierende, über den Verlauf der Veranstaltung, Ihren persönlichen Lernerfolg, Ihren Eindruck hinsichtlich der weiteren beruflichen Verwertbarkeit sowie über Verpflegung und Unterkunft im jeweiligen Tagungshaus machen.

Sollten Sie wider Erwarten nach dem Besuch einer unserer Veranstaltungen nicht zufrieden sein, wenden Sie sich bitte an die zuständige Bildungsreferentin bzw. den zuständigen Bildungsreferenten. Wir werden uns bemühen, entstandene Schwierigkeiten oder Probleme umgehend zu beheben.

Zertifizierte Fortbildungen mit System

Als professioneller Lerndienstleister ist dem Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags die Anerkennung und Zertifizierung seiner Veranstaltungen ein besonderes Anliegen. Pflegendе, Ärztinnen und Ärzte sowie psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten können dabei auf verschiedene Registrierungssysteme zurückgreifen:

Freiwillige Registrierung beruflich Pflegendер

Das Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags unterstützt die freiwillige Registrierung von beruflich Pflegenden als Ausdruck pflegerischer Professionalisierung. Die vom Bildungswerk ausgegebenen Teilnahmebestätigungen können im Anschluss an die Veranstaltung bei der freiwilligen Registrierung eingereicht werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.regbp.de

Fortbildungspunkte für ärztlich und psychotherapeutisch Tätige

Für alle Veranstaltungen, die die Richtlinien zur Zertifizierung durch die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) bzw. durch die Bayerische Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (PTK) erfüllen, beantragt das Bildungswerk Irsee Fortbildungspunkte. Die Entscheidung über die Anerkennung trifft die jeweilige Kammer.

Nehmen Ärzte oder psychologische Psychotherapeuten an einer solchen Fortbildungsveranstaltung teil, registriert das Bildungswerk Irsee als akkreditierter Veranstalter die einheitliche Fortbildungsnummer (Barcode) vor Ort und leitet sie an die jeweilige Kammer weiter.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.blaek.de, www.eiv-fobi.de, www.ptk-bayern.de



Die Tagungshäuser

Kloster Irsee

Sitz des Bildungswerks ist das Schwäbische Tagungs- und Bildungszentrum Kloster Irsee, das nach der Säkularisation auf eine eigene, 123-jährige Psychiatriegeschichte zurückblicken kann.

Das barocke Reichsstift, in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts erbaut, geht auf eine benediktinische Gründung aus dem Jahre 1182 zurück.

Heute bietet das Bildungszentrum des Bezirks Schwaben als bedeutendes süddeutsches Architekturensemble mit seiner unverwechselbaren Mischung aus konzentrierter Ruhe und festlichem Ambiente den idealen Rahmen für Tagungen, Kongresse und Kulturveranstaltungen im Allgäuer Voralpenland.

Mit dem 2020 fertiggestellten Erweiterungsbau Kuferei und dem 2021 renovierten Ateliergebäude stehen aktuell 70 Einzel- und 21 Doppelzimmer sowie 16 Tagungs- und Gruppenräume zur Verfügung, die mit modernster Technik ausgestattet sind.

Kloster Irsee ist über den Allgäu-Airport Memmingen, den Bahnhof Kaufbeuren und über die Autobahn 96 (München/Memmingen/Lindau, Ausfahrt Bad Wörishofen) zu erreichen.



Kloster Irsee

Kloster Irsee

*Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum
des Bezirks Schwaben*

Klosterring 4, 87660 Irsee

Telefon: 08341 906-00

Telefax: 08341 74278

hotel@kloster-irsee.de

www.kloster-irsee.de



Die Tagungshäuser

Kloster Seeon

Das Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon, idyllisch auf einer Insel im eigenen Klostersee erbaut, liegt nur wenige Kilometer nördlich des Chiemsees. Das historische Kleinod wurde 994 von den Benediktinern gegründet, nach einer wechselvollen Geschichte 1986 vom Bezirk Oberbayern übernommen und zu einem hochmodernen Tagungshotel umgebaut.

Die 92 Hotelzimmer und das in der ehemaligen Bibliothek befindliche Buffetrestaurant „Ex libris“ wurden zwischen 2019 und 2021 renoviert. Deren Gestaltung nimmt durch die zurückhaltende Wertigkeit der Ausstattung Bezug auf die historisch begründete Nutzung als klösterliche Begegnungsstätte.

Inzwischen steht das 3-Sterne-Superior Hotel auf der „Insel der Ruhe und Gelassenheit“ auch touristischen Gästen offen, die vor allem an den Wochenenden einen Ort zum Durchatmen, Loslassen, Ankommen suchen. Regelmäßige Konzerte und Ausstellungen machen Kloster Seeon darüber hinaus zu einem kulturellen Mittelpunkt der Region.

Kloster Seeon - auf halber Strecke zwischen Salzburg und München gelegen - ist mit dem Auto über die A8 (München/Salzburg - Ausfahrten Bernau oder Grabenstätt) oder über die B304 zu erreichen. Die nächstgelegenen Bahnhöfe sind Bad Endorf und Traunstein (ca. 20km).



KLOSTER
SEEON
KULTUR &
BILDUNGS
ZENTRUM



bezirk  oberbayern

Kloster Seeon

*Kultur- und Bildungszentrum
des Bezirks Oberbayern*

Klosterweg 1, 83370 Seeon

Telefon: 08624 897-0

Telefax: 08624 897-210

info@kloster-seeon.de

www.kloster-seeon.de



Psychiatrie-Geschichte

aus historischer Verantwortung

Sitz des Bildungswerks des Bayerischen Bezirktags ist Kloster Irsee, in dem nach der Säkularisation eine höchst ambivalente Psychiatriegeschichte begann: 1832 beschloss der Kreis Schwaben und Neuburg als Vorgänger des Bezirks Schwaben die Einrichtung einer stationären Psychiatrie in den ehemaligen Klostergebäuden. Am 1. September 1849 wurde sie als „Kreis-Irrenanstalt Irsee“ für etwa achtzig Patientinnen und Patienten eröffnet. Innerhalb kurzer Zeit stieg die Zahl der Patienten auf über dreihundert an, sodass am 1. August 1876 die „Bayerische Heilanstalt für Geisteskranke in Kaufbeuren“ eröffnet wurde. Irsee fungierte von nun an als Zweigstelle, in der vorwiegend chronisch Kranke untergebracht wurden.

Die Unterscheidung von Patienten in „heilbar“ und „unheilbar“, in „arbeitsfähig“ und „nicht arbeitsfähig“ führte im Rahmen der nationalsozialistischen „Gesundheitspolitik“ zur Charakterisierung einer großen Patientengruppe als angeblich „lebensunwert“. Patienten der Heil- und Pflegenstalt Kaufbeuren und der Nebenstelle Irsee wurden so während des Dritten Reichs in die zu Tötungszwecken umfunktionierten Anstalten nach Grafeneck (in Württemberg) und Hartheim (bei Linz) deportiert. In Irsee und Kaufbeuren selbst ließ man sie mittels fettloser „E-Kost“ verhungern oder brachte sie mit Tabletten und Injektionen um. Ihre Leichen wurden auf anstaltseigenen Friedhöfen bestattet bzw. in einem eigens errichteten Krematorium verbrannt.

Einer der Patienten, dessen Schicksal bereits in der unmittelbaren Nachkriegszeit eine Rolle spielte, war Ernst Lossa, der als vierzehnjähriger Bub im August 1944 mit zwei Spritzen Morphium-Scopolamin in Irsee ermordet wurde (vgl. Robert Domes, „Nebel im August“, 2008 und der gleichnamige Kinofilm, 2016). Insgesamt sind für Kaufbeuren/Irsee über zweitausend Opfer zu beklagen. Die Täter kamen mit nur geringen Haftstrafen davon.



1972 wurde Kloster Irsee als Abteilung des heutigen Bezirkskrankenhauses Kaufbeuren aufgrund gravierender baulicher Mängel geschlossen. Nach der Sanierung errichtete man bereits 1981 auf dem ehemaligen Anstaltsfriedhof ein Denkmal für die Opfer der NS-Patientenmorde. Mitte der 1990er Jahre folgte die Widmung einer Gedenkstätte in der ehemaligen Anstalts-Prosektur, seit 2009 die Setzung von „Stolpersteinen“ vor der Klosterfassade. Seit 2010 findet jährlich an Allerheiligen, dem Geburtstag von Ernst Lossa, die Gedenkveranstaltung „Lichter gegen das Vergessen“ auf dem ehemaligen Irseer Patientenfriedhof statt, um die Opfer der nationalsozialistischen „Euthanasie“ zu ehren. 2018 wurde das Dokumentartheaterstück NEBEL IM AUGUST von John von Düffel uraufgeführt.

Das Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags veröffentlicht seit 2009 in seiner Schriftenreihe IMPULSE Forschungsergebnisse zu den Patientenmorden in der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt Irsee und sucht den Kontakt zu Angehörigen und Familienmitgliedern von Opfern der NS-„Euthanasie“. Das Schwäbische Bildungszentrum als Eigenbetrieb des Bezirks Schwaben hat 2024 einen Informations- und Ausstellungsraum zur 123-jährigen Psychiatrie-Geschichte von Kloster Irsee eröffnet, der allen Hausgästen rund um die Uhr zugänglich ist. Ergänzend kann bereits von zu Hause aus die kostenlose App „Anstalt Irsee“ heruntergeladen sowie die Webpage www.anstalt-irsee.de eingesehen werden.

Darüber hinaus stehen Veranstaltungen für eine neue, Patienten-geleitete (statt professionell-oktroyierte) Psychiatrie auf dem Programm des Bildungswerks, so etwa die Gründungsversammlung des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener (1991), die erste Tagung des Landesverbandes Bayern des Vereins „Bürgerhilfe in der Psychiatrie“ (2001) und die Frühjahrstagung des Arbeitskreises zur Erforschung der nationalsozialistischen „Euthanasie“ und Zwangssterilisation (2011). Die dort verabschiedete „Irseer Stellungnahme“ zur Präimplantationsdiagnostik verweist auf die lange und bis heute nachwirkende Geschichte von Eugenik und Euthanasie (vgl. www.ak-ns-euthanasie.de).



Schriftenreihe

Impulse



Mit seiner Schriftenreihe „Impulse“ dokumentiert das Bildungswerk Irsee wichtige Debatten seiner eigenen Bildungsarbeit - vor allem aber die Arbeit der bayerischen Bezirke als Träger der überörtlichen Sozialhilfe, als Gesamtverantwortliche in der psychiatrisch-medizinischen Versorgung und im Bereich der regionalen Kulturförderung. Zuletzt sind erschienen:

- Dietmar Schulze, „Auch der ‚Gnadentod‘ ist Mord.“ Der Augsburger Strafprozess über die NS-„Euthanasie“-Verbrechen in Kaufbeuren und Irsee, Irsee: Grizeto 2019.
- Gerald Dobler, „... es muß deshalb die Anstalt selbst in gewissem Sinne als ein Universalmittel bezeichnet werden.“ Theorie und Praxis der Behandlung in der psychiatrischen Anstalt Irsee zwischen 1849 und 1876, Irsee: Grizeto 2020.
- kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen an der Vils (Hrsg.), Landarmenanstalt - Fürsorgeheim - psychiatrische Klinik. Streifzüge durch 100 Jahre Geschichte und Gegenwart. Irsee: Grizeto 2021.
- Dietmar Schulze, „Es wäre doch die verdammte Pflicht und Schuldigkeit der Anstalt, die Angehörigen des Patienten zu verständigen ...“ Familien von Irseer „Euthanasie“-Opfern und ihr Schriftwechsel mit der Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren-Irsee. Irsee: Grizeto 2021.
- Die Gedenkstätte Prosektur von Kloster Irsee. Entwicklungen - Kontroversen - Perspektiven. Irsee: Grizeto 2022.
- Angst in Psychiatrie und Gesellschaft. Irsee: Grizeto 2023.
- Dietmar Schulze, „Die Aussichten für die Zukunft Ihres Kindes sind leider ausserordentlich ungünstige.“ Kinder und Jugendliche in der Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren-Irsee 1940 bis 1945. Irsee: Grizeto 2025.
- Anstalt Irsee: informieren - gedenken - bilden. Irsee: Grizeto 2025.

Exemplare können direkt beim Bildungswerk Irsee erworben oder über den Buchhandel bestellt werden.

Jahresprogramm



DIE WELT AUF 6 ZOLL



Gesundheitspolitischer Kongress der bayerischen Bezirke

Vorausschauen und vorbeugen:
Chancen der Prävention für eine moderne Psychiatrie

Der gesundheitspolitische Kongress der bayerischen Bezirke thematisiert jeweils zum Jahresanfang virulente Fragen der psychiatrischen Versorgung im Freistaat.

Der diesjährige Kongress stellt die Frage nach den Potenzialen präventiven Handelns in der Psychiatrie. Im Fokus stehen Ansätze und Strategien zur frühzeitigen Erkennung psychischer Erkrankungen, zur Vermeidung von Eskalation und Rückfällen sowie zur nachhaltigen Unterstützung Betroffener. Zugleich wird diskutiert, wie die psychiatrische Versorgung gesellschaftlich wirksam vorbeugend gestaltet werden kann - im Zusammenspiel von Klinik, ambulanter Versorgung und sozialem Umfeld.

Vorbereitet wird der jährliche Kongress vom Bildungswerk Irsee gemeinsam mit den jeweiligen Vorsitzenden der ärztlichen und pflegerischen Direktorenkonferenzen und der Konferenz der Gesundheitseinrichtungen der Bezirke sowie den Fachreferentinnen für Psychiatrie im Bayerischen Bezirketag.

Hinweis

Auf der Homepage des Bildungswerks wird das aktuelle Kongressprogramm veröffentlicht.

Expertengruppe	Dr. Matthias Keilen Martin Girke Dr. Stefan Raueiser Prof. Dr. med. Hermann Spießl Johannes Thalmeier Celia Wenk-Wolff Prof. Dr. med. Mathias Zink
Teilnehmerkreis	KrankenhausdirektorInnen, leitende ÄrztInnen, PflegedirektorInnen und leitende Pflegepersonen, Vertreter der Sozialhilfeträger, Krankenkassen und Verwaltungen, Psychiatriekoordinatoren der Bezirke, PolitikerInnen, JournalistInnen, interessierte Öffentlichkeit
Teilnehmerzahl	70 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 21.01.2026, 18:00 Uhr bis Do, 22.01.2026, 16:30 Uhr
Umfang	9 UE
Kursgebühr	405,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 355,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

NEU

1 Zeitgeschehen & Geschichte • Ausstellung 1002/26

Erich Paulicke – über Leben

Ausstellung: Irseer KABINETT-Stücke 7

50 Jahre vergehen, bis Erich Paulicke seine Erlebnisse in Irsee künstlerisch bearbeiten kann. Mit Vehemenz gestaltet er in Malerei und Plastik das, was ihn bewegt. In der bildnerischen Werkstatt in Rotenburg (Wümme) entstehen in den 1990-er Jahren Bilder, die tiefe Ergriffenheit ebenso zeigen wie die reine Lust am Gestalten. Zum biographischen Hintergrund: Im Rahmen der Aktion T4 werden 1941 mit Erich Paulicke mehr als 800 Frauen und Männer aus den Rotenburger Anstalten (Niedersachsen) deportiert. 562 von ihnen finden einen gewaltsamen Tod. Auf Umwegen gelangt Paulicke im November 1943 in die Anstalt Kaufbeuren. 1945 wird er von dort in die Zweigstelle Irsee verlegt. Als 18-Jähriger wiegt er nur noch 36,5 Kilo. Eventuell zu Forschungszwecken war er mit Knochen-Tuberkulose infiziert worden. Die Verantwortlichen in Irsee schickten ein Telegramm an Erichs Vater, das vom bevorstehenden Ableben des Sohnes unterrichtet. Der Vater stimmt telegrafisch der Einschüchlerung zu. Eigentlich war das Leben des Patienten damit so gut wie ausgelöscht. Wie aber überlebte Erich Paulicke?

Mitte der 1990-er Jahre besucht Erich Paulicke das renovierte Klostergebäude in Irsee. Sein Besuch wird in einem Dokumentarfilm festgehalten, der auch Teil des neuen Informationsraums „Anstalt Irsee“ ist. Nun kehren seine Kunstwerke, die sein Überleben begleitet haben, nach Irsee zurück.

Hinweis

Die Ausstellung in Kloster Irsee ist während der Öffnungszeiten des Schwäbischen Bildungszentrums kostenlos zugänglich. Schließzeiten bitte an der Rezeption von Kloster Irsee erfragen unter Durchwahl 08341 / 906-00.

Ansprechpartner	Dr. Stefan Raueiser Rüdiger Wollschlaeger
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Sa, 09.05.2026 bis So, 28.02.2027

Lichter gegen das Vergessen

Gedenkveranstaltung für die Opfer der NS-„Euthanasie“ in Irsee

An Allerheiligen ist es Brauch, auf den Gräbern der Verstorbenen Lichter zu entzünden und der Toten zu gedenken. Auf Anregung des in Irsee lebenden Schriftstellers Robert Domes („Nebel im August. Die Lebensgeschichte des Ernst Lossa“, München 2008) findet diese Form des Totengedenkens seit 2010 in Kooperation mit dem Schwäbischen Bildungszentrum Irsee und dem Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags auch auf dem ehemaligen Patientenfriedhof hinter der Klosterkirche in Irsee statt.

Mit der von einem Unterstützerkreis getragenen Gedenkveranstaltung wird insbesondere der in der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt Irsee ermordeten Patientinnen und Patienten der nationalsozialistischen „Euthanasie“ gedacht.

Wir setzen damit auch ein Zeichen, dass Menschen auf Grund von Krankheiten, genetischer Dispositionen oder gesellschaftlich abweichendem Verhalten nicht stigmatisiert werden dürfen.

Hinweis

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Die Teilnahme ist kostenfrei!

Im Anschluss an Gedenkrede und Lichtersetzung findet in Kloster Irsee ein Imbiss statt, um allen Teilnehmenden an der Gedenkveranstaltung Gelegenheit zu Gespräch und Austausch zu geben.

Ansprechpartner

Dr. Stefan Raueiser
Robert Domes
Prof. Dr. med. Michael
von Cranach

Teilnehmerkreis

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen teilzunehmen. Angehörige, die ein Zeichen des Erinnerns setzen möchten, wenden sich bitte zu organisatorischen Absprachen vorher an den Leiter des Bildungswerks.

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Sa, 01.11.2026
16:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Arbeitskreis zur Erforschung der nationalsozialistischen „Euthanasie“ und Zwangssterilisation

Seit 1983 finden haupt- wie nebenamtliche Forscherinnen und Forscher unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen, um am Beispiel der Institutionen des Gesundheitswesens, in denen sie arbeiten, die Geschichte der NS-Patientenmorde aufzuklären und den Opfern wenigstens postum Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

Dem bundesweiten Arbeitskreis zur Erforschung der Geschichte von NS-„Euthanasie“ und Zwangssterilisation gehört seit 2008 auch das Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags an, um die „Euthanasie“-Verbrechen in der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt Irsee aufzuarbeiten.

Jährlich finden auf Einladung wechselnder Kooperationspartner zwei große Tagungen statt. Zur Frühjahrstagung im April 2026 lädt die Johannes-Diakonie Mosbach (Maria-Zeitler-Lehrpfad zur NS-„Euthanasie“) ein. Ort und Zeitpunkt der Herbsttagung 2026 standen zum Zeitpunkt der Drucklegung des Programmheftes noch nicht fest.

Hinweis

Die aktuellen Termine des Arbeitskreises wie auch Programme und Anmeldemodalitäten der jeweiligen Tagungen finden Sie unter: www.ak-ns-euthanasie.de

Die Kursgebühren werden von den lokalen Veranstaltern festgelegt und von diesen vereinnahmt.

Ansprechpartner

Dr. Stefan Rauaiser

Teilnehmerkreis

Der Arbeitskreis versteht sich als offenes Forum und lädt jede und jeden in diesem Themenbereich Arbeitenden zur Mitarbeit ein.



EX-IN Vernetzungstreffen Bayern

Der Einbezug von reflektierter Krisen- und Genesungserfahrung in die psychiatrische Versorgung und EX-IN ist Thema in allen bayerischen Bezirken, der Umsetzungsgrad unterschiedlich. EX-IN steht für gelebte Zusammenarbeit auf Augen- und Herzeshöhe: Fachkräfte und Menschen mit reflektierter eigener Krisen- und Genesungserfahrung arbeiten im Tandem und gestalten gemeinsam eine menschlichere und vertrauenswürdigere Psychiatrie. Ein neues Beziehungsangebot, ein anderer Blick auf Prozesse und Maßnahmen kommt ins Team. Ein ressourcenorientierter Umgang mit psychischen Krisen wird gestärkt.

Das Vernetzungstreffen bietet Raum für Austausch und Erfahrungstransfer unter involvierten Fachkräften, Genesungsbegleitenden, Einrichtungen und Diensten, Kosten- und Einrichtungsträgern sowie zuständigen Personen in Bezirksverwaltungen.

Ein Fachvortrag zu neueren psychiatriepolitischen Entwicklungen, zu deren jeweiligen Chancen und Herausforderungen für EX-IN sowie ein Vortrag zur Methode „Offener Dialog“ – der Einbeziehung weiterer Blickwinkel aus dem sozialen und mitbeteiligten Umfeld auf das Krisengeschehen – geben Impulse für die nachfolgenden Workshops der Bezirksregionen sowie für Barcamps zu spontanen Themen aus dem Treffen.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie EX-IN und andere sozialpsychiatrische Konzepte einander sinnvoll ergänzen können, um eine tragfähige und vertrauensvolle psychiatrische Praxis weiterzuentwickeln.

Themen und Inhalte

- EX-IN Ansätze und ihre Weiterentwicklung
- Aspekte der Zusammenarbeit zwischen EX-IN Genesungsbegleitung und Einrichtungen der sozialpsychiatrischen Versorgung
- Erfahrungsaustausch über die EX-IN Arbeit in Bayern

Kursleitung	Klaus Nuiß Martin Girke
Teilnehmerkreis	Zum Erfahrungsaustausch eingeladen sind EX-IN GenesungsbegleiterInnen, Psychiatrie-Erfahrene, ehrenamtlich und professionell Tätige der unterschiedlichen Einrichtungen und Dienste, der Träger, der Verwaltung sowie Unterstützer des EX-IN-Gedankens in Bayern.
Teilnehmerzahl	80 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 23.02.2026, 10:30 Uhr bis Di, 24.02.2026, 13:00 Uhr
Umfang	11 UE
Kursgebühr	370,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung für professionell Tätige
	320,00 € inkl. Verpflegung für professionell Tätige
	105,00 € inkl. Unterkunft/Verpflegung f. ehrenamtl. u. geringfügig Besch.

Forschungs- und Fortbildungskongress der Fachkliniken der bayerischen Bezirke

Dieser Fachkongress wird von den Gesundheitsunternehmen der bayerischen Bezirke in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Irsee durchgeführt.

Ziel ist es, zum einen durch Impulsvorträge renommierter Experten das Wissen zu verschiedenen neuro-psychiatrischen Themenkomplexen zu aktualisieren, auf der anderen Seite aber auch Projekte aus den Fachkliniken vorzustellen und anwendungsorientierte Forschung der bayerischen Bezirkskrankenhäuser zu kommunizieren. Sehr herzlich eingeladen sind explizit auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die keine eigenen Arbeiten präsentieren, sich aber fachlich austauschen und weiterbilden möchten.

Ein detailliertes Tagungsprogramm mit Angabe der Tagungsgebühren wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks Irsee oder unter www.forschungskongress.de zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Prof. Dr. med. Mathias Zink Prof. Dr. med. Peter Zwanzger
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, PsychologInnen, TherapeutInnen und weitere interessierte Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	80 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 16.04.2026, 09:30 Uhr bis Fr, 17.04.2026, 13:30 Uhr
Umfang	13 UE
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Fachtagung 2103/26

Forum Akutpsychiatrie

Das Forum Akutpsychiatrie wurde ins Leben gerufen, weil Fachkräfte in der psychiatrischen Akutversorgung - ob Pflege, Medizin, Sozialarbeit oder Therapie - oft mit vergleichbaren Belastungen und Fragestellungen konfrontiert sind. Der interprofessionelle Austausch schafft Raum, voneinander zu profitieren und tragfähige Ansätze zu entwickeln.

Als Plattform für alle Berufsgruppen im psychiatrischen Behandlungsspektrum zielt das Forum darauf ab, konkrete Praxisprobleme lösungsorientiert zu bearbeiten, professionelles Verständnis füreinander zu stärken und die Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team zu fördern. Psychiatrie-Erfahrene und Angehörige sollen dabei ebenso aktiv eingebunden sein wie politische und institutionelle Akteure.

Neben Fragen der Versorgung werden auch strukturelle Rahmenbedingungen und rechtliche Entwicklungen aufgegriffen. Impulse aus gelungenen Projekten liefern anregende Perspektiven für die eigene Arbeit.

In diesem Jahr widmet sich die Veranstaltung dem Umgang mit Menschen, die aufgrund vielschichtiger Problemlagen und fehlender Systempassung als SystemsprengerInnen bezeichnet werden - ein Begriff, der mehr über institutionelle Überforderung als über die Betroffenen aussagt. Betroffen sind Kinder, Jugendliche und zunehmend auch Erwachsene, deren Unterstützungsbedarfe bestehende Strukturen überfordern. Das Forum lädt ein, diesen Begriff kritisch zu hinter-

fragen, Versorgungslücken zu benennen und tragfähige, systemübergreifende Handlungsperspektiven zu entwickeln.

Expertengruppe	Martin Girke Jacob Loeckle Dr. Michael Mayer Roberto Will
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	50 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 20.04.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 22.04.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	620,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 520,00 € inkl. Verpflegung

25. Fachtagung für Mitarbeitende und Verantwortliche Sozialpsychiatrischer Dienste in Bayern

Die Fachtagung für Mitarbeitende und Verantwortliche der Sozialpsychiatrischen Dienste möchte ein bayernweites Forum zum gegenseitigen Austausch und zur Wissensvertiefung anbieten. Dabei stehen neben aktuellen sozialpolitischen Trends auch wieder Sachthemen der praktischen Klientenversorgung zur Diskussion. Nach einführenden Referaten haben die TeilnehmerInnen ausreichend Gelegenheit, die Themen in Arbeitsgruppen und Workshops zu vertiefen.

Ein detailliertes Tagungsprogramm wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Dr. med. Angela Städele Sabine Ast-Wanders Simone Kern Gudrun Mahler Claudia Mammach Davor Stubican Celia Wenk-Wolff
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende aller Berufsgruppen der sozialpsychiatrischen Dienste in Bayern
Teilnehmerzahl	80 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Do, 09.07.2026, 10:00 Uhr bis Fr, 10.07.2026, 15:00 Uhr
Umfang	14 UE
Kursgebühr	395,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 345,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Fachtagung 2105/26

Forum Pflegewissenschaft

Treffen der Pflegewissenschaftler deutscher Psychiatrien

Das Forum Pflegewissenschaft ist ein dreitägiges wissenschaftliches Netzwerktreffen, das akademisch qualifizierten Pflegefachpersonen eine Plattform für Austausch, Vernetzung und Forschung bietet. Ziel ist es, Synergien zu nutzen, sich gegenseitig zu unterstützen und aktuelle Themen der akademischen Pflege und Pflegewissenschaft in der Psychiatrie zu diskutieren.

Im Mittelpunkt stehen wissenschaftliche Vorträge, Workshops und Diskussionsforen zu psychiatrischer Pflege und Pflegewissenschaft, Forschungsmethoden und Praxisentwicklung. Zudem dient das Forum als Ideenpool für akademische Pflegefachpersonen und bietet eine Bühne für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Ergebnisse aus Forschungs- und Praxisentwicklungsprojekten werden präsentiert und weiterentwickelt.

Die Veranstaltung richtet sich an PflegeentwicklerInnen, PflegewissenschaftlerInnen und PflegeexpertInnen in der Psychiatrie sowie an alle, die sich für akademische Pflege und Pflegewissenschaft interessieren. Besonders angesprochen sind Personen ab Bachelor-Niveau.

Das Forum Pflegewissenschaft verbindet wissenschaftlichen Diskurs mit praxisnaher Forschung – ein inspirierendes Netzwerkformat für die Zukunft der psychiatrischen Pflege in Deutschland.

Im Rahmen der Veranstaltung findet das Treffen der AG Pflegewissenschaft der DFPP und der Sektion Psychiatrische Pflege der DGP in Kloster Irsee statt.

Hinweis

Mit Unterstützung der DFPP und der DGP.

Kursleitung	Uwe Genge Martin Girke Anna Heinsch Jacob Loeckle Dr. Michael Mayer Dr. Stefan Scheydt Prof. Dr. Markus Witzmann
Teilnehmerkreis	Pflegende mit akademischer Bildung
Teilnehmerzahl	35 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 13.07.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 15.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	670,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 570,00 € inkl. Verpflegung

Patientenfürsprechertagung

Jahrestagung der Patientenfürsprecher psychiatrischer Krankenhäuser in Bayern

In allen Krankenhäusern in bezirklicher Trägerschaft sind PatientenfürsprecherInnen bestellt. Sie sind unabhängig und nicht weisungsgebunden. Sie unterstützen PatientInnen bei Problemen und Beschwerden gegenüber dem Krankenhaus, sie vermitteln im Bedarfsfall Kontakte zu weiteren Ansprechpartnern und zuständigen Stellen und sie sind Bestandteil des Beschwerdemanagements der Kliniken.

Der Fachausschuss für Psychiatrie und Neurologie des Bayerischen Bezirketags hat den Klinikleitungen im Jahr 2009 empfohlen, die Kosten für die Teilnahme der jeweiligen Patientenfürsprecher an einem alle zwei Jahre im Bildungswerk stattfindenden Landestreffen zum Erfahrungsaustausch und zur Fortbildung zu übernehmen.

Auch dieses Jahr wollen wir diese Tradition fortführen und uns über Fallbesprechungen darüber austauschen, wie wir die praktische Arbeit der PatientenfürsprecherInnen unterstützen können. Weiter werden aktuelle Themen der psychiatrischen Versorgung Gegenstand der Veranstaltung sein. Das konkrete Programm wird in enger Abstimmung mit den PatientenfürsprecherInnen erstellt.

Kursleitung	Dr. Kathrin Steinbeißer
Teilnehmerkreis	PatientenfürsprecherInnen der bayerischen Bezirkskrankenhäuser
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Di, 14.07.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 15.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	430,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 380,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Fachtagung 2107/26

Die psychiatrische Institutsambulanz 2026

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der psychiatrischen Institutsambulanzen der kbo-Inn-Salzach-Kliniken Altötting und Ebersberg sowie des Klinikums Fünfseenland Gauting gestalten das Programm der diesjährigen Fachtagung.

In bewährter Weise reicht das Spektrum inhaltlich von der aktuellen Situation der psychiatrischen Institutsambulanzen über diagnostische und therapeutische Fragestellungen bis hin zu berufsgruppenspezifischen Themen. Auch wirtschaftliche, strukturelle und konzeptionelle Aspekte finden Raum. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Themen Multiprofessionalität und Vernetzung gelegt.

Neben Vorträgen zu unterschiedlichen Themenbereichen bieten vielfältige Workshop-Angebote wieder Gelegenheit zur inhaltlichen Vertiefung und Erarbeitung von Strategien für die Praxis. Die Veranstaltung richtet sich dabei ausdrücklich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen.

Wie schon in den Jahren zuvor, liegt dem Bildungswerk Irsee der Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Institutsambulanzen besonders am Herzen.

Kursleitung	Dr. med. Ragna Burchard Dr. med. Stephan Diehm Katharina Haub
Teilnehmerkreis	AmbulanzmitarbeiterInnen aller Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	100 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 15.07.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 17.07.2026, 13:30 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	610,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 510,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Bereich des Unterbringungs- und Betreuungsgesetzes in der Psychiatrie

Ziel dieser bayernweit einzigartigen Tagung ist es, den Austausch zwischen gutachterlich tätigen Ärzten und Psychologen auf der einen Seite und Richtern, Betreuern und Mitarbeitenden bei den Kommunen auf der anderen Seite zu fördern und die Zusammenarbeit durch das Kennenlernen der jeweils anderen professionellen Perspektive zu verbessern.

Ein detailliertes Tagungsprogramm wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Dr. jur. Andreas Pollinger Dr. med. Angela Städele
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, PsychologInnen, RichterInnen, BetreuerInnen, SozialpädagogInnen, Pflegendе, MitarbeiterInnen bei den Landratsämtern und Kommunen
Teilnehmerzahl	50 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 16.11.2026, 10:00 Uhr bis Di, 17.11.2026, 13:00 Uhr
Umfang	10 UE
Kursgebühr	385,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 335,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein • Fachtagung 2110/26

18. Fachtagung für Pflege in der Allgemeinpsychiatrie

Was „heilt“? - Pflege als Resonanzraum zwischen Zwang, Sinn und Subjektivität

Pflegefachpersonen in der Allgemeinpsychiatrie stehen im Spannungsfeld zwischen Akutversorgung, Beziehungsgestaltung und systemischer Einbindung. Sie leisten einen zentralen Beitrag zur Stabilisierung und Weiterentwicklung psychiatrischer Versorgung - oft unter herausfordernden Rahmenbedingungen. Ihre Rolle erfordert sowohl fachliches Know-how wie z. B. kommunikative Stärke und ethische Urteilsfähigkeit als auch umfangreiche persönliche Kompetenzen sowie eine hohe psychische Belastbarkeit.

Die jährlich stattfindende Fachtagung in Kloster Irsee richtet sich an alle Personen, die in der allgemeinpsychiatrischen Pflege tätig sind. Im Fokus stehen aktuelle Entwicklungen, innovative Konzepte und die Reflexion der (pflegerischen) Praxis. In Vorträgen, Workshops und kollegialem Austausch wird Raum für Impulse, Perspektivwechsel und fachliche Vertiefung geboten.

Themenschwerpunkt 2026

Was „heilt“? - Pflege als Resonanzraum zwischen Zwang, Sinn und Subjektivität

Die 18. Fachtagung widmet sich dem Resonanzraum von (strukturellem) Zwang, Sinn und subjektivem Erleben in der psychiatrischen (Akut-)Versorgung. Im Zentrum stehen menschenrechtsorientierte Ansätze, neue Leitlinien, Diagnosekritik sowie Fragen gelingender Beziehungsgestaltung unter herausfordernden Bedingungen. Ein vielfältiges Angebot an Vorträgen, Workshops und Konzeptbörsen lädt zur praxis-

nahen, diskursiven und erfahrungsbasierten Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen ein.

Expertengruppe	Martin Girke Lisa-Marina Luciani Michael Metzger Christoph Müller Prof. Dr. André Nienaber
Teilnehmerkreis	Pflegende aus der Allgemeinpsychiatrie und alle Interessierten
Teilnehmerzahl	80 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 07.12.2026, 14:00 Uhr bis Mi, 09.12.2026, 13:00 Uhr
Umfang	20 UE
Kursgebühr	620,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 520,00 € inkl. Verpflegung

PAIR-TrainerInnen Ausbildung – NEUBEGINN

Beratung und Training zur Prävention von Zwang und Gewalt

Menschen, die in eine psychiatrische Klinik kommen, befinden sich in einer Ausnahmesituation. Die Aufnahme in die Psychiatrie ist nicht immer freiwillig. Es kann daher zu aggressiv angespanntem Verhalten kommen und in manchen Fällen sogar zu übergriffiger Gewalt. Davon können alle in der Einrichtung arbeitenden Berufsgruppen oder auch andere Patientinnen betroffen sein.

Die Psychiatrie hat in den letzten Jahren eine Reihe von Konzepten zur Prävention entwickelt, die sich insbesondere in den Empfehlungen der S3-Leitlinie „Verhinderung von Zwang: Prävention und Therapie aggressiven Verhaltens bei Erwachsenen“ (Steinert & Hirsch, 2019) wiederfinden.

Konzepte wie Safewards (Bowers, 2015; Löhr et al., 2020) oder Six Core Strategies (Huckshorn, 2004) haben deutlich gemacht, dass Prävention und Deeskalation eine Aufgabe der gesamten Einrichtung ist. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei, alle psychiatrisch Tätigen in verschiedenen Formen der Prävention von aggressiv übergriffigem Verhalten zu schulen.

Das PAIR-Konzept verfolgt einen umfassenden Ansatz zur Prävention auf verschiedenen Ebenen, der problemlos auf die individuellen Bedürfnisse psychosozialer Einrichtungen angepasst werden kann. Die Ausbildung befähigt die Absolventinnen und Absolventen, PAIR-Deeskalationsseminare für Mitarbeitende in Gesundheitseinrichtungen durchzuführen. Unsere ExpertInnen für die Prävention von Zwang und Gewalt arbeiten in allen psychiatrischen Akut- und Langzeitpflegeeinrichtungen. Das Konzept der PAIR-Trainer-Ausbildung in

Kloster Irsee bewährt sich nun schon zum fünften Mal in Folge. Dabei bietet das Bildungswerk in Irsee nicht nur hervorragende Möglichkeiten der Seminargestaltung, sondern fördert auch den Austausch und die Begegnung der Teilnehmenden durch die gemeinsame Unterbringung im Kloster Irsee. Dies stärkt das Vertrauen innerhalb der Ausbildungsgruppe und ermöglicht so eine vertiefte Qualität der Kompetenzentwicklung im Unterricht. Darüber hinaus bietet PAIR seinen Trainerinnen und Trainern die Möglichkeit, sich bei den zweimal jährlich stattfindenden kostenlosen Netzwerktreffen auszutauschen, weiterzuentwickeln und zu vernetzen.

Die Termine der acht Kursteile werden zu Beginn des Jahres 2026 auf unserer Homepage veröffentlicht.

Ansprechpartner im Bildungswerk:
Martin Girke

Kursleitung	Dr. Michael Mayer Florian Eckstein
Teilnehmerkreis	Pflegefachpersonen, Ärztinnen & Ärzte, Psychologinnen & Psychologen sowie weitere Angehörige von Gesundheitsfachberufen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Kursgebühr	6.285,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung für alle 8 Kursteile
	5.435,00 € inkl. Verpflegung für alle 8 Kursteile

Qualifizierung für Mitarbeitende unabhängiger psychiatrischer Beschwerdestellen (upB) – Kursteil 1

Überblick über psychische Störungen, psychosoziale Versorgungsstrukturen, regionale und überregionale Netzwerke

In drei unabhängig voneinander buchbaren Kursteilen können Mitarbeitende von upBs grundlegende Kenntnisse zu Kommunikation und Beratungstätigkeit, zu rechtlichen Themen, psychosozialen Versorgungsstrukturen sowie psychiatrischen Fragestellungen erwerben, die für die Tätigkeit in den Beschwerdestellen hilfreich und wichtig sind. Neben fachlichen Aspekten bieten die einzelnen Module auch ausreichend Gelegenheit für einen intensiven persönlichen Austausch.

Um den Aspekt des trialogischen Arbeitens möglichst praxisnah umzusetzen, werden in allen drei Kursteilen jeweils Betroffene, Angehörige und Fachpersonen auf Dozentenseite mitwirken. Schwerpunkt dieses Kursteils ist es, einen Überblick über psychische Störungen, psychosoziale Versorgungsstrukturen sowie regionale und überregionale Netzwerke zu geben.

Themen und Inhalte

- Einführung und Überblick über psychische Störungen
- Das (Sozial-)psychiatrische Versorgungssystem in Bayern
- Regionale und überregionale Netzwerke
- Angebote der Selbsthilfe

Hinweis

Die Qualifizierung wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenfrei.

Weitere Kursteile jeweils in Kloster Irsee:

Kursteil 2: 08. – 10.05.2026 (2113/26)

Kursteil 3: 16. – 18.10.2026 (2115/26)

Alle drei Kursteile beginnen und enden jeweils mit dem Mittagessen. Sie können unabhängig voneinander gebucht werden, sollten aber in einem Gesamtzeitraum von 3 Jahren abgeleistet sein.

Kursleitung	Prof. Dr. Markus Witzmann
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende unabhängiger psychiatrischer Beschwerdestellen in Bayern.
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 13.03.2026, 12:30 Uhr bis So, 15.03.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Hinweis	Das Bildungswerk Irsee überprüft die Zugangsvoraussetzung in Rücksprache mit dem für die Bearbeitung der Förderanträge zuständigen Bayerischen Landesamt für Pflege.

Qualifizierung für Mitarbeitende unabhängiger psychiatrischer Beschwerdestellen (upB) – Kursteil 2

Kommunikation, Beratung, Gesprächsführung und Förderung

In drei unabhängig voneinander buchbaren Kursteilen können Mitarbeitende von upBs grundlegende Kenntnisse zu Kommunikation und Beratungstätigkeit, zu rechtlichen Themen, psychosozialen Versorgungsstrukturen sowie psychiatrischen Fragestellungen erwerben, die für die Tätigkeit in den Beschwerdestellen hilfreich und wichtig sind. Neben fachlichen Aspekten bieten die einzelnen Module auch ausreichend Gelegenheit für einen intensiven persönlichen Austausch.

Um den Aspekt des dialogischen Arbeitens möglichst praxisnah umzusetzen, werden in allen drei Kursteilen jeweils Betroffene, Angehörige und Fachpersonen auf Dozentenseite mitwirken. Im Mittelpunkt dieses Kursteils steht die Kommunikation und Beratungstätigkeit. Elemente der Gesprächsführung werden ebenso vermittelt wie wichtige Aspekte der Beziehungsgestaltung. Daneben besteht die Gelegenheit, sich anhand von Fallbeispielen auszutauschen sowie die eigene Beratungstätigkeit zu reflektieren. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden Informationen zur Förderung einer upB durch den Freistaat Bayern.

Themen und Inhalte

- Grundkenntnisse in der Kommunikation
- Wichtige Elemente in der Gesprächsführung
- Rollenklarheit schaffen
- Reflexion der eigenen Beratungstätigkeit
- Aspekte zur Förderung einer upB durch den Freistaat Bayern

Hinweis

Die Qualifizierung wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenfrei.

Weitere Kursteile jeweils in Kloster Irsee:

Kursteil 1: 13.03. – 15.03.2026 (2112/26)

Kursteil 3: 16.10. – 18.10.2026 (2115/26)

Alle drei Kursteile beginnen und enden jeweils mit dem Mittagessen. Sie können unabhängig voneinander gebucht werden, sollten aber in einem Gesamtzeitraum von 3 Jahren abgeleistet sein.

Kursleitung	Isabell Schick
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende unabhängiger psychiatrischer Beschwerdestellen in Bayern.
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 08.05.2026, 12:30 Uhr bis So, 10.05.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Hinweis	Das Bildungswerk Irsee überprüft die Zugangsvoraussetzung in Rücksprache mit dem für die Bearbeitung der Förderanträge zuständigen Bayerischen Landesamt für Pflege.

Qualifizierung für Mitarbeitende unabhängiger psychiatrischer Beschwerdestellen (upB) – Kursteil 3

Rechtliche Rahmenbedingungen psychiatrischer und psychotherapeutischer Behandlung

In drei unabhängig voneinander buchbaren Kursteilen können Mitarbeitende von upBs grundlegende Kenntnisse zu Kommunikation und Beratungstätigkeit, zu rechtlichen Themen, psychosozialen Versorgungsstrukturen sowie psychiatrischen Fragestellungen erwerben, die für die Tätigkeit in den Beschwerdestellen hilfreich und wichtig sind. Neben fachlichen Aspekten bieten die einzelnen Module auch ausreichend Gelegenheit für einen intensiven persönlichen Austausch.

Um den Aspekt des dialogischen Arbeitens möglichst praxisnah umzusetzen, werden in allen drei Kursteilen jeweils Betroffene, Angehörige und Fachpersonen auf Dozentenseite mitwirken. Schwerpunkte des dritten Kursteils sind die rechtlichen Rahmenbedingungen psychiatrischer und psychotherapeutischer Behandlung auf der Basis des Betreuungsrechts und des Bayerischen Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetzes (BayPsychKHG).

Themen und Inhalte

- Betreuungsrecht
- Unterbringungsrecht
- (Zwangs-)behandlung
- Inhalt und Qualität von Gutachten
- Akteneinsicht und Schweigepflicht
- Leistungen des Hilfesystems und Beratungsstrukturen
- Wohnen und betreutes Wohnen
- Rechte durchsetzen, Interessensvertretung

Hinweis

Die Qualifizierung wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenfrei.

Weitere Kursteile jeweils in Kloster Irsee:

Kursteil 1: 13.03. – 15.03.2026 (Kurs 2112/26)

Kursteil 2: 08.05. – 10.05.2026 (Kurs 2113/26)

Alle drei Kursteile beginnen und enden jeweils mit dem Mittagessen. Sie können unabhängig voneinander gebucht werden, sollten aber in einem Gesamtzeitraum von 3 Jahren abgeleistet sein.

Kursleitung	Dr. jur. Rolf Marschner
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende unabhängiger psychiatrischer Beschwerdestellen in Bayern.
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 16.10.2026, 12:30 Uhr bis So, 18.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Hinweis	Das Bildungswerk Irsee überprüft die Zugangsvoraussetzung in Rücksprache mit dem für die Bearbeitung der Förderanträge zuständigen Bayerischen Landesamt für Pflege.

Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe

Qualifizierung

Im Bereich Kunsttherapie gibt es neben dem Besuch einzelner themengebundener Seminare auch die Möglichkeit, sich vertieft zu qualifizieren. Diese Qualifizierung soll den AbsolventInnen den Einsatz kunsttherapeutischer Methoden in ihrem beruflichen Arbeitsfeld nach Absprache mit verantwortlichen TherapeutInnen ermöglichen. Sie beinhaltet dabei neben dem einführenden Grundkurs, vier themengebundene Aufbaukurse, eine schriftliche Arbeit über ein selbst durchgeführtes kunsttherapeutisches Projekt mit theoretischer Reflexion sowie ein Abschlusskolloquium in einer Kleingruppe. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat.

Kursleitung

Gudrun Maria Lehmann-Scherf

Teilnehmerkreis

alle therapeutisch tätigen Berufsgruppen

Informationen zu den kunsttherapeutischen Kursangeboten in 2026 finden Sie unter Kurs 2117/26, 2118/26 und Kurs 2119/26.

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass das Abschlusskolloquium jeweils nach Bedarf durchgeführt wird.

Zuständige Ansprechpartnerin für die Qualifizierung Kunsttherapie im Bildungswerk Irsee:
Dr. med. Angela Städele
staedele@bildungswerk-irsee.de



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2117/26

Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe

Grundkurs

Ziel dieses Grundkurses ist die Vermittlung von Grundlagen kunsttherapeutischen Arbeitens. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Selbsterfahrung der TeilnehmerInnen im Umgang mit gestalterischen Mitteln: Farben, Tonerde, Papiere, Gegenstände aus der Natur usw.

Ergänzt wird dies durch theoretische Aspekte der Kunsttherapie: Was wirkt in der Arbeit mit gestalterischen Mitteln und warum wirkt es?

Weiterhin wird vermittelt, wie Kunsttherapie in den Arbeitsfeldern der TeilnehmerInnen eingesetzt werden kann:

- zur Aktivierung der gesunden Anteile der PatientInnen
- als diagnostische Hilfe
- zur Krisenintervention
- als nonverbale Therapiemöglichkeit
- als gestalterisches Mittel bei PatientInnen mit unterschiedlichen Störungsbildern (Depressionen, Schizophrenie, Suchterkrankung).

Themen und Inhalte

- Vermittlung von Grundlagen kunsttherapeutischen Arbeitens
- Theoretische Aspekte der Kunsttherapie
- Selbsterfahrung im Umgang mit gestalterischen Mitteln
- Praktischer Einsatz der Kunsttherapie in verschiedenen Arbeitsfeldern

Hinweis

Im Bereich Kunsttherapie bieten wir in 2026 zwei themengebundene Aufbaukurse an (siehe Kurse 2118/26 und 2119/26).

Informationen zur Qualifizierung Kunsttherapie finden Sie unter www.bildungswerk-irsee.de bei den Downloads zu diesem Kurs (siehe pdf-Datei „Kunsttherapie_InfoFlyer_2026“).

Kursleitung	Gudrun Maria Lehmann-Scherf
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 27.07.2026, 12:30 Uhr bis Do, 30.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	875,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 725,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe

Aufbaukurs „Natur in mir - Natur außerhalb“

In diesem kunsttherapeutischen Aufbaukurs erforschen wir in der Natur und mit allen Materialien, die dort zu finden sind, das Zusammenspiel zwischen der natürlichen Umwelt draußen und unserer eigenen, inneren Natur. Dabei arbeiten wir mit Holz, Erden, Steinen, Sand, Wasser, Wind ... in den Wäldern, Wiesen und an den Gewässern der näheren Umgebung.

Im theoretischen Teil werden psychosoziale Zusammenhänge zwischen Innen- und Außenwelt vermittelt und auf psychische Störungen und deren Behandlung bezogen.

Themen und Inhalte

- Kunsttherapeutisches Arbeiten mit den vier Elementen Erde, Wasser, Feuer und Luft
- Gruppenarbeit in der Natur
- Arbeit mit Skulpturen
- Bäume entdecken

Hinweis

Voraussetzung für die Kursteilnahme sind Grundkenntnisse in der Kunsttherapie bzw. eine frühere Teilnahme am Grundkurs Kunsttherapie. Zum Themenfeld Kunsttherapie bieten wir in 2026 einen weiteren Aufbaukurs an (siehe Kurs 2119/26).

Kursleitung	Gudrun Maria Lehmann-Scherf
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 27.04.2026, 12:30 Uhr bis Do, 30.04.2026, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	945,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 795,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2119/26

Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe

Aufbaukurs „Gruppe“

Die Arbeit in und mit Gruppen ist zentraler Bestandteil kunsttherapeutischer Arbeit in Institutionen. Der Kurs vermittelt unterschiedliche kunsttherapeutische Techniken für Gruppen verschiedener Größe und für Einzelarbeit in der Gruppe. Weiterhin wird Theorie zur Gruppendynamik und Gruppentherapie dargestellt.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen zur Arbeit in Gruppen
- Vermittlung unterschiedlicher kunsttherapeutischer Techniken und Methoden für Gruppen verschiedener Größe
- Kunsttherapeutische Einzelarbeit in der Gruppe

Hinweis

Voraussetzung für die Kursteilnahme sind Grundkenntnisse in der Kunsttherapie bzw. eine frühere Teilnahme am Grundkurs Kunsttherapie. Zum Themenfeld Kunsttherapie bieten wir in 2026 einen weiteren Aufbaukurs an (siehe Kurs 2118/26).

Kursleitung	Gudrun Maria Lehmann-Scherf
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 23.11.2026, 12:30 Uhr bis Do, 26.11.2026, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	945,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 795,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Angehörige psychisch kranker Menschen

Lebendigkeit, Freude & Leichtigkeit wagen

Angehörige psychisch kranker Menschen tragen einen erheblichen Anteil an der Last der Erkrankung und sind gleichzeitig ein bedeutsamer Faktor des therapeutischen Erfolgs. Daher ist es nur selbstverständlich, auch ihnen Kenntnisse zu den aktuellsten rechtlichen und psychiatrischen Themen zu präsentieren.

Das Bildungswerk stellt mit diesem Kurs ein Angebot für Angehörige zur Verfügung, das Themen aufgreifen wird, die diese besonders betreffen. Diese Themen werden von der Vertretung der Angehörigen (APK) ausgewählt und von ausgewiesenen Spezialisten aus psychiatrischer Versorgung, Verwaltung und Politik bearbeitet.

Gleichzeitig wird aber auch den Angehörigen als Spezialisten ihrer eigenen Geschichte und Situation Raum geboten, um Fragen und Probleme zu diskutieren. Es gilt dabei, neben der fachlichen und faktischen Seite, auch vielfältigen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Die Teilnehmenden erleben hautnah, dass sie nicht alleine (gelassen) sind und haben die Möglichkeit, sowohl öffentliche Angebote als auch die Selbsthilfe kennenzulernen.

Die Seminare eröffnen Angehörigen zudem die Möglichkeit, sich selbst besser kennenzulernen und die eigenen Stärken bewusst wahrzunehmen. Sie laden dazu ein, neue Erfahrungen zu sammeln, den Blickwinkel zu wechseln und persönliche Entwicklungsschritte zu gehen.

Kursleitung	Sabrina Weidenbacher
Teilnehmerkreis	Angehörige psychisch kranker Menschen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 13.03.2026, 12:30 Uhr bis So, 15.03.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	320,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer
	270,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer
	220,00 € inkl. Verpflegung



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2121/26

Psychiatrie-Erfahrene

Gemeinsame Veranstaltung des Bayerischen Landesverbandes Psychiatrie-Erfahrene (BayPE) e.V. mit dem Bildungswerk

Psychiatrie-Erfahrene stehen im Zentrum des Interesses der psychiatrischen Institutionen und der dort Beschäftigten. Doch finden sie, gemessen daran, erstaunlich wenig Gehör in der öffentlichen Diskussion. Dies aber ist von erheblicher Bedeutung, denn als Spezialisten ihrer selbst sind sie am besten mit ihrer eigenen Symptomatik und Problemstellung vertraut.

Um dieses Wissen bestmöglich zu nutzen, müssen sie aktiv erfahren, dass die Vermittlung ihrer Kenntnisse die Profis zu ihren Verbündeten macht. Dies wird einerseits erreicht, indem das Bildungswerk in vielen Veranstaltungen für die Fachkräfte die Psychiatrie-Erfahrenen in aktiver Rolle mit einbezieht.

Eine mindestens ebenso große Bedeutung nimmt aber auch die eigene Tagung für die Psychiatrie-Erfahrenen ein. Hier wird eine Plattform des Austausches und der Begegnung geboten, die auch jenseits des professionellen Interesses wirksam ist.

Traditionell findet zeitgleich zu dieser Tagung die Gedenkveranstaltung „Lichter gegen das Vergessen“ statt.

Das Bildungswerk will gemeinsam mit dem BayPE Kenntnisse zu aktuellen psychiatrischen, juristischen und sozialen Fragestellungen vermitteln. Die Themen werden in Vorträgen und Workshops bearbeitet, aber auch im kleinen Kreis weiter besprochen.

Gleichzeitig bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, sich zu treffen, zu diskutieren sowie mit- und voneinander zu lernen.

Die nach außen gerichtete Darstellung von Interessen der Psychiatrie-Erfahrenen findet in den Räumen der ehemaligen Benediktinerabtei Kloster Irsee einen angemessenen Rahmen.

Kursleitung	Rudolf Starzengruber
Teilnehmerkreis	Psychiatrie-Erfahrene und Interessierte
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	So, 01.11.2026, 12:30 Uhr bis Di, 03.11.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	290,00 € inkl. Verpflegung und Unterkunft im Einzelzimmer
	240,00 € inkl. Verpflegung und Unterkunft im Doppelzimmer
	190,00 € inkl. Verpflegung

Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung

Krankheitsbilder, bayerisches Gesamtplanverfahren, Hilfebedarfsermittlung, Persönliches Budget

Dieser Kurs hat die Vermittlung von wichtigen Themenfeldern, die für die Gestaltung einer individuellen Eingliederungshilfe für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung relevant sind, zum Ziel.

1. Krankheitsbilder: Die Auswirkungen einer seelischen Behinderung sind je nach Krankheitsbild, Art und Schwere der Beeinträchtigung, persönlicher Disposition und aktivierbarer Ressourcen sehr unterschiedlich. Wichtig für eine passende Eingliederungshilfe sind deshalb Grundkenntnisse über psychiatrische Krankheitsbilder.

2. Überblick über das bayerische Gesamtplanverfahren, Hilfebedarfsinstrumente: Die aktuelle Version des bayerischen Gesamtplanverfahrens wird erläutert. Das Thema Hilfebedarfsermittlung wird skizziert.

3. Individuelle Hilfen mit einem Persönlichen Budget: Menschen mit Behinderung sollen nach der Intention des BTHG ab 2020 freier entscheiden können, wo sie leben und von wem sie welche Leistungen in Anspruch nehmen. Als eine Möglichkeit der individuellen Hilfestellung wird die Leistungsform des Persönlichen Budgets erläutert.

4. Weitere relevante Themen für Menschen mit seelischer Behinderung nach Aktualität.

Themen und Inhalte

- Fundierter Überblick über die wichtigsten psychiatrischen Krankheitsbilder und ihre Auswirkungen auf den Lebensalltag (insb. Schizophrenie, Depression, Persönlichkeitsstörung, Angsterkrankung)
- Aktueller Stand des bayerischen Gesamtplanverfahrens (Sozialbericht, Arztbericht) sowie eines Bedarfsbemessungsinstrumentes
- Individuelle Leistungen mit einem Persönlichen Budget (Grundlagen, Verfahren, Praxisbeispiele, Erfahrungen)
- Aktuell relevante Themen für Menschen mit seelischer Behinderung

Kursleitung	Manuela Trendel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die mit psychisch kranken Menschen arbeiten, Verwaltungskräfte, Sozialpädagogen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 29.06.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 01.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 555,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2123/26

Autismus von A bis Z

Grundlagen, Hilfebedarfe, Therapieformen

Schätzungsweise eines von 200 Kindern ist von einer tiefgreifenden Entwicklungsstörung betroffen, die dem Spektrum der autistischen Störungen zugerechnet werden kann. Die Erkrankung beginnt bereits in der frühen Kindheit und zeigt einen stetigen, chronischen Verlauf ohne Remissionen. Bedingt durch eine komplexe Störung des zentralen Nervensystems kommt es zu Beeinträchtigungen in der sozialen Interaktion, der Sprache und Kommunikation, die Betroffenen fallen durch ein eingeschränktes, sich wiederholendes Verhaltensrepertoire auf. Von Autismus betroffene Menschen bedürfen häufig einer dauerhaften und intensiven Unterstützung, die sich an den jeweils vorhandenen Fähigkeiten orientiert.

Neben einem Überblick über das Krankheitsbild werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in diesem Kurs Grundlagenkenntnisse über Therapieformen und praktische Hilfsmöglichkeiten vermittelt und anhand von Fallbeispielen vertieft.

Themen und Inhalte

- Überblick über Autismus-Spektrum-Störungen wie
 - diagnostische Kriterien
 - Symptomatik
 - Bedeutung von Stereotypen
 - Auswirkungen auf Sozialkontakte
- Überblick über den besonderen Hilfebedarf und die Auswirkungen auf die tägliche Lebensgestaltung der Betroffenen

- Überblick über Therapieformen
 - TEACCH
 - ABA
 - Bremer Elterstraining
 - Soziales Kompetenztraining
 - Tiergestützte Therapien

Kursleitung	Manuela Trendel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 08.06.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 10.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	575,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Persönliches Budget für erwachsene Menschen – online

Rechtliche und fachliche Grundlagen für die praktische Umsetzung in der Hilfe zur Teilhabe im Bereich Wohnen

Durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) sollen Hilfen zur Teilhabe für Menschen mit Behinderung individueller gestaltet und das selbstbestimmte Leben in den eigenen vier Wänden ermöglicht werden. Diesen Rechtsanspruch auf ein Persönliches Budget, als Alternative zu einer Sachleistung in die Praxis umzusetzen, stellt jedoch immer wieder eine Herausforderung dar. In diesem Seminar werden die rechtlichen und fachlichen Grundlagen zum Persönlichen Budget vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf der konkreten Umsetzung von Budgets. Themen sind u. a.: Antragsverfahren, Bedarfsfeststellung und Teilhabepflichtkonferenz, Inhalte einer Zielvereinbarung, Bescheid, Verwendungsnachweis. Unterschiede zur Pauschalen Geldleistung und Beispiele für den Einsatz von Gutscheinen werden thematisiert. Die Möglichkeiten der personenzentrierten Eingliederungshilfe durch ein Persönliches Budget für Menschen mit seelischer, geistiger oder körperlicher Behinderung werden anhand von Fallbeispielen dargestellt. Die Chancen und Hürden der praktischen Umsetzung vom Antrag bis zur Zahlung werden erläutert. Erfahrungen und Beispiele für trägerübergreifende Budgets werden vorgestellt. Urteile zu Persönlichen Budgets werden diskutiert.

Dieses Grundlagenseminar richtet sich an Einsteiger, die noch keine oder nur wenig Erfahrung mit Persönlichen Budgets haben.

Themen und Inhalte

- Rechtliche und fachliche Grundlagen zum Persönlichen Budget
- Praktische Umsetzung von Persönlichen Budgets inkl. Fallbeispielen
- Trägerübergreifende Budgets

Kursleitung	Manuela Trendel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die in der langfristigen Versorgung von Menschen mit seelischer, körperlicher oder geistiger Behinderung arbeiten, Verwaltungskräfte, Sozialpädagogen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Online-Veranstaltung
Termin	Do, 26.02.2026, 09:00 Uhr bis Fr, 27.02.2026, 12:00 Uhr
Umfang	11 UE
Kursgebühr	195,00 € Online-Veranstaltung

„Getting ready Dienstarzt Psychiatrie“ – Einführung in den Bereitschaftsdienst Psychiatrie

Wie meistere ich psychiatrische Notfälle bei Tag und Nacht?

Ziel dieses Seminars ist es, mit mehr Sicherheit, Selbstvertrauen und Know-how in den ersten Bereitschaftsdienst der Psychiatrie zu starten. Die notfallpsychiatrisch relevanten Themenblöcke Delir, Schizophrenie, schizoaffektive Störung, affektive Störung, Suizidalität, Intoxikationen und Erregungszustände werden sowohl theoretisch als auch in Fallbeispielen aus der psychiatrischen Praxis behandelt.

Zudem vermittelt der Kurs wichtige Grundlagen, Informationen und Techniken der Gesprächsführung sowie Entscheidungshilfen für bereitschaftsdienstärztliche Fragen.

Das Angebot richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, welche zu Beginn ihrer psychiatrischen Weiterbildung stehen oder Quereinsteiger mit noch weniger psychiatrisch-klinischer Erfahrung, die sich kompakt das erforderliche Grund- und Fachwissen für den ersten Bereitschaftsdienst aneignen wollen.

Themen und Inhalte

- Rechtliche Grundlagen (BayPsychKHG, Fixierung)
- Notfälle und Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie mit entsprechenden Fallvignetten
- Themenblöcke: Delir, Schizophrenie, schizoaffektive Störung, affektive Störungen, Suizidalität, Intoxikationen und Erregungszustände

- Allgemeine (persönliche) Tipps zur Vorbereitung
- Allgemeines Vorgehen und Gesprächsführung in Notfallsituationen
- Quick relax - Entspannungsübung

Kursleitung	Dr. med. Veronika Schirmer
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, Psychologinnen und Psychologen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 10.09.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 11.09.2026, 15:00 Uhr
Umfang	10 UE
Kursgebühr	350,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 300,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen – Teil 1

Depression und Schizophrenie

Welche häufigen psychiatrischen Erkrankungen und Störungen gibt es? Welche Symptome zeigen die Betroffenen? Was kann ich im beruflichen Kontext von Beratung, Betreuung und Behandlung tun und wo liegen meine Grenzen? Diese Fragen beschäftigen vor allem Neu- und WiedereinsteigerInnen im weiten Arbeitsfeld der Psychiatrie.

In drei sich sehr gut ergänzenden, aber unabhängig voneinander buchbaren Seminaren sollen den Teilnehmenden ein solides Basiswissen im Bereich der Psychiatrie vermittelt werden. Die Kurse eignen sich für neue Mitarbeitende sowohl in Kliniken als auch in komplementären Einrichtungen (Beratungsstellen, Tagesstätten, Werkstätten, therapeutische Wohngemeinschaften/betreutes Wohnen/Wohnheime), die sich einen ersten und kompakten Überblick über das psychiatrische Spektrum verschaffen wollen. Neben dem theoretischen Input bieten alle drei Seminare auch Raum, anhand von der Kursleitung mitgebrachter kurzer und typischer Fallbeispiele praktisch zu üben.

Themen und Inhalte

- Ausführliche Vorstellung der Krankheits- und Störungsbilder Depression und Schizophrenie
- Falldarstellungen zu den o.g. Krankheiten
- Behandlungsansätze: medikamentös, psychotherapeutisch, somatisch
- Krisensituationen, Suizidalität und Notfälle

Hinweis

Informationen zu Kursteil 3 finden Sie unter Kurs 2127/26.
Kursteil 2 findet in 2027 statt.

Kursleitung

Dr. med. Ralf Kunkel
Christian Stadler

Teilnehmerkreis

Neu- und Wiedereinsteiger aller Berufsgruppen in Kliniken und komplementären Einrichtungen, die sich psychiatrisches Basiswissen aneignen oder auffrischen möchten

Teilnehmerzahl

22 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 09.02.2026, 12:30 Uhr bis
Mi, 11.02.2026, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

620,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
520,00 €
inkl. Verpflegung

Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2127/26

Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen – Teil 3

Persönlichkeitsstörungen, Traumafolgestörungen, Essstörungen

Welche häufigen psychiatrischen Erkrankungen und Störungen gibt es? Welche Symptome zeigen die Betroffenen? Was kann ich im Beratungs- bzw. Behandlungsalltag tun und wo liegen meine Grenzen? Diese Fragen beschäftigen vor allem Neu- und WiedereinsteigerInnen im weiten Arbeitsfeld der Psychiatrie.

In drei sich sehr gut ergänzenden, aber unabhängig voneinander buchbaren Seminaren soll den Teilnehmenden ein solides Basiswissen im Bereich der Psychiatrie vermittelt werden. Die Kurse eignen sich für alle MitarbeiterInnen komplementärer Einrichtungen (Beratungsstellen, Tagesstätten, Heime, Werkstätten, therapeutische Wohngemeinschaften/betreutes Wohnen) und für KlinikmitarbeiterInnen, die sich einen kompakten Überblick über das psychiatrische Spektrum verschaffen oder vorhandenes Wissen auffrischen möchten. Neben einem theoretischen Input bieten alle drei Seminare auch Raum, anhand von der Kursleitung mitgebrachter kurzer und typischer Fallbeispiele praktisch zu üben.

Themen und Inhalte

- Ausführliche Vorstellung der Krankheitsbilder Persönlichkeitsstörungen, Traumafolgestörungen, Essstörungen inkl. Fallbeispielen
- Behandlungsansätze
- Komorbidität
- Die therapeutische Beziehung: Kontaktaufnahme, Übertragung, Gegenübertragung und Beziehungsgestaltung
- Überblick über die wesentlichen Psychotherapieverfahren

Hinweis

Informationen zu Kursteil 1 finden Sie unter Kurs 2126/26.

Kursteil 2 findet in 2027 statt.

Kursleitung	Christian Stadler Claudia Otto
Teilnehmerkreis	Neu- und Wiedereinsteiger aller Berufsgruppen in Kliniken und komplementären Einrichtungen, die sich psychiatrisches Basiswissen aneignen oder auffrischen möchten
Teilnehmerzahl	22 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 09.12.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 11.12.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	620,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 520,00 € inkl. Verpflegung

Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Suizidalität und Krisenintervention

Krisen und Suizidalität gehören zum Leben und begegnen uns in der täglichen Arbeit mit PatientInnen im ambulanten und stationären Rahmen. Suizidalität kann nicht nur bei depressiven Menschen vorkommen, sondern auch in schwierigen Lebensumständen, die zu großem seelischen Leid führen, sowie bei bestimmten Persönlichkeitsmerkmalen und allen psychischen Erkrankungen. Suizidale Menschen brauchen verbindliche Strukturen; daraus hat sich die Notwendigkeit ergeben, spezielle Therapie- und Beratungsangebote zu entwickeln.

Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen geht es in diesem Seminar vor allem um die praktische Anleitung zur Abklärung von Suizidalität, den therapeutischen Umgang mit suizidalen Menschen und die Unterstützung der PatientInnen in der Entwicklung von Lösungsstrategien. Darüber hinaus ist auch das Erkennen von eigenen Anteilen in der therapeutischen Beziehung wichtig. Ambulante und stationäre Krisenintervention sowie die Vernetzung der verschiedenen Therapieangebote werden in ihren Möglichkeiten und Grenzen dargestellt. Die Arbeitsweise umfasst Kurzvorträge, Arbeit an Fallbeispielen, themenzentrierte Kleingruppenarbeit und Rollenspiel.

Themen und Inhalte

- Vermittlung von Wissen über Krisen und Suizidalität
- Erkennen von Suizidalität
- Einschätzung des aktuellen Suizidrisikos
- Verständnis verschiedener Formen der Suizidalität
- Behandlung und Begleitung von Menschen in Lebenskrisen und suizidalen Krisen

Kursleitung	Dr. Claudia Fischer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 18.05.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 20.05.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	670,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 570,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2129/26

Pflegerischer Umgang mit Suizid und Suizidalität

Suizidalität begegnet uns in der psychiatrischen Klinik in jedem Fachbereich und in jeder Altersgruppe. Suizidale Patientinnen und Patienten stellen das multiprofessionelle Team vor besondere Aufgaben und lösen häufig Ängste, Wut und Gefühle der Hilflosigkeit aus.

Dieses Seminar soll helfen, Kompetenzen im Umgang mit Suizidalität zu erwerben bzw. zu erweitern. Neben theoretischen Grundlagen zu Suizid und Suizidalität beleuchten wir Alarmsignale und Risikofaktoren, die auf eine Selbsttötungsabsicht hinweisen können und erarbeiten Möglichkeiten der Beziehungsgestaltung mit suizidalen Menschen. Ergänzend werden suizidpräventive Maßnahmen vorgestellt und Anregungen für einen achtsamen Umgang mit sich selbst gegeben, um weiterhin erfolgreich arbeiten zu können.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen zur Suizidalität
- Kompetenz im Umgang mit gefährdeten Menschen
- Alarmsignale und Risikofaktoren
- Beziehungsgestaltung mit suizidalen Menschen
- Suizidpräventive Maßnahmen
- Reflexion der eigenen Situation

Kursleitung	Michaela Wollny
Teilnehmerkreis	Pflegende
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 10.06.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 12.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	560,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	460,00 € inkl. Verpflegung

Der Umgang mit „Systemsprengern“

In der Psychiatrie Tätige kennen das Problem: In jedem Setting, auf jeder Station gibt es PatientInnen, die den beruflichen Alltag zur Belastung werden lassen. Regeln werden gebeugt oder gebrochen - wir wissen oft nicht weiter.

Im Seminar geht es um die diagnosespezifische Intervention im Umgang mit solchen Menschen. Oftmals belastet die Behandlung nicht nur die einzelnen Mitarbeitenden, sondern im Rahmen von Spaltungsprozessen ganze Teams.

Die Veranstaltung bietet Raum für Fallbesprechungen genauso wie für die Vermittlung von effektiven Teamtechniken und Methoden der Burnout-Prophylaxe.

- Was ist das Schwierige im Umgang mit BorderlinepatientInnen?
- Wie funktioniert passive Aggressivität?
- Warum ist die Behandlung von Psychose-Sucht-PatientInnen so schwer?
- Wie arbeite ich mit narzisstischen PatientInnen?
- Wo liegen die Grenzen in der Behandlung intelligenzgeminderter PatientInnen?

Sie haben Gelegenheit, konkrete Lösungen zu individuellen Fragestellungen zu erarbeiten sowie professionelles Handeln im Hinblick auf Behandlungserfolg einerseits und die eigene psychische Gesundheit andererseits zu analysieren.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen
- Umgang mit schwierigen Menschen
- Probleme mit Borderlinepersönlichkeiten
- Besonderheiten bei Psychose-Sucht-PatientInnen
- Narzissmus als Belastung bei der Behandlung
- Behandlungsgrenzen bei intelligenzgeminderter PatientInnen

Kursleitung	Dietmar Böhmer
Teilnehmerkreis	alle in der Psychiatrie Tätigen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 05.10.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 07.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	610,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	510,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2131/26

Traumاسensible psychiatrische Pflege als Schirmkonzept psychiatrischer Versorgung

Die Versorgung traumatisierter Menschen spielt in der psychiatrischen Versorgung unserer Gesellschaft eine wichtige Rolle mit stetig wachsender Bedeutung. Es ist unbestritten, dass Traumatisierungen und schädigende Entwicklungsbedingungen eine zentrale Rolle bei der Entwicklung späterer psychiatrischer Syndrome und Krankheitsbilder spielen.

Trauma-Informed Care als grundsätzliche Haltung professioneller Helfer und als übergeordnetes Versorgungskonzept für Menschen, die mit den Herausforderungen psychischer Beeinträchtigungen ihren Alltag bestreiten müssen, fordert eine radikale Ausrichtung aller Konzepte und Angebote an traumasensiblen Prinzipien. Sie geht über die Vermittlung von Fachwissen zum Thema hinaus.

Das Seminar befähigt die Teilnehmenden, durch Impulsvorträge der Dozentin sowie Gesprächsrunden untereinander eine klare Vorstellung davon zu entwickeln, was Trauma-Informed Care für ihren ganz persönlichen Arbeitsbereich bedeutet. Spezielle Wissensbereiche und Handlungshilfen in Krisen und herausfordernden Situationen werden als Bausteine der Fortbildung eingefügt und ergänzen den Themenkomplex sinnvoll.

Themen und Inhalte

- Grundlagenwissen: Was ist Trauma-Informed Care (TIC)?
- Kernkompetenzen für Betroffene: Stabilisierung
- Konzeptionelle Säulen: Arbeit mit dem Inneren Kind, Imagination, DBT
- Welche Rolle spielt aufdeckende Traumarbeit?
- Spezielle Problemfelder in der Persönlichkeitsentwicklung von Menschen mit Trauma-Biografie
- Prinzipien des Arbeitsalltags: Individualität, Transparenz und Kontrolle

Kursleitung	Anja Maria Reichel
Teilnehmerkreis	Pflegende
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 15.07.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 17.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	560,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	460,00 € inkl. Verpflegung

Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung

Diagnostik, Schweregrad und Psychoedukation

Die Arbeit mit Borderline-Patienten stellt alle an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen immer wieder vor große Herausforderungen. Gerade auch schwerer betroffene Klienten, die die Voraussetzungen für eine dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) nach M. Linehan (noch) nicht erfüllen, profitieren dabei von einem strukturierten, psychoedukativen Programm, das sie in die Lage versetzt, kompetenter an ihrer Behandlung mitzuwirken.

Nach einer theoretischen Einführung in die valide Diagnostik der Borderline-Persönlichkeitsstörung nach DSM-5 (SCID-5) wird das Konzept der Persönlichkeitsorganisation nach O. F. Kernberg sowie die strukturierte Diagnostik (Strukturiertes Interview zur Persönlichkeitsorganisation, STIPO) vermittelt. Anhand von Videobeispielen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, Diagnostik und Schweregradeinschätzung bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen praktisch zu üben.

Im zweiten Teil des Seminars wird ein manualisiertes psychoedukatives Programm für Borderline-Patienten und deren Angehörige vorgestellt. Die Kursteilnehmer erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten, um anhand dieses Manuals psychoedukative Gruppen mit Borderline-Patienten selbst zu leiten. Darüber hinaus werden gemeinsam Strategien und Hilfen für den Umgang mit emotional instabilen Klienten erarbeitet. Es

besteht die Möglichkeit, eigene Fallbeispiele und Problemsituationen einzubringen.

Neben theoretischem Wissen soll das Seminar in Kleingruppenarbeit und Rollenspielen reichlich Gelegenheit geben, das Erlernte praktisch anzuwenden und zu vertiefen.

Themen und Inhalte

- Diagnostik der Borderline-Persönlichkeitsstörung
- Schweregradbestimmung
- Psychoedukation für Borderline-Patienten
- Grundlagen störungsspezifischer Behandlung

Kursleitung	PD Dr. med. Michael Rentrop Doris Fuchs
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 16.03.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 18.03.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	600,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 500,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2133/26

Training emotionaler Kompetenzen (TEK)

Die Fähigkeit, konstruktiv mit belastenden Gefühlen umzugehen, ist zentral für die Sicherung der intrapsychischen Funktionen und Voraussetzung für die effektive Auseinandersetzung mit der Umwelt.

Während die meisten Menschen unangenehme und verletzende Gefühle möglichst schnell herunter- oder wegregulieren wollen, setzt TEK (Prof. Berking) weit früher an. Es beruht darauf,

1. mehrere, meist notwendige Schritte (Basiskompetenzen 1-6) dem Regulieren verletzender Gefühle vorzuschalten,
2. das Regulieren von Gefühlen („in Ruhe“) konsequent zu üben, um in schwierigen Situationen Kurzformeln einsetzen zu können,
3. den wissenschaftlichen Nachweis der Effekte durch die Erkenntnisse moderner Hirnforschung und Psychotherapie (z. B. achtsamkeitsbasierte Techniken) zu sichern.

TEK ist besonders geeignet bei Emotionsregulationsstörung als primärem Symptom (Depressionen, Angsterkrankungen, Störungen der Impulskontrolle) und bei Erkrankungen mit einer Störung im Bereich der Emotionsverarbeitung (z. B. Sucht-, Zwangserkrankung sowie Somatisierungen).

Themen und Inhalte

- Theoretische Hintergründe - biologisches und evolutionäres Modell
- Konzept zum konstruktiven Umgang mit Stress und negativen Gefühlen
- Vermittlung der 7 Basiskompetenzen
- Eine Euthymieeinheit
- Moderationstechniken bei der Wissensvermittlung

Hinweis

Schriftliche Unterlagen (Handbuch), Schaubilder, und Übungspläne werden ausgegeben. Audiodateien erhalten Sie zum Herunterladen aus der Cloud.

Kursleitung	Anke Neufeld Johann Neufeld
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 17.08.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 19.08.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	710,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 610,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bei Erwachsenen

Diagnostik, Differentialdiagnostik und therapeutische Optionen bei Autismus-Spektrum-Störungen im Erwachsenenalter nach ICD und DSM-5

An psychiatrische Institutsambulanzen, Fachärzte und Beratungsstellen werden immer häufiger Wünsche Erwachsener nach Bestätigung einer als Verdacht von Angehörigen/Bekanntem oder durch Internet-Recherche gestellten Diagnose einer Autismus-Spektrum-Störung herangetragen. Dabei sind folgende Fragestellungen relevant:

- Wie kann eine valide Diagnose erstellt werden?
- Welche operationalisierten Fragebögen und/oder Diagnostikinstrumente können/sollen verwendet werden?
- Worauf kommt es bei der klinischen Untersuchung/Beobachtung an?
- Und: Wenn eine Diagnose aus dem „Autismus-Spektrum“ gestellt wurde - was sind die Therapieoptionen?

Ausgehend von einer Einführung in die Geschichte des „Autismus“ werden der aktuelle Kenntnisstand zu „Autismus-Spektrum-Störungen“ und die diagnostischen Kriterien nach ICD und DSM-5 vermittelt und an (Video-)Beispielen unter Verwendung gängiger Diagnoseinstrumente (z. B. ADOS) angewendet. Psychotherapeutische und medikamentöse therapeutische Optionen werden an Fallbeispielen dargestellt und diskutiert. Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, Fallbeispiele aus eigener Praxis einzubringen.

Themen und Inhalte

- Autismus-Spektrum-Störungen bei Erwachsenen
- Diagnostik
 - Differentialdiagnosen
 - Komorbiditäten
 - Therapieoptionen

Kursleitung	Prof. Dr. med. Matthias Dose Dr. phil. Elise Bobrowski
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen und PsychologInnen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 09.11.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 11.11.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	685,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 585,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

ADHS im Erwachsenenalter

Diagnostik und Therapie

ADHS ist epidemiologisch eine der häufigen psychischen Erkrankungen - nicht nur eine Erkrankung des Kindes- und Jugendalters, sondern auch eine Erkrankung mit hoher Persistenz und funktionalen Einbußen bis ins Erwachsenenalter. Dennoch stellt ADHS die Erwachsenenpsychiatrie immer wieder vor Probleme.

Gründe hierfür gibt es viele: Die medikamentöse Behandlung ist etwas kontraintuitiv, beinhaltet eine BTM-Verschreibung und weckt eventuell Befürchtungen. Psychotherapeutische Behandlungsmodule werden noch auf ihre Effizienz erforscht. Einerseits befürchtet man die Überdiagnostizierung, andererseits ist man sich unsicher in der Abgrenzung zu anderen Störungen. Nicht zuletzt gibt es auch ganz offen Vorbehalte gegenüber dem Krankheitskonzept und den Betroffenen mit dem Impuls, dies alles an Spezialisten zu delegieren. Trotz allem aber ist ADHS im Erwachsenenalter eine gut zu behandelnde Erkrankung, die mit Kenntnis der diagnostischen Konzepte und therapeutischen Strategien in den allermeisten Fällen in der Allgemeinpsychiatrie gut ambulant versorgt werden kann.

Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmenden anhand von state-of-the-art-Informationen und Fallbeispielen fundierte Kenntnisse zum Krankheitsbild sowie zu den diagnostischen und therapeutischen Strategien (medikamentös und psychotherapeutisch) zu vermitteln, die dann in der täglichen praktischen Arbeit angewendet werden können.

Themen und Inhalte

- Genese und Epidemiologie von ADHS
- Neurobiologie
- Symptomatologie und funktionelle Auswirkungen von ADHS
- Psychometrie bei ADHS
- Differentialdiagnostik und Komorbidität
- Leitliniengerechte Diagnostik und Behandlung
- Behandlung von ADHS im Gesamtbehandlungsplan
- Psychoedukation, Coaching und Psychotherapie bei ADHS
- Medikamentöse Behandlungsstrategien
- Umgang mit Stimulantien und der BtmGVV

Kursleitung	Dr. med. Bertram Schneeweiß Cordula Leutenbauer
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen und PsychologInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 12.10.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 14.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	645,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 545,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten

In kniffligen Situationen Sicherheit mit der SET-Methode gewinnen

Manchmal müssen unangenehme Dinge angesprochen werden, um Schäden zu vermeiden. Aber wie geht das, ohne dicke Konflikte auszulösen? Wie kann man eine Situation verbessern, ohne dass sich die/der Andere angegriffen fühlt? Hier helfen keine vorgefertigten Textbausteine, sondern nur Klarheit und Einfühlung im ehrlichen Kombipack.

Sicherlich kennen Sie aus Ihrem Alltag schwierige Situationen. Berichten Sie uns davon - wenn Sie wollen - im Workshop. Erarbeiten Sie spielerisch dazu, mit der Unterstützung der Gruppe, Lösungsperspektiven. Die häufig erforderliche Konfrontation darf die Beziehung nicht langfristig blockieren. Handlungsleitend sind die beiden Fragen:

- „Was ist mit dem Gegenüber los?“
 - „Welche Veränderung ist für ihn möglich?“
- Dadurch wird die Kooperationsbereitschaft des Gesprächspartners erhöht und dessen Selbstwertgefühl gestärkt.

Die SET-Methode ermöglicht dabei den dreidimensionalen Zugang:

S bedeutet Support (Unterstützung, Selbstwertstärkung)

E bedeutet Empathy (Einfühlung, Verständnis) und

T bedeutet Truth (Wahrheit, Realitätsbezug)

- Gesprächsführung anhand der S-E-T-Methode (Kreisman/Straus)
- Beschädigte Identität: Wie wirkt ein Stigma?
- Fallarbeit und Lösungskonstruktion
- Fallstricke bei der Arbeit mit emotional instabilen und angespannten Menschen erkennen
- Die eigenen Gefühle der Verunsicherung, der Resignation oder der Aggression

Hinweis

Hoher Praxistransfer: Der Workshop nimmt Ihre konkreten Problemstellungen auf und entwickelt realisierbare Lösungen.

Kursleitung	Dr. Franz Will
Teilnehmerkreis	Für alle, die mit emotional instabilen und aggressiven Klienten zu tun haben
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 18.05.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 20.05.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	660,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	560,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Gefühle und Konflikte emotional instabiler und angespannter Menschen
- Mögliche Ursachen für starke, emotionale Schwankungen



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2137/26

Achtsamkeit

Achtsamkeit als bewusste und akzeptierende Wahrnehmung der Gegenwart ermöglicht es, für die aktuelle Situation, unser Gegenüber und uns selbst mehr Offenheit und Präsenz zu entwickeln. In herausfordernden Momenten können so mehr Handlungsspielraum, Gelassenheit und Konzentration entstehen. Die kleinen Dinge des Lebens können deutlicher wahrgenommen und geschätzt werden.

Eine solche achtsame Gegenwärtigkeit und Offenheit aufrechtzuerhalten ist jedoch nicht leicht: Das hohe Tempo unseres Alltags, Reizdichte und vielfache Ablenkungen führen dazu, dass wir uns häufiger als uns lieb ist, in automatisierten Denk- und Verhaltensmustern bewegen - und KlientInnen und PatientInnen noch viel mehr.

Dennoch zeigt die aktuelle psychologische Forschung deutlich, dass sich Achtsamkeit wie ein Muskel üben und trainieren lässt. Auch kleine Interventionen, die sich nach persönlicher Integration sinnvoll an PatientInnen weitergeben lassen, können bereits deutliche Wirkung zeigen. Die Fähigkeit innezuhalten, aus belastenden Denkkreisläufen auszusteigen, sich selbst und die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen, steigt. Das unterstützt auch dabei, für andere da zu sein, ohne auszubrennen.

Der Kurs bietet eine ausgewogene Mischung aus persönlichem Üben, reflektierendem Gespräch und Vermittlung von Anwendungsmöglichkeiten im persönlichen wie beruflichen Kontext.

Themen und Inhalte

- Achtsamkeit als Konzept, innere Haltung und als Praxis
- Wirkmechanismen von Achtsamkeit und Anwendung im therapeutischen Einsatz, in der Gesundheitsvorsorge und zur Stressbewältigung
- Übungen zum Umgang mit belastenden Gedanken und zur Selbstfürsorge
- Verminderung von Reaktivität, Steigerung der Entspannungsfähigkeit und Entwicklung von innerem Freiraum
- Atemübungen, Achtsamkeit in Bewegung (Qi Gong, leichtes Yoga), Meditation, Methoden zur Körperwahrnehmung

Hinweis

Bitte bringen Sie für die Körperübungen bequeme Kleidung und warme Socken mit!

Kursleitung	Heike Mayer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seoon
Termin	Mo, 27.04.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 29.04.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	745,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	645,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Empowerment und Ressourcenarbeit

Wieder mehr Kraft und Ruhe im Leben

Wie kommt wieder mehr Freude, mehr Lebendigkeit, mehr Kreativität, mehr Kraft und mehr Ruhe in meinen (beruflichen) Alltag?

In diesem methodenorientierten Seminar erweitern die Teilnehmenden ihren persönlichen Ressourcenkoffer, sie entdecken, erleben und fördern eigene Resilienzen, die nicht nur im beruflichen Alltag von Bedeutung sind.

Durch viele praktische, kreative und ressourcenorientierte Übungen im Einzel- und Gruppen setting werden Wege aufgezeigt, wie man v. a. mit Aufstellungsarbeiten und Imaginationen mehr Selbstfürsorge, mehr Steuerungskompetenz und mehr Selbstwirksamkeit erreichen und somit die eigenen Handlungsspielräume erweitern kann.

So erlernen und erleben die Teilnehmenden auf der inneren sowie der äußeren Bühne hilfreiche Strategien bzw. Werkzeuge für stressige Phasen des Arbeitslebens, die auch bei KlientInnen bzw. PatientInnen mit Belastungserfahrungen, Depressionen, Ängsten u. a. sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting zum Einsatz kommen können und das Arbeiten lustvoller machen.

Der Kurs ist gedacht für alle diejenigen, die mit Menschen arbeiten und Freude an Kreativem, an Aufstellungen sowie an Imaginationen haben: MitarbeiterInnen aus Kliniken, Beratungsstellen oder anderen ambulanten Einrichtungen, aus Personalabteilungen sowie niedergelassene Berater und Psychotherapeuten.

Themen und Inhalte

- Achtsamkeit
- Atemtechniken
- Embodiment
- Imaginationen
- Innere Helfer
- Inneres Kind
- Szenisches Arbeiten
- Ressourcenarbeit

Hinweis

Bitte bringen Sie Papier und Malstifte (Holzfarbstifte, Wachsmalkreiden o. ä.) mit.

Kursleitung	Dr. med. Ralf Kunkel Kerstin Rapelius
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 16.11.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 18.11.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 525,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2139/26

Yoga – Ein Weg zu mehr Gesundheit und Gelassenheit

Yoga ist Philosophie, Psychologie, Übungspraxis und Lebensweise in einem, hat seine Ursprünge in Indien und ist über 2500 Jahre alt. Dennoch ist Yoga in seiner Zielsetzung hochaktuell, denn es zeigt uns einen Weg, wie wir in einer zunehmend komplizierter erscheinenden Welt zufriedener und gelassener leben sowie auf körperlicher, geistiger und psychisch/seelischer Ebene gesünder werden bzw. unsere Gesundheit unterstützen können.

Yoga verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, will Blockaden auf körperlicher, energetischer und psycho-mentaler Ebene lösen und Sicht- sowie Verhaltensweisen verändern helfen. Dafür verfügt Yoga über ein großes Repertoire an Mitteln und Methoden, die dazu beitragen können, dieses Ziel zu erreichen: die Körperhaltungen (Asanas), die Atemlenkung (Pranayama), die Meditation, das Studium von Weisheitstexten, die Rezitation von Mantras und unser Geist. Mit dieser differenzierten und ganzheitlichen Palette von Möglichkeiten eignet sich Yoga für jeden Interessierten und ermöglicht es, insbesondere im Gesundheitswesen heilsame Erfahrungen zu machen. In der psychiatrischen Praxis ist Yoga ein besonderes Angebot, da es sich auf die gesunden Anteile des Menschen stützt und auch indirekt heilsam wirken kann.

In diesem Seminar versuchen wir, ein Verständnis dafür zu bekommen, wo und wie Yoga einen Heilungsprozess anregen, unterstützen oder auch präventiv wirken kann. Dazu betrachten wir einerseits, wer und was im yogischen Verständnis Verursacher von Stress und Krankheiten ist

und wie man die Ideen und Methoden des Yoga in seinen Alltag integrieren kann, um besser und bewusster mit den Anforderungen des Lebens zurecht zu kommen. Zudem sollen die Wirkweisen des Yoga mit praktischen Übungen immer wieder ganz unmittelbar erfahrbar gemacht werden.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen
- Mittel und Methoden des Yoga
- Heilsame Erfahrungen machen
- Salutogenetische Ansätze
- Den Heilungsprozess anregen

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitbringen!

Kursleitung	Stephanie Schönberger
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 16.12.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 18.12.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	570,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 470,00 € inkl. Verpflegung

Bewegungs- und körperorientierte Impulse zur Aktivierung und Entspannung

1001 Wege zur „richtigen“ Spannung

In unserem Klinikalltag treffen wir häufig auf Menschen, die entweder so antriebslos und schlapp sind, dass sie Mühe haben, in Gang zu kommen, oder auf Menschen, die so unter Anspannung stehen, dass sie dadurch nur schwer am Lebensfluss teilnehmen können. Das scheint wie die zwei Seiten der gleichen Medaille zu sein: die „richtige“ Spannung, die Wohlspannung, liegt in einem Gleichgewicht zwischen zu viel und zu wenig Spannung.

Dieser praxisorientierte Kurs gibt Impulse, wie dieser Zustand der Wohlspannung erreicht werden kann.

Die Inhalte werden sowohl für Gruppensituationen als auch für die Arbeit mit einzelnen Patienten ausgerichtet sein. Es werden Übungen und Bewegungsansätze aus unterschiedlichen Methoden vorgestellt, u.a. aus der Körperarbeit, der Atem- und Stimmarbeit, Bewegungsrituale, der Tanzimprovisation und den Bewegungsspielen. Dabei werden auch ungewöhnliche Materialien zum Einsatz kommen, wie z.B. Zeitungen, Pinsel oder Schwimmmüden.

Die Freude am gemeinsamen, spielerischen Bewegen sorgt für eine entspannte Atmosphäre. So werden wir alle Übungen zunächst selber ausprobieren und sie dann anschließend auf ihre Anwendbarkeit mit unterschiedlichen Patienten überprüfen.

Die vorgestellten Übungen bringen Abwechslung in unsere Tätigkeit und können das Wohlbefin-

den sowohl der Patienten als auch der „Behandelnden“ steigern. Darüber hinaus wird es Raum für kollegialen Austausch geben.

Themen und Inhalte

In Gruppen- und Einzelarbeiten:

- Gleichgewicht zwischen Anspannung und Entspannung finden
- Wohlfühlen als Therapieansatz fördern
- Hilfe zur Schaffung einer entspannten Atmosphäre
- Inspirationen für den Einsatz vielfältiger Mittel
- Eigene Ideen anregen

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitbringen!

Kursleitung	Babett Kaluza
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 13.07.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 15.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	585,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	485,00 € inkl. Verpflegung



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2141/26

Tanz, Musik und Bewegung in der therapeutischen Arbeit

Tanzen ist seit Beginn der Menschheit ein uraltes Heilmittel für Körper, Geist und Seele. Es aktiviert die Ausschüttung von Dopamin und Endorphin, fördert die Kommunikation und Interaktion und aktiviert die Bildung neuer Nervenzellen im Gehirn. Es wirkt positiv auf Körperbild, Selbstwert, Gleichgewicht, Koordination und Kondition.

Dieser Kurs bietet Bewegungsaufgaben zum „Freien Tanzen“, bei denen man es nicht „richtig“ oder „falsch“ machen kann. Dabei kann man „mal alles abschütteln“ oder endlich mal „den Kopf frei kriegen“ oder einfach Lebendigkeit und Freude wecken!

Außerdem werden wir simple Folkloretänze tanzen. Die nonverbale Aktivität des Tanzens fördert ein Gemeinschaftserlebnis außerhalb der Grenzen des normalen Alltags. So kann es ein sehr berührendes Erlebnis sein, mal andere Menschen an der Hand zu fassen, einen Kreis zu bilden und sich im Gleichklang zu bewegen.

Wir werden alle Tänze zunächst einfach tanzen und deren Wirkungsweise am eigenen Leibe erfahren. Anschließend werden wir die Anwendbarkeit mit unterschiedlichen Zielgruppen besprechen und therapeutische und praktisch-didaktische Aspekte beleuchten.

Alle Inhalte können ohne Vorerfahrung direkt mitgemacht werden.

Themen und Inhalte

- Einfache Folkloretänze anleiten
- Sichere Räume für freies Tanzen schaffen
- Angebote zum Stress abschütteln und den Kopf frei kriegen
- Gespür für Musik und Stimmung entwickeln
- Sitztänze gestalten

Hinweis

Bitte bequeme, bewegungsfreundliche Kleidung und Schuhe oder „Stoppersocken“ mitbringen.

Kursleitung	Babett Kaluza
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 15.07.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 17.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	585,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	485,00 € inkl. Verpflegung

Tiergestützte Therapie in Gesundheitseinrichtungen (TGI)

Tiergestützte Interventionen im klinischen Setting umsetzen

Tiere in Einrichtungen des Gesundheitswesens? Wenn im Vorfeld diverse relevante Aspekte bedacht und berücksichtigt werden - durchaus möglich - selbst in beschützten Bereichen.

Tiere können sich auf der physischen, psychischen und soziokommunikativen Ebene positiv auf den Therapieverlauf auswirken. Am Bezirksklinikum Mainkofen werden aus diesem Grund Hunde, Alpakas, Achatschnecken und Katzen im Rahmen der TGI eingesetzt. Aktuell entsteht zusätzlich das Projekt „Soziale Landwirtschaft“.

Um tiergestützte Arbeit im Grundberuf der Fachperson etablieren zu können, ist fundiertes Basiswissen erforderlich. Dieses Wissen wird insbesondere im Rahmen von Tierbesuchsdiensten, bei Außenaktivitäten mit Patienten sowie bei der Tierhaltung in Gesundheitsinstitutionen benötigt. Ziel ist es, den sozialen Einsatz von tierischen Co-Therapeuten so zu gestalten, dass die Bedürfnisse aller beteiligten Akteure bestmöglich berücksichtigt werden und ein profitabler Mehrwert entsteht.

Durch konkrete Fallbeispiele wird ein praxisnaher Einblick in das anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeitsfeld gegeben. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, eigene Projekte professionell zu planen, umzusetzen und zu betreuen.

Themen und Inhalte

- Vorstellung von Projekten am Bezirksklinikum Mainkofen
- Theoretischer Hintergrund, z. B. Geschichte, Begriffsdefinitionen, Mensch/Tier-Beziehung, Erklärungsmodelle der Wirkweisen, wissenschaftliche Ergebnisse
- Voraussetzungen bzw. Rahmenbedingungen, ethische Grundlagen (Tierwohl u. -schutz) und Methodik
- Qualitätsmanagement I: Zielsetzungen und entsprechende Tierauswahl
- QM II: Sicherheit u. Hygiene
- QM III: Dokumentation und Evaluation
- Praktische Selbsterfahrung & Projektplanung (Diskussion v. Ideen m. anschließender Konzepterstellung)

Hinweis

Bitte keine eigenen Tiere mitbringen!

Kursleitung	Lisa Parringer
Teilnehmerkreis	interessierte KollegInnen aller Berufsgruppen mit Patientenkontakt
Teilnehmerzahl	10 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 20.05.2026, 00:00 Uhr bis Fr, 22.05.2026, 00:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	620,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 520,00 € inkl. Verpflegung



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2143/26

Therapeutisches Klettern

2-teilig

Klettern fasziniert Menschen jeglichen Alters von Haus aus. Durch das Klettern werden Bewegungs- freude und Bewegungskompetenz gezielt geschult und verbessert. Eine positive Auseinander- setzung mit dem eigenen Körper steht im Vor- dergrund, Selbstvertrauen und Selbstbewusst- sein werden gestärkt. Die Kletternden gehen mit Freude zur Sache und testen ihre Leistungsgren- zen ganz selbstverständlich und spielerisch aus. Die Förderung der persönlichen, emotionalen und sozialen Entwicklung steht daher im Mittel- punkt des therapeutischen Kletterns. Der Kursleiter ist Ergotherapeut, Kletterthera- peut und Erlebnispädagoge mit langjähriger fun- dierter Erfahrung in diesem Themenfeld.

Termine

Kursteil 1: 08.04. – 10.04.2026

Kursteil 2: 07.09. – 09.09.2026

Fachsportliche Inhalte

- Materialkunde
- Topropeklettern
- Vorstiegsklettern
- Bouldern
- Klettertechnik

Therapeutische Inhalte

- Variationen
- Spielformen an der Kletterwand
- Boulderspiele
- Anleiten und Durchführen von thera- peutischen Klettergruppen
- Inhaltliches Gestalten, Methodik und

Medienauswahl

- Risikomanagement bezogen auf Krankheitsbilder
- Interventionen, Reflexion, Transfer im Kontext der Krankheitsbilder
- Rahmenbedingungen, Rechtliches, Versicherungen

Hinweis

Voraussetzung für die Kursteilnahme ist „Siche- res Klettern und Sichern im Vorstieg“ (Nachweis durch DAV Vorstiegsschein) sowie eine gute kör- perliche und gesundheitliche Verfassung. Bitte Sportkleidung/Outdoor-Kleidung sowie eigenen Klettergurt und Kletterschuhe mitbringen. Kara- biner, Sicherungsgeräte und Seile werden gestellt. Das Seminar findet in umliegenden Klet- teranlagen statt. Aus inhaltlichen und didakti- schen Gründen sind die Kursteile nicht einzeln buchbar. Die erfolgreiche Teilnahme an beiden Kursteilen wird durch ein Zertifikat bestätigt.

Kursleitung	Wolfgang Satzger
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die pädä- gogisch oder therapeutisch arbeiten
Teilnehmerzahl	10 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Umfang	16 UE pro Kursteil
Kursgebühr	680,00 € pro Kursteil inkl. Unterkunft, Verpflegung und Eintritt Kletterzentrum
	580,00 € pro Kursteil inkl. Verpflegung und Eintritt Kletterzentrum

Das Märchen von der Unheilbarkeit und die Möglichkeiten von Recovery

Einführung zur reflektierenden Praxis für Recovery-orientierte Praktiker

In psychiatrischer Hinsicht hat das Wort „Recovery“ zwei Bedeutungen:

Die erste Bedeutung verweist auf die klinische Erholung – jemand erholt sich von der Krankheit und erfährt keine Symptome mehr.

Die zweite Bedeutung verweist auf die persönliche Erholung – die Wiederherstellung eines lebenswerten Lebens.

Im Wesentlichen geht es um diese Wiederherstellung, die dazu führt, dass der Mensch ein befriedigendes, hoffnungsvolles Leben, auch mit Einschränkungen durch die Krankheit, führen kann.

Es gilt nun, Wege zu finden, um die persönliche Recovery der Menschen zu unterstützen und die psychiatrischen Fachkräfte zu ermutigen, in einer Recovery-orientierten Weise zu arbeiten. Recovery konzentriert sich auf Lebensbereiche, die es erlauben, kritisch und reflektierend den individuellen Recovery-Prozess aus der Sicht des Betroffenen zu beurteilen.

Das Seminar wird immer gemeinsam mit einem/ einer Betroffenen geleitet.

Ziele dieses Seminars sind

- die Prinzipien von Recovery in die tägliche Arbeit einzubinden,
- sich der eigenen Stärken und Blockaden bewusst zu werden und dieses Wissen in der Beziehung zum Klienten zu nutzen,

- die Sicht aus dem Recovery-Verständnis beim Klienten wahrzunehmen und verstehen zu lernen,
- Erkenntnisse für das Erreichen des persönlichen Wohlbefindens zu gewinnen.

Das Seminar zeigt, wie die vermittelten theoretischen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden sind.

Themen und Inhalte

- Umfassendes Verständnis für Recovery
- Recovery als therapeutische Aufgabe begreifen
- Hilfeleistung für ein befriedigendes Leben
- Eigene Blockaden und Stärken erkennen
- Erkenntnisse zum eigenen Wohlbefinden gewinnen

Kursleitung	Dieter Reichl
Teilnehmerkreis	alle Interessierten der Psychiatrie
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 18.03.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 20.03.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	710,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	610,00 € inkl. Verpflegung



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2145/26

Stimmenhören – Krankheit oder Normalität?

Einführungskurs

Stimmenhören ist eine besondere menschliche Wahrnehmungsform, die zwar Leiden hervorrufen, unter günstigen individuellen und sozialen Voraussetzungen aber das Leben auch bereichern kann. Leider wird Stimmenhören heutzutage vor allem als Symptom psychischer Erkrankung betrachtet und StimmenhörerInnen werden als verrückt stigmatisiert.

Negiert werden dabei stimmenhörende Menschen, die keine psychiatrische Diagnose haben und daher auch keine Behandlung in Anspruch nehmen (müssen).

Das Seminar will das Thema Stimmenhören aus verschiedenen Perspektiven betrachten.

Betroffene werden ihr eigenes Stimmenerleben schildern. In Referaten und Gruppenarbeiten wird sich näher mit den verschiedenen Ansätzen im Umgang mit und bei der Behandlung von Stimmen hörenden Menschen auseinandergesetzt.

Das Seminar gibt Anregungen zur Unterstützung für Begleitpersonen, Angehörige und Betroffene.

Das Seminar wird immer gemeinsam mit einem/einer Betroffenen geleitet.

Themen und Inhalte

- Verständnis für die Empfindung Betroffener gewinnen
- Hilfestellungen beim Umgang mit Stimmenhören

- Unterschiedliche Behandlungs- und Therapiemethoden
- Die eigene Einstellung zum Stimmenhören prüfen
- Übungen zum Umgang mit Menschen, die Stimmen hören

Kursleitung	Dieter Reichl Sibylla Endres
Teilnehmerkreis	alle Interessierten aus dem Gesundheitswesen und Betroffene
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 29.06.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 01.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	710,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 610,00 € inkl. Verpflegung

Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit

Gegen Vieles ist ein Kraut gewachsen

Naturheilverfahren liegen im Trend und gewinnen auch im stationären Setting immer mehr an Bedeutung.

Wir geben in diesem Kurs die Möglichkeit, in alt(bewährt)e und neue Rezepte auf dem Gebiet der Pflanzenheilkunde und Aromapflege hinein-zuschnuppern sowie einfache Wasseranwendungen, Entspannungsverfahren und bekannte „Hausmittel“ in den Stationsablauf zu integrieren.

Aus dem Bereich der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) werden einige Akupressurpunkte und Behandlungsmöglichkeiten durch Moxibustion vorgestellt. Wir nehmen dabei Bezug auf verschiedene Lebensaktivitäten und häufig bekannte Beschwerden wie z. B. Schmerzen, innere Unruhe oder Schlafstörungen, die bei PatientInnen während ihres stationären Aufenthalts auftreten können.

Alternative Methoden bringen Abwechslung in unsere Tätigkeit, dienen der Gesundheitsförderung und können das Wohlbefinden sowohl der PatientInnen als auch der im Gesundheitswesen Tätigen steigern.

Themen und Inhalte

- Einsatz von Naturheilmitteln in der Psychiatrie
- Wirkung und Verwendungsmöglichkeiten von Heilmitteln
- Behandlungsmöglichkeiten der TCM
- Linderung spezifischer Beschwerden
- Alternative Wege zur Steigerung des Wohlbefindens

Kursleitung	Markus Hieber Gabi Streidl
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mi, 17.06.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 19.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	690,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 590,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2147/26

Ohr-Akupunktur

2-teilig

In den beiden Kursen werden Akupunktur, Akupressur und Moxibustion als Behandlungsmethoden eingeübt. Ausgangspunkt ist das Prinzip, dass es im menschlichen Körper verschiedene Formen von Energie gibt, die sich miteinander im Gleichgewicht befinden. Wenn dieses Gleichgewicht gestört wird, treten Beschwerden auf. Mit den Akupunkturnadeln oder mit Wärme, die an verschiedenen Punkten des Körpers angesetzt werden, wird der Energiestrom beeinflusst. Dadurch wird die Balance wiederhergestellt und die Beschwerden bessern sich.

Die Akupunktur wird erfolgreich auch in der Psychiatrie eingesetzt. Sie kann Symptome wie Unruhe, Schlafstörungen, Schmerzen etc. lindern und Suchtdruck reduzieren. Außerdem schafft die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) rasch einen Zugang zur Patientin und zum Patienten.

Neben theoretischen Hintergrundinformationen üben Sie die verschiedenen Behandlungsformen unter fachlicher Supervision praktisch ein. Viele Übungsmöglichkeiten, Tipps und Tricks zur praktischen Anwendung von Akupressur, Ohrakupunktur und Moxibustion werden vermittelt. Es werden Anregungen zu Fragen des Settings gegeben, in der die Akupunktur angewandt werden kann.

Termine

Kursteil 1: 05.10. – 07.10.2026

Kursteil 2: 09.11. – 11.11.2026

Themen und Inhalte

- Anatomie des Ohres, Punkte (Lage, Demo, Wirkung)
- Akupunktur Einführung, Hygiene
- Indikation/Kontraindikation
- TCM, Akupressur, Moxibustion
- Shen Men, Lunge, Leber, Vegetativum, Niere
- Rechtliche Grundlagen

Hinweis

Die Anmeldung zur „Ohr-Akupunktur“ ist für beide Kursteile verbindlich. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat.

Kursleitung	Markus Hieber Gabi Streidl
Teilnehmerkreis	Pflegende, Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Umfang	16 UE pro Kursteil
Kursgebühr	690,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	590,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung pro Kursteil

Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil

Kinder stärken, Eltern unterstützen, Kooperation fördern

Die psychische Erkrankung eines Elternteils stellt für das gesamte Familiensystem und besonders für die Kinder eine enorme Belastung dar. Diese leiden häufig unter Angst und Überforderung oder/und entwickeln Schuld- und Schamgefühle. Eine notwendige Unterstützung der Kinder bedeutet auch, erkrankte Eltern nicht in ihrer Verantwortung allein zu lassen. Die präventive Arbeit mit den betroffenen Familienmitgliedern, die Begleitung in der Bewältigung des Alltags und Krisenintervention sowie eine langfristige Perspektivenentwicklung erfordern hohe Einschätzungs-, Entscheidungs- und Hilfekompetenzen.

Im Seminar werden wir uns mit der Situation psychisch kranker Eltern und der damit verbundenen - eingeschränkten - Beziehungs- und Erziehungsfähigkeit auseinandersetzen. Neben Informationen zu den Auswirkungen der elterlichen Erkrankung auf die Kinder sollen gelungene Ansätze in der Begleitung betroffener Familien zur Sprache kommen. Die Teilnehmenden werden das Netzwerk an Hilfen für Familien mit psychisch erkrankten Eltern kennenlernen.

Eigene positive und negative Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Familien und entsprechende Möglichkeiten und Grenzen interdisziplinärer Kooperation mit Fachkräften für Erwachsene und Kinder sind weitere Elemente im Kurs.

Themen und Inhalte

- Überblick im Umgang mit psychischen Erkrankungen
- Auswirkungen der Erkrankung auf die Kinder

- Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls
- Soziale Netzwerke und Hilfen, Schutzmöglichkeiten
- Gegenwärtige und zukünftige Kooperationspartner vor Ort
- Reflexion der konkreten Situation am Arbeitsplatz
- Psychosoziale Belastungen am Arbeitsplatz
- Erkenntnisse aus der Resilienzforschung

Kursleitung	Andreas Schrappe
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus Psychiatrie, Jugendhilfe und weiteren unterstützenden Systemen, MitarbeiterInnen aus Beratungsstellen, Kindertagesstätten, Förderstätten
Teilnehmerzahl	24 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 04.11.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 06.11.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	610,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	510,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein • Kurs 2149/26

Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln in Allgemeinpsychiatrie und Forensik

Grundkurs

Rhythmen machen das Leben bis zu einem gewissen Grad vorhersehbar und schaffen Struktur. Spannung, Überraschung und Witz sind nur möglich in Bezug auf Geordnetes und Geregelteres. Genau hier möchte dieser Kurs ansetzen. Inhaltlich geht es dabei um Rhythmen, die auf der Trommel und mit dem Körper gespielt werden. Es wird geklatscht, geschnippt, gesprochen und auf verschiedenen Percussioninstrumenten getrommelt.

Bodypercussion und Trommeln fördern die sozialen Kompetenzen, befähigen zu Achtsamkeit, schaffen Vertrauen. Koordination, Konzentration und Ausdauer werden geschult, Struktur wird gefördert. Beide Methoden sind „Gymnastik“ für das Gehirn und unterstützen nachhaltig die Vernetzung der beiden Gehirnhälften. Darüber hinaus gleichen sie aus, bauen Stress ab und machen Spaß. Zusätzlich ermöglicht dieses Angebot eine Verbesserung des Körperbewusstseins und ein Training der Selbstwahrnehmung. Nicht zuletzt hat Rhythmus auch eine Wirkung im emotionalen Bereich. Der Mensch wird „berührt“, wird vom Rhythmus „getragen“.

Die genannten Möglichkeiten und Ziele machen diese Methode besonders für die Arbeit mit Klienten in Psychiatrie und Forensik interessant. Das Seminar richtet sich dabei an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen, die sich für Rhythmus interessieren bzw. Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln in ihren Arbeitsbereich integrieren wollen. Die Teilnehmenden lernen, ein eigenes, sicheres Gefühl für Rhyth-

mus, Zeit und Timing zu entwickeln und erhalten Anleitung, wie sie dieses Wissen authentisch an andere Menschen weitergeben können. Vorkenntnisse bzw. besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.

Themen und Inhalte

- Rhythmus mit Körper und Trommel
- Anleitung und Vermittlung rhythmischer Inhalte in Gruppen
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Rhythmus bzw. Musik im emotionalen Zusammenhang
- Zielsetzungen rhythmischer „Arbeit“

Hinweis

Trommeln (z. B. Djemben, Conga) sollten die TeilnehmerInnen selbst mitbringen. Falls dies nicht möglich ist, setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit dem Bildungswerk in Verbindung.

Kursleitung	Ewald Ring
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 27.04.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 29.04.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	575,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	475,00 € inkl. Verpflegung

Selbstmitgefühl und Akzeptanz- und Commitment-Therapie in der Gruppe

Ziel der Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) ist es, die Patientinnen und Patienten zu ermuntern, sich auf das zu konzentrieren, was wirklich wichtig ist für ein erfülltes Leben - und dabei schwierige Emotionen akzeptierend wahrzunehmen und ihnen mitfühlend zu begegnen.

Die therapeutische Arbeit umfasst sechs ACT-Kernprozesse, die sich in der Haltung der Therapeutin oder des Therapeuten, den Methoden und Fertigkeiten widerspiegeln, die PatientIn und TherapeutIn anwenden: Werte-Orientierung, Achtsamkeit, Akzeptanz, Gedanken-Entmachtung, stabiles Selbst und beherztes Handeln (Commitment). Diese Kernprozesse lassen sich mit der Praxis von Selbst-Mitgefühl verbinden, um sich selbst auch in schwierigen Momenten verständnisvoll, nachsichtig und mitfühlend zu begegnen - so, wie man einer guten Freundin oder einem guten Freund begegnen würde.

Das Seminar zeigt, wie sich die ACT-Kernprozesse, praktische Übungen und die Idee von Selbst-Mitgefühl in einem Gruppen-Setting mit PatientInnen vermitteln lassen. Es umfasst Selbsterfahrungselemente und richtet sich eher an ACT-Neulinge.

Themen und Inhalte

- Vorstellung des Modells der Matrix
- Werte und engagiertes Handeln (Commitment)
- Von schwierigen Gedanken Abstand zu bekommen (Defusion)
- Das Ich in der Schublade (stabiles Selbst)
- Bereitschaft
- Akzeptanz
- Selbstmitgefühl und Achtsamkeit
- Gruppe als Lernfeld

Kursleitung	Dr. phil. Victoria Joy Block Dr. Anja Rogausch
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 08.06.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 10.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	760,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 660,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2151/26

Hausbesuche – aufsuchende psychosoziale Hilfen

Hausbesuche in der psychosozialen Arbeit sind tägliche Praxis. Das Seminar vermittelt die theoretischen Grundlagen, methodischen Ansätze und häufige Arbeitssituationen von Hausbesuchen in einem systematisierten Ansatz. Im Zentrum steht ein allgemeines Handlungsmodell zur Planung, Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation aufsuchender psychosozialer Arbeit. Die theoretische Verortung der Praxis von Hausbesuchen erfolgt unter Bezugnahme auf die Beiträge der Lebensweltorientierung, dem Lebensbewältigungsansatz, der Sozialraumorientierung und des Lebensführungskonzepts. Allgemeine Aspekte wie ethische oder kulturelle Besonderheiten, Fragen professioneller Beziehungsgestaltung, Sicherheitsaspekte oder rechtliche Rahmenbedingungen werden exemplarisch dargestellt. Das Seminar richtet sich an Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit, Psychologie oder Pflege und verfolgt einen interdisziplinären Ansatz in allen relevanten Arbeitsfeldern.

Themen und Inhalte

- Aufsuchende psychosoziale Arbeit
- Methodik von Hausbesuchen
- Planung, Durchführung und Auswertung ambulante-aufsuchender Hilfen

Kursleitung	Dr. phil. Gernot Hahn
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus psychosozialen Arbeitsfeldern
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 27.04.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 29.04.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 525,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

NEU

2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2152/26

Das „neue“ ICD-11 – Übersicht, Struktur und Neuerungen für psychosoziale Berufe

Die Kenntnis psychiatrischer Diagnosen nach dem internationalen Klassifikationssystem ICD-11 ist für alle Berufsgruppen von grundlegender Bedeutung. Mit der Neufassung des Manuals ergibt sich eine neue Struktur, werden neue Bezeichnungen und Störungen, vor allem aber neue Verschlüsselungen eingeführt, die in diesem Kursangebot vorgestellt und an Beispielen erörtert werden. Das Angebot richtet sich vorwiegend an Berufsgruppen der Sozialen Arbeit, der Sport-, Ergo- und Arbeitstherapie sowie Pflege und Pädagogik.

Ergänzend erfolgt ein Überblick zur Entwicklung medizinischer und sozial-diagnostischer Klassifikationssysteme, welche in Aufbau, Systematik und ihrer Bedeutung für die psychosoziale Praxis erschlossen werden. Zu Übungszwecken können eigene Fälle, die bisher nach dem ICD-10 klassifiziert waren, mitgebracht werden.

Kursleitung	Dr. phil. Gernot Hahn
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus dem psychosozialen Arbeitsfeld
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 16.03.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 18.03.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	495,00 € inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Grundlagen klassifikatorischer Systeme im Gesundheits- und Sozialwesen
- Geschichte der Klassifikation gesundheitlicher Störungen
- Aufbau und Struktur des ICD-11
- Vergleich der Systeme ICD-10/ICD-11

2.1 Psychiatrie allgemein • Arbeitsgruppe 2153/26

Treffen der Psychiatriekoordinatoren

Die Psychiatriekoordinatorinnen und -koordinatoren der sieben bayerischen Bezirke treffen sich zu ihrem jährlichen Austausch- und Vernetzungstreffen in Kloster Seeon.

Die Themen und Inhalte werden zeitnah den aktuellen Gegebenheiten angepasst und mit dem detaillierten Programm bekannt gegeben.

Hinweis

Die anfallenden Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Kursleitung	Celia Wenk-Wolff
Teilnehmerkreis	Psychiatriekoordinatorinnen und -koordinatoren der sieben bayerischen Bezirke
Teilnehmerzahl	9 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 12.10.2026, 19:00 Uhr bis Mi, 14.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	14 UE



Praxisreihe PIA – Leitungstreffen

Basiswissen für PIA-Leitungen

Die Themen der Praxisreihe Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) sind so konzipiert, dass sie den Mitarbeitenden der bayerischen PIAs einerseits Sicherheit im Arbeitsalltag geben und andererseits Entwicklungsmöglichkeiten für die eigene Arbeit im Sinne von „best-practice-Modellen“ aufzeigen. Der diesjährige Kurs „Basiswissen für PIA-Leitungen“ richtet sich an Mitarbeitende aller Berufsgruppen, die neu eine Leitungsfunktion in der PIA übernommen haben oder bei denen dies zukünftig vorgesehen ist. Die Leitung einer PIA weist besondere Herausforderungen und Spannungsfelder auf, für die im Alltag immer wieder ausgewogene Lösungen gefunden werden müssen:

- Fachlichkeit und Wirtschaftlichkeit
- Einzelarbeit und gemeinsame Teamkultur
- therapeutische Freiheit und Einhaltung vertraglicher Vorgaben
- berufsgruppenbezogene Identität und multiprofessionelles Gesamtangebot
- straffes Zeitmanagement und hohe patientenbezogene Flexibilität
- hoher Anmeldedruck und begrenzte Ressourcen

Ausgehend von einer gemeinsamen Reflexion und Diskussion wichtigster Leitungsaufgaben sollen anhand zentraler Steuerungsbereiche in der PIA (Wirtschaftlichkeit; Multiprofessionalität; Kommunikationsstrukturen; Erwartungen der Patienten) gemeinsam die Kernprozesse der Ambulanzarbeit beleuchtet werden.

Auf Basis kurzer Impulsreferate und vor den unterschiedlichen Erfahrungshorizonten der TeilnehmerInnen sollen gemeinsam „best practice“ Strategien diskutiert und wichtige Zielparame-ter identifiziert werden, die die erfolgreiche Leitung einer PIA begünstigen.

Kursleitung	Dr. med. Andreas Gartenmaier Dr. med. Stephanie Kirschhock
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen mit Gesamt- leitungsverantwortung aus den psychiatrischen Instituts- ambulanzen in Bayern (Leitun- gen und Co-Leitungen)
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Do, 15.10.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 16.10.2026, 15:00 Uhr
Umfang	10 UE
Kursgebühr	375,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 325,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein • Kurs 2155/26

„Klappt ...“

Psychische Erkrankung und Erziehen – ein Elterntaining

Ein Seminar zum Aufbau eines strukturierten Elterntainings in Psychiatrie und Beratungseinrichtungen

Dieses Seminar soll Sie in die Lage versetzen, in Ihrer Einrichtung ein Training für psychisch erkrankte Eltern aufzubauen. Dieses Gruppentraining unterstützt im voll- bzw. teilstationären oder ambulanten Setting psychisch erkrankte PatientInnen oder auch nur seelisch belastete KlientInnen sowie deren PartnerInnen gezielt und strukturiert dabei, psychische Einschränkungen und Erziehung angemessen zu vereinbaren.

Sie nehmen konkrete Informationen über Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Materialien für den Aufbau eines regelmäßigen Elterntainings mit. Als Basis bauen Sie eine Wissensgrundlage über psychische Erkrankungen auf. In vielen konkreten Übungen erlernen Sie, wie Kinder denken und fühlen und wie Sie Eltern den Zugang zu dieser oft versteckten Welt erleichtern. Zahlreiche Infoblöcke, lebensnahe Beispiele, Übungen und Austausch bilden Ihr Handwerkszeug, mit dem Sie Mütter und Väter trainieren. Daneben beginnen Sie mit dem Aufbau einer kleinen, hilfreichen Bücherei und eines ortsbezogenen Netzwerkes.

Themen und Inhalte

- Hilfe zur Implementierung eines regelmäßigen Elterntainings in der eigenen Einrichtung
- Überblick über die wichtigsten psychischen Erkrankungen
- Folgen und Hilfen für die Erziehungsfähigkeit

- Kindgerechte Aufklärung und Hilfsmittel
- Repertoire an Übungen, Spielen, Infoeinheiten und Redeblöcken
- Netzwerkaufbau für Eltern
- Aufbau einer hilfreichen kleinen Bücherei

Kursleitung	Claudia Matterstock
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendhilfe und weiteren unterstützenden oder beratenden Systemen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seoon
Termin	Mi, 06.05.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 08.05.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	635,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 535,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Persönlichkeitsstörungen – die gesprochene Medizin

Zum Umgang mit persönlichkeitsgestörten PatientInnen

Fast nirgendwo ist es so wichtig, „Medizin“ sprechen zu können, wie in der Behandlung persönlichkeitsgestörter Patientinnen und Patienten. Diese verursachen krankheitsbedingt häufig interaktionale Konflikte, da sich die Erkrankung zumeist im Rahmen von Beziehungsstörungen manifestiert. Die PatientInnen sind wenig änderungsmotiviert und erzeugen unter Umständen Hilflosigkeit bei ganzen Behandlungsteams.

Im angebotenen Seminar geht es um die Arbeit mit solchen Menschen. Vorgestellt werden zu den einzelnen Krankheitsbildern die jeweils möglichen, zugrunde liegenden Schemata und therapeutischen Interventionen, um den Behandlungsalltag sowohl für die PatientInnen als auch die Behandlungsteams erfolgreicher gestalten zu können.

Kursleitung	Dietmar Böhmer
Teilnehmerkreis	Pflegende, PsychologInnen, ÄrztInnen, SozialarbeiterInnen, ErgotherapeutInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 09.02.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 11.02.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	610,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 510,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- ICF als Ergänzung zur ICD
- Krankheitsmodell der Persönlichkeitsstörungen
- Erscheinungsformen von Persönlichkeitsstörungen
- Schärfung des Bewusstseins für therapeutische Interventionen
- Die „gesprochene Medizin“
- Übungen und Fallbesprechungen aus dem psychiatrischen Alltag

2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2157/26

Kompaktkurs Psychiatrie

Dieser praxisorientierte Kurs richtet sich an interessierte Assistenzärztinnen und Ärzte im Fach Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik bzw. Neurologie, die sich auf die Facharztprüfung Psychiatrie und Psychotherapie vorbereiten möchten.

Dabei werden alle prüfungsrelevanten Themen mittels Impulsvorträgen und Workshops vermittelt und an Fallvignetten interaktionell vertieft.

Themen und Inhalte

- Allgemeine und spezielle Psychopathologie
- Psychodiagnostische Testverfahren und neuropsychologische Diagnostik
- Entstehung, Verlauf, Erkennen und Behandeln psychischer Störungen:
 - Organische psychische Störungen einschl. Demenz
 - Suchterkrankungen
 - Affektive Störungen
 - Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis
 - Neurotische somatoforme und Belastungsstörungen
 - Persönlichkeitsstörungen
 - Psychiatrische Notfälle, insbesondere Suizidalität
 - Juristische Aspekte

Kursleitung	Prof. Dr. med. Peter Zwanzger
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Do, 11.06.2026, 10:00 Uhr bis Sa, 13.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	20 UE
Kursgebühr	665,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 565,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

NEU

2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2159/26

Krisendienst Vertiefungsmodul – Krisen im Transitionsalter

Um eine qualitativ hochwertige Arbeit der Krisendienste zu gewährleisten, ist es erforderlich, spezifische und an den Bedarfen orientierte Fort- und Weiterbildungsangebote bereitzuhalten. Nachdem das Bildungswerk Irsee in 2024 bereits ein Seminar zu den Herausforderungen und Besonderheiten bei Kriseninterventionen im Alter angeboten hat, möchten wir nun den Fokus auf den Übergang von der Jugend ins Erwachsenenalter legen. Diese Lebensphase bringt körperliche, soziale und emotionale Umbrüche mit sich - nicht selten mit krisenhaftem Verlauf. Gerade für junge Menschen mit psychischen Erkrankungen kann diese Zeit eine besondere Herausforderung darstellen.

In unserem neu konzipierten Seminarangebot möchten wir Mitarbeitenden aller Berufsgruppen aus den Krisendiensten Bayerns die Gelegenheit geben, sich mit den speziellen Herausforderungen der Transition auseinanderzusetzen und mögliche Strategien für den Umgang mit Krisen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu erarbeiten.

Themen und Inhalte

- Schwierigkeiten bei der Reifeeinschätzung
- Absprachefähigkeit
- Rolle des Familiensystems
- Lotsenfunktion der Krisendienste im System von Jugendhilfe, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Erwachsenenpsychiatrie

Kursleitung	Prof. Dr. med. Michael Frey Sara O'Connor
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende aller Berufsgruppen der Krisendienste Bayern
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 29.04.2026, 11:00 Uhr bis Do, 30.04.2026, 16:00 Uhr
Umfang	14 UE
Kursgebühr	435,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 385,00 € inkl. Verpflegung



2.1 Psychiatrie allgemein • Kurs 2160/26

Deeskalationstraining und Prävention von Zwang und Gewalt

Update für Trainerinnen und Trainer

Wir bieten engagierten Trainerinnen und Trainern in der Prävention von Zwang und Gewalt die Möglichkeit, ihre Kompetenzen in der Gewaltprävention zu verbessern. Die S3-Leitlinie Verhinderung von Zwang und die Arbeitshilfen aus der Implementierungsstudie PreVCo formulieren wichtige Qualitätsanforderungen. Für die Deeskalationstrainings haben das Restraint Reduction Network (RRN) und das deutsche Netzwerk Aggression- und Gewaltprävention, Sicherheitsmanagement (NAGS) wichtige Qualitätsanforderungen formuliert.

Mit diesem Seminar bieten wir Deeskalationstrainerinnen und -trainern eine Plattform zum Erfahrungs- und Wissensaustausch. Gemeinsam wollen wir unsere Fähigkeit stärken, Zwang und Gewalt durch wirksame Techniken der Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention zu minimieren. Ein Austausch über körperliche Techniken ist ebenfalls vorgesehen.

Die Teilnehmenden werden ermutigt, innovative Strategien zur Prävention von Zwang und Gewalt zu erkunden und erhalten aktuelle, wissenschaftlich fundierte Informationen. Damit wollen wir zu einer Psychiatrie beitragen, in der Zwang und Gewalt durch gemeinsame Anstrengungen aller Beteiligten minimiert werden.

Themen und Inhalte

- Verbesserung der Kompetenz zur Prävention von Zwang und Gewalt
- Qualitätssicherung für Trainerinnen und Trainer
- Schaffung einer Plattform zum Erfahrungs- und Wissensaustausch
- Aktualisierung und Information über evidenzbasierte Techniken der Prävention

Expertengruppe	Dr. Michael Mayer Florian Eckstein Bernd Maierhofer Birgit Michalke-Limmer Seli Özköylü
Teilnehmerkreis	Deeskalationstrainerinnen und Deeskalationstainer
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 18.03.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 20.03.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	690,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 590,00 € inkl. Verpflegung

Psychoedukation bei Depression

oder: Die Freundlichkeit der Seele, sich zu deprimieren

Dieses Seminar soll Sie in die Lage versetzen, in Ihrer Einrichtung eine lebensnahe und gut verständbare Psychoedukationsgruppe für erwachsene depressive Menschen anzubieten. Ein auf vier Termine ausgelegtes Gruppenmodul unterstützt im ambulanten oder stationären Bereich Ihre depressiven KlientInnen dabei, ihre Erkrankung zu verstehen und daraus eigene Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Der Schwerpunkt liegt dabei auf lebensnahen Metaphern und Impact-Techniken, die einen sehr einfachen, aber hochprofessionellen Zugang zu Depressionen ermöglichen. Auch Transmitterstörungen werden hier von einem geheimnisvollen Thema zu einem Aha-Erlebnis: wissenschaftliche Erkenntnisse können auch spielerisch und leicht vermittelt werden.

Themen und Inhalte

- Psychoedukation bei Depressionen

Kursleitung	Claudia Matterstock
Teilnehmerkreis	PsychologInnen und ÄrztInnen, je nach Arbeitskontext auch Pflegendе und SozialpädagogInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 26.10.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 28.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 515,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2162/26

Improvisationstheater für die Gruppenarbeit

Über das Leiten von Gruppen in der Psychiatrie wurden viele Bücher und Konzepte geschrieben, die in ihrer Fachlichkeit auch ihre Berechtigung haben. Die Arbeit in der Psychiatrie bringt es jedoch mit sich, dass auch unvorhergesehene Dinge passieren und wir improvisieren müssen.

Methoden des Improvisationstheaters bieten hervorragende Möglichkeiten, um mit Vertrauen in die eigene Spontaneität auf die verschiedenen Herausforderungen in der Gruppenarbeit reagieren zu können.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf einer praktischen Einführung in das Improvisationstheater mit dem Ziel, die eigene Spontaneität und Kreativität wieder neu zu entdecken. Darüber hinaus erlernen die Teilnehmenden zahlreiche Übungen und Spielformen, die sehr gut geeignet sind, in der Arbeit mit ihren KlientInnen einen neuen Zugang zu finden. Zudem wird gemeinsam erarbeitet, welche Methoden für die verschiedensten Gruppen praxistauglich sind. Eine positive Grundhaltung und die wertschätzende Interaktion stehen dabei im Vordergrund. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Themen und Inhalte

- Spontaneität und Improvisation als Grundhaltung
- Theoretische und praktische Grundlagen des Improvisationstheaters
- Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Kursleitung	Christian Theis
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 27.04.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 29.04.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	565,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	465,00 € inkl. Verpflegung

Paranoia jenseits einer traditionellen psychiatrischen Perspektive

„Objektivität ist die Illusion, Beobachtungen könnten ohne Beobachter gemacht werden.“
Heinz von Förster

Wir bewegen uns, gerade in der Psychiatrie, in einem Bereich, in dem unterschiedliche Wahrnehmungen der Realität aufeinandertreffen. Versuche, den anderen von der Wahrheit der eigenen Realität zu überzeugen, scheitern im Regelfall und verschlechtern die Beziehung. Vielmehr geht es darum, die unterschiedlichen Wahrnehmungen nebeneinander stehen zu lassen und einen Blick darunter zu wagen.

In diesem Seminar werden wir uns hauptsächlich mit dem Drei-Phasen-Ansatz von Paranoia auseinandersetzen:

1. Auslöser und Frühwarnsignale identifizieren
2. Paranoia, wie sie mit vergangenen Ereignissen im Leben einer Person in Verbindung gebracht wird und wie man sie durch die Klärung des Bezugsrahmens der Person, verstehen kann
3. Traumata identifizieren, sie ganzheitlich überwinden und der Person helfen, sich emotional zu entwickeln

Es geht darum, wie wir die alternativen Realitäten einer Person akzeptieren und ihre Erfahrungen durch ihre Augen sehen.

Desweiteren ist das Narrativ der Betroffenen zu priorisieren und die vorherrschenden Rahmenbedingungen dahingehend zu überprüfen, inwieweit sie in den Lebenskontext der Betroffenen passen.

Aus dieser Perspektive werden alternative Wege benötigt, um Paranoia und neue Formen der Intervention zu konzeptualisieren.

Dieses Seminar bietet ein praxisorientiertes Tool zu therapeutischen und dialogischen Ansätzen, auch anhand des Paranoia-Interviews. Das Seminar wird immer gemeinsam mit einem/einer Betroffenen geleitet.

Themen und Inhalte

- Umgang mit Auslösern und Frühwarnsignalen
- Paranoia als Ausdruck vergangener Lebensereignisse und Traumata
- Einlassen auf die alternativen Realitäten
- Mit Kreativität alternative Wege und Erklärungen suchen
- In vermeintlich kranken Symptomen den Sinn entdecken

Kursleitung	Dieter Reichl Joachim Meyer
Teilnehmerkreis	Pflegende, PsychologInnen, SozialpädagogInnen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 30.09.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 02.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	710,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 610,00 € inkl. Verpflegung



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2164/26

Scham und Schuld – die mächtigen Geschwister

... und was tun wir als Profis damit?

„Scham“ und ihre Schwester „Schuld“ begleiten uns das ganze Leben – sowohl positiv als auch negativ. Diese Gefühle sind besonders in der Psychiatrie ein zentrales Thema. Eine erfolgreiche Beziehungsgestaltung, ob stationär oder ambulant, setzt voraus, dass wir uns dieser grundlegenden Emotionen bewusst werden – sowohl bei uns selbst als auch bei den PatientInnen. Sie beeinflussen maßgeblich den Behandlungserfolg und entscheiden, ob eine Therapie neue Wege eröffnet oder nur alte Erfahrungen wiederholt.

Auffällig ist, dass in vielen Therapien sowie in den Lebensgeschichten von PatientInnen und auch KollegInnen das Thema „Scham und Schuld“ oft vermieden wird. Dadurch werden Chancen vertan, Heilung, Selbstvertrauen und Identität zu fördern. Dies ist problematisch, da Scham und Schuld unsere individuelle und kollektive Entwicklung tief prägen – sogar die Beziehungen zwischen Generationen.

Um dieses komplexe Thema zu beleuchten, wird ein mehrstufiger Ansatz verfolgt:

Begriffsklärung: Was ist Scham und wie unterscheidet sie sich von anderen Emotionen wie Schuld, Freude, Trauer, Wut oder Liebe?

Entwicklungsschritte: Wie entsteht Scham und welche Rolle spielt sie in der Persönlichkeitsentwicklung? Welche tiefenpsychologischen und bindungstheoretischen Modelle helfen uns, dies zu verstehen?

Scham im Alltag: Wie treten Schamsituationen im klinischen Alltag auf und welche Funktionen haben sie im sozialen Miteinander? Wie können sie eskalieren und das Zusammenleben beeinträchtigen?

Themen und Inhalte

- Begriffsklärungen
- Entwicklungspsychologische Aspekte
- Unterschiedliche Modelle aus der Psychologie
- Praktische Erfahrungen und Konflikte mit Scham und Schuld
- Ansätze der Selbsterfahrung

Kursleitung	Thomas Auerbach Michael Bay
Teilnehmerkreis	alle interessierten Pflegenden
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 06.07.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 08.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	660,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 560,00 € inkl. Verpflegung

Kultursensible Beratungsarbeit mit Migrantinnen und Migranten

Ich kann mit allen KlientInnen arbeiten!
Reflexion, Herausforderungen und Praxistipps

In der Arbeit mit MigrantInnen sind Fachkräfte aus psychosozialen Arbeitsfeldern häufig mit komplexen und mehrdimensionalen Fragestellungen konfrontiert, die zusätzliche fachliche und zwischenmenschliche Lösungskompetenzen erfordern. Mit interaktiven und systemischen Methoden und praxisnahen Übungen reflektieren die Teilnehmenden eigene Erfahrungen, Werte und Einstellungen zum Thema Migration. Gemeinsam werden Handlungsstrategien erarbeitet, die in den jeweiligen Arbeitskontext überführt werden können. Als erfahrene Praktikerinnen vermitteln wir bewährte Praxistipps und Methoden.

Themen und Inhalte

- Bewusstwerdung und Reflexion eigener Erfahrungen, Werte und Einstellungen zum Thema Migration
- Identifizierung und Bearbeitung von Herausforderungen und möglichen Überforderungen in der Arbeit mit MigrantInnen
- Entwicklung von Möglichkeiten zur effektiven Kommunikation trotz Sprachbarrieren
- Vermittlung bewährter Praxistipps und Methoden für die Beratung von MigrantInnen

Kursleitung	Claudia Müller Anne Stelzer
Teilnehmerkreis	Fachkräfte aller Berufsgruppen, die mit MigrantInnen arbeiten oder Interesse an interkultureller Arbeit haben
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 14.04.2026, 12:30 Uhr bis Do, 16.04.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 575,00 € inkl. Verpflegung



2.1 Psychiatrie allgemein ▪ Kurs 2166/26

Kreative Medien in der Ergotherapie

Basteln Sie noch oder therapieren Sie schon?

Der traditionelle Einsatz von kreativen Medien in der Ergotherapie gibt schon länger Anlass zu emotionalen Diskussionen um Sinnhaftigkeit und vor allem um den Übertrag in den Alltag. Zunehmend unter Kritik geraten, wird die aktive Arbeit mit kreativen Medien immer mehr zurückgedrängt und belächelt – dabei nimmt die Förderung von Kreativität und Sensomotorik in unserer digitalisierten Zeit stetig an Bedeutung zu. Wir werden mit halbfertigen Dingen aus dem „Kreativ-Markt“ überschwemmt, sehen erst am Handy nach, bevor wir selbst nachdenken. Wir richten unsere Wahrnehmung nach außen und verlieren dabei den Kontakt zu uns selbst, unserem Körper und unseren Fähigkeiten. Der Einsatz von kreativen Medien ermöglicht unseren PatientInnen, diesen Kontakt aktiv wieder zu suchen und zu vertiefen.

In dieser praxisorientierten Fortbildung geht es darum, kreative Medien neu zu entdecken und zu erforschen, sich mit dem Alltagsbezug auseinanderzusetzen und Forderungen von PatientInnen besser begegnen zu können.

Themen und Inhalte

- Ziele von ET Projektgruppen
- Schwerpunktsetzungen
- Lustvolle Betätigung
- Umgang mit Gruppen und Widerständen

Hinweis

Bitte Recyclingmaterial mitbringen (Waschmittelflaschen, WC-Papierrollen etc.)

Kursleitung	Birgit Elsayed-Glaser
Teilnehmerkreis	ErgotherapeutInnen in allen Bereichen der Psychiatrie
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 14.04.2026, 12:30 Uhr bis Do, 16.04.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	660,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	560,00 € inkl. Verpflegung

Safewards: Train the Trainer

In der psychiatrischen Versorgung ist die Sicherheit von PatientInnen und Mitarbeitenden zentral. Psychiatrische Einrichtungen müssen eine Umgebung schaffen, die therapeutisch, gewaltfrei und unterstützend ist. Das Safewards-Modell ist ein weltweit anerkannter Ansatz, um sichere und fördernde Umgebungen in der Psychiatrie zu etablieren.

In diesem Kurs werden Safewards-TrainerInnen ausgebildet, die eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung und Aufrechterhaltung dieses Modells in verschiedenen Bereichen der Psychiatrie spielen. Die Teilnehmenden setzen sich vertieft mit dem Safewards-Modell sowie den 10 Interventionen auseinander und entwickeln geeignete Strategien zur Implementierung in ihren Einrichtungen. Sie:

- schärfen das Bewusstsein für Gewaltprävention.
- schulen Fachkräfte in Methoden zur frühzeitigen Erkennung und Deeskalation von Konflikten.
- entwickeln maßgeschneiderte Strategien für unterschiedliche Einrichtungen.
- fördern eine Kultur der Sicherheit, Fürsorge und Zusammenarbeit, die allen zugutekommt.

Die Teilnehmenden erhalten:

- Aktuelle Safewards-Unterlagen als Download.
- Das Buch „Safewards: Sicherheit durch Beziehung und Milieu“ (3. Auflage, 2023).
- Ein Zertifikat zur erfolgreichen Teilnahme.

Themen und Inhalte

- Vorstellung des Safewards-Modells
- Auslösefaktoren von Eskalationen
- Interventionen
- Aufbau eines Projektes zur Einführung und Umsetzung von Safewards
- Erarbeiten von Implementierungsmöglichkeiten
- Safewards ist eingeführt und jetzt? - Nachhaltiges Implementieren

Kursleitung	Thomas Auerbach
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 17.06.2026, 12:30 Uhr bis Sa, 20.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	850,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	700,00 € inkl. Verpflegung



Adipositas und psychische Gesundheit – Zwischen Stigma und professioneller Begleitung

Übergewicht und Adipositas treten in der psychiatrischen und psychosomatischen Versorgung häufig auf. Menschen mit psychischen Erkrankungen sind besonders betroffen, da Nebenwirkungen von Psychopharmaka, aber auch ungesunde Lebensgewohnheiten das Risiko für eine Gewichtszunahme erhöhen. Gleichzeitig erleben viele Betroffene Stigmatisierung – auch im Gesundheitswesen. Mangelndes Wissen, stereotype Erklärungsmuster oder gar Ekel können die Behandlungsqualität beeinträchtigen und den professionellen Umgang erschweren.

Dieses Seminar beleuchtet die Zusammenhänge zwischen psychischer Gesundheit und Adipositas aus verschiedenen Perspektiven. Neben biologischen, metabolischen, hormonellen und ernährungsbedingten Faktoren werden auch psychosoziale Einflüsse sowie biografische Belastungen wie ACEs (Adverse Childhood Experiences) betrachtet.

Die Teilnehmenden setzen sich mit Möglichkeiten auseinander, wie eine wertschätzende, ressourcenorientierte und würdige Begleitung und Behandlung von Menschen mit Adipositas gestaltet werden kann. Sie reflektieren eigene berufliche und persönliche Erfahrungen und erhalten praxistaugliche Werkzeuge, um interdisziplinäre Behandlungsteams in diesem Prozess zu unterstützen.

Themen und Inhalte

- Bedeutung von Essen als Kommunikationsform, Bedürfniserfüllung, Ritual und Handlung
- Vulnerabilität und ACE
- Ernährung, Essen und Bewegung im psychiatrischen und psychosomatischen Versorgungskontext
- Psychopharmaka-Einnahme, gesteigerter Appetit und Stoffwechsel-Veränderungen
- Übergewicht und die persönliche Erfahrung von Vitalität
- Ernährungsgewohnheiten und individuelle Veränderungsbereitschaft

Kursleitung	Ruth C. Ahrens Christoph Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 06.07.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 08.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	775,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	675,00 € inkl. Verpflegung

NEU

2.1 Psychiatrie allgemein • Kurs 2169/26

Angst begegnen statt vermeiden

Strategien für den professionellen Umgang

Das Phänomen Angst begegnet uns in der psychiatrischen Versorgung täglich, weil Angst bei jeder psychischen Krise vorkommen kann. Die Abgrenzung von gesunder und pathologischer Angst sowie einer Angststörung ist dabei fließend. Ängste sind für Betroffene leidvoll, schränken häufig den Alltag ein und können den Behandlungsverlauf negativ beeinflussen, weswegen sie früh erkannt und behandelt werden sollten.

Die Fähigkeit, angemessen auf Angst zu reagieren und gezielte Interventionen anzubieten, ist nicht selbstverständlich. Sie erfordert ein tiefgehendes Verständnis der verschiedenen Erscheinungsformen von Angst sowie der vielfältigen therapeutischen Möglichkeiten. In diesem Seminar erwerben Sie das notwendige Wissen und die praktischen Kompetenzen, um Ängste frühzeitig zu erkennen, professionell einzuordnen und individuell angepasste Maßnahmen sicher und wirkungsvoll anzuwenden.

Themen und Inhalte

- Erkennen von Ängsten und Differenzierung verschiedener Ängste bei unterschiedlichen Störungsbildern
- Grundlagen zu Angststörungen
- Maßnahmen zur allgemeinen Angstreduktion im akutpsychiatrischen Setting
- Spezifische Interventionen für das Angstmanagement
- Vermeidung und Exposition

Kursleitung	Katja Rother
Teilnehmerkreis	Das Seminar richtet sich vorwiegend an Pflegefachpersonen. Andere Berufsgruppen, die mit Personen mit Ängsten arbeiten, sind ebenfalls willkommen.
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 22.07.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 24.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	640,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	540,00 € inkl. Verpflegung



Die forensisch-psychiatrische Ambulanz in Bayern 2026

Erfahrungsaustausch und Evaluation aktuell angewandter Konzepte

Das Bildungswerk Irsee bietet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der forensisch-psychiatrischen Ambulanzen in Bayern ein Forum zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch an. Dabei sollen Aspekte therapeutischer Maßnahmen, personeller Gestaltung, finanzieller Möglichkeiten und Grenzen sowie die Vernetzung mit stationären Behandlungssettings und die interdisziplinäre Zusammenarbeit der forensisch-psychiatrischen Ambulanzen erörtert werden. In Schwerpunkt-vorträgen werden relevante Themen vorgestellt und dann in Workshops diskutiert, um schließlich gemeinsam Zielformulierungen und evidenzbasierte Behandlungskonzepte zu entwickeln.

Das Programm der diesjährigen Tagung wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der forensischen Ambulanz des Bezirksklinikums Regensburg und des Bezirkskrankenhauses Parsberg gestaltet und zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Dr. med. Simon Rank
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen der forensisch-psychiatrischen Ambulanzen in Bayern
Teilnehmerzahl	45 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 15.06.2026, 12:30 Uhr bis Di, 16.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	355,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 350,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

NEU

2.2 Forensische Psychiatrie & MRV & Rechtsfragen ▪ Fachtagung 2202/26

Bundestagung der Forensisch-Psychiatrischen Ambulanzen

Die ambulante Versorgung psychisch kranker und suchtkranker StraftäterInnen stellt einen fest etablierten Ansatz der forensischen Versorgung in Deutschland dar. Die Veränderungen auf rechtlicher und gesellschaftlicher Ebene stellen die Praxis der Fachambulanzen vor große Herausforderungen. Das Treffen der Forensisch-Psychiatrischen Ambulanzen in Deutschland greift nach einer längeren Pause den Austausch, neue Praxismodelle, die Diskussion neuer methodischer Ansätze und die Beschäftigung mit veränderten inhaltlichen und formalen Strukturen auf. Neben fachlichen Inputs steht der Austausch zu aktuellen Themen im Vordergrund.

Das genaue Kursprogramm wird Mitte 2026 veröffentlicht. Themenwünsche und Beiträge können vorab gerne an die Forensische Ambulanz Erlangen (gernot.hahn@bezirkskliniken-mfr.de) gesendet werden.

Themen und Inhalte

- Ambulante forensische Nachsorge
- Praxisaustausch
- Konzeptentwicklung

Kursleitung	Dr. phil. Gernot Hahn Susanne Hecht Harald Joachim Kolbe
Teilnehmerkreis	alle in der ambulanten forensischen Versorgung tätigen Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	80 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 15.10.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 16.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	375,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 325,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



23. Fachtagung für Pflege in der Forensik

Die Fachtagung für Pflegenden in der Forensik des deutschsprachigen Raums

Die Pflege im MRV besitzt einen wichtigen Stellenwert in der Therapie von PatientInnen mit psychischen Erkrankungen. Die pflegetherapeutischen Angebote gehören neben der ärztlichen und psychotherapeutischen Behandlung zu den tragenden Säulen im forensischen Setting.

Dabei ist die forensisch-psychiatrische Pflege die sich am schnellsten entwickelnde Berufsgruppe in ihrer Fachlichkeit aber auch in ihrer Spezialisierung.

Die Fachtagung trägt dieser Entwicklung Rechnung. Mit einer enormen Vielfalt der Themenangebote, der Auswahl hochklassiger DozentInnen und der Struktur dreier unterschiedlicher Formate, werden eine Fülle innovativer und ungewöhnlicher Arbeitsansätze zur Diskussion gebracht.

Unser Tagungsprogramm ist geprägt vom Wissen um die hohe Bedeutung hochwertiger pflegerischer Angebote. Dabei stellen professionelle Beziehungsgestaltung, neueste pflegerische Behandlungskonzepte, Aspekte der Sicherheit, Risiko- und Gefährlichkeitseinschätzung genauso wie Achtsamkeit und Selbstfürsorge am Arbeitsplatz die Schwerpunkte dar.

Die Tagung wird daher beständig an der Chance zur Entwicklung von Fachkompetenz für die Teilnehmenden gemessen. Gleichzeitig soll die Tagung anregen, den eigenen Erkenntnisgewinn zu steigern.

Der konsequente Einbezug der Teilnehmenden, deren Kompetenzen und Erfahrungen aus mindestens drei Ländern des deutschen Sprachraums, stellen den nötigen Praxisbezug sicher. Die Kompetenzen und fachlichen Erfahrungen der Teilnehmenden, ihre Ideen und gegenseitigen Anregungen werden im Austausch untereinander Teil des Tagungserfolgs. Das Prinzip „Von der Praxis für die Praxis“ sichert die enge Anbindung an die sich auch ständig wandelnde forensische Realität.

Expertengruppe	Thomas Auerbach Florian Brehm Martin Girke Miriam Stumpf Georg von Ungern-Sternberg
Teilnehmerkreis	Pflegende forensischer Kliniken und Abteilungen, Sicherheitsbeauftragte
Teilnehmerzahl	150 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	So, 13.12.2026, 14:00 Uhr bis Mi, 16.12.2026, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	740,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 590,00 € inkl. Verpflegung



Weiterbildung Fachkraft für Pflege im Maßregelvollzug

NEUBEGINN

Die Weiterbildung zur „Fachkraft für Pflege im Maßregelvollzug“ richtet sich an Pflegendе, HeilerziehungspflegerInnen und ErzieherInnen, die in forensischen Einrichtungen tätig sind. Sie vermittelt aktuelle pflegerische, therapeutische und juristische Kompetenzen, die speziell auf die Herausforderungen im Maßregelvollzug abgestimmt sind.

Ein zentrales Ziel der Weiterbildung ist die Entwicklung und Festigung einer patientenorientierten Haltung. Diese Haltung ermöglicht es den Teilnehmenden, professionell und empathisch auf die Bedürfnisse der PatientInnen einzugehen – besonders im komplexen Zusammenspiel von Besserung und Sicherung, das die forensische Arbeit prägt.

Neben einem fundierten theoretischen Teil stehen praxisbezogene Lernsequenzen und der Austausch im Vordergrund. Die Teilnehmenden erarbeiten Strategien für ihren Arbeitsalltag und vertiefen ihre Kenntnisse durch ein verpflichtendes Praktikum außerhalb ihrer eigenen Einrichtung. Unterstützt und fachlich begleitet wird die Weiterbildung vom Amt für Maßregelvollzug in Bayern. Zusätzlich bietet das Programm Raum für persönliche Reflexion und Selbsterfahrung, um die eigene Rolle besser zu verstehen.

Die Weiterbildung schließt mit einer Prüfung und dem Zertifikat „Fachkraft für Pflege im Maßregelvollzug“ ab, das den AbsolventInnen wertvolle Zusatzqualifikationen und neue berufliche Perspektiven eröffnet.

Termine

- Kursteil 1:** 15.11. – 20.11.2026, Kloster Seeon
- Kursteil 2:** 18.01. – 22.01.2027, Kloster Irsee
- Kursteil 3:** 01.03. – 05.03.2027, Kloster Seeon
- Kursteil 4:** 14.06. – 18.06.2027, Kloster Irsee
- Kursteil 5:** 20.09. – 23.09.2027, Kloster Irsee

Ansprechpartner im Bildungswerk:
Martin Girke

Kursleitung	Miriam Stumpf Hermann Weilbach Martin Girke
Teilnehmerkreis	Pflegende aus der forensischen Psychiatrie, sowohl stationär als auch ambulant
Teilnehmerzahl	25 Personen
Umfang	231 UE
Kursgebühr	1.330,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil 1.130,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung pro Kursteil

Teamklausur leitender Ärzte im Maßregelvollzug

Vor der ZeSaM-Tagung treffen sich die im Maßregelvollzug tätigen leitenden ÄrztInnen zu ihrer Teamklausur in Kloster Irsee.

Hinweis

Die anfallenden Kosten werden auf die Teilnehmer umgelegt.

Kursleitung	NN NN
Teilnehmerkreis	Leitende ÄrztInnen im Maßregelvollzug
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 25.03.2026, 12:30 Uhr bis Do, 26.03.2026, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE



ZeSaM-Tagung 2026

Der Zentrale Steuerungsausschuss des Maßregelvollzugs in Bayern (ZeSaM) wurde von den bayerischen Bezirken zusammen mit dem Freistaat Bayern gegründet, um den Maßregelvollzug gemeinsam strategisch weiterzuentwickeln. Mit dem Format dieser Fachtagung möchte der ZeSaM über den bayerischen Tellerrand hinaus gemeinsam Herausforderungen thematisieren, innovative Konzepte zeigen und einen Beitrag zur Weiterentwicklung nicht nur in Bayern leisten.

Die Tagung richtet sich an alle Funktionsgruppen im Maßregelvollzug, aber auch an externe Netzwerkpartner, insbesondere Vertreterinnen und Vertreter der Strafvollstreckungskammern und der Staatsanwaltschaften.

Ein detailliertes Tagungsprogramm wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	NN Celia Wenk-Wolff
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus dem Maßregelvollzug, Vertreterinnen und Vertreter der Strafvollstreckungskammern und der Staatsanwaltschaften
Teilnehmerzahl	35 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 26.03.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 27.03.2026, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	395,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 345,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Klinik der Universität München bietet das Bildungswerk Irsee Bausteine an, die für die Zulassung zur Prüfung für die Schwerpunkt-Bezeichnung „Forensische Psychiatrie“ erforderlich sind.

Themen und Inhalte

Geschäftsunfähigkeit
Prozessunfähigkeit
Testierunfähigkeit

Betreuungsrecht

- Rechtliche Grundlagen
- Vollmacht und Betreuung
- Einwilligungsvorbehalt
- Patientenverfügung
- Geschäftsunfähigkeit und Betreuung
- Einwilligung in ärztliche Behandlung

Bürgerliches Haftungs- und Schadensersatzrecht

- Zurechnungsfähigkeit
- Entschädigung
- Bundesentschädigungsgesetz

Unterbringung

- Unterbringungsformen
- Zivilrechtliche Unterbringung
- Öffentlich-rechtliche Unterbringung
- Untersuchung und vorläufige Unterbringung
- Ärztliches Zeugnis und Gutachten
- Auswirkung auf die Untergebrachten

Abfassung zivilrechtlicher Gutachten
Gutachtenerstattung im Zivilrecht

Hinweis

Direkt im Anschluss an diesen Kurs besteht die Möglichkeit, das Seminar „Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht“ (Kurs 2210/26) zu besuchen.

Kursleitung

Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz

Teilnehmerkreis

Ärztinnen und Psychologinnen

Teilnehmerzahl

20 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 15.06.2026, 12:30 Uhr bis
Di, 16.06.2026, 13:00 Uhr

Umfang

10 UE

Kursgebühr

365,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

315,00 €
inkl. Verpflegung

Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Klinik der Universität München bietet das Bildungswerk Irsee Bausteine an, die für die Zulassung zur Prüfung für die Schwerpunkt-Bezeichnung „Forensische Psychiatrie“ erforderlich sind.

Themen und Inhalte

- Fachterminologie im Sozialrecht, z. B. MdE, GdB
- Anhaltspunkte für die ärztliche Gutachtertätigkeit
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Sozialrechtliche Fragen bei den verschiedenen Krankheitsbildern
- Psychogene Störungen
- Schmerzsyndrome
- Zusammenhangsfragen
- Wesentliche Bedingungen
- Beweisanforderungen
- Simulation und Aggravation
- Abfassung sozialrechtlicher Gutachten

Hinweis

Sie haben die Möglichkeit, direkt zuvor das Seminar „Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht“ (Kurs 2209/26) zu besuchen.

Kursleitung	Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen und PsychologInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 16.06.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 17.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	10 UE
Kursgebühr	365,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 315,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Prognosebegutachtung einschließlich Einführung und Training in PCL-R und ILRV, Static 99-R und Stable

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Klinik der Universität München bietet das Bildungswerk Irsee Bausteine an, die für die Zulassung zur Prüfung für die Schwerpunkt-Bezeichnung „Forensische Psychiatrie“ erforderlich sind.

Psychiatrische und psychologische Prognosebegutachtungen werden nach Gesetzesänderungen zum Schutz vor gefährlichen Rechtsbrechern immer häufiger gefordert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in diesem Seminar den Stand der internationalen Forschung kennenlernen und in die Lage versetzt werden, ihn praxisnah anzuwenden.

Dieser Kurs soll das Wissen vermitteln, das erforderlich ist, um Prognosegutachten abzugeben.

Themen und Inhalte

- Theoretische und methodische Grundlagen der Prognostik
- Klinische und aktuarische Prognosen
- Prognosekriterien und Regeln der Prognostik
- Aussagekraft und Verwendung von Prognoseinstrumenten
- Zusammenwirken von Therapie und Prognose
- Abfassen von Prognosegutachten
- Fallbeispiele und praktische Übungen

Hinweis

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in der forensischen Psychiatrie und eine gewisse Erfahrung bei der Begutachtung.

Kursleitung	Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und PsychologInnen
Teilnehmerzahl	22 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 29.06.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 01.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	20 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Seminar on Forensic Psychiatry in Europe for consultants and experienced trainees

In Zusammenarbeit mit „The Ghent Group“, einem Zusammenschluss namhafter forensischer Psychiater in Europa, bietet das Bildungswerk Irsee das Seminar „Forensische Psychiatrie in Europa“ an.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Teilnehmenden für Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der forensischen Psychiatrie der verschiedenen europäischen Länder zu sensibilisieren und den Austausch untereinander sowie mit namhaften europäischen Spezialisten zu ermöglichen.

Das Seminar richtet sich an alle Ärztinnen und Ärzte in fortgeschrittener Weiterbildung sowie in der Forensik erfahrene PsychologInnen, die sich zusätzlich zu den jeweiligen länderspezifischen Weiterbildungsmodulen in „Forensischer Psychiatrie“ auch auf europäischer Ebene fortbilden und austauschen möchten.

Das detaillierte Tagungsprogramm wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks Irsee zur Verfügung gestellt.

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass das Seminar komplett in Englisch abgehalten wird!

Kursleitung	Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz Prof. Dr. Kris Goethals Prof. Dr. med. Norbert Nedopil Prof. Pamela Taylor Tine Wøbbe
Teilnehmerkreis	Erfahrene ÄrztInnen und PsychologInnen aus der Forensik
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 10.08.2026, 13:00 Uhr bis Fr, 14.08.2026, 14:00 Uhr
Umfang	35 UE
Kursgebühr	1.425,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 1.225,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.2 Forensische Psychiatrie & MRV & Rechtsfragen • Kurs 2213/26

Täterarbeit – Täterberatung – Gewaltberatung

Aggressionen und gewalttätiges Verhalten sind eine Herausforderung. Dieses Seminar vermittelt Sichtweisen und Handwerkszeug, um in der Arbeit mit TäternInnen die eigene Handlungskompetenz zu erweitern und zu stärken.

Dabei liegt die Zielsetzung des Seminars darin

- Täterdynamik zu verstehen (ohne zu entschuldigen) und
- für Interventionen zu nutzen.

Mit der Phänoberatung/Gewaltberatung arbeiten wir seit über 30 Jahren mit TäternInnen in unterschiedlichsten Kontexten: Von der Erziehungsberatung, der Schulsozialarbeit, der Kinder- und Jugendhilfe bis hin zu Polizei, Bewährungshilfe und Justizbehörden sowohl in ambulanten als auch stationären Einrichtungen.

Themen und Inhalte

- Unterschiede zwischen Gewalt und Aggression
- Ursachen von Gewalt, Sinn und Funktion von Gewalt
- Gewaltdynamik
- Der Gewaltkreislauf
- Prinzipien in der Arbeit mit TäternInnen
- Thema: Verantwortungsübernahme
- Interventionen in der Arbeit mit den TäternInnen
- Unterschiede und Berührungspunkte von Täterarbeit und Opferarbeit

Hinweis

Bitte bringen Sie eigene Themen und Fragen ein.

Kursleitung	Joachim Lempert
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 19.10.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 21.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	660,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 560,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Rechtliche Grundlagen für die Arbeit in psychiatrischen Einrichtungen

Die rechtlichen Regelungen und die Anforderungen an das berufliche Handeln in der psychiatrischen Arbeit werden immer komplexer. Insbesondere die Sozialgesetzgebung und das Betreuungsrecht sind ständiger Veränderung unterworfen. Die Rechte der Betroffenen wurden vor allem durch die UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen und die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Zwangsbehandlung und Fixierung gestärkt. Die tägliche Arbeit in der Psychiatrie bewegt sich in diesem Spannungsfeld.

- Der Umgang mit chronisch psychisch kranken Menschen (Betreuungsrecht, Heimrecht)
- Rechtliche Grundlagen der Behandlung/ Zwangsbehandlung
- Soziale Sicherung psychisch kranker Menschen
- Sozialrechtliche Grundlagen der psychiatrischen Versorgung

Hinweis

Bitte SGB/BGB mitbringen, wenn vorhanden!

Ziel des Seminars ist es, anhand praktischer Fragestellungen die rechtlichen Kenntnisse zu aktualisieren und weiter zu entwickeln sowie das berufliche Handeln in Bezug auf rechtliche Anforderungen zu reflektieren.

Kursleitung Dr. jur. Rolf Marschner
Teilnehmerkreis alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl 20 Personen
Veranstaltungsort Kloster Irsee
Termin Mi, 15.07.2026, 12:30 Uhr bis
Fr, 17.07.2026, 13:00 Uhr

Literaturempfehlung:

Rolf Marschner, Psychisch kranke Menschen im Recht: Ein Ratgeber für Betroffene, Angehörige und Mitarbeiter in psychiatrischen Einrichtungen, 6. Auflage, BALANCE Buch- und Medien-Verlag, 2015 mit Update 2020

Umfang 16 UE
Kursgebühr 580,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
480,00 €
inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Die Stellung psychisch kranker Menschen im Recht
- Der Umgang mit Informationen (Schweigepflicht und Akteneinsicht)
- Der Umgang mit psychiatrischen Krisen (Unterbringung, Suizidvermeidung)

Hinweis BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern

Neben theoretischen Grundlagen und einem Überblick über die aktuelle Datenlage in Bezug auf Gewalt- und Sexualstraftaten steht in diesem praxisorientierten Seminar die Arbeit mit entsprechenden Tätern im Vordergrund. Der Zusammenhang mit psychischen Störungen und die therapeutischen Ansätze werden je nach Bedarf der Seminarteilnehmer reflektiert und vertieft. Anhand von Fallbeispielen werden Methoden der Motivation und konkrete Interventionen geübt sowie der Umgang mit herausfordernden Situationen besprochen. Ein weiterer Schwerpunkt des interaktiven Seminars liegt im Bereich Selbstreflexion. Neben der Vermittlung von Strategien zur Selbstfürsorge werden besondere Fälle anwendungsbezogen diskutiert und der Umgang mit Belastungssituationen unter Berücksichtigung der therapeutischen Haltung thematisiert.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen zur Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern
- Psychische Störungen im Zusammenhang mit Gewalt- und Sexualstraftaten
- Übersicht über Behandlungskonzepte
- Vermittlung einer Auswahl an therapeutischen Methoden
- Selbstreflexion und therapeutische Haltung

Kursleitung	Sharon Schumann
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 04.05.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 06.05.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	630,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 530,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Arbeitskreis der Forensischen Ergotherapien Bayerns

Die Ergotherapien der forensischen Kliniken Bayerns sind genauso vielseitig und verschieden wie die Kliniken selbst. Es gibt bei allen Unterschieden, aber viele Gemeinsamkeiten. Die zum Teil lange Verweildauer der Patientinnen und Patienten erfordert eine gezielte Ausrichtung der Arbeitstherapie und ein indiziertes Angebot weiterer ergotherapeutischer Maßnahmen. Eine zusätzliche Herausforderung ist die Arbeit mit PatientInnen, die sowohl nach § 63 StGB als auch nach § 64 StGB verurteilt sind und unterschiedliche Therapieansätze brauchen.

Mit dem Ziel einer fachlichen Weiterentwicklung trifft sich der Arbeitskreis der forensischen Ergotherapien jährlich. Neben Plenumsangeboten finden an einem Seminartag auch verschiedene Arbeitsgruppen speziell für Leitungen bzw. speziell für Mitarbeitende statt. Dadurch soll sowohl ein Austausch zu leitungsspezifischen Themen als auch eine kollegiale Beratung zu Themen aus dem Arbeitsalltag gewährleistet werden.

Themen und Inhalte

- Aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen der forensischen Ergotherapie
- Kollegiale Beratung zu Themen aus dem Berufsalltag

Hinweis

Die anfallenden Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Kursleitung	Annette Plöd Katja Bernatek
Teilnehmerkreis	Leitungen und Mitarbeiterinnen der Arbeits-/Ergotherapien der Maßregelvollzugseinrichtungen in Bayern
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 26.10.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 28.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE

Gutachtenerstellung im Strafrecht

Psychiatrische und psychologische Sachverständige sind in der Regel nicht in einem Team von Mitarbeitenden integriert, so dass ein regelmäßiger Austausch mit Kollegen im eng getakteten Arbeitsalltag oft fehlt. Daher bieten wir für gutachterlich erfahrene KollegInnen, die Interesse an einem Austausch zu strafrechtlichen Gutachten haben, ein neues, interaktives Seminar an.

Gesetzesänderungen, wie z. B. die Novellierung des § 64 StGB erfordern eine Veränderung in der gutachterlichen Beurteilungspraxis. Die höchstrichterliche Rechtsprechung ist hier noch sehr dünn, so dass oft noch Unsicherheit besteht, wie die rechtliche Nomenklatur zu verstehen ist und welche konkrete Frage sachverständigen-seits beantwortet werden soll.

Der Kurs ist inhaltlich in zwei Schwerpunkte untergliedert:

- Gutachterliche Fragestellungen im Erkenntnisverfahren (§§ 20, 21, 63, 64, 66 StGB, § 126a StPO, Verhandlungsfähigkeit) und
- gutachterliche Fragestellungen in der Strafvollstreckung (Entlassungsprognosen, Lockerungsprognosen, Überweisung in eine andere Maßregel, Fragen zur Verhältnismäßigkeit der Dauer der Unterbringung).

Die Teilnehmenden werden gebeten, eigene Gutachten (anonymisiert) mitzubringen, die dann im Rahmen einer strukturierten Intervention in der Gruppe diskutiert werden.

Um die Veranstaltung besonders praxisnah zu gestalten und den interdisziplinären Austausch

zu fördern, steht der Kurs auch für interessierte Staats- und RechtsanwältInnen sowie RichterInnen offen.

Themen und Inhalte

- Gutachterliche Fragestellungen im Erkenntnisverfahren (§§ 20, 21, 63, 64, 66 StGB, § 126a StPO, Verhandlungsfähigkeit)
- Gutachterliche Fragestellungen in der Strafvollstreckung (Entlassungsprognosen, Lockerungsprognosen, Überweisung in eine andere Maßregel, Fragen zur Verhältnismäßigkeit der Dauer der Unterbringung)

Kursleitung	Susanne Hecht Dr. med. Kirsten Lange
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, PsychologInnen, RechtsanwältInnen, RichterInnen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 14.09.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 16.09.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	645,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 545,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Pflege(fach)helfer/Pflege(fach)helferinnen im Maßregelvollzug

Die Arbeit im Maßregelvollzug stellt Mitarbeitende vor besondere fachliche, ethische und sicherheitsrelevante Herausforderungen. PatientInnen im Maßregelvollzug sind psychisch erkrankte oder suchtmittelabhängige Menschen, die nach § 63 oder § 64 StGB untergebracht wurden. Die Betreuung und Begleitung in diesem Bereich erfordert neben pflegerischer Kompetenz auch ein hohes Maß an sozialer Sensibilität, Deeskalationsfähigkeit und rechtlichem Grundverständnis.

Um diese Aspekte mit Fachwissen aber auch durch gemeinsamen fachlichen Erfahrungsaustausch in der Seminargruppe zu vertiefen und praxisnah aufzuarbeiten, bietet das Seminar speziell für Pflege(fach)helferinnen und Pflege(fach)helfer im Maßregelvollzug einen Rahmen für Lernen, Austausch und Reflexion.

Kursleitung	Thomas Auerbach Domitian Woloszyk
Teilnehmerkreis	Pflege(fach)helfer im MRV
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 22.07.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 24.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	650,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	550,00 € inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Grundlagen des Maßregelvollzugs
- Die Rolle des Pflege(fach)helfers und der Pflege(fach)helferin im MRV
- Der/die psychisch kranke Rechtsbrecher/Rechtsbrecherin
- Beteiligung bei der Milieugestaltung auf Station
- Sicherheitsaspekte im MRV

(Psycho-) Pharmakotherapie in Gerontopsychiatrie und Geriatrie

Probleme der Multimorbidität und Polypharmazie im Alter

Mit zunehmendem Alter sind immer mehr Menschen von chronischen Erkrankungen betroffen, die eine medikamentöse Behandlung erfordern. Patienten über 65 Jahre werden durchschnittlich mehr als 7 Medikamente pro Tag verordnet. Dies birgt ein sehr großes Interaktionspotential, das zusätzlich durch Selbstmedikation mit frei verkäuflichen Medikamenten erhöht wird. Hinzu kommt die bei älteren Menschen oft eingeschränkte renale und/oder hepatische Eliminationsfunktion.

Ziel des Seminars ist es, die spezifischen Risiken der Arzneimitteltherapie bei älteren Menschen zu kennen, potenziell gefährliche Substanzgruppen und Interaktionen zu vermeiden und alternative therapeutische Strategien einzusetzen.

Themen und Inhalte

- Stoffwechselveränderungen im Alter
- Demenz, Delir, Depression und somatische Komorbiditäten
- Polypharmazie - Risiken und Fallbeispiele

Hinweis

Eigene Fallbeispiele können gerne eingebracht werden!

Kursleitung	Dr. med. Monika Singer
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte aus dem Bereich (Geronto-)Psychiatrie und Geriatrie in Klinik, PIA und Praxis
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 23.09.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 25.09.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 515,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

NEU

2.3 Gerontopsychiatrie & Geriatrie - Kurs 2302/26

Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz – erkennen, begegnen, vermeiden

Herausforderndes Verhalten begegnet uns im Pflegealltag häufig und stellt uns vor vielfältige Herausforderungen. Unsere Geduld wird oftmals auf eine harte Probe gestellt und die Grenze des Erträglichen manches Mal erreicht. Gerade deshalb ist es wichtig, die verschiedenen Ursachen und Motivationen für dieses Verhalten rechtzeitig zu erkennen und richtig einzuordnen.

Wie können wir diesem Verhalten dann adäquat begegnen, deeskalieren und dabei entlastend wirken – auch für uns? Denn es fordert uns nicht nur professionell, sondern manchmal sehr persönlich heraus.

Zusammen erarbeiten wir die Möglichkeiten, „herausforderndem Verhalten“ vorzubeugen. Und außerdem gilt es für jeden einzelnen, die persönlichen Grenzen klar zu definieren. Denn nur, wenn wir alle Aspekte berücksichtigen, können wir sinnvolle und wirkstarke Lösungen entwickeln.

Themen und Inhalte

- Herausforderndes Verhalten erkennen und einordnen
- Vielfältige Ursachen kennen
- Möglichkeiten, entlastend und deeskalierend zu wirken
- Herausforderndem Verhalten vorbeugen
- Persönliche Grenzen definieren

Kursleitung	Markus Proske
Teilnehmerkreis	Pflegende, ÄrztInnen, TherapeutInnen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 20.07.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 22.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	630,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	530,00 € inkl. Verpflegung



2.4 Kinder- und Jugendpsychiatrie • Kongress 2401/26

15. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Körper, Psyche, Gesellschaft – Essstörungen im Kindes- und Jugendalter verstehen und behandeln

Nach Daten des Robert-Koch-Instituts zeigen fast ein Fünftel der Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 11 und 17 Jahren Hinweise auf ein gestörtes Essverhalten. Eine behandlungsbedürftige Essstörung entwickeln vor allem Mädchen. Neben genetischen und soziokulturellen Faktoren können auch Stress und Leistungsdruck das Auftreten einer Essstörung begünstigen. Am häufigsten sind dabei Magersucht (Anorexia nervosa), Bulimie (Bulimia nervosa) sowie die Binge-Eating-Störung mit wiederkehrenden Essanfällen.

In unserem diesjährigen Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie möchten wir neben möglichen Ursachen auch Behandlungskonzepte, die Bedeutung von komorbiden Störungen sowie präventive Ansätze diskutieren.

Kursleitung	PD Dr. med. Tomasz Antoni Jarczok PD Dr. med. Katharina Bühnen
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik; Kinder- und JugendärztInnen, AllgemeinärztInnen, PädagogInnen, MitarbeiterInnen von Schulen, Jugendämtern, Sozialhilfeträgern, Betreuungs- und Beratungsstellen
Teilnehmerzahl	100 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 11.11.2026 09:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	135,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Psychotherapie-Weiterbildungscurriculum zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (KJPP)

Vorankündigung 2027/2028

In Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft der leitenden Ärztinnen und Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie (LAG KJPPP Bayern) startet das Bildungswerk Irsee im März 2027 wieder eine neue Weiterbildungsreihe für den speziellen Psychotherapie-Teil der Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.

Gemeinsam stellen die LAG-Kliniken durch hochqualifizierte Referentinnen und Referenten sicher, dass die von der Bayerischen Landesärztekammer geforderten theoretischen Grundlagen im speziellen Psychotherapie-Teil fachlich fundiert vermittelt werden.

Angepasst an die Vorgaben der neuen Weiterbildungsordnung (gültig seit 1. August 2022) umfasst die Weiterbildung insgesamt 170 Unterrichtseinheiten (UE). Davon 122 UE in 6 Kursteilen in Präsenz in Kloster Irsee, weitere 48 UE in 12 Blöcken à 4 UE im online-Format.

Termine für die Kursteile in Präsenz in 2027

Kursteil 1: 12.03. – 14.03.27

Kursteil 2: 04.06. – 06.06.27

Kursteil 3: 24.09. – 26.09.27

Termine für die Kursteile in Präsenz in 2028

Kursteil 4: 17.03. – 19.03.28

Kursteil 5: 23.06. – 25.06.28

Kursteil 6: 13.10. – 15.10.28

Nach jedem Präsenz-Kursteil finden jeweils 2 online-Termine mit 4 UE statt.

Hinweis

Buchbar sind entweder

- 6 Kursteile in Präsenz mit insgesamt 122 UE oder

- 6 Kursteile in Präsenz mit 122 UE und 12 online-Blöcke à 4 UE mit insgesamt 170 UE

Einzelne Kursteile sind nicht buchbar.

Interessierte können sich ab Januar 2026 beim Bildungswerk Irsee registrieren lassen.

Bitte beachten Sie: Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie die ausführlichen Vertragsunterlagen zu diesem Curriculum einschließlich der Kursgebühren sowie ein separates Anmeldeformular.

Ihre Anmeldung wird erst dann wirksam, wenn Sie uns dieses Formular ausgefüllt zurücksenden.

Kursleitung

PD Dr. med. Wolfgang Briegel

PD Dr. med. Katharina Bühren

Dr. med. Gertraud Johanna Fridgen

PD Dr. med. Tomasz Antoni

Jarczok

Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne

Teilnehmerkreis

ÄrztInnen in Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Teilnehmerzahl

35 Personen

Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Hilfen von A – Z für Kinder- und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen und/oder Behinderungen

Jedes Kind hat in den verschiedenen Bereichen seiner Entwicklung ein eigenes Tempo, und innerhalb gewisser Grenzen sind Unterschiede im Entwicklungsstand zwischen Kindern gleichen Alters völlig normal. Auf der anderen Seite gibt es aber auch Richtwerte, wann Kinder bestimmte Entwicklungsschritte spätestens erreicht haben sollten. Ist dies nicht der Fall, spricht man von einer Entwicklungsverzögerung, ggf. auch Behinderung. Teilweise sind diese Probleme nur vorübergehend, einige haben jedoch auch Auswirkungen bis in das Erwachsenenleben. In jedem Fall benötigen die betroffenen Kinder und ihre Familien frühzeitig fachkundige, interdisziplinär gestaltete und oft langfristige medizinische und soziale Unterstützung.

Ziel dieses Kurses ist es, einen Überblick über die unterschiedlichen Hilfsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen und/oder Behinderungen zu geben, um je nach Krankheitsbild, Art und Schwere der Beeinträchtigung sowie den jeweiligen persönlichen Ressourcen eine optimale Förderung zu ermöglichen.

Themen und Inhalte

- Hilfsmöglichkeiten für Klein- und Vorschulkinder, insbesondere Vor- und Nachteile einer Integration im Regelkindergarten versus heilpädagogische Kindertagesstätte
- Hilfsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in Schule und Berufsvorbereitung, insbesondere Schulbegleitung

Kursleitung	Manuela Trendel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 09.11.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 11.11.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	685,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 585,00 € inkl. Verpflegung

Eltern als Ressource psychisch und verhaltensauffälliger Kinder und Jugendlicher

Psychisch und verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche stellen besondere Herausforderungen an ihre Eltern, die neben ihrer Elternrolle oft auch als Co-Therapeuten fungieren müssen. Zugleich kommen psychisch und verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche überzufällig häufig aus belasteten Elternhäusern und Familien. Dieses Spannungsfeld prägt die Elternarbeit im KJPP-Kontext, deren Ziel es ist, die Eltern als Ressource für ihr Kind „verfügbar und nutzbar“ werden zu lassen, um langfristig wirkungsvolle Veränderungen im Bedingungsmodell psychischer und Verhaltensauffälligkeiten herbeizuführen. Elternarbeit darf und muss dabei mehr sein als die „Arbeit mit den Erziehungsberechtigten“ und sollte nicht isoliert mit den Eltern stattfinden, sondern muss das Kind bzw. den Jugendlichen und dessen Erleben der Familienbeziehungen und -bindungen unmittelbar einbeziehen.

Der Kurs soll die theoretischen und praktischen Grundlagen der kognitiv-verhaltenstherapeutischen Elternarbeit vermitteln und den Teilnehmenden wirkungsvolle Methoden für die bedeutsame Arbeit im eingangs dargestellten Spannungsfeld an die Hand geben. Ebenso soll Raum für das Besprechen und Reflektieren komplexer Fälle der Elternarbeit aus der beruflichen Praxis der Teilnehmenden gegeben werden.

Themen und Inhalte

- Elternsein als Entwicklungsaufgabe
- Eltern als Entwicklungsbegleiter ihrer Kinder
- Elternsein bei psychisch und verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen (bidirektionale Perspektive)

- Elternarbeit als Methode der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Methoden der Elternarbeit
- Besprechen und Reflektieren komplexer Fälle

Kursleitung	Dr. rer. biol. hum. Viktoria Irlbauer-Müller
Teilnehmerkreis	FachärztInnen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, ÄrztInnen in der Facharztausbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, approbierte Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PsychologInnen in Weiterbildung zur/zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, in der Elternarbeit tätige Fachkräfte wie PädagogInnen und SozialpädagogInnen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 17.06.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 19.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Diagnostik und Differentialdiagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)

Autistische Störungen gehören zu den gravierendsten kindlichen Entwicklungsstörungen und haben bedeutsame Auswirkungen auf die Gesamtentwicklung des Kindes und seiner Familie. Eine frühe und sichere Erkennung sowie Behandlung ist deshalb besonders wichtig. Es handelt sich bei autistischen Störungen um sehr komplexe Krankheitsbilder, die oft erst recht spät erkannt werden. Deshalb erfolgt eine ausführliche Darstellung des Erscheinungsbildes und der Kernsymptome von ASS, auch in Abhängigkeit von Alter und Kognition der betroffenen Menschen.

Anhand von zahlreichen Fallvignetten wird der diagnostische Prozess abgebildet, Probleme und Schwierigkeiten in der Einordnung von Merkmalen werden diskutiert.

Themen und Inhalte

- Definition autistischer Störungen, historischer Überblick, Erarbeiten der Definitionsgrundlagen
- Komorbidität und Zusatzsymptomatik
- Differentialdiagnostische Abgrenzung gegenüber anderen Entwicklungsstörungen
- Diagnostik: Einführung in die wichtigsten Screenings und diagnostischen Verfahren, Vorstellung der S3-Leitlinie „Autismus-Spektrum-Störungen“

Hinweis

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnehmer können gerne eigene Fälle mitbringen (bitte anmelden).

Zum Themenbereich Autismus-Spektrum-Störungen bieten wir auch ein „Trainingsseminar zum ADOS“ an (siehe Kurs 2408/26) sowie ein Seminar zur „Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen“, das direkt im Anschluss an diesen Kurs besucht werden kann (siehe Kurs 2407/26). Falls Sie an Kurs 2407/26 teilnehmen möchten und vom 19. auf 20.03.2026 eine Unterkunft benötigen, ist das separat buchbar. Bitte geben Sie dies ggf. bei Ihrer Anmeldung an.

Die Teilnahme an allen 3 Seminaren zu ASS wird durch das Bildungswerk Irsee bestätigt.

Kursleitung	Prof. Dr. med. Michele Noterdaeme
Teilnehmerkreis	alle therapeutischen Berufsgruppen, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen arbeiten
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 18.03.2026, 12:30 Uhr bis Do, 19.03.2026, 17:30 Uhr
Umfang	12 UE
Kursgebühr	365,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 315,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)

Autistische Störungen gehören zu den gravierendsten kindlichen Entwicklungsstörungen und haben bedeutsame Auswirkungen auf die Gesamtentwicklung des Kindes und seiner Familie. Eine frühe und sichere Erkennung sowie Behandlung dieser Störungen ist deshalb besonders wichtig. Die Therapie von Menschen mit ASS umfasst verschiedenste Aspekte, die je nach Alter, kognitiver und sprachlicher Entwicklung differenziert zusammengestellt werden müssen.

Die S3-Leitlinie „Therapie von ASS“ gibt einen Überblick über die wesentlichen Verfahren. Diese werden dargestellt und in Bezug zu den Kernsymptomen von ASS gesetzt. Anhand von zahlreichen Fallvignetten wird die praktische Umsetzung verdeutlicht.

Themen und Inhalte

- Frühförderung
- Soziales Kompetenztraining
- Behandlung der Kommunikationsstörung
- Umgang mit herausforderndem Verhalten

Hinweis

Die TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, eigene Fallvignetten mitzubringen (bitte anmelden).

Zum Themenbereich Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bieten wir direkt vor diesem Kurs auch ein Seminar zur „Diagnostik und Differentialdiagnostik“ an (siehe Kurs 2406/26) sowie ein „Trainingsseminar zum ADOS“ an (siehe Kurs 2408/26).

Falls Sie zuvor an Kurs 2406/26 teilnehmen möchten und in diesem Rahmen vom 19. auf 20.03.2026 eine Unterkunft benötigen, so ist das separat buchbar. Bitte geben Sie dies ggf. bei Ihrer Anmeldung an.

Die Teilnahme an allen 3 Seminaren zu ASS wird durch das Bildungswerk Irsee bestätigt.

Kursleitung	Prof. Dr. med. Michele Noterdaeme
Teilnehmerkreis	alle therapeutischen Berufsgruppen, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen arbeiten
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 20.03.2026, 09:00 Uhr bis Sa, 21.03.2026, 13:00 Uhr
Umfang	12 UE
Kursgebühr	365,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 315,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Einführung in die Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen anhand des ADOS (Beobachtungsskala für Autistische Störungen ADOS)

Hinter dem Konzept „Autismus-Spektrum-Störungen“ verbergen sich vielfältige Symptome mit unterschiedlichen Ausprägungsgraden. Dadurch wird eine genaue diagnostische Einordnung oft erschwert. Die S3-Leitlinien beschreiben die Vorgehensweise, die bei der Abklärung dieser komplexen Entwicklungsstörungen empfohlen wird. Neben einer ausführlichen Anamnese ist dabei die halbstandardisierte Beobachtung einer der wesentlichsten Bausteine im diagnostischen Prozess.

In diesem Seminar wird die theoretische und praktische Einführung in die Verhaltensbeobachtung anhand des ADOS-2 (Autism Diagnostic Observation Schedule) vermittelt. Der Stellenwert der Verhaltensbeobachtung wird erläutert und kritisch betrachtet. Material und Anwendung der verschiedenen Module des ADOS werden intensiv und pragmatisch dargestellt, ebenso wie Auswertung und Kodierung der beobachteten Verhaltensweisen.

Besondere Merkmale dieses Seminars sind die differenzierte und anschauliche Darstellung der Entwicklungspsychopathologie von autistischen Störungen und die praxisnahe und intensive Einführung in das ADOS-2 anhand von verschiedenen didaktischen Methoden.

Themen und Inhalte

- Differenzierte und anschauliche Darstellung der Entwicklungspsychopathologie von autistischen Störungen
- Theoretische und praktische Einführung in die Verhaltensbeobachtung anhand des ADOS-2

Hinweis

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, es wird jedoch empfohlen, sich im Vorfeld mit dem Material und der Durchführung des ADOS-2 vertraut zu machen.

Die Seminarteilnehmer erhalten zum Kursende eine Bestätigung für das ADOS-Training.

Zum Themenbereich Autismus-Spektrum-Störungen bieten wir auch ein Seminar zur „Diagnostik und Differentialdiagnostik“ (siehe Kurs 2406/26) und zur „Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen“ (siehe Kurs 2407/26) an.

Die Teilnahme an allen 3 Seminaren zu ASS wird durch das Bildungswerk Irsee bestätigt.

Kursleitung	Prof. Dr. med. Michele Noterdaeme Ulrike Fröhlich Annette Holzwarth
Teilnehmerkreis	alle therapeutischen Berufsgruppen, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen arbeiten
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 30.09.2026, 10:00 Uhr bis Fr, 02.10.2026, 17:30 Uhr
Umfang	23 UE
Kursgebühr	685,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 585,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

(Um)Denken lernen – (Um)Lernen denken – vom Umgang mit Systemsprengern

Immer mehr Kinder und Jugendliche weichen augenscheinlich von der „Norm“ ab. Sie lassen sich nicht erziehen, sie lassen sich nicht verbiegen und sie stellen das gesamte erzieherische Konstrukt und unsere „altbewährten“ Systeme auf den Prüfstand.

Dieses Seminar will den Zusammenhang zwischen klinischen Krankheitsbildern im Kinder- und Jugendbereich und gelerntem Verhalten beleuchten. Es beschäftigt sich mit der Idee, wie unser Gehirn lernt, wie häufig Dinge wiederholt werden müssen, damit wir lernen können, und mit den „Autobahnen“ im Gehirn, die wir mit unseren Erziehungsideen und Systemen oftmals immer breiter ausbauen, anstatt uns anzuschauen, wie wir die Kinder, Jugendlichen unterstützen können, andere und neue Wege zu gehen.

Wir diskutieren den Umgang mit herausforderndem Verhalten und versuchen gemeinsam Lösungen für ein besseres Miteinander zu finden. Wir entwickeln Konzepte, wie Stress reduziert werden kann und gleichzeitig Angebote gemacht werden können, damit Kinder und Jugendliche, die unsere Systeme vermeintlich sprengen, einen Platz darin finden und entsprechend Ihrer natürlichen Anlagen gefördert werden.

Themen und Inhalte

- Aufbau und Struktur des Gehirns (inkl. vegetatives Nervensystem)
- Lernen lernen
- Stresstoleranzfenster
- Einsatz von Verhaltensanalysen
- Alternativen und Ideen für die Praxis

Kursleitung	Lily Merklin Petra Wolf
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
Teilnehmerzahl	24 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 07.05.2026, 10:00 Uhr bis Fr, 08.05.2026, 16:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	470,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 420,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



7. Fachtagung für Mitarbeitende und Verantwortliche der bayernweiten Offenen Behindertenarbeit (OBA)

Die Dienste der Offenen Behindertenarbeit (OBA) sind ein zentrales Angebot zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen. Als im sozialen Raum verankertes System schafft die OBA vielfältige Gelegenheiten zur Teilhabe und Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens.

Doch wie kann die OBA auch in Zukunft ihre Aufgabe wirksam erfüllen? Welche Chancen eröffnen sich – etwa durch stärkere Kooperationen, Innovationen oder digitale Zugänge? Und wo stoßen Strukturen und Ressourcen an ihre Grenzen?

Diese Fragen stehen im Zentrum der diesjährigen Fachtagung. Gemeinsam mit Fachkräften, Vertretungen aus Verwaltung und Verbänden werfen wir einen kritischen Blick auf das aktuelle Selbstverständnis der OBA. Wir möchten mit Ihnen in einen offenen und konstruktiven Dialog treten, um gemeinsam über Ihre zukünftige Rolle auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft zu sprechen – auch vor dem Hintergrund der angespannten fiskalischen Lage.

Im Mittelpunkt der Tagung stehen Lösungsansätze und zukunftsweisende Konzepte für die OBA. Wir fragen uns: Wie können wir die Tätigkeit der Mitarbeitenden erleichtern, welche praxisbewährten Methoden existieren und wo liegen konkrete Ansatzpunkte für Entlastung und Weiterentwicklung? Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf neuen Formen der Zusammenarbeit. Welche Kooperationen eröffnen neue Wege und wie können wir diese effektiv nutzen? Wie lassen sich kulturelle, kreative und digitale Räume inklusiv gestalten und erschließen, um Teilhabe für alle zu ermöglichen? Wie können wir gesell-

schaftliche und strukturelle Rahmenbedingungen positiv mitgestalten, um die Arbeit der Mitarbeitenden zu unterstützen?

Abschließend werfen wir einen Blick auf die Zukunftsperspektiven. Wie kann sich die OBA im Spannungsfeld zwischen Freiwilligkeit, Fachlichkeit und Sozialraumorientierung weiterentwickeln? Welche politischen und rechtlichen Entwicklungen werden relevant – etwa im Hinblick auf das inklusive SGB VIII und die Weiterentwicklung personenbezogener Leistungen?

Die Fachtagung bietet Raum für Austausch, Reflexion und Vernetzung – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihre Perspektive!

Expertengruppe	Bettina Wagner, Cornelia Eichlinger, Martina Grüner, Simone Kern, Nina Klusmeier, Ellena Meier, Markus Moser, Catja Schühlein, Lena Simoneit
Teilnehmerkreis	Führungs- und Fachkräfte der Offenen Behindertenarbeit in Bayern, wie auch FachreferentInnen der Verbände und Bezirke
Teilnehmerzahl	80 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 22.04.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 24.04.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	520,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 420,00 € inkl. Verpflegung

NEU

2.5 Menschen mit Behinderung ▪ Kurs 2502/26

Entwicklungssensible Diagnostik und entwicklungslogische Therapie bei Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung

Der Paradigmenwechsel in der ICD-11 und seine Auswirkungen auf die psychiatrische Diagnostik und Therapie bei Menschen mit Störungen der Intelligenzentwicklung (SIE)

Nach jahrelangen Vorbereitungen der WHO ist die 11. Auflage der ICD (International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems) nun seit dem 01.01.2022 gültig. In ihr wurden vor allem im Fachgebiet „Psychiatrie“ umfassende und tiefgreifende Veränderungen vorgenommen. Vor allem die weitgehende Abkehr von einer kategorialen Sicht, hin zu einem dimensional Verständnis psychischer Störungen wird für die praktische psychiatrische Arbeit von großer Bedeutung sein; dies gilt auch für die psychiatrische Diagnostik und Therapie bei Menschen mit Störungen der Intelligenzentwicklung (SIE).

In diesem 2-tägigen Kurs werden die wichtigsten Änderungen der ICD-11 für die psychiatrisch-pädagogische Arbeit vorgestellt. Die Symptomatik der SIE ist nicht mehr allein auf die kognitiven Einschränkungen der jeweiligen Personen begrenzt, sondern beinhaltet auch deren adaptive Möglichkeiten im alltäglichen Leben. Dabei werden die Veränderungen der Symptome von der frühen Kindheit über die Jugend bis hin zum Erwachsenenalter speziell berücksichtigt. In diesem Rahmen werden neue Assessmentinstrumente zur Erhebung des jeweiligen Entwicklungsstands vorgestellt (Check-SIE, MAC-SIE, SEED u. a.). Außerdem werden neue Diagnosen für Menschen mit SIE und ihre Codes (z. B. Essstörungen, stereotypes Verhalten) geschildert und ausführlich erläutert, wie „Verhaltensstörungen“ in der ICD-11 nun diagnostisch abgebildet werden.

Themen und Inhalte

- Paradigmenwechsel der ICD-11
- Störungen der Intelligenzentwicklung (SIE) - tiefgreifende Neuerungen in der ICD-11
- Neue Diagnosen für psychische Auffälligkeiten bei Menschen mit SIE
- Entwicklungslogische Diagnostik (spezielle Assessmentinstrumente)
- Entwicklungslogische Maßnahmen/Therapie - Auswirkungen auf pharmakologische und nicht-pharmakologische Maßnahmen
- Psychiatrie und Pädagogik - Chancen auf eine neue fachliche Ausrichtung der Kooperation

Kursleitung	Dr. med. Christian Schanze
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 27.07.2026, 10:00 Uhr bis Di, 28.07.2026, 17:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	390,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 340,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

2.6 Psychopharmakotherapie - Kurs 2601/26

Grundwissen Psychopharmakotherapie

Das Grundwissen im Umgang mit den in der Psychiatrie gebräuchlichen Medikamenten erwerben die meisten Assistenzärzte en passant in den ersten Monaten ihrer Weiterbildung. Als Ergänzung zu dieser praktischen Erfahrung bietet das Bildungswerk einen eintägigen, vorlesungsähnlichen Kurs an. Es werden Wirkweise, leitliniengerechter Einsatz, Rezeptorphysiologie und häufige UAW (z. B. extrapyramidale und anticholinerge Nebenwirkungen, Blutbild- und EKG-Veränderungen, Senkung der Krampfschwelle) der meisten Psychopharmaka und Psychopharmakagruppen behandelt. In Fallbeispielen und Videoeinspielungen werden Behandlungsmöglichkeiten diskutiert.

Zur Wissensvertiefung bzw. zur Vor- und Nachbereitung des Kurses finden Sie unter www.psychiatrie-update.de ein Online-Kompendium Psychopharmakologie.

Themen und Inhalte

- Grundlagen der Neurophysiologie psychischer Erkrankungen
- Klassifikation der Psychopharmaka
- Überblick über die Anwendung von Psychopharmaka
- Überblick über das UAW-Spektrum von Psychopharmaka
- Einführung in die Verständnisgrundlagen der Wechselwirkungspharmakologie

Hinweis

Direkt im Anschluss kann der Kurs „Praxiswissen Psychopharmakotherapie“ (Kurs 2602/26) besucht werden.

Kursleitung	Dr. med. Markus Wittmann
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 02.03.2026, 12:30 Uhr bis Di, 03.03.2026, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	315,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 265,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Praxiswissen Psychopharmakotherapie

Das Wissen um die Anwendung von Psychopharmaka, vor allem in der Kombinationstherapie mit anderen Substanzen, ist eine der wesentlichen Kompetenzen klinisch-psychiatrischen Arbeitens. Dieser Kurs vermittelt in kompakter und dennoch differenzierter Form alle wichtigen Fakten und Informationen der Psychopharmakologie - verständlich und anhand zahlreicher Beispiele.

Zur Wissensvertiefung bzw. zur Vor- und Nachbereitung des Kurses finden Sie unter www.psychiatrie-update.de ein Online-Kompendium Psychopharmakologie.

Themen und Inhalte

- Grundlagen und praktische Tipps zur Behandlung von
 - Psychosen
 - Affektiven Störungen
 - Psychiatrischen Notfällen
- Wechselwirkungspharmakologie
- Therapie in Schwangerschaft und Stillzeit
- Substitution und Verordnung von BTM
- Fahreignung
- Differenzierte Unterschiede von Psychopharmaka
- Pharmakovigilanz
- Aufklärung & Compliance

Hinweis

Eigene Fallvorstellungen sind erwünscht. Falls Sie zuvor Ihre Grundlagen erweitern oder auffrischen wollen, empfehlen wir Ihnen die Teilnahme am Kurs „Grundwissen Psychopharmakotherapie“ (Kurs 2601/26).

Kursleitung	Dr. med. Markus Wittmann Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ekkehard Haen Prof. Dr. med. Florian Seemüller Dr. med. Monika Singer Prof. Dr. med. Stefan Unterecker Dr. med. Helmar Weiß
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 03.03.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 06.03.2026, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	795,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 645,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

2.6 Psychopharmakotherapie • Kurs 2603/26

Psychopharmakologische Kurvenvisite und Fallbesprechung

Ein interaktives Fallseminar zu wichtigen Aspekten und Fallstricken in der Psychopharmakotherapie im ambulanten und stationären Setting

Wir sehen die Kurve eines erregten schizophrenen Patienten mit folgender Medikation: Depot-Zuclophenthixol 400 mg 3-wöchentl., dazu oral 25 mg Zuclophenthixol und 25 mg Clozapin täglich. Jetzt wird die Frage gestellt: Kann man diesen weiterhin sehr unruhigen Patienten noch zusätzlich mit 2,5 mg Lorazepam sedieren? Wie würden Sie entscheiden, wenn Sie die Kurve vorgelegt bekommen würden?

In diesem praxisnahen und interaktiven Fallseminar werden anhand von realen Patientenkasuistiken pharmakologische Fragestellungen und Probleme aus dem klinischen Alltag der Teilnehmenden bearbeitet. Dabei geht es um Fragen der Effektivität der Behandlung, der Arzneimittelsicherheit, möglicher Interaktionseffekte, der Therapieresistenz sowie um rechtliche Fragen. Ziel ist es, diesen Kurs als praktisch-klinische Kurvenvisite so zu gestalten, als ob wir auf unseren Stationen oder in unseren Ambulanzen/Praxen wären.

Hinweis

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine von der Kursleitung entwickelte Vorlage zugesandt. Bitte tragen Sie für mindestens 2 Fallbeispiele die pharmakologischen Daten anonymisiert in diese Vorlage ein und geben Sie unbedingt Ihre Fragestellung an.

Bitte schicken Sie diese Vorlagen bis spätestens 15.09.2026 an das Bildungswerk Irsee (staedele@bildungswerk-irsee.de) zurück.

Die Kursleitung bearbeitet die eingesendeten Fälle im Vorfeld, so dass dann im Seminar gemeinsam Fragen beantwortet und Behandlungsstrategien entwickelt werden können.

Kursleitung	Dr. med. Monika Singer Prof. Dr. med. Thomas Messer
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 21.10.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 23.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	665,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 565,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

29. Internationale Fachtagung für Psychotherapie und Psychosomatik in der Pflege

Pflege in Psychotherapie und Psychosomatik steht heute mehr denn je vor der Aufgabe, fachliche Kompetenz, Beziehungsqualität und kreative Methodik in einem sich wandelnden Gesundheitssystem wirksam zu verbinden. Dabei bringt sie ein eigenes professionelles Profil ein - mit einem Verständnis von Beziehung, Präsenz und Begleitung, das sowohl auf wissenschaftlicher Fundierung als auch auf erfahrungsbasiertem Wissen beruht.

Diese Fachtagung schafft Raum für vielfältige Impulse, erprobte Konzepte und innovative Ansätze aus Pflegewissenschaft, Praxis und angrenzenden Disziplinen. Sie richtet sich an Pflegefachpersonen, Peers und Fachleute, die in der psychosomatischen und psychotherapeutischen Versorgung tätig sind und Interesse an Weiterentwicklung, Austausch und kollegialer Inspiration mitbringen.

Vorträge, Workshops und interaktive Formate laden dazu ein, neue Perspektiven einzunehmen, den eigenen Zugang zur therapeutischen Pflege zu reflektieren und interdisziplinär zu denken. Dabei reicht das Themenspektrum von berührungsbasierten Methoden über achtsamkeitsorientierte Verfahren bis hin zu aktuellen Herausforderungen in Pflegepraxis, Ethik und Selbstverständnis.

Der besondere Rahmen des ehemaligen Benediktinerklosters Irsee bietet über die inhaltliche Arbeit hinaus einen Ort der Begegnung, des Innehaltens und der Gemeinschaft. Hier treffen sich

seit vielen Jahrzehnten Menschen, die Pflege als gestaltende, reflektierende und entwicklungs-freudige Profession verstehen - und gemeinsam an ihrer Zukunft arbeiten.

Expertengruppe	Martin Girke Michael Haase Alexandra Zimmermann
Teilnehmerkreis	Pflegende aller Fachgebiete, Peers und weitere Angehörige von Gesundheitsfachberufen
Teilnehmerzahl	100 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	So, 10.05.2026, 14:00 Uhr bis Mi, 13.05.2026, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	760,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 610,00 € inkl. Verpflegung



2.7 Psychotherapie & Psychosomatik - Weiterbildung 2702/26

Zertifikatslehrgang Biografiearbeit

ressourcenorientiert - kreativ - ermutigend

Biografiearbeit stellt den Menschen und sein Leben in den Mittelpunkt. Sie regt das Erinnern an, deckt Ressourcen auf und ermutigt zu einem selbstbestimmten Leben.

Biografiearbeit schöpft aus einer Fülle kreativer Methoden und schafft einen lebendigen Kontakt der Teilnehmenden untereinander. Sie wendet sich an Menschen in jedem Lebensalter und ist in unterschiedlichen Arbeitsfeldern einsetzbar. Ihr Ziel ist es, Kraftquellen zu erschließen und Identität zu stärken. Sie hilft, das gegenwärtige Leben zu reflektieren, Chancen zu erkennen und Schritte für die Zukunft zu planen.

In der Fortbildung lernen Sie Biografiearbeit kennen. Sie erinnern Ihre eigenen Geschichten und lassen sich von den Lebensgeschichten anderer inspirieren. Sie erleben, wie Biografiearbeit wirkt und erfahren, wie Sie biografische Angebote in Ihrem Arbeitsfeld planen und anleiten können. Und es gibt praktische Anregungen, die Sie ausprobieren und reflektieren. So erweitern Sie Ihre methodische Kompetenz.

Sie führen ein selbst organisiertes Praxisprojekt durch, das Sie idealerweise nach dem Didaktik-Modul einplanen.

Kursteil 1: 18.03. – 20.03.2026

Der rote Faden im Leben - Grundlagen der Biografiearbeit & Selbstreflexion

Kursteil 2: 20.05. – 22.05.2026

Lebens-Schätze heben - Kommunikation, Zeitgeschichte & Methoden in der Biografiearbeit

Kursteil 3: 01.07. – 03.07.2026

Den Boden bereiten - Didaktik & Methoden der Biografiearbeit

Kursteil 4: 18.11. – 20.11.2026

Es hat sich bewährt, wenn man anfängt - Abschlusswerkstatt der Biografiearbeit

Alle Kursteile beginnen jeweils um 12:30 Uhr und enden um 15:00 Uhr. Pro Kursteil finden 22 UE statt.

Hinweis

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Aus inhaltlichen und didaktischen Gründen sind die Kursteile nicht einzeln buchbar, eine Anmeldung ist nur für den gesamten Lehrgang möglich. Der erfolgreiche Abschluss wird mit einem Zertifikat des Bildungswerks Irsee und von LebensMutig - Gesellschaft für Biografiearbeit e. V. bestätigt.

Kursleitung	Sabine Sautter Petra Dahlemann Susanne Hölzl
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	595,00 € inkl. Verpflegung pro Kursteil

Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe – 6-teilig

VORANKÜNDIGUNG 2027

Für die Teilnahme an dieser Gruppe ist Interesse an Selbsterfahrung und ein aktives Einbringen wünschenswert.

Dieser Kurs wird entsprechend der Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer durchgeführt und ist grundsätzlich anrechenbar für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ sowie
- die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“

(jeweils tiefenpsychologische Ausrichtung).

Doppelstunden) statt. Der Gesamtumfang des Kurses beträgt 156 Unterrichtseinheiten (78 Doppelstunden). Es ist nicht möglich, einzelne Kurs-teile zu buchen.

Bitte beachten Sie auch die jeweiligen Richtzahlen der geforderten Stunden für die Facharztanerkennung im Rahmen der neuen WBO der Bayerischen Landesärztekammer (Inkrafttreten am 01.08.2022).

Zu diesem Kurs erhalten Sie nach Anmeldung gesonderte Vertragsunterlagen. Erst nach Rücksendung des diesen Unterlagen beiliegenden Anmeldeformulars wird Ihre Anmeldung wirksam.

Termine

Kursteil 1: 04.02. – 07.02.2027

Kursteil 2: 18.03. – 21.03.2027

Kursteil 3: 08.04. – 11.04.2027

Kursteil 4: 09.09. – 12.09.2027

Kursteil 5: 23.09. – 26.09.2027

Kursteil 6: 06.04. – 09.04.2028

Kursleitung

Dr. med. Andreas Meyer

Teilnehmerkreis

Ärztinnen und Ärzte

Teilnehmerzahl

9 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Diese Selbsterfahrungsgruppe endet nach Kursteil 6.

Hinweis

Der Kurs beginnt jeweils am Donnerstag um 18:30 Uhr und endet am Sonntag gegen 13:30 Uhr. Pro Kursteil finden 26 Unterrichtseinheiten (13

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe

NEUBEGINN

Die verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung ist ein wesentliches Element der Psychotherapieausbildung. Sie dient der vertieften Reflexion und Erkundung der eigenen Person und ihrer Selbstanteile.

Themen sind u. a. die Subjektivität und Vergänglichkeit der Realitätserfahrung, die eigene Lebensgeschichte, Funktion und Bedeutung von Gefühlen und Bedürfnissen, erworbene Kommunikationsstile und Schemata, Wertorientierungen sowie Motive und Erwartungen in der beruflichen Rolle. Das Erkennen blinder Flecken aber auch eigener Stärken soll die Verletzlichkeit reduzieren, die Gestaltung guter Therapiebeziehungen erleichtern und das Kompetenzvertrauen stärken. Dazu werden u.a. Methoden der Schematherapie, gestalttherapeutische und achtsamkeitsbasierte Übungen und Rollenspiele eingesetzt. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer wesentliche Methoden der Verhaltenstherapie auch in der Anwendung bei sich selbst erproben.

Termine

Kursteil 1:	13.03. – 15.03.26
Kursteil 2:	08.05. – 10.05.26
Kursteil 3:	10.07. – 12.07.26
Kursteil 4:	02.10. – 04.10.26
Kursteil 5:	29.01. – 31.01.27
Kursteil 6:	12.03. – 14.03.27
Kursteil 7:	23.04. – 25.04.27
Kursteil 8:	25.06. – 27.06.27

Beginn jeweils 15:00 Uhr, Ende jeweils 13:00 Uhr.

Hinweis

Dieser Kurs wird entsprechend den Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer zur jeweiligen Weiterbildung durchgeführt und ist grundsätzlich anrechenbar für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ sowie
- die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“

(jeweils verhaltenstherapeutische Ausrichtung).

Pro Kursteil finden 20 UE (10 Doppelstd.) statt. Der Gesamtumfang des Kurses beträgt 160 UE (80 Doppelstd.). Es ist nicht möglich, nur einzelne Kursteile zu buchen. Bitte beachten Sie die jeweiligen Richtzahlen der geforderten Stunden für die Anerkennung im Rahmen der neuen WBO der Bayer. Landesärztekammer.

Kursleitung	Dr. med. Matthias von Aster
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	9 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Kursgebühr	815,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	715,00 € inkl. Verpflegung pro Kursteil

Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe mit dem Verfahren der Katathym-Imaginativen Psychotherapie

NEUBEGINN

Die Selbsterfahrung durch Katathym-Imaginative Psychotherapie (KIP) zeichnet sich aus durch das unmittelbare Erleben von Bildern, Gefühlen und anderen Sinneseindrücken akustischer, gustatorischer und kinästhetischer Natur und nicht durch vordergründige Verbalisierung.

Es handelt sich um eine psychodynamische Psychotherapie, in der unbewusste Motivationen, Konflikte und Abwehrmechanismen sichtbar gemacht werden. Die reproduzierbaren Spiegelungen der innerseelischen Situation sind therapeutisch beeinflussbar. Dadurch stellt KIP ein Medium der Veränderung und Heilung durch imaginative Bilder dar.

Unter Anleitung werden bestimmte Motive vorgegeben und die katathymen (d. h. aus dem Unbewussten) aufsteigenden Imaginationen bilden die innerseelische Bühne bzw. die Symbolebene, auf der therapeutische Arbeit geleistet wird.

Termine

- Kursteil 1:** 13.03. – 15.03.26
- Kursteil 2:** 08.05. – 10.05.26
- Kursteil 3:** 10.07. – 12.07.26
- Kursteil 4:** 27.11. – 29.11.26
- Kursteil 5:** 11.12. – 13.12.26
- Kursteil 6:** 29.01. – 31.01.27
- Kursteil 7:** 12.03. – 14.03.27
- Kursteil 8:** 23.04. – 25.04.27

Beginn jeweils 15:00 Uhr, Ende jeweils 13:00 Uhr.

Hinweis

Dieser Kurs wird entsprechend den Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer zur jewei-

ligen Weiterbildung durchgeführt und ist grundsätzlich anrechenbar für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ sowie
- die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“ (jeweils tiefenpsychologische Ausrichtung).

Pro Kursteil finden 20 UE (10 Doppelstd.) statt. Der Gesamtumfang des Kurses beträgt 160 UE (80 Doppelstd.). Es ist nicht möglich, nur einzelne Kursteile zu buchen. Bitte beachten Sie die jeweiligen Richtzahlen der geforderten Stunden für die Anerkennung im Rahmen der neuen WBO der Bayer. Landesärztekammer.

Kursleitung	Dr. med. Maja Müller-Spahn
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen und PsychologInnen
Teilnehmerzahl	9 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Kursgebühr	775,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	675,00 € inkl. Verpflegung pro Kursteil

Hinweis BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

2.7 Psychotherapie & Psychosomatik - Kurs 2710/26

Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe – einteilig

Für die Teilnahme an dieser Gruppe ist Interesse an Selbsterfahrung und ein aktives Einbringen wünschenswert.

Dieser Kurs wird entsprechend der Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer durchgeführt und ist grundsätzlich anrechenbar für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“,
 - die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“,
 - die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie
 - die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“
- (jeweils tiefenpsychologische Ausrichtung).

Bitte beachten Sie auch die jeweiligen Richtzahlen der geforderten Stunden für die Facharztanerkennung/Anerkennung Zusatzbezeichnung im Rahmen der neuen WBO der Bayerischen Landesärztekammer (Inkrafttreten am 01.08.2022).

Hinweis

Der Gesamtumfang des Kurses beträgt 40 Unterrichtseinheiten (20 Doppelstunden).

Kursleitung	Dr. med. Andreas Meyer
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 25.03.2026, 12:30 Uhr bis So, 29.03.2026, 13:30 Uhr
Kursgebühr	1.335,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 1.135,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

NEU

2.7 Psychotherapie & Psychosomatik - Kurs 2711/26

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe – einteilig

Für die Teilnahme an dieser Gruppe ist Interesse an Selbsterfahrung und ein aktives Einbringen wünschenswert.

Dieser Kurs wird entsprechend der Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer durchgeführt und ist grundsätzlich anrechenbar für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“,
 - die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“,
 - die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie
 - die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“
- (jeweils verhaltenstherapeutische Ausrichtung).

Bitte beachten Sie auch die jeweiligen Richtzahlen der geforderten Stunden für die Facharztanerkennung/Anerkennung Zusatzbezeichnung im Rahmen der neuen WBO der Bayerischen Landesärztekammer (Inkraftgetreten am 01.08.2022).

Hinweis

Der Gesamtumfang des Kurses beträgt 40 Unterrichtseinheiten (20 Doppelstunden).

Kursleitung	Ute Franz
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 25.03.2026, 12:30 Uhr bis So, 29.03.2026, 13:30 Uhr
Kursgebühr	1.355,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 1.155,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.7 Psychotherapie & Psychosomatik - Kurs 2712/26

Traumazentrierte Psychotherapie

Einführungs- und Übungsseminar

Die wachsende Zahl von Patienten mit traumabedingten Störungen stellt uns vor die Notwendigkeit, spezielle Methoden der psychologischen Traumatherapie zu kennen und anwenden zu lernen.

In unserer Seminarreihe „Psychotraumatherapie“ bieten wir Ihnen neben einem jährlich stattfindenden Einführungsseminar „Traumazentrierte Psychotherapie“ die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse in thematisch wechselnden Aufbaukursen zu vertiefen und weitere wichtige Methoden und Arbeitsweisen der traumazentrierten Psychotherapie kennenzulernen.

Das Einführungsseminar gibt einen Überblick über die Diagnostik und Differentialdiagnostik sowie die neurobiologischen Grundlagen der Traumaverarbeitung. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Kennenlernen und Erproben der Psychodynamisch Imaginativen Traumatherapie (PITT nach REDDEMANN). Das Phasenmodell mit der - besonders für den stationären Rahmen - zentralen Bedeutung der Stabilisierungsphase wird anhand typischer Fallbeispiele vorgestellt. Ressourcenorientiertes Vorgehen und imaginative Übungen zur Stressbewältigung und Distanzierung von belastenden Inhalten werden vermittelt und in Kleingruppen eingeübt. Auch der Nutzen des Vorgehens zur eigenen Psychohygiene wird diskutiert. Die Ego-State-Therapie und hier speziell die therapeutische Haltung der Inneren-Kind-Arbeit wird ebenfalls durch Selbsterfahrungsübungen vermittelt. Ergänzend werden verschiedene Möglichkeiten der Trauma-Konfrontation wie EMDR thematisiert.

Themen und Inhalte

- Diagnostik und Differentialdiagnostik post-traumatischer Störungen
- Die Besonderheit dissoziativer Störungen
- Neurobiologische Grundlagen der Traumaverarbeitung
- Grundprinzipien der Psychodynamisch Imaginativen Traumatherapie (PITT)
- Imaginationsübungen
- Innere-Kind-Arbeit und Ego-State-Therapie
- Möglichkeiten der Trauma-Konfrontation (EMDR u. a.)

Hinweis

Informationen zum Psychotraumatherapie Aufbaukurs „Bildschirmtechnik“ finden Sie unter Kurs 2713/26.

Zur Ego-State-Therapie bieten wir ein spezielles Seminar an (siehe Kurs 2730/26).

Kursleitung	Volker Dittmar Carolin Schmalhofer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seoon
Termin	Mo, 13.07.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 15.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	685,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 585,00 € ohne Ü/F; inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Psychotraumatherapie Aufbaukurs – Bildschirmtechnik

Die Bildschirmtechnik (Screentechnik) als Methode der Traumakonfrontation

Die Screentechnik ist einerseits eine inzwischen gut bewährte Technik zur Traumakonfrontation, andererseits eignet sie sich auch zur Vorbeugung von Suchtrückfallsituationen und zum Ressourcenaufbau. Aus sicher beobachtender Distanz kann der „alte Film“ angeschaut und schließlich mit einer Neubewertung verknüpft werden. Nach einer Klärung der Voraussetzungen der Traumakonfrontation werden die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten der Screentechnik, Ressourcenaufbau zur Stabilisierung, Vorbeugung von Suchtrückfällen in der Suchtbehandlung sowie Traumakonfrontation im Rahmen einer Traumatherapie durch Demonstration, Klärung des Ablaufs und Einüben in Kleingruppen mit Selbstfahrungsanteilen vermittelt.

Themen und Inhalte

- Einführung in die Bildschirmtechnik
- Die Screentechnik in der Stabilisierungsphase zur Ressourceninstallation
- Die Screentechnik als Methode der Traumakonfrontation
- Die Screentechnik als Methode zur Vorbeugung von Suchtrückfällen in der Suchtbehandlung

Hinweis

Voraussetzung zur Kursteilnahme sind Grundkenntnisse in der Psychotraumatherapie bzw. eine frühere Teilnahme am Einführungsseminar „Traumazentrierte Psychotherapie“ (siehe auch Kurs 2712/26).

Kursleitung	Volker Dittmar Dr. med. Stefanie Freund
Teilnehmerkreis	alle therapeutisch tätigen Berufsgruppen mit Grundkenntnissen in der Psychotraumatherapie
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mi, 30.09.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 02.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	685,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 585,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.7 Psychotherapie & Psychosomatik - Kurs 2714/26

Therapeutische Gruppenarbeit

Im psychiatrischen Alltag nimmt die Arbeit mit therapeutischen Gruppen einen immer größeren Raum und Stellenwert ein. Therapeutische Gruppenarbeit bietet dabei auch die Möglichkeit, Spaß und Kreativität in den Arbeitsalltag einzubringen.

In diesem Seminar haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, bedeutsame Prozesse und Phänomene therapeutischer Gruppenarbeit zu erfahren und zu reflektieren. Im Vordergrund steht zunächst das Erkennen von typischen Verlaufprozessen in Gruppen sowie die Positionsübernahme einzelner Gruppenmitglieder, das Training der Wahrnehmung und die Analyse von Gruppenphänomenen durch Selbstbeobachtung sowie Feedback. Auf dem Wege der Selbsterfahrung werden verschiedene Anfangsmöglichkeiten von Gruppen, der Einsatz von Gruppenspielen sowie der Umgang mit schwierigen Gruppensituationen und GruppenteilnehmerInnen erlebt und besprochen.

Ziel des Seminars ist es, neben verbesserten Wahrnehmungsfähigkeiten eine größere Anzahl von Interventionsmöglichkeiten für verschiedenste Gruppensituationen zur Verfügung zu haben. Neben den praktischen Erfahrungen wird im theoretischen Teil ein Überblick über verschiedene Methoden der Gruppenpsychotherapie gegeben sowie die Wirksamkeit der verschiedenen Techniken besprochen.

Themen und Inhalte

- Anfangstechniken in der Gruppenarbeit
- Gruppenprozess und Gruppendynamik
- Einüben von Therapeutenverhalten in schwierigen Gruppensituationen
- Psychodrama als Methode der Gruppenarbeit

Kursleitung	Volker Dittmar Ute Franz
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 04.05.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 06.05.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	685,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 585,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Alltagscoaching – Achtsamer Umgang mit den eigenen inneren Anteilen

Als Profis sind wir geschult, auf die Bedürfnisse, Verletzungen und inneren Anteile der uns anvertrauten Menschen zu achten. Wir entwickeln feine Antennen für die Befindlichkeiten anderer und verlieren dabei manchmal die eigene Befindlichkeit aus dem Auge. In der Psychotherapie traumatisierter Menschen fördern wir Ressourcen und Bewältigungsstrategien und begleiten Menschen im Prozess, eigene Autonomie und Lebensqualität zurückzugewinnen oder auch neu für sich zu entdecken. Um diese Veränderungsprozesse wirkungsvoll begleiten zu können, ist die freundlich annehmende Grundhaltung der Therapeuten eine wesentliche Voraussetzung. Neben den Aspekten der eigenen Psychohygiene und wirkungsvollen Burnout-Prophylaxe ist ein bewusster und akzeptierender Umgang mit den eigenen inneren Anteilen beim Therapeuten auf Dauer wichtig für die eigene psychische Gesundheit. In der somatischen Medizin erscheint es uns selbstverständlich, dass die Profis bei entsprechender Krankheit die gleiche Medizin einnehmen wie die Patienten, bei psychotherapeutischen Interventionen scheuen wir oft davor zurück.

In diesem Seminar möchten wir die Kursteilnehmer mit praktischen Übungen einladen, eigene Erfahrungen mit selbstwirksamen und heilenden Elementen der Traumatherapie nach Reddemann - vor allem die Arbeit mit den verletzten inneren Anteilen, den sogenannten inneren Kindern -, dem achtsamen Dialog und achtsamkeitsbasier-

ten Therapieansätzen zu machen, die nicht nur unseren Patienten, sondern auch uns selbst im Sinne eines Alltagscoachings gut tun.

Themen und Inhalte

- Einführung in das Konzept der Achtsamkeit
- Achtsamkeit als Hilfe in stressreichen Situationen
- Imaginationstechniken als Helfer zur Stressbewältigung
- Arbeit mit verletzten inneren Anteilen

Kursleitung	Volker Dittmar Ute Franz
Teilnehmerkreis	Ärzte, Psychologen, Sozialpädagogen, psychotherapeutisch erfahrene Pflegende sowie andere therapeutische Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 26.10.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 28.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	685,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 585,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.7 Psychotherapie & Psychosomatik - Kurs 2716/26

Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung

In der stationären und insbesondere auch in der ambulanten Beratung und Therapie von Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung erleben wir sehr häufig Krisensituationen.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, Krisensituationen aus dem eigenen Berufsalltag genauer zu betrachten.

Dabei wollen wir

- herausfinden, wie sich Krisensituationen entwickeln, so dass sie frühzeitig erkannt und in der Beziehung zum Klienten/Patienten konstruktiv genutzt werden können,
- Bewältigungsmöglichkeiten für Krisensituationen erarbeiten, um selbstverantwortliches Verhalten der Betroffenen zu fördern,
- eigene Reaktionen auf Krisensituationen reflektieren und
- Erfahrungen im Umgang mit Krisensituationen austauschen.

Themen und Inhalte

- Entwickeln eines Verständnisses für Krisensituationen von Borderline-Patienten
- Erkennen von Auslösern für Krisensituationen
- Erarbeiten von Bewältigungsmöglichkeiten für Krisensituationen, um selbstverantwortliches Verhalten der Patienten/Klienten zu fördern
- Eigene Reaktionen auf Krisensituationen reflektieren

Kursleitung	Volker Dittmar
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die mit Borderline-Patienten arbeiten
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 15.06.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 17.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	610,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 510,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Empathische und wertschätzende Gesprächsführung – Grundkurs

Gewaltfreie Kommunikation

Beziehungen sind Säulen menschlichen Lebens und fester Bestandteil unseres Alltags.

Im Laufe eines typischen Arbeitstages treten die Mitarbeitenden helfender Berufe mit vielen Menschen in Beziehung. Entsprechend hoch ist der Stellenwert sozialer Interaktionen. Das Erleben von Annahme, Vertrauen und Verbindung sind zentrale Aspekte einer qualitativvollen Beziehung, insbesondere dann, wenn Klienten bei Entwicklung und Veränderung durch professionelle Helfer unterstützt werden sollen. Die Qualität der Beziehung zwischen den Interaktionsbeteiligten ist für den „Erfolg“ und die Wirkung der Gespräche von zentraler Bedeutsamkeit. Dabei stellt die Fähigkeit zur Empathie einen zentralen Aspekt für den Aufbau einer vertrauensvollen und wertschätzenden Beziehung dar.

Doch wie ist es um die eigene Empathiefähigkeit gegenüber den Anderen (KollegInnen, KlientInnen) und sich selbst bestellt? Das Seminar bietet die Möglichkeit, die eigene Haltung besser kennenzulernen, fördert die Selbstreflexion und bietet Handlungsalternativen, um einen wertschätzenden Umgang weiter zu kultivieren.

Im Seminar gewinnen Sie mehr Sicherheit, um

- einfühlsam zu kommunizieren,
- verletzende Sprachmuster, wie z.B. Schuldzuweisungen, durch verbindende Sprache zu ersetzen,
- frühzeitiger auf Konflikte zu reagieren,

- in Konfliktsituationen konstruktiv zu bleiben,
- besser zu verstehen, was Ihnen selbst und anderen wichtig ist,
- langfristig wertschätzende und vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen.

Dazu üben wir

- erlebnisorientiert
- gemeinschaftlich
- praxisnah

Zur Vorbereitung

U. Schirmer: Einfühlsam Gespräche führen. Hogrefe Verlag 2018.

Kursleitung	Dr. Uwe Bernd Schirmer
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen psychiatrischer Einrichtungen, der Sozialverwaltungen und Interessierte
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 22.07.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 24.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	595,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



2.7 Psychotherapie & Psychosomatik - Kurs 2718/26

Dialektisch-behaviorales Therapieprogramm für PatientInnen mit Borderline-Störungen nach Marsha Linehan

Kompakt I (Basis I und Skills I)

Die dialektisch-behaviorale Psychotherapie (DBT) wurde spezifisch zur Behandlung von PatientInnen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS) entwickelt. Basierend auf einem biopsychosozialen Störungsverständnis und untermauert von einem umfassenden empirischen Fundament integriert sie ein breites Spektrum von Behandlungsstrategien (z.B. Achtsamkeit- und Akzeptanzförderung, Elemente der kognitiven Verhaltenstherapie sowie der Hypnotherapie) vor dem Hintergrund einer dialektischen Grundhaltung und konkreten Strukturierungsstrategien für Behandlungs- und Team-Prozesse.

Die Wirksamkeit der DBT für die Behandlung der BPS ist wissenschaftlich gut abgesichert.

Die Teilnehmenden an diesem Kompakt-Kurs I lernen, die grundlegenden Konzepte der DBT zu verstehen, sie im stationären und ambulanten Bereich anzuwenden und in Teamprozesse zu integrieren. Die Teilnehmenden sollen weitgehende Sicherheit in Diagnostik, Strategien zur Beziehungsgestaltung, Skillsvermittlung und Etablierung des therapeutischen Settings erlernen. Zudem werden spezifische Fertigkeiten (Skills) zum Training von Achtsamkeit, Stresstoleranz, Emotionstoleranz und Verbesserung zwischenmenschlicher Beziehungen erprobt und hinsichtlich Didaktik und Training im Einzel- und Gruppensetting gemeinsam erarbeitet.

Hinweis

Anrechenbar als DBT-Kompaktkurs I für das Gesamtcurriculum des DBT-Therapeuten sowie für DBT-Therapeuten in Pflege- und Sozialberufen.

Kursleitung	Eva-Maria Kerp
Teilnehmerkreis	Ärztinnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen, erfahrene Pflegendе, andere therapeutisch arbeitende Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	22 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 07.12.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 11.12.2026, 13:00 Uhr
Umfang	32 UE
Kursgebühr	1.395,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 1.195,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Einführung in das systemische Arbeiten in psychiatrischen Kontexten

Basiskurs

Im Basiskurs erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen ersten Einblick in das systemisch-konstruktivistische Denk- und Handlungsmodell. Sie lernen in gut strukturierter Weise und ganz praxisnah wesentliche Schritte zur Gestaltung eines ressourcen- und lösungsorientierten Beratungs- bzw. Therapiesprechs für ihre Arbeit in unterschiedlichen psychiatrischen Kontexten kennen.

Die Teilnehmenden werden diese Vorgehensweisen durch die Vermittlung theoretischer Grundlagen, durch Demonstrationen und durch immer wieder reflektierte eigene Übungen und Rollenspiele erlernen, um sie sofort in ihrem jeweiligen stationären und/oder ambulanten psychiatrischen Arbeitsfeld anwenden zu können.

Insbesondere geht es um

- systemische Herangehensweisen in der Ziel- und Auftragsklärung,
- die Informationsgewinnung durch systemische zirkuläre und reflexive Fragen,
- die Rekonstruktion der bio-psycho-sozialen (Konflikt-) Muster, die das Problem aufrecht erhalten,
- die positive Umdeutung (Reframing) von Symptomen und Problemen in ihren jeweiligen biographischen und sozialen Kontexten,
- die Konstruktion von Lösungen und Aktivierung der für die Lösung relevanten Ressourcen,
- die Anwendung kreativer und analoger Gesprächstechniken,
- die Methode des reflektierenden Teams.

Themen und Inhalte

- Grundannahmen, Theorie und Praxis systemischer Therapie und Beratung
- Unterschiedliche Konzepte des therapeutischen Vorgehens
- Therapeutische Haltungen und konkrete methodische Vorgehensweisen
- Prozessgestaltung von der Auftrags- und Kontextklärung über therapeutische Interventionen bis zum Therapieabschluss
- Informationsinput, Reflexion, Übungen im Plenum und in Kleingruppen

Kursleitung	Ute Zander-Schreindorfer Judith Pieroth-Neef
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 27.10.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 30.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	945,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	795,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.7 Psychotherapie & Psychosomatik - Kurs 2720/26

Systemisch-lösungsorientiertes Arbeiten mit Familien und Angehörigen in Forensik, Psychiatrie und Jugendhilfe

Aufbaukurs Systemische Beratung – Möglichkeiten und Herangehensweisen in herausfordernden Gesprächssituationen

ÄrztInnen, PsychologInnen und Pflegefachkräfte sind tagtäglich für PatientInnen und deren Angehörige in Krisensituationen ansprechbar. Oft unter Zeitdruck und ohne Vorbereitung müssen Gespräche kurzfristig und gleichzeitig lösungsorientiert geführt werden, nicht selten unter eigener innerer Anspannung aufgrund der Aufgabendichte auf den Stationen und in den Einrichtungen. Anknüpfend an die Inhalte des Basisurses „Systemisches Arbeiten in psychiatrischen Kontexten“ haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, unterschiedliche systemische Methoden wie z. B. das Systembrett, das Genogramm und weitere kreative Ansätze für den eigenen Gesprächsalltag nutzbar zu machen. Ergänzend dazu helfen systemische Selbstfürsorge- und Resilienzübungen, die eigenen mentalen Kräfte für Krisensituationen weiter auszubauen. Neben kurzen Inputs und praktischen Demonstrationen werden alle Methoden praktisch geübt. Anhand von Seminarunterlagen und Arbeitsblättern können Erkenntnisse und Ergebnisse für den Transfer festgehalten werden. Der multiprofessionelle Erfahrungsaustausch wird im Rahmen der Veranstaltung gefördert.

Themen und Inhalte

- Systemisches Arbeiten mit Familien und Angehörigen
- Systemisch-lösungsorientierte Gesprächsführung in herausfordernden Situationen

- Kreative und analoge Methoden in der Gesprächsführung
- Vertiefung systemischer Gesprächstechniken in den jeweiligen Anwendungsfeldern
- Selbstfürsorge- und Resilienztechniken für den Stationsalltag

Hinweis

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aufbaukurs ist die Teilnahme am Basiskurs „Einführung in das systemische Arbeiten in psychiatrischen Kontexten“ bzw. anderweitig erworbene Grundkenntnisse in systemischem Arbeiten.

Kursleitung	Ute Zander-Schreindorfer Judith Pieroth-Neef
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 25.03.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 27.03.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	575,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Humor als Therapeutikum

Wie Lachen gesund machen kann

Im beruflichen Alltag sind wir umgeben von Menschen, deren Stimmung durch die Erkrankung gedrückt ist und die besonders empfindsam, verletzlich und kränkbar sind. Den Behandelnden drücken nicht selten Erwartungen, Verantwortung, Spannungen im Team, Zeitdruck und Dokumentationsberge aufs Gemüt.

So heilsam und gesund das Lachen in solchen Konstellationen wäre - es versteckt sich, oder der Humor wird zynisch.

In diesem Seminar steht der Humor im Rampenlicht: Humorforschung in Theorie und Praxis.

Ziel ist es, die heilsame Wirkung von Lachen und Humor tiefer zu begreifen und am Arbeitsplatz bewusster einsetzen zu können.

Es erwartet Sie eine Mischung aus theoretischen Inhalten und praktischen Übungen aus Improvisation, Spielen, Lachyoga und Clownerie. Das Seminar richtet sich auch an ernsthafte Menschen.

Themen und Inhalte

- Neurowissenschaftliche Grundlagen
- Wirkmechanismen von Humor
- Lachen und Lernen
- Humorentwicklung

- Humorstile, Humortypen: Theorie und praktische Übungen
- Herausforderungen im psychiatrischen Kontext
- Therapeutische Interventionen, Techniken und Konzepte
- Einblicke in die praktische Anwendung: Humorkoffer, Einführung in die Durchführung von Humorgruppen

Hinweis

Bitte an bequeme Kleidung denken.

Kursleitung	Judith Niehaus
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 16.09.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 18.09.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	580,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	480,00 € inkl. Verpflegung



2.7 Psychotherapie & Psychosomatik - Kurs 2722/26

Emotionen am Arbeitsplatz

Im „Biotop“ Arbeitsplatz wuchern die Emotionen. Da gibt es bei den Teammitgliedern Wünsche nach Anerkennung, Akzeptanz, Geborgenheit und Nähe und gleichzeitig heftige Bedürfnisse nach Distanz und Abgrenzung. Emotionen können befruchten und blockieren - wer ihre „Sprache“ versteht, kann ihre Kraft für Teamprozesse kreativ einsetzen.

Workshopziele für die Teamarbeit

- Interessenunterschiede im Team erkennen und einen tragfähigen Ausgleich herstellen
- Effektive Zusammenarbeit im Team statt Kämpfe auf Nebenkriegsschauplätzen
- Gesprächsstrategien, die auch bei „schwierigen“ MitarbeiterInnen greifen

Workshopziele zur persönlichen Entlastung und Arbeitsverbesserung

- Die Grenze zwischen Beruf- und Privatleben beachten
- Abklärung der eigenen Teamerwartungen mit denen der KollegInnen
- Mehrere Generationen von Mitarbeitenden: Das Lebensalter bestimmt die Arbeitshaltung

Methoden

Kompakt supervision, Perspektivwechsel, Impulsreferate und Fallarbeit

Hoher Praxistransfer

Es besteht die Möglichkeit, „knifflige“ Situationen zur Bearbeitung in den Workshop einzubringen.

Themen und Inhalte

- Analyse: Welche Kräfte beeinflussen die Arbeitsprozesse? Welchen Anteil besitzen Strukturen, welchen Emotionen?
- Gefühle und Strukturen steuern - konkrete Strategien für den Berufsalltag
- Konfliktlösung mit der Gesprächsführung „Kritik ohne Angriff“
- Leitung, stellvertretende Leitung und Team - Strategien für eine komplexe Dreiecksbeziehung
- Problematisches Verhalten ansprechen, ohne Motivation zu zerstören
- Frauen- und Männerteams im Vergleich

Kursleitung	Dr. Franz Will
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mi, 14.10.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 16.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	670,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	570,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Kreatives und therapeutisches Schreiben

Grundkurs

Kreatives und therapeutisches Schreiben kann über Förderung der schöpferischen Potentiale, der Wahrnehmungs- und Erlebnisfähigkeit und der Einsicht in lebensgeschichtliche Konflikte zur Heilung und Persönlichkeitsentwicklung beitragen. Es hilft, Gedanken zu ordnen und Gefühle zu klären und kann als Entdeckungsreise zu sich selbst verstanden werden. Eine durchs Schreiben veränderte Sprachkompetenz führt von einer routinierten Wahrnehmung zu einem erweiterten Blick. Schreiben ist Hilfe zur Selbsthilfe und lässt sich überall und jederzeit durchführen. Auf der Grundlage eigener Erfahrungen eröffnet sich den TeilnehmerInnen die Wirkung des Schreibens. Sie erhalten ein breit gefächertes Repertoire für die Praxis.

In unserer neu konzipierten Seminarreihe „Kreatives und therapeutisches Schreiben“ bieten wir Ihnen künftig neben einem jährlich stattfindenden Einführungsseminar die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse in thematisch wechselnden Aufbaukursen zu vertiefen und weitere Methoden und Arbeitsweisen des kreativen und therapeutischen Schreibens kennenzulernen:

1. Schreiben als Selbstcoaching
2. Schreiben und Malen verbinden
3. (Auto-)biographisches Schreiben
4. Schreiben von Märchen

Die Teilnahme an allen fünf Seminaren zum „Kreativen und therapeutischen Schreiben“ wird durch ein Zertifikat des Bildungswerks Irsee bestätigt.

Themen und Inhalte

- Schreibeinstiege finden/Schreibblockaden lösen
- Automatisches und assoziatives Schreiben
- Schreiben und Achtsamkeit
- Annäherungen an das Selbst

Hinweis

Informationen zum Aufbaukurs „Schreiben als Selbstcoaching“ finden Sie unter 2724/26

Kursleitung	Prof. Dr. med. Silke Heimes
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 06.03.2026, 12:30 Uhr bis So, 08.03.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 575,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Kreatives und therapeutisches Schreiben

Aufbaukurs „Schreiben als Selbstcoaching“

Schreibend sich selbst coachen? Zu schön, um wahr zu sein? Ich kann Ihnen sagen, dass es funktioniert.

Wer im Basisseminar die Wirkungen des therapeutischen Schreibens bereits kennengelernt hat, mag mir sicher zustimmen. Dabei geht es nicht nur darum, sich selbst zu coachen, sondern auch Selbstfürsorge zu betreiben. Eine extrem wichtige Kompetenz in der heutigen Zeit, v. a. wenn man mit Menschen arbeitet und selbst viel Energie bei der Arbeit einbringt.

Schreibend lassen sich Stressoren identifizieren und Inseln der Ruhe anpeilen und aufsuchen. Gemeinsam eruieren wir, wie sich die Batterien wieder aufladen lassen und was es braucht, um auf lange Sicht gesund zu bleiben. Das gilt für alle im System - egal, in welchem System.

Dieser Aufbaukurs ist Teil der Reihe „Kreatives und therapeutisches Schreiben“ und kann für das Abschlusszertifikat verwendet werden.

Themen und Inhalte

- Standortbestimmung: Wo stehe ich und was brauche ich?
- Einstellungen, Werte und Prioritäten klären
- Sehnsüchte und Wünsche benennen und Ziele daraus entwickeln
- Selbstfürsorge ernstnehmen und umsetzen

Hinweis

Voraussetzung für die Kursteilnahme sind Grundkenntnisse im kreativen und therapeutischen Schreiben bzw. eine frühere Teilnahme am Grundkurs „Kreatives und therapeutisches Schreiben“ (siehe auch 2723/26).

Kursleitung	Prof. Dr. med. Silke Heimes
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 20.11.2026, 12:30 Uhr bis So, 22.11.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 575,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Basiskurs störungsspezifische Aufstellungsarbeit

Aufstellungen und szenisches Arbeiten als Tools für TherapeutInnen und BeraterInnen

Das Gespräch in Therapie und Beratung ist ein wichtiges Instrument, (zusätzlich) Handeln zu können, ist effektiver und nachhaltiger! Neben ausschließlich verbalen Interventionstechniken im Beratungs- und Therapiesetting ist es hilfreich, therapeutische Prozesse durch Aufstellungen und andere kurze szenische Darstellungen sicht- und erlebbar zu machen. Dadurch kommt es zu einem unmittelbaren Zugang zu Affekten, Kognitionen, Handlungsimpulsen und zur Förderung von Mentalisierung und Kreativität bei den PatientInnen. Das Aufstellen innerer Bilder und Szenen der PatientInnen kann diesen helfen, einen neuen Überblick über ihre psychischen Prozesse, Veränderungswünsche, Sehnsüchte und Ressourcen zu erhalten.

Im Kurs wird, ausgehend von KlientInnenfällen und/oder Fallbeispielen der Teilnehmenden, in verschiedene Aspekte des szenischen Arbeitens und der Aufstellungen für das Einzel- und Gruppensetting eingeführt. Neben kurzen theoretischen Sequenzen geht es vor allem um das praxisorientierte Kennenlernen und Erfahren von szenischen Aufstellungen und der störungsspezifischen Anwendung im beruflichen Alltag.

Literaturhinweise:

Stadler, C. & Kress, B. (Hrsg.). (2020). Praxis-
handbuch Aufstellungsarbeit: Grundlagen,
Methodik und Anwendungsgebiete. Wiesbaden:
Springer.

Stadler, C. (2017). Ich bin viele. Psychotherapie
mit Ich-Anteilen. München: ERV.

Stadler, C. (2023). Soziometrie. (2. überarb.
Aufl.). Wiesbaden: Springer Nature.

Themen und Inhalte

- Einführung in die störungsorientierte Aufstellungsarbeit
- Handlungsorientierte und szenische Psychotherapie und Beratung
- Übungseinheiten im Einzel- und Gruppensetting

Kursleitung	Christian Stadler
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus dem psychiatrischen, psychotherapeutischen, psychosomatischen oder psychosozialen Bereich, die beratend, begleitend oder therapeutisch tätig sind
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 24.06.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 26.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	665,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 565,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.7 Psychotherapie & Psychosomatik - Kurs 2728/26

Progressive Muskelrelaxation

Jacobson-Training

Die Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson ist ein bewährtes Entspannungsverfahren mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in Psychiatrie und Psychotherapie. Das Entspannungsverfahren zeigt schnell spürbare Wirkung, ist innerhalb einer vergleichbar kurzen Zeitspanne zu erlernen und hat einen sehr weiten Indikationsbereich. Es gibt kaum Kontraindikationen. Es sollte zum Standardrepertoire jeder psychiatrischen Klinik gehören.

In diesem Seminar sollen die TeilnehmerInnen befähigt werden, als GruppenleiterIn selbstständig mit Patientinnen und Patienten das Jacobson-Training durchzuführen. In einem ersten Schritt lernen die Teilnehmenden im Sinne einer Selbsterfahrung das Jacobson-Training kennen. In einer Reihe von praktischen Übungen wird gezeigt und ausprobiert, wie das Training sinnvoll aufgebaut, modifiziert und ergänzt werden kann. Jede/r TeilnehmerIn lernt, wie auch in Eigenanleitung PMR durchgeführt werden kann. Parallel dazu wird modellhaft gezeigt, wie man als GruppenleiterIn didaktisch vorgeht (z. B. Gestaltung der Rahmenbedingungen, Umgang mit Störungen, Feedback).

Abwechselnd zu den Übungen werden Theorieeinheiten durchgeführt, in denen weitere Informationen zum Entspannungsverfahren vermittelt werden (z. B. Besonderheiten bei spezifischen psychiatrischen Krankheitsbildern).

Jede/r TeilnehmerIn erhält die Möglichkeit, als AnleiterIn einer Kleingruppe das neu erworbene Wissen in die Praxis umzusetzen.

Themen und Inhalte

- Theorie und Grundlagen der Progressiven Muskelrelaxation
- Anwendungsbereiche und Kontraindikationen
- Aufbau, Gestaltung, Durchführung und Leitung von Gruppen
- PMR in Eigenanleitung

Hinweis

Dieser 8 Doppelstunden umfassende Kurs ist von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt für die Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, zum Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und für die Zusatz-Weiterbildung Psychotherapie.

Kursleitung	Dr. med. Ruth Meier Dr. med. Katharina Schulz
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	21 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 20.05.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 22.05.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	665,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 565,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie von chronischen Schmerzen

Befunderhebung, bio-psycho-soziales Störungsmodell und interdisziplinäre, multimodale Behandlungskonzepte bei chronischen Schmerzsyndromen

Etwa 27 Prozent der Bevölkerung leiden unter chronischen Schmerzen. Die aufrechterhaltenen Mechanismen sind sehr komplex und monomodale Ansätze erzielen häufig keine nachhaltigen Verbesserungen. Die Therapie chronischer Schmerzen ist somit von einer Über-, Unter- oder Fehlversorgung geprägt. Um Menschen mit chronischen Schmerzen dazu zu verhelfen, das analgetische Potential ihres Gehirns zu entfalten, müssen die an Diagnostik und Therapie beteiligten Berufsgruppen effektiver zusammenarbeiten.

Mit unserem interdisziplinär geführten Seminar möchten wir einen Beitrag zur Verbesserung der ganzheitlichen Betrachtung und Behandlung von Schmerzpatienten leisten.

Im ersten Seminarabschnitt werden wir auf wichtige Chronifizierungsmechanismen eingehen und veranschaulichen, wie aufrechterhaltende Faktoren in einem interdisziplinären, multimodalen Assessment herausgearbeitet werden können. Dieses mündet in die Erstellung eines bio-psycho-sozialen Störungsmodells, welches der Indikationsstellung dient.

Neben einem Überblick über medikamentöse, psychotherapeutische und physiotherapeutische Behandlungsoptionen möchten wir Ihnen im zweiten Seminarabschnitt wichtige Prinzipien von interdisziplinärer, multimodaler Schmerztherapie vermitteln.

Themen und Inhalte

- Schmerzmedizinische/-psychologische und funktionelle Befunderhebung
- Indikationsstellung basierend auf dem bio-psycho-sozialen Störungsmodell
- Medikamentöse, psychotherapeutische und physiotherapeutische Behandlungsoptionen
- Bestandteile und Wirksamkeitsfaktoren der interdisziplinären, multimodalen Schmerztherapie

Kursleitung	Dr. Anne Kästner Prof. Dr. Joachim Erlenwein
Teilnehmerkreis	Ärzte, Psychotherapeuten/ Psychologen, Ergotherapeuten, Pflegekräfte, Physiotherapeuten
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 08.06.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 10.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	690,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 590,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Einführung in die Ego-State-Therapie

Wir alle erleben unterschiedliche Zustände unseres Selbst mit wechselnder Stimmungslage und Änderungen des Verhaltens entsprechend den verschiedenen Rollenanforderungen des Lebens. Wir kennen mutige und selbstsichere aber auch ängstliche bzw. kindliche Ich-Zustände. Typischerweise melden sich jüngere z. B. trotzig, zornige, fordernde oder bedürftige Ego-States auch in - häufig nach demselben Muster ablaufenden - Beziehungskrisen oder bei Mobbing. Bei komplexen Traumafolgestörungen und schweren Persönlichkeitsstörungen werden hingegen häufig rasch wechselnd hochfunktionale alltagskompetente und dysfunktionale Teile der Persönlichkeit - wie dissoziierte Opfer- und Täterintjekte - aktiviert. Bei einer solchen „Ego-State-Disorder“ hat der Klient oft wenig Kontrolle über die dysfunktionalen Ego-States. Diese können sich z. B. in Wutausbrüchen oder plötzlicher Konfusion und Blockaden zeigen. Ein reflektierender Abstand und eine flexible Steuerung fehlen dann.

Unabhängig von Traumafolgen liegen aber auch bei Ängsten, Depressionen oder Kopfschmerzen sowie bei Konflikten oft Ego-States zugrunde, deren Ziele und Absichten miteinander unvereinbar sind.

Das hier vorgestellte Ego-State-Konzept basiert auf einem Persönlichkeitsmodell, das von der Existenz verschiedener Ich-Zustände ausgeht und eine Möglichkeit bietet, direkt und konkret mit den verschiedenen Ich-Zuständen zu arbeiten. So wird effektive therapeutische Arbeit auch mit dissoziierten Inhalten (States) ohne wesentliche Beeinträchtigung der erwachsenen Alltagsfunktionsfähigkeit möglich.

Die Ego-State-Therapie findet ihren Einsatz neben dem traumatherapeutischen Bereich auch bei vielen anderen Störungen und in unterschiedlichen Behandlungssettings.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen der Ego-State-Therapie
- Nutzen von Imaginations- und Tranceübungen in der Ego-State-Therapie
- Kennenlernen und Einüben der Aktivierung eines ressourcenvollen Ego-States durch Selbsterfahrungsübungen
- Kennenlernen und Einüben der Aktivierung eines destruktiven Ego-States durch Selbsterfahrungsübungen
- Anwendung der Ego-State-Therapie in der Psychotherapie

Kursleitung	Volker Dittmar Dr. med. Stefanie Freund
Teilnehmerkreis	alle therapeutisch tätigen Berufsgruppen mit Kenntnissen in der Psychotherapie
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 20.05.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 22.05.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	640,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 540,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Act creative! Aber wie?

Effektive Tools für Beratung, Coaching, Supervision & Therapie

BeraterInnen und Coaches stehen in ihrer beruflichen Praxis immer wieder vor der Frage, wie eine Gruppe motiviert werden oder ein festgefahrener Prozess im Einzelsetting wieder Fahrt aufnehmen kann. Überraschende Interventionen als »Joker-Übungen« spielen dabei eine entscheidende Rolle.

Im Seminar „Act creative!“ lernen Sie zahlreiche Inputs und Übungen aus Psychodrama, Soziometrie und Rollenspiel für verschiedenste Anwendungsfelder kennen, die praxisnah, erprobt und leicht umsetzbar sind und sowohl Anleitende als auch Teilnehmende in einen lösungsorientierten Kreativitätsmodus versetzen.

Themen und Inhalte

- Kreative Tools und Aktionsmethoden
- Gruppeninterventionen
- Methodenkoffer
- Szenisch-systemisches Arbeiten

Kursleitung	Bärbel Kress Claudia Otto
Teilnehmerkreis	alle beratend oder therapeutisch Tätigen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 27.07.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 29.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	680,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 580,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Autogenes Training

In diesem 8 Doppelstunden umfassenden Seminar eignen Sie sich Kenntnisse im Autogenen Training (AT) an und üben in der Gruppe die Anwendung im Sitzen, Stehen und Liegen. Darüber hinaus lernen Sie verschiedene Einsatzmöglichkeiten (insbesondere auch bei Kindern und Jugendlichen) kennen und vertiefen Ihre Fertigkeiten.

Dieser Kurs ist ausgerichtet auf die Vorgaben der Bayerischen Landesärztekammer für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ sowie
- die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“ (bitte beachten Sie, dass für die Zusatzbezeichnung die in der WBO angegebene Richtzahl 16 Doppelstunden beträgt).

Hinweis

Bitte bringen Sie eine Decke und bequeme Kleidung mit.

Kursleitung	Dr. med. Andreas Meyer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 18.09.2026, 12:30 Uhr bis So, 20.09.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 575,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Hypnose

2-teilig

Am ersten Wochenende erleben Sie Ihre eigene Suggestibilität. Sie üben die Induktion und Beendigung einer Hypnose in der Gruppe untereinander ein. Sie lernen erste hypnotische Phänomene kennen.

Die Inhalte des zweiten Wochenendes bauen auf den Inhalten des ersten Wochenendes auf. Sie lernen weitere hypnotische Phänomene kennen und üben in der Gruppe untereinander verschiedene Möglichkeiten der Anwendung der Hypnose ein.

Dieser Kurs ist ausgerichtet auf die Vorgaben der Bayerischen Landesärztekammer für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ sowie
- die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“

Termine

Kursteil 1: 23.01. – 25.01.2026

Kursteil 2: 16.10. – 18.10.2026

Hinweis

Die Anmeldung zum Seminar „Hypnose“ ist für beide Kursteile verbindlich. Eine Teilnahme an nur einem Teil ist nicht möglich.

Die Kursteile beginnen jeweils am Freitag um 12:30 Uhr und enden am Sonntag gegen 13:00 Uhr. Pro Kursteil finden 8 Doppelstunden statt.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit.

Kursleitung	Dr. med. Andreas Meyer
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen und PädagogInnen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Umfang	16 UE pro Kursteil
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	575,00 € inkl. Verpflegung pro Kursteil
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.7 Psychotherapie & Psychosomatik - Workshop 2734/26

Metakognitives Training für Patienten mit Psychose

Psychotherapie von Menschen mit Psychosen wird in den Behandlungsrichtlinien empfohlen. Im Metakognitiven Training für Patienten mit Psychose (MKT) werden kognitive Verzerrungen reflektiert, die mit der Entstehung von Wahn in Verbindung gebracht werden (z. B. voreiliges Schlussfolgern). Ziel des aus zehn Modulen bestehenden MKT ist es, das Bewusstsein für diese Verzerrungen zu schärfen. Den Patienten werden die Folgen der kognitiven Tendenzen spielerisch vermittelt und deren Zusammenhang zur Symptomatik verdeutlicht. Darüber hinaus werden auch die Themen Depression und Selbstwert thematisiert. Das MKT ist niedrigschwellig, leicht zu implementieren und verfolgt über die Behandlung von Denkverzerrungen einen „Hintertüransatz“. Als Weiterentwicklung entstand das individualisierte Metakognitive Therapieprogramm für Menschen mit Psychose (MKT+), welches zusätzlich Techniken der kognitiven Verhaltenstherapie aufgreift und eine Behandlung individueller Probleme und Wahnideen erlaubt. Aktuelle Metaanalysen bestätigen die Wirksamkeit auf Wahn und Positivsymptomatik, weshalb das MKT in den Leitlinien empfohlen wird. Der Workshop bietet eine praxisnahe Einführung in Gruppentraining und MKT+.

Themen und Inhalte

- Praxisnahe Einführung zur eigenständigen Durchführung des MKT und MKT+
 - Umgang mit schwierigen Therapiesituationen
 - Befunde zur Wirksamkeit des MKT Ansatzes
- Hinweis**
Keine Vorkenntnisse erforderlich.
- | | |
|--------------------------|---|
| Kursleitung | Dr. Swantje Marie Borsutzky
Merle Schlechte |
| Teilnehmerkreis | PsychologInnen, ÄrztInnen,
ErgotherapeutInnen, Pflege-
gende, SozialarbeiterInnen |
| Teilnehmerzahl | 20 Personen |
| Veranstaltungsort | Kloster Irsee |
| Termin | Fr, 18.09.2026, 15:30 Uhr bis
So, 20.09.2026, 13:00 Uhr |
| Umfang | 14 UE |
| Kursgebühr | 715,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung |
| | 615,00 €
inkl. Verpflegung |
| Hinweis | BLÄK/PTK-Punkte werden
beantragt! |

- Einführung in die wissenschaftlichen Hintergründe und die Struktur des Metakognitiven Gruppentrainings (MKT)
- Vorstellung des MKT+: Individualisiertes Metakognitives Therapieprogramm für Menschen mit Psychose

Therapeutisches Bogenschießen in der Psychosomatik

Entspannung in der Anspannung

Bogenschießen gibt uns die Möglichkeit, uns ganz auf uns selbst zu konzentrieren und völlig im Hier und Jetzt zu sein. Gleichzeitig bringt es uns spielerisch und mit Freude in Kontakt mit unserem Inneren. Schon nach kurzer Zeit erleben wir erste Erfolge und das Gefühl der Selbstwirksamkeit.

Die aufrechte Körperhaltung wirkt nicht nur während des Schießens, sondern oft noch eine ganze Weile im Alltag nach.

Bogenschießen wird schon in vielen Kliniken, jedoch häufig ausschließlich unter sporttherapeutischen Gesichtspunkten angeboten.

Der Kurs möchte das Potential für die psychotherapeutische Anwendung aufzeigen.

Zu Beginn steht ein ausführlicher theoretischer Vortrag mit den Inhalten: sicherheitsrelevante Aspekte, kurze Geschichte des Bogenschießens und grundlegende Technik.

Im Anschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, den Bogen selbst in die Hand zu nehmen und eigene Erfahrungen zu machen. Im Praxisteil lernen die Teilnehmenden Schritt für Schritt den Umgang mit Pfeil und Bogen und es werden konkrete mögliche therapeutische Interventionen vermittelt.

Der Kurs richtet sich an alle Altersklassen und Berufsgruppen. Dabei ist unerheblich, ob man bereits Bogen schießt oder mit diesem Sport bisher nicht in Berührung gekommen ist.

Eventuell vorhandenes eigenes Equipment darf selbstverständlich gerne mitgebracht werden.

Themen und Inhalte

- Theoretische und praktische Grundlagen des therapeutischen Bogenschießens
- Intuitives Bogenschießen
- Therapeutische Anwendungsmöglichkeiten in Theorie und Praxis

Hinweis

Bitte bequeme, wettergerechte Kleidung mitbringen!

Kursleitung	Tom Seidel Mirjam Schneckenburger
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Sa, 11.07.2026, 09:00 Uhr bis So, 12.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	12 UE
Kursgebühr	515,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 465,00 € inkl. Verpflegung



2.7 Psychotherapie & Psychosomatik - Kurs 2736/26

Beziehungsarbeit – ein persönliches Abenteuer

Pflegende sind aufgrund des engen Kontakts zu den PatientInnen und ihrer beständigen Verfügbarkeit kontinuierlich einer hohen Intensität in Beziehungen ausgesetzt.

Oft sind es die sehr persönlichen Themen der PatientInnen, mit denen die Pflegenden konfrontiert sind. Diese lösen auf beiden Seiten vielfältige Gefühle, Resonanzen und Reaktionen aus. Es bedarf also sowohl eines Wissens darüber, als auch eines Mutes und Zutrauens in die eigene Persönlichkeit, um in eine berufliche (und natürlich auch private) Beziehung zu treten.

Es stellen sich folgende Fragen:

Wie erlebe ich mich in der Beziehung zu PatientInnen, KollegInnen, FreundInnen, meinem/meiner PartnerIn? Wie wirke ich? Wie sehe ich mich selbst? Wie reagiere ich auf andere und wieso genau so? Wo erlebe ich meine Grenzen und wo bedarf ich besonders dieser Grenzen?

In der Gruppe wird auf diese Fragen eingegangen. Wie prägen unsere Lebensgeschichte, unsere Lebenserfahrungen und unser Selbstbild unsere Beziehungsgestaltung.

Dies alles dient der Aufrechterhaltung der eigenen Arbeitszufriedenheit und Professionalität.

Themen und Inhalte

- Übung der Reflexion und Introspektion
- Selbst-/Fremdwahrnehmung
- Berufliche Identitätsbildung (Performanz)
- Persönlichkeitsentwicklung
- Musiktherapeutische Elemente

Kursleitung	Rosamunde Wolff-Baumgartner Josef Strauß
Teilnehmerkreis	Pflegende, ErgotherapeutInnen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 08.06.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 10.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	735,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	635,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Traumatisierung und Sekundärtraumatisierung im klinischen Alltag

Prävention, kollegiale Ersthilfe und Selbstfürsorge

Mitarbeitende in psychosozialen Berufsfeldern sind vielfältigen Belastungen ausgesetzt, die traumatisieren können. Nach offensichtlich traumatisierenden Erlebnissen wie Gewalt und Aggression benötigen Mitarbeitende ebenso zeitnahe kollegiale Unterstützung wie bei den möglicherweise stiller verlaufenden Sekundärtraumatisierungen.

Eine Sekundärtraumatisierung ist eine Form der posttraumatischen Belastungsstörung, die z. B. bei Angehörigen helfender Berufe auftreten kann, welche mit dem Erleben, den Erinnerungen und Erzählungen von TraumatpatientInnen konfrontiert sind. Obwohl Fachleute Hilfe und Trost bieten möchten, erleben sie beim sekundären Stress „ohnmächtig“ mit, dass neurobiologische und emotionale Folgen bei dem/der PatientIn weiter anhalten. Bis zu 26 % der Angehörigen helfender Berufe können im Verlauf ihrer Tätigkeit an sekundärem traumatischen Stress erkranken. Werden primärer und sekundärer traumatischer Stress nicht erkannt oder bleiben unbehandelt, können sie zu einer Mitgefühlerschöpfung (compassion fatigue) und letztendlich zum Burnout führen, so dass Fachkräfte ihren Arbeitsplatz dauerhaft verlassen oder aus dem Beruf aussteigen.

Mitarbeitende brauchen Präventionsmaßnahmen. Im Lebensfall profitieren sie von einer guten Selbstfürsorge sowie der organisierten, kollegialen Ersthilfe an ihrem Arbeitsplatz. Dies sind Maßnahmen der Arbeitssicherheit und des Schutzes für Mitarbeitende.

Ziele

Die Teilnehmenden kennen

- Merkmale einer Sekundärtraumatisierung
- Maßnahmen, die nach traumatischen Vorfällen die Arbeitsfähigkeit der betroffenen Mitarbeitenden langfristig erhalten können
- Vorteile kollegialer Ersthilfe

Themen und Inhalte

- Krise, Trauma, Sekundärtraumatisierung, posttraumat. Verbitterungsstörung
- Merkmale und Folgen der Sekundärtraumatisierung
- Selbsthilfe (Don'ts and Do's)
- Interventionen der kollegialen Ersthilfe zur Stressverarbeitung (Don'ts and Do's)
- Mental Health First Aid (MHFA)
- Nachbesprechungs-Varianten

Kursleitung	Ruth C. Ahrens
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende psychiatrischer und psychosomatischer Behandlungen, Stations- und Pflegedienstleitungen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 25.03.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 27.03.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	670,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	570,00 € inkl. Verpflegung



Ganz zwanglos ...! Pflegerische Begleitung zwangserkrankter Menschen

Menschen mit Zwangserkrankungen haben einen sehr hohen Leidensdruck durch den Drang bestimmte Verhaltensweisen immer wieder in ihren Alltag zu integrieren. Diesem Drang nicht nachzugeben, die damit verbundenen Ängste auszuhalten und anders zu kompensieren, sind enorme Herausforderungen für Betroffene. Auch Zugehörige und Behandler werden mit den Belastungen Betroffener konfrontiert und suchen nach Lösungen.

Trotz einiger Erfolge kommen auch Verhaltenstherapie und medikamentöse Strategien an ihre Grenzen bzw. sind nur limitiert wirksam. Das stark ausgeprägte Vermeidungssystem erschwert den Zugang zu Lösungen. Mögliche erwartete Nachteile durch Reduktion der Zwangsproblematik bei erfolgreicher Behandlung können ebenfalls erschwerend wirken. Hier sind auch Pflegefachpersonen gefragt, Patienten aktiv in Behandlungsmotivation und -adhärenz zu unterstützen. Diese besondere Herausforderung wird im Seminar beleuchtet und pflegerisch einsetzbare Strategien werden vorgestellt und analysiert.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die unterschiedlichen Ausprägungen von Zwangserkrankungen
- differenzieren State-of-the-Art-Behandlung/ Rahmenempfehlungen der S3-Leitlinie und benennen komplementäre Behandlungsansätze
- reflektieren ihre professionelle Situation und die Situation der/des PatientIn

- kennen pflegerische Interventionsmöglichkeiten und Aufgaben bei begleiteten Expositionen

Themen und Inhalte

- Kernmerkmale der Zwangserkrankungen: bei Gedanken, Verhalten und in Persönlichkeitsstruktur
- Häufigkeit, Verlauf, Formen
- S3-Leitlinie: Diagnostik und Therapie der Zwangsstörung
- Therapiemöglichkeiten und komplementäre Angebote
- Sinnvolle und angemessene pflegerische Rahmenbedingungen und Interventionen

Hinweis

Teilnehmende dürfen eigene Fallbeispiele einbringen.

Kursleitung	Ruth C. Ahrens
Teilnehmerkreis	Pflegefachpersonen, ErgotherapeutInnen, SozialpädagogInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 08.07.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 10.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	670,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	570,00 € inkl. Verpflegung

NEU

2.7 Psychotherapie & Psychosomatik - Kurs 2739/26

Körperbezogene Interventionen in der psychodynamischen Therapie

Waren es vor 20 Jahren nur wenige Pioniere, die körperbezogene Techniken in die psychodynamische Psychotherapie einbezogen (Worms, Heisterkamp, Moser, Geißler), so ist heute eine starke Zunahme von Körperinterventionen in unterschiedlichen Therapieschulen zu verzeichnen und Embodiment gewinnt in Forschung und Praxis zunehmend an Bedeutung. Der Körper als Ausdrucksorgan begleitet alle unsere seelischen Bewegungen. Mitunter sind in Gesten, Bewegungen, Körperpositionen sogar ein „Mehr“ an Information enthalten, als sich dies über Sprache vermitteln lässt. Die implizite Beziehungsebene lässt sich über den Körper in der Regel gut erreichen und erlebbar machen. Gerade für frühe Störungen, wo es noch keine Narrative gibt, sowie für Traumata, bei denen Erinnerungen jenseits von Amnesie und Dissoziation abgespalten sein können, eignet sich ein körperbezogener Ansatz. Unabhängig davon tragen Körperinterventionen zu einem lebendigeren Therapieprozess bei. Neben theoretischen Inputs soll es in diesem Seminar Raum für praktische Übungen mit der Körperwahrnehmung, mit Gesten, Bewegung und Körperhaltungen geben. Auch auf die Arbeit bei traumatisierten Patienten sowie das Auflösen von Körperblockaden soll eingegangen werden. Bringen Sie gerne eigene Fälle mit und vor allen Dingen Neugierde am Experimentieren!

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen
- Körperwahrnehmung und Ausdruck mit dem Körper
- Körper-zu Körper-Kommunikation
- Verschiedene Körperinterventionen und deren Einsatz

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und ein Kissen mit.

Kursleitung	Dr. med. Claudia Marschner
Teilnehmerkreis	Ärzte und Psychologen, Tanz- und Bewegungstherapeuten
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 14.09.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 16.09.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 575,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.8 Sucht - Fachtagung 2801/26

25. Fachtagung zur Pflege suchtkranker Menschen

Pflegende nehmen bei der Behandlung suchtkranker Menschen eine ganz besondere Rolle ein. Durch die permanente Anwesenheit auf Station sind sie sowohl Ansprechpartner für krankheitsbedingte als auch für andere auftretende Alltagsprobleme. Erschwerend finden sich dazu mit der Suchterkrankung in Zusammenhang stehende andere psychiatrische Erkrankungen und die nicht selten schwierig zu handhabende Beziehungsgestaltung zwischen Belehren, Verstehen und Mitbetroffenheit.

Dieser Tagung ist es nun bereits mehr als 20 Mal gelungen, auf die sich zu stellenden Fragen innovative, vielfältige und berufsgruppenübergreifende Antworten zu geben. Das breite Spektrum des ausgewählten Dozententeams, die immer wieder wechselnden Themen und die zur Beteiligung anregende Struktur bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich ein Veranstaltungsprogramm ganz nach eigenem Bedarf zusammenzustellen.

Die Tagung spiegelt auf diese Weise den suchtytischen Kompetenzbedarf für die Pflege wider. Dafür präsentieren renommierte Dozenten ein spezialisiertes Bildungsangebot in Form von Vorträgen, Workshops und Schnupperkursen. Besondere Unterstützung erfährt der Austausch der Teilnehmenden untereinander. So bleibt deren Expertenwissen immer auch Teil des Tagungsinhaltes und der Pflegepraxis. Gemeinsam schaffen DozentInnen und Teilnehmende ein wirksames

Forum an Entwicklungsmöglichkeiten. Es war diese Tagung, aus deren Kreisen das Schlagwort geboren wurde: Die Kompetenz der Vielen ist der Erfolg des Einzelnen.

Kursleitung	Martin Girke Markus Hieber Lars Petersen Irmi Schütz Gabi Streidl
Teilnehmerkreis	Pflegende aus Einrichtungen der Suchtkrankenbehandlung
Teilnehmerzahl	150 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	So, 01.02.2026, 14:00 Uhr bis Mi, 04.02.2026, 13:00 Uhr
Umfang	30 UE
Kursgebühr	750,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 600,00 € inkl. Verpflegung

16. Fachtagung für Mitarbeitende von Suchthilfeeinrichtungen in Bayern

Die Einrichtungen und Dienste der freien Wohlfahrtspflege in Bayern halten differenzierte Hilfeangebote vor, die sich am suchtkranken Menschen selbst sowie an seinem familiären und sozialen Umfeld orientieren. Durch die Vielfalt dieser Hilfsangebote und die dezentrale Organisation der Beratungs- und Behandlungsstellen bedarf es eines kontinuierlichen Austauschs, denn gerade die Kooperation untereinander und mit anderen Institutionen des Hilfesystems ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung.

Auch in 2026 möchte das Bildungswerk Irsee wieder überregional und trägerübergreifend ein Forum anbieten, in dem sich Mitarbeitende der Suchthilfeeinrichtungen in Bayern austauschen und mit den Verantwortlichen in den Wohlfahrtsverbänden und auf Bezirksebene im Gespräch bleiben können.

Nach einführenden Referaten besteht ausreichend Gelegenheit, Themenschwerpunkte in Workshops und Arbeitsgruppen zu vertiefen.

Expertengruppe	Romy Eberlein Bettina Lange Claudia Mammach Dr. med. Angela Städele Davor Stubican Marco Stürmer
Teilnehmerkreis	alle Mitarbeitenden von Suchthilfeeinrichtungen und alle an der Behandlung von Suchtkranken Interessierte
Teilnehmerzahl	60 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 18.05.2026, 10:00 Uhr bis Di, 19.05.2026, 13:00 Uhr
Umfang	11 UE
Kursgebühr	345,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 295,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.8 Sucht • Kurs 2803/26

Neue psychoaktive Substanzen (NPS)

Die Drogen von morgen im Rampenlicht

Die Welt der psychoaktiven Substanzen unterliegt einem stetigen Wandel – ständig kommen neue Substanzen auf den Markt. Dieses Seminar bietet die Gelegenheit, ein umfassendes Verständnis für neue psychoaktive Substanzen (NPS) zu entwickeln. Nach einem geschichtlichen Rückblick werden unterschiedliche Definitionen erläutert. Im Anschluss wird der Blick auf die Gegenwart gerichtet: aktuelle Forschungsergebnisse und Statistiken werden zusammengefasst. Weiter wird die aktuelle rechtliche Situation den Zugangswegen gegenübergestellt. Bei der Substanzkunde stehen die Wirkungen und Wirkungsweisen im Vordergrund und die Nachweisbarkeit der NPS wird thematisiert. Auch werden Präventionsmöglichkeiten, sowie Safer-Use- und Harm-Reduction-Strategien besprochen. Abschließend erhalten die Teilnehmenden eine Themensammlung und weitere Informationsmöglichkeiten.

Ziel dieses Seminars ist es, nicht nur umfassendes Wissen zu neuen psychoaktiven Substanzen zu vermitteln, sondern auch die Fähigkeit zu fördern, fundierte und kritische Diskussionen zu diesem Thema zu führen. Die Teilnehmenden sollen besser auf Veränderungen und potentielle Herausforderungen in ihrer Arbeitswelt reagieren können und in der Lage sein, effektivere Präventions- und Interventionsstrategien zu entwickeln. Der Austausch mit den Teilnehmenden ist wesentlicher Bestandteil des Seminars. Der Dozent freut sich auf Ihre Fragen!

Themen und Inhalte

- Geschichte der neuen psychoaktiven Substanzen
- Aktuelle Forschungsergebnisse, Statistik und Verbreitung
- Rechtliche Situation der NPS
- Substanzkunde, Wirkungsweisen und neue Produkte
- Nachweisbarkeit und Repressionsstrategien
- Safer Use- und Harm-Reduction

Hinweis

Für Fragen zu den „regulären“ psychoaktiven Substanzen bietet der Referent das Seminar „Die Welt der psychoaktiven Substanzen“ (siehe Kurs 2804/26) an.

Kursleitung	Dirk Grimm
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mi, 21.10.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 23.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	605,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 505,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Die Welt der psychoaktiven Substanzen

Aktuelle Entwicklungen auf dem Drogenmarkt

Tauchen Sie ein in die Welt der psychoaktiven Substanzen. Neben der Vermittlung von umfassendem Grundlagenwissen zu psychoaktiven Substanzen, wird sich mit deren Zugangswegen, der rechtlichen Situation und Statistik auseinandergesetzt. Die folgenden psychoaktiven Substanzen werden detailliert besprochen, dabei wird insbesondere auf Erscheinungsformen, Wirkungen und Nebenwirkungen sowie gesundheitliche Risiken und mögliche Langzeitfolgen eingegangen:

- Cannabinoide: Natürliche, halbsynthetische & vollsynthetische Cannabinoide
- Stimulanzien: Amphetamin, Meth-Amphetamin, Kokain, MDMA (XTC)
- Psychedelika: LSD, Psilocybin, Ketamin
- Sedativa: Opiate, Opioide, Benzodiazepine
- Neue psychoaktive Substanzen (NPS): Legal Highs & Research Chemicals

Neben der Substanzkunde spielt auch das Thema der Nachweisbarkeit eine Rolle. Abschließend erhalten Sie weitere Informationsmöglichkeiten zu psychoaktiven Substanzen. Die Teilnehmenden sollen ein umfassendes Wissen zu psychoaktiven Substanzen erhalten und dadurch besser auf Veränderungen und potentielle Herausforderungen in der Arbeitswelt reagieren können. Das Seminar lebt vom Austausch innerhalb der Gruppe, der Dozent freut sich auf Ihre Fragen!

Themen und Inhalte

- Grundlagen psychoaktiver Substanzen
- Rechtliche Situation und Zugangswege
- Statistik und Verbreitung
- Psychoaktive Substanzen im Detail
- Nachweisbarkeit
- Weiterführende Informationsmöglichkeiten

Hinweis

Für Fragen zu den „neuen“ psychoaktiven Substanzen bietet der Referent das Seminar „Neue psychoaktive Substanzen“ (Kurs 2803/26) an.

Kursleitung	Dirk Grimm
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 09.03.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 11.03.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	570,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 470,00 € inkl. Verpflegung



Leistungssensible Therapie der Abhängigkeitserkrankung

Rückfallprävention und Entstigmatisierung

Leistungssensible Suchttherapie (LST) ist ein evidenzbasiertes manualisiertes Kurzinterventionsmodul zur Ergänzung von qualifizierten Entzugs- und Entwöhnungsbehandlungen sowie ambulanten Therapien. Der Schwerpunkt liegt auf einer Haltungsänderung gegenüber der Abhängigkeitserkrankung, die zu signifikant weniger Rückfällen führt.

Diese Haltungsänderung ermöglicht es, Stigmatisierung vorzubeugen und entgegenzuwirken. Sie befördert positive Emotionen wie Stolz und gegenseitigen Respekt in Bezug auf den langen und mühsamen Suchtausstiegsprozess. Betroffene und Angehörige können sich als Leistungserbringer im Umgang mit einer chronischen Erkrankung würdigen und mit Krisen adäquat umgehen. Dies führt zu einer konstruktiven Haltung gegenüber der eigenen Suchterkrankung und einer tendenziell höheren Emotionstoleranz. Darauf wird der signifikante rückfallreduzierende Effekt der LST zurückgeführt. Selbst in der 3-Monats-Katamnese weist die LST-Gruppe signifikant weniger Konsumtage auf als die Kontrollgruppe. Zudem gelingt die Kommunikation nach Konsumereignissen zwischen Betroffenen und Angehörigen signifikant häufiger.

Diese Fortbildung soll Fachpersonen aus dem Arbeitsfeld Sucht die Leistungssensible Suchttherapie und die leistungssensible Haltung vermitteln. Die Teilnehmenden sind anschließend in der Lage, selbständig das Manual zu den drei Gruppensitzungen in ihrem jeweiligen Setting umzusetzen oder auf ihr jeweiliges Setting anzu-

passen. Der Kurs ist auf vielfältige Übungen mit Praxisbezug aufgebaut und wird ergänzt durch theoretische Inputs. Interdisziplinärer Austausch und Beispiele sowie Erfahrungen der Teilnehmenden erhalten ihren Platz.

Themen und Inhalte

- Stigmatisierung und Entstigmatisierung
- Sucht und Scham
- Haltung gegenüber der Suchterkrankung
- Haltung und Ehrlichkeit
- Einbezug der Angehörigen

Kursleitung	Martin Fleckenstein
Teilnehmerkreis	Ärzte, Psychologen, Pflegefachpersonen, Sozialpädagogen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 06.07.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 08.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 575,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Traumaisensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie

Die Lebenserfahrungen von Menschen, die an psychischen Störungen und Abhängigkeits-erkrankungen leiden, sind oft durch eine Vielzahl traumatischer Erlebnisse geprägt.

Frühe Grundbedürfnisfrustrationen und Traumatisierungen in der Lebensspanne haben Auswirkungen auf die Emotionsregulation. Suchtmittel und/oder süchtiges und selbstverletzendes Verhalten übernehmen oftmals auf dieser Basis emotionsregulierende Funktionen. Dies spielt bei der Entwicklung und Aufrechterhaltung von psychischen Erkrankungen und Abhängigkeits-erkrankungen oft eine entscheidende Rolle.

Die Posttraumatische Belastungsstörung sowie komplexe Traumafolgestörungen stellen zudem häufige Komorbiditäten dar.

Eine Vielzahl an Methoden wurden aus der Psychotraumatologie auf die Suchthilfe und in das Feld der Traumapädagogik übertragen und werden mehr und mehr erprobt (z. B. Konzept des guten Grundes, Screentechnik, IRRT, DBT, EMDR). Ein traumasensibler Ansatz erfordert dabei fundiertes Grundwissen der Psychotraumatologie ebenso wie Methodenwissen.

Im Seminar werden die wichtigsten Grundlagen der Psychotraumatologie im besonderen Kontext der Suchthilfe und Sozialpsychiatrie durch Vortrag, Diskussion und Übungen vermittelt. „Traumasensible“ Begleitung und Beratung wird von der „Traumazentrierten“ Therapie abgegrenzt und Methoden aus den unterschiedlichen Arbeitsfeldern vorgestellt und eingeübt.

Themen und Inhalte

- Grundlagenwissen der Psychotraumatologie
- Zusammenhänge zwischen Traumatisierungen, psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen
- Methoden der Psychoedukation und Stabilisierung
- Kooperationsmodelle von Suchthilfe und Sozialpsychiatrie
- Reflexion des Einsatzes im eigenen Arbeitsfeld und Psychohygiene

Hinweis

Aufgrund des Themas können evtl. eigene Anteile getriggert werden.

Kursleitung	Sebastian Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie, die beratend, begleitend oder therapeutisch mit Menschen arbeiten
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 16.11.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 18.11.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	650,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 550,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

3 Neurologie - Kurs 3001/26

Neurologie compact

Dieser praxisorientierte Kurs richtet sich an AnfängerInnen in der Neurologie und/oder PsychiaterInnen, die sich auf ihre Neurologiezeit oder die Facharztprüfung vorbereiten möchten. Grundlagen und alltagsrelevante Themen der Neurologie werden in prägnanter und übersichtlicher Weise vermittelt und mittels konkreter Fallbeispiele erarbeitet und vertieft.

Themen und Inhalte

Grundlagen klinischer und apparativer Untersuchungen

- Neurologische Untersuchung
- Neurophysiologische Diagnostik (EMG, NLG, EEG, VEP, SEP)
- Neurosonologie (Doppler-/Duplexsonographie)
- Neuroradiologie

Diagnostik, Differenzialdiagnostik und Therapie mit Fallbeispielen bei

- TIA, Schlaganfall, Hirnblutung
- Demenzen, Parkinson, neurodegenerativen Erkrankungen
- Multipler Sklerose
- Kopfschmerzsyndromen
- Schwindelsyndromen
- Meningitiden und Enzephalitiden
- Epilepsien
- Peripheren Nervenläsionen, Polyneuropathien, Engpass- und Wurzelsyndromen
- Muskelerkrankungen, Myasthenen Syndromen

Hinweis

Bitte Reflexhammer und Lampe mitbringen, falls vorhanden.

Kursleitung	Dr. med. Martin Wimmer Dr. med. Thomas Knoll Dr. med. Frank Kraus
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 18.06.2026, 10:00 Uhr bis Sa, 20.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	22 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 595,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

NEU

3 Neurologie - Kurs 3002/26

EEG-Grundkenntnisse für Psychiater und angehende Neurologen

Dieser Kurs soll angehende PsychiaterInnen und NeurologInnen propädeutisch in die systematische Befunderstellung von EEG einführen. Dabei soll ein besonderer Fokus auf den Einsatz des EEG in der Psychiatrie gelegt werden.

Themen und Inhalte

- Technische Grundlagen des EEG
- Normalbefunde und Artefakte
- Regionale Funktionsstörungen
- Generalisierte Funktionsstörungen (EEG bei neurodegenerativen Erkrankungen und metabolischen Störungen)
- Epilepsietypische Muster
- Medikamenteneffekte im EEG

Hinweis

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Kursleitung	Dr. med. Frank Kraus
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 20.11.2026, 12:30 Uhr bis Sa, 21.11.2026, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	375,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 325,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Berufliche Pflegeausbildung in Bayern - Tagung der Schulleitungen bezirklicher Pflegeschulen

Das Pflegeberufereformgesetz hat zum 1. Januar 2020 das Altenpflegegesetz und das Krankenpflegegesetz abgelöst. Damit startete die berufliche generalistisch ausgerichtete Pflegeausbildung. Die jährliche Tagung der Schulleitungen der bezirklichen Pflegeschulen in Bayern bietet eine wertvolle Plattform, um aktuelle Entwicklungen zu diskutieren, Herausforderungen gemeinsam anzugehen und die Zukunft der pflegerischen Ausbildung aktiv mitzugestalten.

Im Mittelpunkt stehen der fachliche Austausch und die Möglichkeit, voneinander zu lernen, über den eigenen Tellerrand zu blicken, von FachexpertInnen neue Impulse für die eigene Arbeit zu erhalten und praxisnahes Feedback zu geben. Zudem bietet die Veranstaltung Raum, sich neuen Aufgaben zu stellen und eine gemeinsame Stimme zu entwickeln.

Um die Inhalte gezielt an die Bedürfnisse der Teilnehmenden anzupassen, können im Vorfeld spezifische Fragestellungen eingereicht werden. So lassen sich die Beiträge der Referentinnen und Referenten optimal auf die aktuellen Herausforderungen und Interessen abstimmen.

Hinweis

Die Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Kursleitung	Martin Girke Thomas Kirpal Dr. Kathrin Steinbeißer
Teilnehmerkreis	(stv.) Schulleitungen bezirklicher bzw. an psychiatrische Institutionen angegliederte Berufsfachschulen für Pflegeberufe
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 09.02.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 11.02.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE



PraxisanleiterInnen in der Pflege

Berufspädagogische Fortbildung

Seit 2020 sieht die Pflegeberufe-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) eine verpflichtende berufspädagogische Fortbildung von mindestens 24 Stunden jährlich für alle PraxisanleiterInnen vor, die gegenüber der zuständigen Behörde nachzuweisen ist.

Das Bildungswerk greift diese Vorgabe auf, um den Einrichtungen zu ermöglichen, die Verpflichtung zur Weiterbildung der Praxisanleitenden auch ohne Vergabe der Maßnahme an Fremdanbieter erfüllen zu können. Das Bildungswerk bietet damit eine Fortbildung an, aus der Praxisanleitende psychiatrienah und bedarfsgerecht entsprechend ihrem Wissensstand ihr berufspädagogisches Fachwissen erweitern und vertiefen können. Die strikt teilnehmerorientierte Vorgehensweise sichert den Erfolg.

Die aktuellen Themen „Ausbildung in der Generalistik“, pädagogisch-praktische Ausschöpfung diverser Anleitmethoden sowie ein intensiver fachlicher, berufsfeldübergreifender Austausch gewährleisten die hohe fachliche Weiterentwicklung der Teilnehmenden.

Themen und Inhalte

- Anforderungen der generalistischen Ausbildung
- Berufspädagogische Methodenlehre
- Kollegiale Beratung
- Typische Anleitungsprobleme und mögliche Lösungen

Kursleitung	Ruth C. Ahrens
Teilnehmerkreis	PraxisanleiterInnen in der Pflege
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 27.04.2026, 12:30 Uhr bis Do, 30.04.2026, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	870,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	720,00 € inkl. Verpflegung



4 Führung & Management & Moderation - Kurs 4003/26

Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?

Erarbeitung von Impulsen, um die eigene oder die Gesundheit von KlientInnen und MitarbeiterInnen aufrecht zu erhalten

Was treibt Menschen an, über ihre eigenen Grenzen zu gehen?

Was hindert sie daran, ihre Grenzen zu beachten und deutlich zu markieren?

In einer Welt, die in ihrer Komplexität unüberschaubar und grenzenlos erscheint, entwickeln immer mehr Menschen Lösungsversuche, die als „Störungen“ erscheinen, mit denen verloren geglaubte Ordnungen wiederhergestellt werden sollen.

In diesem Seminar werden systemische Hintergründe beleuchtet, die einen Zugang zu den Phänomenen Stress, Burnout und Depression eröffnen. Zudem werden psychotherapeutische Interventionen und Herangehensweisen vorgestellt, mit denen die Resilienzförderung von PatientInnen auf Stationen, aber auch die psychische und körperliche Gesundheit in Beruf und Privatleben erhalten oder wiederhergestellt wird.

Themen und Inhalte

- Prozessbetrachtung und funktionale Analyse der Phänomene Burnout und Depression
- Lösungswege und Stressbewältigung in Therapie und Beratung
- Psychische Belastung am Arbeitsplatz erkennen, bewerten, vermeiden
- Grundsätze des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Gesund führen - Ansätze aus der systemischen Organisationsberatung zur Entlastung von Teams

Kursleitung

Ute Zander-Schreindorfer

Teilnehmerkreis

MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen aus dem psychiatrischen, psychotherapeutischen, psychosomatischen oder psychosozialen Bereich, die beratend, begleitend oder therapeutisch tätig sind; Führungskräfte, die ihre eigene Belastung und die ihrer Mitarbeitenden reduzieren möchten

Teilnehmerzahl

16 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Do, 19.03.2026, 12:30 Uhr bis
Sa, 21.03.2026, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

625,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

525,00 €
inkl. Verpflegung

Coaching für Führungskräfte

Potenziale erkennen, Orientierung geben, systemisch denken und handeln

Führung umfasst viele Aufgaben und Rollen, darunter auch, Mitarbeitende bei der Erreichung ihrer Ziele zu unterstützen und ihr Potenzial zu fördern. Ein Mittel, wie Sie dieser Verantwortung gerecht werden können, ist die Integration von Instrumenten aus dem Coaching in Ihren Führungsstil. Inhalt des Seminars ist es, Mitarbeitende in ihrer Eigenverantwortlichkeit zu stärken und eine unterstützende Beziehung herzustellen. Sie lernen grundlegende Instrumente und Methoden des Coachings kennen und erfahren Wege der Anwendung in Ihrer Praxis. Motivierende und lösungsorientierte Fragetechniken werden ebenso eingeübt wie der Ablauf eines Coachings und der Umgang mit möglichen Hindernissen. In diesem Seminar finden Sie Zeit und Raum für Selbstreflexion und Feedback, um an der Weiterentwicklung Ihrer eigenen Führungspersönlichkeit arbeiten zu können.

Das Seminar richtet sich an Verantwortliche aus unterschiedlichen Bereichen und lebt von der Vielfalt und den praktischen Beispielen seiner Teilnehmenden. Theoretisches Wissen wird mit persönlicher Erfahrung und Übung verknüpft, so dass Erkenntnisse und Anregungen nahtlos in die Praxis umgesetzt werden können. Der Nutzen für alle Beteiligten ist ein Zugewinn an Kompetenzen, Erhöhung der Motivation sowie persönliche und berufliche Weiterentwicklung.

Themen und Inhalte

- Phasen des Coaching-Prozesses, wirksame Techniken und Interventionsmöglichkeiten
- Klärung der Rollen von Führungskraft, BeraterIn und Coach
- Coaching als Teil der Führungsaufgabe: Möglichkeiten und Grenzen
- Mitarbeitendenberatung in komplexen Situationen
- Gezielte systemische Techniken zur Problemanalyse und Lösungsfindung
- Persönliche Haltung und Motivation
- Konflikte als Chance erkennen und bearbeiten
- Moderierte kollegiale Beratung zu Anliegen der Teilnehmenden

Kursleitung	Gabriele Jocher Klaus Dobrindt
Teilnehmerkreis	Führungskräfte aus unterschiedlichen Bereichen
Teilnehmerzahl	22 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 15.07.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 17.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	630,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 530,00 € inkl. Verpflegung



4 Führung & Management & Moderation - Kurs 4005/26

Führen und Leiten auf Augenhöhe

Führungspositionen werden in der Regel mit Menschen besetzt, die sich in ihrem Fachgebiet hervorragend bewährt haben. Selten wird dabei berücksichtigt, dass Führen und Leiten eigenständige Aufgaben sind, die Basiswissen und beständige Reflexion benötigen.

In diesem Seminar wird die Möglichkeit geboten, die eigenen Führungsstärken zu erkunden und persönliche wie auch fachliche Kompetenzen auszubauen.

Sie erhalten nützliche und sofort umsetzbare Instrumente, um bisher schwierige Situationen zukünftig konstruktiv und erfolgreich zu gestalten.

Das Seminar richtet sich sowohl an Führungskräfte in den Anfängen ihrer Tätigkeit als auch an jene mit jahrelanger Erfahrung.

Durch die Arbeit an konkreten Fällen der Teilnehmenden wird der unmittelbare Praxisbezug hergestellt sowie die nahtlose Übertragbarkeit in die eigene Praxis gewährleistet.

Themen und Inhalte

- Mein Selbstbild als Führungskraft und wie mich andere sehen
- Leitungsaufgaben bewusst wahrnehmen und konstruktiv gestalten
- Rolle und Position in der Führung
- Mitarbeitende motivieren und einbinden
- Konflikte regeln und Kritikgespräche führen
- Veränderungsprozesse initiieren und begleiten
- Klare, eindeutige und prozessorientierte Kommunikation als Erfolgsfaktor

Kursleitung	Gabriele Jocher Klaus Dobrindt
Teilnehmerkreis	Führungskräfte aus allen Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	22 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 09.12.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 11.12.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	630,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	530,00 € inkl. Verpflegung

Vom Konflikt zur Lösung

Über das Erkennen und Verstehen zum Klären und Lösen von schwierigen Situationen

Konflikte gehören zum Leben wie die Luft zum Atmen. Selten jedoch haben wir gelernt, mit ihnen konstruktiv umzugehen. Konflikte drücken unsere inneren roten Knöpfe und verführen zu alten Verhaltensmustern. Erst wenn wir verstehen und uns verstanden fühlen, sind wir auch zu Lösungen bereit.

So werden wir uns u.a. mit den Konfliktauslösern, den Konflikt-Signalen und den Phasen einer Konfliktentwicklung beschäftigen, um frühzeitig Störungen zu erkennen und den Handlungsbedarf richtig einzuschätzen. Denn gerade das Verstehen von Abläufen unterstützt letztlich unser Selbstmanagement in herausfordernden Situationen.

Und damit das Ausprobieren wirkungsvoller Techniken im Seminar nicht selbst zum Konflikt wird, finden alle Übungen im geschützten Kleingruppenrahmen statt.

Themen und Inhalte

- Symptome, Phasen und Merkmale einer Konfliktentwicklung
- Kreislauf der Konfliktbewältigung
- Störungszustände, Schutzstrategien und der Weg zurück zur Souveränität
- Gesprächsführung im Konflikt
- Einsatz systemischer Fragen

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	Führungskräfte, Personalräte und interessierte MitarbeiterInnen aus allen Berufsbereichen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 27.04.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 29.04.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	515,00 € inkl. Verpflegung



4 Führung & Management & Moderation - Kurs 4007/26

Reflexionstage für angehende Führungskräfte

Nach jeweils kompakt dargestellten Grundlagen zu wesentlichen Führungsthemen können Sie sich dazu selbst in Ihren Kompetenzen reflektieren. Dies geschieht in einem Wechsel aus Einzelarbeit, Praxisübungen mit Feedback, Erfahrungsaustausch im Plenum und in der Kleingruppe. So bekommen Sie einen guten Überblick und können hinsichtlich Ihrer weiteren Kompetenzentwicklungen differenzierte Entscheidungen treffen.

Klärung der eigenen Führungsrolle:

Was ist gute Führung?

- Führungsstile und -inhalte in der Entwicklung
- Gute Führung durch Souveränität - auf beiden Seiten!
- Herausforderungen eines Rollenwechsels

Gesprächskompetenz (nicht nur) im Konflikt

- Schutzstrategien und ihre Auswirkungen
- Hilfreiche Gesprächselemente für Herausforderungen
- Kreislauf der Konfliktbewältigung
- Ablauf eines Konfliktgesprächs
- Mehrstufige Verfahren zur Konfliktklärung

Das jährliche Mitarbeitergespräch

- Inhalte, Zielsetzung und Kompetenzentwicklung
- Operationalisierung und intensive Vorbereitung
- Gesprächsverlauf und Nachbereitung
- Dokumentation und Datenschutz

Gesundheitsmanagement

- Rolle und Aufgaben der Führungskraft im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Zusammenhänge zwischen eigenem Führungsverhalten und der Gesundheit der Mitarbeiter
- Eigene Belastungsmuster und Anteile in Belastungssituationen erkennen (Vorbildfunktion)

Teambildung und Gruppendynamik

- TZI-Modell nach Ruth Cohn als mögliche Handlungsgrundlage
- Team-Diagnose und erste Veränderungsschritte
- Gruppendynamik und die Rolle der Führungskraft

Kursleitung

Kathrin S. Müller

Teilnehmerkreis

angehende Führungskräfte aus allen Bereichen

Teilnehmerzahl

15 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Seeon

Termin

Mo, 13.07.2026, 12:30 Uhr bis
Mi, 15.07.2026, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

645,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
545,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Multidisziplinäre ethische Fallbesprechung in schwierigen Entscheidungssituationen (MEFES)

Ethische Grundlagen medizinischer Entscheidungen - Moderatorenschulung

Die moderne Medizin steht mehr denn je in einem Spannungsfeld zwischen wissenschaftlichem Fortschritt und ökonomischen Zwängen, zwischen Erwartungen und Befürchtungen von Patienten und Angehörigen. Hier stellen sich regelmäßig Fragen nach der Achtung der Würde und der Autonomie der Patienten, aber auch nach der gerechten Verteilung begrenzter Ressourcen.

Ob Therapiebegrenzung auf der Intensivstation, chronische künstliche Ernährung von schwerstbetroffenen Kranken oder Zwangsmaßnahmen bei psychiatrischen Erkrankungen: Nie geht es nur um medizinische Indikation und rechtliche Rahmenbedingungen. Immer stellt sich auch die Frage nach dem zugrunde liegenden Menschenbild und der ethischen Dimension medizinischer Entscheidungen.

In diesem Seminar wird der allgegenwärtige und doch viel zu wenig gewürdigte ethische Kontext der Heilberufe beleuchtet. Ziel dabei ist es, die TeilnehmerInnen zu befähigen, ethische Fallbesprechungen zu moderieren. Der Kurs schafft mehr Sicherheit im ethischen Argumentieren, er vermittelt belastbares Wissen zu juristischen Rahmenbedingungen medizinischer und medizin-naher Berufe, aber auch entscheidungstheoretische und gruppenpsychologische Kenntnisse, die helfen, Teamsituationen besser zu bestehen. Der Praxisbezug wird in zahlreichen fallbezogenen Übungseinheiten in Kleingruppen gewährleistet.

Themen und Inhalte

- Grundbegriffe klinischer Ethik (prinzipiengeleitete Ethik der Therapieentscheidungen)
- Ethisches Abwägen und Argumentieren
- Rechtliche Aspekte der Therapieentscheidung
- Organisationsformen der Ethikberatung
- Einüben der MEFES-Methode/Praktisches Moderationstraining (inkl. Rollenspiele)

Kursleitung

Dr. med. Tilman Becker
Sandra Hackenberg
Julia Viktoria Mikuda
Prof. Dr. med. Andreas Redel

Teilnehmerkreis

Mitglieder klinischer Ethikkomitees, ÄrztInnen, KlinikseelsorgerInnen, Pflegepersonen und alle anderen Personen aus dem medizinischen Feld mit Interesse an ethischen Fragestellungen

Teilnehmerzahl

22 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 27.07.2026, 10:00 Uhr bis
Fr, 31.07.2026, 13:00 Uhr

Umfang

35 UE

Kursgebühr

1.345,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
1.145,00 €
inkl. Verpflegung

Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



4 Führung & Management & Moderation - Kurs 4009/26

Zeit- und Selbstmanagement

„Zeit ist Geld“ - mag sein.

Aber Zeit ist viel mehr - Zeit ist Lebenszeit.

Und das bedeutet: Die Verantwortung dafür, wie wir mit unserer Zeit umgehen, liegt allein bei uns selbst. Auch wenn es sich im Arbeitsalltag anders anfühlt. Da sollen wir in immer kürzerer Zeit immer mehr Aufgaben bewältigen, ständig erreichbar sein, blitzschnell auf Mails, Anfragen etc. reagieren, für KollegInnen einspringen, für den Vorgesetzten „mal eben“ etwas erledigen ... Höchste Zeit, die Bremse zu ziehen.

Tipps und Tools dafür bietet Ihnen dieser Kurs.

Kursleitung	Irene Rumler
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 15.07.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 17.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	495,00 € inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Haltungswechsel: Verantwortung übernehmen
- Die 4 Säulen der Lebensbalance
- Selbstbestimmtheit vs. Fremdbestimmung
- Handlungsspielraum erweitern: Agieren statt reagieren
- Zeit gewinnen: Realistisch planen und Prioritäten setzen
- Zeitfresser reduzieren
- Zeitplanung im Team/mit anderen
- Nein sagen lernen
- Antreiber-Test

Gute Entscheidungen treffen

Wir treffen täglich mehrere hundert Entscheidungen. Auch die Entscheidung, sich nicht zu entscheiden, ist eine Entscheidung. Was macht den Unterschied aus zwischen einer „guten“ und einer „schlechten“ Entscheidung? Wie kann ich trotz eines Informationsdefizits eine richtige Entscheidung treffen? Und wie kann ich die Phase „Ich kann mich nicht entscheiden“ deutlich verkürzen? Wie soll ich mich entscheiden, wenn Kopf und Bauch (Herz) unterschiedlicher Meinung sind?

Dieses Seminar hilft Ihnen mit vielen Übungen und Beispielen, die eigene Entscheidungskompetenz zu erhöhen im Sinne von „die eigenen Fähigkeiten weiter auszubauen“, richtige und - wenn notwendig - auch schnelle Entscheidungen zu fällen.

Themen und Inhalte

- Die größten Fallen beim Entscheiden
- Rationale Entscheidungen und Intuition in Einklang bringen
- Umgang mit „schwierigen“ Entscheidungen
- Steigerung der eigenen Kompetenz, gute und schnelle Entscheidungen zu treffen

Kursleitung	Michael Harth
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 20.07.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 22.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 595,00 € inkl. Verpflegung



4 Führung & Management & Moderation - Kurs 4011/26

Work smarter, not harder

Wirksame Arbeitsmethoden für Büro und Home-Office

Die Arbeitsbelastung ist in den letzten Jahrzehnten deutlich angestiegen. Vieles wird schon „gestern erwartet“, auf jeden Fall sollen Anfragen per Email sehr zeitnah beantwortet werden, unabhängig davon wie viele Arbeiten sonst noch zu erledigen sind. So steigt der erlebte Druck.

Die richtigen Dinge zu tun und die Dinge richtig zu tun und dabei entspannt und konzentriert zu bleiben, ist eine tägliche Herausforderung. Unabhängig wie gut oder schlecht Ihr Zeitmanagement und Ihre Arbeitsorganisation (schon) sind, dieser Kurs wird Sie nachhaltig weiterbringen.

Sie können mit hoher Arbeitsbelastung souveräner umgehen. Ihre Arbeitsorganisation ist deutlich verbessert, die eigene Produktivität steigert sich und Sie fühlen sich entspannter.

Sie haben die Zeit und die zu erledigende Arbeit besser im Griff. Der Spagat mit den Anforderungen im privaten Alltag fällt Ihnen deutlich leichter. Hierfür kennen Sie zahlreiche, einfach zu erlernende Methoden, die Sie in Ihrem (Berufs-)Alltag sowohl im Büro als auch im Home-Office mühelos einbauen können.

Themen und Inhalte

- Methoden gegen die „Aufschieberitis“/ Prokrastination
- Optimaler Umgang mit Störungen und Unterbrechungen
- Wirkungsvolle Methoden der Arbeitsorganisation, einschließlich Home-Office

- Klarheit gewinnen und Effizienz steigern
- Abbau von Stress und erlebtem Arbeitsdruck
- Multitasking und Umgang mit äußeren Störungen

Kursleitung	Michael Harth
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende und Führungskräfte aller Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 29.07.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 31.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	595,00 € inkl. Verpflegung

Encouragement

Potentiale und Ressourcen besser nützen

Die Motivation von Mitarbeitern und Teams ist eine wichtige Führungsaufgabe. Ermutigung fördert Eigenständigkeit und Selbstverantwortung des Einzelnen, aber auch Integration, Identität und Leistungsbereitschaft. Insbesondere in herausfordernden Zeiten mit Veränderungen oder Krisen kann es so gelingen, situationsbezogene Lösungen zu finden und Perspektiven zu entwickeln. Das wirkt sich nachhaltig auf die (Arbeits-)Zufriedenheit des Einzelnen und des Teams aus, Potentiale und Ressourcen können besser genutzt werden.

In diesem Seminar erwartet Sie neben theoretischen Aspekten aus der positiven Psychologie und der Individualpsychologie auch eine Fülle von lebendigen und kreativen Praxisübungen, die Sie in Ihrem beruflichen aber auch persönlichen Alltag einsetzen können.

Lassen Sie sich durch das Zitat von Rudolf Dreikurs inspirieren: „Der Mensch braucht Ermutigung wie die Blume das Wasser, um gut gedeihen und wirken zu können.“

- Der gesunde Mix aus intrinsischem und extrinsischem Antrieb.
- Affirmationen und positive Verhaltensweisen entwickeln.
- Kreativität und intelligentes Handeln fördern.
- Auswirkungen auf die Kommunikation.
- Die richtige Dosis ist entscheidend.

Kursleitung	Bernhard Kraska
Teilnehmerkreis	Führungskräfte aller Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 17.06.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 19.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	645,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	545,00 € inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Beim Mindset fängt es an.
- Ermutigung, Lob, Motivation, Begeisterung, Ziel und Vision - was macht den Unterschied und warum ist dieser so wichtig?
- Blockaden und Hindernisse erkennen, annehmen und auflösen.
- Vorteile und Nutzen der Ermutigung erlebbar machen und ein ermutigendes Umfeld für Entfaltung schaffen.



4 Führung & Management & Moderation - Kurs 4013/26

Führung in der Sandwichposition

Weder „ganz oben“ noch „ganz unten“, also fast zwischen „allen Stühlen“, viel leisten, wenig geschätzt... So klingt die berühmte Führung in der Sandwichposition! Denn die höchste Leistung der Führung in der Mitte ist es, trotz oder wegen des Drucks von oben und unten den richtigen Weg zu finden. Mit Problemlösung und Flexibilität, gelungenem Denken und Handeln sind die Führungsherausforderungen zu meistern. Genau darum geht es in diesem Workshop.

Das Ziel des Workshops ist es, die Handlungsräume für Führungskräfte in der Sandwichposition zu öffnen, damit sie ihren Führungsalltag gekonnt meistern können.

Themen und Inhalte

- Das Dilemma der Sandwichposition
- Selbstführung zwischen allen Stühlen
- Die Kollegen führen
- Die Vorgesetzten führen
- Die eigene Karriere fördern
- Kollegiale Beratung

Kursleitung	Dr. Alexander Bazhin
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	17 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 22.07.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 24.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	630,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	530,00 € inkl. Verpflegung



Was ist los in meinem Team?

Mitarbeiter - Dynamiken - verstehen - welche Handlungsoptionen gibt es?

Am Ende der Schicht nach Hause kommen und erschlagen sein - wer kennt das nicht?

Wenn dies aber (fast) jeden Tag so endet und sich der Eindruck verdichtet, dass BewohnerInnen, PatientInnen oder KlientInnen noch am wenigsten Anteil an diesem energiezehrenden Prozess haben, sollten wir uns fragen: „Was läuft hier schief?“

Hohe Fluktuationsraten, ausufernder Krankenstand oder Klagen über die schwierigen Arbeitsbedingungen in sozialen Institutionen sind oft ein Alarmsignal.

Das Seminar beschäftigt sich mit den Mechanismen innerhalb des Teams, die das Potential haben, das Einzelne oder Gruppen ausbrennen können. Es will sensibilisieren für diese Problematik, will Erklärungsmodelle und Handlungsoptionen bieten. Das Seminar will und soll auch ausdrücklich der Ort sein, an dem man sich zu diesem Thema austauschen kann.

Wir werden versuchen die Problematiken und die beteiligten Akteur*innen zu erfassen. Wir nutzen unseren psychiatrisch geschulten Blick zur Problemlösung, da oft ein tiefes Verständnis für das Problem benötigt wird. Nur durch solches Verständnis kann eine Veränderung in den Sachverhalten, aber auch im Umgang mit diesen erzielt werden. Dann haben die Lösungsansätze auch eine Chance zu wirken.

Themen und Inhalte

- Ursachen von Energieverlusten im Team
- Charakteristische Kennzeichen
- Einschätzung: In welcher Art von Team arbeite ich?
- Die Folgen von schwierigen Teamverhältnissen
- Das Unternehmen/Die Klinik
- Inneres Erleben
- Der/die Betroffene selbst - Was haben er/sie davon?
- Verstehen der Problematik - Strategien - Führungsverhalten
- Folge deinem Herzen = keine Probleme mit der Motivation
- Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit
- Tipps fürs Überleben des Teams

Kursleitung	Dieter Böcherer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen in den Teams am Patienten, in und aus verschiedenen Bereichen der Psychiatrie: Aufnahme, Psychotherapie, Gerontopsychiatrie, MRV, Sucht, Heimbereich u. ä.
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 09.12.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 11.12.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	560,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 460,00 € inkl. Verpflegung



4 Führung & Management & Moderation - Kurs 4015/26

Changemanagement für Führungskräfte

Veränderungsprozessen konstruktiv begegnen;
den eigenen Spielraum nutzen, um erfolgreich mitzugestalten

Veränderungsprozesse sind in der heutigen Arbeitswelt allgegenwärtig und stellen hohe Anforderungen an die Führungsaufgabe. Komplexität und Dynamik nehmen stetig zu und sind immer weniger planbar. Sie sind als Führungskräfte bei der Umsetzung, Gestaltung wie auch Steuerung der Veränderungsprozesse gefordert und müssen in Ihren Bereichen Antworten finden.

Durch das Kennenlernen von Veränderungsdynamiken unter Berücksichtigung der Gegebenheiten in der eigenen Organisation wie auch der persönlichen Gestaltungsräume erhöhen Sie Ihre Steuerungskompetenz. Durch den Einsatz von Methoden und Tools wie auch den fachlichen Austausch der Teilnehmenden lernen Sie, die auftretenden Spannungsfelder zu analysieren und zu bearbeiten. Spannungsfelder entstehen sowohl an den Schnittstellen in der Organisation wie auch in den eigenen Bereichen. Unterschiedliche Erwartungen und Interessen, Zielkonflikte und Missverständnisse wie auch Ängste und Sorgen zeigen sich. Durch Konzepte einer gelingenden Kommunikation lernen Sie, Ihre Mitarbeitenden durch Veränderungsprozesse zu führen. Als Teilnehmende bringen Sie Ihre eigenen Praxisbeispiele ein und bearbeiten sie in der Gruppe. Durch gemeinsames Lernen in unterschiedlichen Settings wie in Einzel- und Gruppenarbeiten, Lernprojekten sowie im Plenum wird das Seminar abgerundet und der Transfer in den Alltag vorbereitet.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen zum Thema „Gelingende Veränderungsprozesse“
- Phasen in Veränderungsprozessen und Aufgaben in der Mitarbeiterführung
- Macht, Einfluss und Gestaltungsspielräume in der eigenen Organisation kennen und nutzen
- Tools und Methoden anwenden
- Change-Kommunikation in der Führung
- Moderierte kollegiale Beratung an Fallsituationen der Teilnehmenden
- Selbstfürsorge und Resilienz als Führungskraft

Kursleitung	Klaus Dobrindt
Teilnehmerkreis	Führungskräfte aus allen Bereichen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 04.05.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 06.05.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	650,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	550,00 € inkl. Verpflegung

NEU

4 Führung & Management & Moderation - Kurs 4016/26

Erfolgreich führen: Teams formen, verstehen und steuern

Eine erfolgreiche Führungskraft braucht nicht nur Mitarbeitende, sondern ein starkes Team. Doch Teams entstehen nicht von selbst - sie werden geformt, entwickelt und geführt. In diesem interaktiven Workshop geht es darum, gruppenspezifische Prozesse zu verstehen und gezielt zu steuern. Die Teilnehmenden erwerben theoretische und praktische Kenntnisse zur Führung und Entwicklung von Gruppen und erproben sich selbst in verschiedenen Rollen. Wie entsteht aus Einzelpersonen ein funktionierendes Team? Welche Dynamiken beeinflussen die Zusammenarbeit? Und wie kann man diese aktiv gestalten?

Durch praxisnahe Übungen und Reflexionen lernen die Teilnehmenden, ihre Rolle als Führungskraft oder Teamplayer bewusster wahrzunehmen und ihre Teamführung gezielt zu verbessern.

Themen und Inhalte

- Soziales Leben - soziales Lernen
- Was ist eine Gruppe? Was ist ein Team?
- Gruppenaufgaben, Gruppenleistung und Gruppenpotenzial
- Prozessverluste, Prozessgewinne und deren Steuerung
- Rollen und Dynamiken in Teams
- Erfolg der Teamführung durch das Gruppenlernen
- Kommunikation im Team

- Wie erkenne ich implizite gruppenspezifische Prozesse?
- Steuerung der Gruppendynamik
- Entscheidungen in der Gruppe
- Konfliktpotenzial im Team erkennen und handeln
- Widerstände

Kursleitung	Dr. Alexander Bazhin
Teilnehmerkreis	Führungskräfte aller Bereiche aus dem unteren und mittleren Management
Teilnehmerzahl	17 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 08.06.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 10.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	630,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 530,00 € inkl. Verpflegung



Transaktionsanalyse praxisnah erleben

Eine Entdeckungsreise in die zwischenmenschliche Interaktion

Trotz ihres technisch klingenden Namens bietet die Transaktionsanalyse eine Fülle an lebensnahen und vor allem sofort einsetzbaren Methoden. Durch sie können wir Gesprächsabläufe, uns selbst und die Reaktionen anderer besser verstehen und dadurch auch angemessener handeln.

Elemente der Transaktionsanalyse können unsere bestehenden Gesprächsstrategien und Kompetenzen ergänzen und lassen sich auch unmittelbar einsetzen. Sie können dies mit vielen (gerne auch persönlichen) Praxisbeispielen ausprobieren, die Wirkung erfahren und trainieren.

Themen und Inhalte

- Hintergründe zur Transaktionsanalyse
- Die verschiedenen Ich-Zustände und ihre praktischen Auswirkungen auf Gespräche
- Die alltägliche Vielfalt zwischenmenschlicher Gesprächshaltungen entdecken und verstehen
- Deeskalation in schwierigen Gesprächen
- Selbstreflexion und Selbstfürsorge: Wie kann ich mich selbst in Problemsituationen unterstützen und stärken?

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 06.07.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 08.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	645,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	545,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung



Stärkung der Resilienz

Seelische Widerstandskraft für herausfordernde Lebensphasen

Nach vielen Jahren im Beruf entwickelt sich manchmal eine zunehmende Problemorientierung im beruflichen wie auch privaten Alltag. Was kann dann unsere Lösungsorientierung wieder beleben und was macht unsere innere Stärke aus? Welche Fähigkeiten, welche Ressourcen brauchen wir, um unser Leben auch in schwierigen Situationen zu meistern?

Psychisch widerstandsfähig, also resilient zu sein, bedeutet nicht, Kummer und Probleme durch eine unkritisch positive Sichtweise zu verdrängen. Trauer, Angst, Verlust und Niederlagen gehören zum Leben dazu und erst auf der Basis ihrer gelungenen Verarbeitung kann der Weg konstruktiv weitergehen.

Zu den Säulen der Resilienz gehören u. a. Optimismus, Akzeptanz, Eigenverantwortung und Lösungsorientierung. Diesen Elementen der inneren Stärke werden wir uns zuwenden und sie durch Übungen praktisch erfahrbar machen. So können Sie Ihre persönlichen Ressourcen wieder bewusst einsetzen, schwächer ausgeprägte gezielt beleben und sie für die Zukunft in Ihrem eigenen Tempo stärken. Dabei werden Sie Ihre persönlichen Werte als Grundlage Ihres Handelns überdenken und Wünsche und Visionen zur Stärkung Ihrer Resilienz entwickeln können.

Themen und Inhalte

- Mein persönliches Resilienzprofil
- Elemente der psychischen Widerstandskraft
- Stärkende Grundhaltungen und Einstellungen
- Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit
- Bodenschätze, Charakterstärken und Resilienz
- Mit dem Blick nach vorne: Zielformulierung

Hinweis

Alternativtermin: Stärkung der Resilienz,
Kurs 5003/26

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 23.03.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 25.03.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	515,00 € inkl. Verpflegung



Stärkung der Resilienz

Seelische Widerstandskraft für herausfordernde Lebensphasen

Nach vielen Jahren im Beruf entwickelt sich manchmal eine zunehmende Problemorientierung im beruflichen wie auch privaten Alltag. Was kann dann unsere Lösungsorientierung wieder beleben und was macht unsere innere Stärke aus? Welche Fähigkeiten, welche Ressourcen brauchen wir, um unser Leben auch in schwierigen Situationen zu meistern?

Psychisch widerstandsfähig, also resilient zu sein, bedeutet nicht, Kummer und Probleme durch eine unkritisch positive Sichtweise zu verdrängen. Trauer, Angst, Verlust und Niederlagen gehören zum Leben dazu und erst auf der Basis ihrer gelungenen Verarbeitung kann der Weg konstruktiv weitergehen.

Zu den Säulen der Resilienz gehören u. a. Optimismus, Akzeptanz, Eigenverantwortung und Lösungsorientierung. Diesen Elementen der inneren Stärke werden wir uns zuwenden und sie durch Übungen praktisch erfahrbar machen. So können Sie Ihre persönlichen Ressourcen wieder bewusst einsetzen, schwächer ausgeprägte gezielt beleben und sie für die Zukunft in Ihrem eigenen Tempo stärken. Dabei werden Sie Ihre persönlichen Werte als Grundlage Ihres Handelns überdenken und Wünsche und Visionen zur Stärkung Ihrer Resilienz entwickeln können.

Themen und Inhalte

- Mein persönliches Resilienzprofil
- Elemente der psychischen Widerstandskraft
- Stärkende Grundhaltungen und Einstellungen
- Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit
- Bodenschätze, Charakterstärken und Resilienz
- Mit dem Blick nach vorne: Zielformulierung

Hinweis

Alternativtermin: Stärkung der Resilienz,
Kurs 5002/26

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 19.10.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 21.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	645,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	545,00 € ohne ÜF, inkl. Verpflegung

Grenzen setzen und Verantwortung übernehmen – auch für sich selbst!

Ich muss mich einfach besser abgrenzen!
Wenn das so einfach wäre ...

Die Fähigkeit, sich abzugrenzen, hängt weniger vom Wollen als von unseren Überzeugungen, Vorannahmen und vor allem auch vom Üben ab. Wir brauchen eine gute Wahrnehmung von Nähe und Distanz, für ein passendes Ja und ein notwendiges Nein und dafür, was unseren Werten entspricht und was wir nicht mittragen können und wollen.

Und Abgrenzung braucht Gesprächskompetenz, um auch wertschätzend und klar unsere Grenzen kommunizieren zu können.

In Einzelreflexionen, im kollegialen Austausch und in Praxisübungen (in geschützten Kleingruppen) beschäftigen wir uns intensiv mit folgenden Themen:

- Abgrenzung ist nicht ...?!
- Was ist mir selbst wichtig und was ist unverzichtbar?
- Nein-Sagen-Können ohne schlechtes Gewissen?!
- Begrenzende Haltungen erkennen und förderlich erweitern
- Signale für Widerstand und Störungsmuster erkennen
- Unterstützendes für den Weg zurück zur Souveränität
- Wertschätzung in Abgrenzung und Ablehnung durch klare, konkrete und differenzierte Sprache

Themen und Inhalte

- Reflexion eigener Werte und Grenzen
- Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung hinsichtlich Nähe und Distanz, Ja-Sagen und Abgrenzung im Nein
- Grundhaltungen und Einstellungen als Handlungsbasis
- Unterstützendes für die eigene Souveränität
- Klare und wertschätzende Kommunikation

Hinweis

Alternativtermin: Grenzen setzen, Kurs 5005/26

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 08.06.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 10.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	645,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	545,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



5 Persönlichkeitsentwicklung - Kurs 5005/26

Grenzen setzen und Verantwortung übernehmen – auch für sich selbst!

Ich muss mich einfach besser abgrenzen!
Wenn das so einfach wäre ...

Die Fähigkeit, sich abzugrenzen, hängt weniger vom Wollen als von unseren Überzeugungen, Vorannahmen und vor allem auch vom Üben ab. Wir brauchen eine gute Wahrnehmung von Nähe und Distanz, für ein passendes Ja und ein notwendiges Nein und dafür, was unseren Werten entspricht und was wir nicht mittragen können und wollen.

Und Abgrenzung braucht Gesprächskompetenz, um auch wertschätzend und klar unsere Grenzen kommunizieren zu können.

In Einzelreflexionen, im kollegialen Austausch und in Praxisübungen (in geschützten Kleingruppen) beschäftigen wir uns intensiv mit folgenden Themen:

- Abgrenzung ist nicht ...?!
- Was ist mir selbst wichtig und was ist unverzichtbar?
- Nein-Sagen-Können ohne schlechtes Gewissen?!
- Begrenzende Haltungen erkennen und förderlich erweitern
- Signale für Widerstand und Störungsmuster erkennen
- Unterstützendes für den Weg zurück zur Souveränität
- Wertschätzung in Abgrenzung und Ablehnung durch klare, konkrete und differenzierte Sprache

Themen und Inhalte

- Reflexion eigener Werte und Grenzen
- Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung hinsichtlich Nähe und Distanz, Ja-Sagen und Abgrenzung im Nein
- Grundhaltungen und Einstellungen als Handlungsbasis
- Unterstützendes für die eigene Souveränität
- Klare und wertschätzende Kommunikation

Hinweis

Alternativtermin: Grenzen setzen, Kurs 5004/26

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 05.10.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 07.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	515,00 € inkl. Verpflegung

NEU

5 Persönlichkeitsentwicklung - Kurs 5006/26

Klar. Souverän. Wirksam.

Übungstage für Gesprächsführung, Selbstklärung und Konfliktkompetenz

In herausfordernden Situationen klar und wirksam zu sein und in Beziehung zu bleiben, wird unser Ziel sein. Souverän zu kommunizieren braucht Übung, Erfahrung und die Bereitschaft, sich selbst zu reflektieren. Genau dafür bietet Ihnen dieses Seminar viel Zeit und Raum.

In diesen Tagen bringen wir zentrale Inhalte meiner Seminare zur Gesprächskompetenz (z. B. Transaktionsanalyse, Konfliktlösung, Grenzen setzen) noch stärker in die Praxis. Kurze Impulse bereiten den Boden, im Mittelpunkt stehen aber Übungssequenzen.

Ob Feedback geben, Grenzen setzen, Konflikte begleiten und klären oder souverän mit herausfordernden GesprächspartnerInnen umgehen – Sie erleben sich in unterschiedlichen Rollen und Szenarien, können in geschütztem Rahmen Alternativen ausprobieren, reflektieren Ihr Verhalten und bekommen konstruktives Feedback.

So können Sie Schritt für Schritt mehr Sicherheit und Souveränität in Ihrem beruflichen und privaten Gesprächsalltag gewinnen: mit Haltung, Klarheit und Präsenz.

Themen und Inhalte

- Praktisches Training von Gesprächsführung in herausfordernden Situationen
- Übungen und Reflexion zu Feedback, Grenzen setzen, Konfliktmoderation und Konfliktklärung

- Arbeit u.a. mit den Ich-Zuständen der Transaktionsanalyse
- Stärkung der Selbststeuerung und Rückkehr ins Erwachsenen-Ich
- Einsatz systemischer Fragen in anspruchsvollen Gesprächssituationen
- Konstruktives Feedback und kollegiale Rückmeldung zur eigenen Wirkung

Hinweis

Grundlagenkenntnisse zur Gesprächsführung z. B. in Konfliktsituationen werden vorausgesetzt.

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 29.06.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 01.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	645,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	545,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



5 Persönlichkeitsentwicklung • Kurs 5007/26

Das multimodale Stressmanagement

Eigene Gesundheit durch Stressbewältigung fördern

„Sorry, ich bin im Stress“ - wie alltäglich diese Aussage geworden ist, zeigt uns verstärkt, wie aktuell das Thema „Stress“ in der heutigen Zeit ist - egal ob im Beruf, in der Familie, in der Freizeitgestaltung, in der digitalen Welt ...

Selbst oder gerade wir Mitarbeitenden aus den Gesundheitsberufen achten oft zu wenig auf uns und sind - natürlich wie alle anderen auch - im Stress.

Das Multimodale Stressmanagement ist Teil der psychologischen Gesundheitsförderung „gelassen und sicher im Stress“ und beruht auf der grundlegenden Präventionshaltung: Vorsorgen ist besser als heilen.

Ziel des Seminars ist es, Fähigkeiten zu erlernen, um Stress und Stressfolgeerkrankungen - somatischen wie psychischen - vorzubeugen und die eigene Gesundheit selbstwirksam und präventiv zu fördern.

Hierzu werden durch Selbsterfahrung und Selbstreflexion individuelle Stressauslöser analysiert, um so Problemlösestrategien (instrumentelles Stressmanagement), stressmindernde Denkmuster (mentales Stressmanagement) und neue wie alte Bewältigungsstrategien (regeneratives Stressmanagement) kennenzulernen und im Alltag umzusetzen.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen von Stress und der Stressmanagement-Praxis

- Das Konzept des multimodalen Stressmanagements: Instrumentelles, mentales und regeneratives Stressmanagement
- Reflexion von persönlichen Stressauslösern, Stressverstärkern und Stressreaktionen
- Stärkung von alten und Entdeckung von neuen Stressbewältigungsstrategien (z. B. Entspannungstechniken, kognitiven Strategien, Genusstraining, Achtsamkeitsübungen, Schlafhygiene, Bewegung im Alltag, Kurzinterventionen für den Akutfall, Abgrenzungstechniken)
- Exkurs: Stress- und Zeitmanagement am Arbeitsplatz

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitbringen!

Kursleitung	Laura Cossu
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	10 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 04.05.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 06.05.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	525,00 € inkl. Verpflegung

Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen

Wohlbefinden ist kein zufälliger Zustand. Die neurowissenschaftliche Forschung belegt, dass es eher einem Set aus Fähigkeiten und Fertigkeiten gleicht - und gar nicht so viel anders ist, als Fahrrad fahren oder Gitarre spielen zu lernen. Man kann besser werden darin. Es ist eine Fertigkeit, die man entwickeln, üben und vertiefen kann.

Dabei geht das Konzept von Well-being, wie es etwa Prof. Richard Davidson vom Center for Healthy Minds an der Universität Wisconsin vertritt, weit über Ideen zu Glück oder eine unkritische positive Sichtweise hinaus. Jemand kann auf eine tragische Situation mit Traurigkeit reagieren und dennoch ein hohes Maß an Wohlbefinden erleben. Hingegen verspüren manche Menschen durchaus glückliche Momente, dennoch ist ihr grundlegendes Maß an Wohlbefinden niedrig.

In diesem Seminar lernen Sie Möglichkeiten kennen, positive Geisteszustände wie Freude, Gelassenheit, Achtsamkeit, Dankbarkeit oder (Selbst-)Mitgefühl bewusst einzuladen und so zu vertiefen, dass sie von vorübergehenden Erfahrungen in neuronale Strukturen umgewandelt und damit zu inneren Eigenschaften werden. So können eine grundlegende Zufriedenheit, die uns unabhängiger von äußeren Umständen macht, ein verstärktes Gefühl von Sinnhaftigkeit und vertiefte Verbindungen zu anderen Menschen entstehen.

Themen und Inhalte

- Die vier Säulen inneren Wohlbefindens
- Selbstgesteuerte Neuroplastizität: Wie man bewusst mentales, emotionales und körperliches Wohlbefinden kultiviert
- Change your brain by changing your mind: Grundlagen aus dem buddhistischen Geistes- training und Erkenntnisse der Gehirnforschung
- Anwendung im persönlichen/beruflichen Alltag und Möglichkeiten zur Weitergabe an Klienten und Patienten
- Viel Zeit zum Üben und Ausprobieren

Hinweis

Dieser Kurs ist geeignet als Fortführung und Vertiefung des Seminars Achtsamkeit (dieses ist aber nicht Teilnahmevoraussetzung). Bitte ein Notizheft für persönliche Aufzeichnungen mitbringen und bequeme Kleidung für sanfte Körperarbeit tragen.

Kursleitung	Heike Mayer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mi, 29.07.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 31.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	745,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	645,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



5 Persönlichkeitsentwicklung - Kurs 5009/26

Stark im Beruf

Zufriedener und selbstsicherer im Alltag

Manche Menschen kommen in einem Sturm von Anforderungen ins Wanken. Andere wiederum bleiben souverän und behalten den Überblick. Ist das Zufall oder kann das jeder lernen? Die gute Nachricht vorneweg: Es ist erlernbar! Wir beleuchten die Wahrnehmung Ihres Berufes aus verschiedenen Perspektiven. Wenn Sie sich Ihrer eigenen Fähigkeiten bewusst sind, können Sie Ihre Stärken nutzen, damit Sie Ihre Handlungsfähigkeit zurückgewinnen. In diesem Seminar erweitern wir Ihre persönlichen Handlungskompetenzen, damit Sie diese in herausfordernden und anspruchsvollen beruflichen Situationen anwenden. Wir beleuchten Ihre eigene Zufriedenheit im Beruf und zeigen Ihnen Möglichkeiten auf, welche Bedeutung Ihre Selbstwahrnehmung und Selbstverantwortung für die täglichen Herausforderungen haben.

Ziele

- Reflexion der beruflichen Situation
- Fokussierung auf persönliche Stärken
- Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums
- Umgang mit Gefühlen und Wahrnehmung
- Steigerung der psychischen Widerstandsfähigkeit
- Erhalten Sie neue Impulse für eine achtsame und gelingende Kommunikation
- Erleben Sie Humor als wertvolle Ressource für Ihren Alltag
- Sie reflektieren Ihre Sprachgewohnheiten

Themen und Inhalte

- Wahrnehmung des Berufsbildes aus verschiedenen Perspektiven
- Analyse der Ist-Situation
- Einfluss Ihrer inneren Haltung und Ihrer Resilienz-Fähigkeiten
- Stärkung Ihrer persönlichen Kompetenzen
- Achtsame Kommunikation und Feedbackkultur
- Humorfähigkeiten und Stressbewältigung mit Humor
- Theorie-Praxis-Transfer
- Einfluss Ihrer Sprache auf Ihre Umgebung

Kursleitung	Olaf Kubelke
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende aller Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 17.09.2026, 10:00 Uhr bis Fr, 18.09.2026, 17:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	450,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	400,00 € inkl. Verpflegung

Klartext reden und Beziehung stärken

Klare Kommunikation und empathische Beziehungsgestaltung als (Selbst-)Führungsqualität und Resilienzfaktor

Klartext reden und dabei die Beziehungsqualität stärken? Geht das überhaupt?

In der gewaltfreien Kommunikation, im Harvard Konzept für erfolgreiches Verhandeln und in vielen Weisheitslehren finden wir zeitlose Prinzipien für gelingende Kommunikation: klar, wesentlich, aufrichtig, wertschätzend, lösungsorientiert. Sie erfolgreich anzuwenden heißt: Selbstwirksamkeit erhöhen, Beziehungs- und Führungsqualität verbessern, Souveränität gewinnen, Resilienz fördern und Persönlichkeit entwickeln.

Das Seminar geht über ein reines Methoden- oder Rhetoriktraining hinaus. Wir verinnerlichen universelle Ansätze, die uns im täglichen Leben die Freiheit lassen, sie zu unserer Persönlichkeit und zur jeweiligen Situation passend anzuwenden. Ziel ist eine innere Haltung, die uns erlaubt, klar zu sein, ohne hart zu werden, und verständnisvoll, ohne mit allem einverstanden zu sein.

Themen und Inhalte

- Klarheit und Empathie: eine Kombination, die wirkt
- Klarheit und Konsequenz: die Scheu vor dem Unangenehmen überwinden
- Mythos Empathie: Verstehen heißt nicht, einverstanden sein
- Verantwortung übernehmen - aber wofür genau?
- Akzeptanz und Lösungsorientierung fördern - bei sich selbst und anderen
- Wer fragt, führt: Mit Fragen bewusst den Fokus lenken
- Wirksame Konfliktstrategien: Beobachten

statt bewerten, erklären statt rechtfertigen, Interessen statt Standpunkte

- Mut zur Klarheit: Bitten, Erwartungen und Grenzen eindeutig formulieren
- Auf Kritik, Konflikt und Herausforderung souverän antworten
- Praktische Beispiele, Übungen und konkrete Umsetzungsideen - auch zur Weitergabe an Klienten und Patienten

Hinweis

Das Seminar lebt von typischen Situationen aus Ihrem Berufsalltag, für die wir praktikable Herangehensweisen erarbeiten. Bringen Sie gerne eigene Fallbeispiele und Fragen mit.

Alternativtermin: Klartext reden und Beziehung stärken, Kurs 5011/26

Kursleitung	Katja Lutz-Deklerk
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die berufsbedingt häufig kommunizieren und dabei auch anspruchsvolle Situationen klar und beziehungsorientiert meistern wollen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 11.03.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 13.03.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	575,00 € inkl. Verpflegung



5 Persönlichkeitsentwicklung - Kurs 5011/26

Klartext reden und Beziehung stärken

Klare Kommunikation und empathische Beziehungsgestaltung als (Selbst-)Führungsqualität und Resilienzfaktor

Klartext reden und dabei die Beziehungsqualität stärken? Geht das überhaupt?

In der gewaltfreien Kommunikation, im Harvard Konzept für erfolgreiches Verhandeln und in vielen Weisheitslehren finden wir zeitlose Prinzipien für gelingende Kommunikation: klar, wesentlich, aufrichtig, wertschätzend, lösungsorientiert. Sie erfolgreich anzuwenden heißt: Selbstwirksamkeit erhöhen, Beziehungs- und Führungsqualität verbessern, Souveränität gewinnen, Resilienz fördern und Persönlichkeit entwickeln.

Das Seminar geht über ein reines Methoden- oder Rhetoriktraining hinaus. Wir verinnerlichen universelle Ansätze, die uns im täglichen Leben die Freiheit lassen, sie zu unserer Persönlichkeit und zur jeweiligen Situation passend anzuwenden.

Ziel ist eine innere Haltung, die uns erlaubt, klar zu sein, ohne hart zu werden, und verständnisvoll, ohne mit allem einverstanden zu sein.

Themen und Inhalte

- Klarheit und Empathie: eine Kombination, die wirkt
- Klarheit und Konsequenz: die Scheu vor dem Unangenehmen überwinden
- Mythos Empathie: Verstehen heißt nicht, einverstanden sein
- Verantwortung übernehmen - aber wofür genau?
- Akzeptanz und Lösungsorientierung fördern - bei sich selbst und anderen
- Wer fragt, führt: Mit Fragen bewusst den Fokus lenken
- Wirksame Konfliktstrategien: Beobachten

statt bewerten, erklären statt rechtfertigen, Interessen statt Standpunkte

- Mut zur Klarheit: Bitten, Erwartungen und Grenzen eindeutig formulieren
- Auf Kritik, Konflikt und Herausforderung souverän antworten
- Praktische Beispiele, Übungen und konkrete Umsetzungsideen - auch zur Weitergabe an Klienten und Patienten

Hinweis

Das Seminar lebt von typischen Situationen aus Ihrem Berufsalltag, für die wir praktikable Herangehensweisen erarbeiten. Bringen Sie gerne eigene Fallbeispiele und Fragen mit.

Alternativtermin: Klartext reden und Beziehung stärken, Kurs 5010/26

Kursleitung	Katja Lutz-Deklerk
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die berufsbedingt häufig kommunizieren und dabei auch anspruchsvolle Situationen klar und beziehungsorientiert meistern wollen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 14.10.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 16.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	595,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Gelassen und kraftvoll im Alltag

Mit Feldenkrais und Achtsamkeit zu innerer Stärke und Balance

Unser Alltag erfordert meist unsere ganze Präsenz und Kraft, um alle anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Wir befinden uns in einem Spannungsfeld zwischen Anforderungen von außen und unseren inneren Bedürfnissen, die vielfach zu kurz kommen. Um wieder ins Gleichgewicht zu kommen und mit neuer Energie die anstehenden Aufgaben in Beruf und Alltag zu bewältigen, benötigen wir Zeit. Dieses Seminar ist eine Einladung zu mehr Selbstbestimmung, Achtsamkeit und einer bewussteren Lebensgestaltung. Denn Stress minimiert unsere Leistungsfähigkeit und die Gelassenheit, ausgewogen und gesund zu leben.

Erst wenn wir mit Gelassenheit unser Leben gestalten, sind wir auch in stressigen Situationen in der Lage, effektiv und verantwortlich zu entscheiden und zu handeln.

Die Feldenkrais-Methode „Bewusstheit durch Bewegung“ bietet dazu viele Möglichkeiten, die eigenen Grenzen und Ressourcen kennenzulernen. Mit einfachen Bewegungseinheiten im Sitzen und Liegen finden wir einen bewussteren, achtsameren Umgang mit uns selbst und damit zu mehr Lebensfreude und Leichtigkeit. Das Kloster Irsee mit traumhafter Umgebung, hervorragendem Essen und ruhiger Lage ist dafür ein besonders geeigneter Ort.

Themen und Inhalte

- Bewegungseinheiten aus der Feldenkrais-Methode
- Atem- und Entspannungsübungen
- Einfache Haltungen aus dem Yoga
- Erfahren mit allen Sinnen
- Mit offenen Augen unterwegs sein
- Kneipp-Anwendungen für den Alltag

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung, warme Socken und Jacke mitbringen.

Kursleitung	Inge Schuster
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 24.07.2026, 12:30 Uhr bis So, 26.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € inkl. Verpflegung



5 Persönlichkeitsentwicklung - Kurs 5013/26

Souveräner Umgang mit inneren Konflikten: Innerlich in Führung sein mit IFS (Internal Family System)

Stehen Sie sich manchmal selbst im Weg? Denken, fühlen oder tun Sie Dinge, die sich miteinander zu widersprechen scheinen oder die Sie hinterher bereuen?

Niemand von uns ist einfach nur eine Person, stets mit sich übereinstimmend und kohärent in Handlungen oder Gefühlen. Mit der „Internal Family Systems (IFS)-Therapie“ nach Richard Schwartz, der systemischen Therapie mit der Inneren Familie, wird klar, warum das so ist: Wir alle bestehen aus unterschiedlichen Persönlichkeitsanteilen. Jeder von uns trägt eine ganze WG im Innern – und die ist nicht selten ziemlich zerstritten.

Dieses erfahrungsbasierte Seminar lädt Sie ein, verschiedene Persönlichkeitsanteile zu entdecken und direkt mit ihnen in Dialog zu treten. So wird es möglich, innere Konflikte leichter zu lösen. Sie entwickeln mehr Mitgefühl und Verständnis für sich und können öfter mit den Teilen Ihrer Persönlichkeit in Führung gehen, die der jeweiligen Situation angemessen sind.

Das Seminar bietet eine ausgewogene Mischung aus Einführung in den IFS-Ansatz, Übungen, geleiteten Meditationen, Raum für Selbsterfahrung und einem ersten Kennenlernen der eigenen inneren WG.

Für im therapeutischen Kontext Tätige kann sich ein neuer Blickwinkel auf bestimmte Störungsbilder auf tun, der es ermöglicht, eingefahrene Dynamiken zu verändern.

Die Inhalte sind auch geeignet zur Vertiefung und Erweiterung achtsamkeitsbasierter Ansätze.

Themen und Inhalte

- Einblick in die verschiedenen Anteile der eigenen Persönlichkeit
- Selbstführung/Self-Leadership entwickeln: Wie sich ungünstige Automatismen und Verhaltensweisen verändern lassen und mehr Balance, Gelassenheit und Souveränität entsteht
- Werkzeuge kennenlernen, um Grübelkreisläufe zu unterbrechen, Selbstkritik zu beenden und Blockaden aufzulösen
- Grundzüge des IFS-Modells kennenlernen sowie Möglichkeiten, um damit zu arbeiten

Kursleitung	Heike Mayer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 16.09.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 18.09.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	745,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	645,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Selbstfürsorge & Körperweisheit – Praxisseminar

Wie wir gut für uns sorgen, Botschaften unseres Körpers verstehen und mit heilsamer Berührung wieder ins Lot kommen

In unserer herausfordernden Zeit wird es immer wichtiger, sich innerlich zu sortieren. Wir suchen in einer sich schnell drehenden Welt nach Halt und Orientierung. Hierfür ein Handwerkszeug zu erlernen, stärkt uns persönlich und wirkt sich positiv auf unser Umfeld aus. Das Seminar zeigt praktische Wege auf:

Wir betrachten konkrete Schritte für mehr Selbstfürsorge, beleuchten die Botschaften von Gefühlen und Gedanken, lernen Krisen besser zu verstehen und prüfen, was wirklich wertvoll ist.

Der Körper ist uns auf diesem Weg ein guter Begleiter. Wir kennen Aussagen wie „das schlägt mir auf den Magen“ oder „etwas macht mir Kopfzerbrechen“. Die Körperweisheit zeigt einen direkten Zugang zu unseren tieferen Anliegen. Durch gezielte Berührung können wir Heilsames bewirken und wieder ins Lot kommen.

Seminarziel

Mit Impulsen zur Selbstfürsorge, der Wahrnehmung unserer Körperweisheit und mithilfe heilsamer Berührung finden wir Wege zur inneren Stärkung. Der Kurs vermittelt praktische Übungen, die sowohl im persönlichen als auch im medizinischen beruflichen Umfeld umgesetzt werden können.

Methoden

Impulse und konkrete Übungen, Einzel- und Partnerarbeit, Reflexion und Erfahrungsaustausch.

Themen und Inhalte

- Einführung in das Verständnis von Selbstfürsorge
- Zugang zu verschiedenen Feldern der Selbstfürsorge
- Wahrnehmung unserer Körperbotschaften und Reflexion
- Heilsame Berührung des Körpers mit Partnerübungen

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, dicke Socken, Schreibzeug und eine Decke mit.

Kursleitung	Christine Pehl
Teilnehmerkreis	Interessierte aus dem Gesundheitswesen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 22.07.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 24.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	635,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	535,00 € inkl. Verpflegung



5 Persönlichkeitsentwicklung - Kurs 5015/26

Training der emotionalen Gesundheit

Emotionen als Ressourcen nutzen lernen

„Da wurde ich wohl von meinen Gefühlen überwältigt“ – eine Aussage, die man nicht nur in Gesundheitsberufen immer wieder hört, wenn es um Kurzschlussreaktionen und unüberlegte Handlungen geht. Emotionen werden dabei häufig als etwas betrachtet, was einer überlegten und durchdachten Arbeit im Weg steht. Dabei können Emotionen wichtige Ressourcen sein und uns Informationen darüber geben, wie wir gesund bleiben können – schließlich ist unser „emotionales Denken“ deutlich schneller als jede kognitive Verarbeitung.

Im Kurs emotionale Gesundheit soll zunächst ein Basiswissen über Emotionen und ihre Funktionen vermittelt werden. Ziel des Seminars ist es, Fähigkeiten zu erlernen, mit denen die eigenen Emotionen besser erkannt und langfristig als Ressourcen genutzt werden können, um so im persönlichen und beruflichen Alltag ein höheres Kohärenzerleben zu ermöglichen.

Hierzu wird durch Selbsterfahrung und Selbstreflexion (Emotionsmedaillen) zunächst der eigene emotionale Stil analysiert, um darauf aufbauend Strategien im Umgang mit überfordernden oder zu starren emotionalen Mustern kennenzulernen und individuell weiterzuentwickeln. Die Formulierung motivational und emotional gestärkter Ziele, die Vorwegnahme möglicher Störfaktoren und der Einbezug individueller Stärken, Ressourcen und Bedürfnisse hilft bei der Umsetzung im Alltag.

Themen und Inhalte

- Emotionale Gesundheit
- Ressourcenarbeit
- Basiswissen Emotionen
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitnehmen!

Kursleitung	Janina Minge
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus psychosozialen Arbeitsfeldern
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 08.07.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 10.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	630,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	530,00 € inkl. Verpflegung

Psychodynamik für Persönlichkeitsentwicklung und Selbstbewusstsein

Von Freud bis heute

In diesem Seminar bekommen die Teilnehmenden Möglichkeiten zur Persönlichkeitsstärkung für die Arbeit im Pflegeberuf. Anhand psychodynamischer Modelle und vieler Praxisbeispiele werden die eigenen Optionen erfahrbar. In Zeiten des Fachkräftemangels ist die Festigung der eigenen Persönlichkeit von großer Bedeutung, um stressbedingten körperlichen und psychischen Erkrankungen vorzubeugen und den Beruf weiterhin gesund und kraftvoll ausüben zu können.

Andre Müller-Jekosch ist bereits seit über 25 Jahren als Pfleger, Dozent, Coach und Supervisor in Kliniken aktiv und berät Teams und Einrichtungen. 2006 hat er selbst einen schweren Messerangriff während des Dienstes in der Psychiatrie überlebt und sich seitdem durch verschiedene Weiterbildungen das Feld der Beratung erschlossen. Heute ist Müller-Jekosch bundesweit tätig und gehört zu den führenden Beratern im Umgang mit Ohnmacht im beruflichen Alltag.

Themen und Inhalte

- Persönlichkeitsentwicklung
- Psychodynamische Modelle
- Rollensicherheit
- Selbstbewusstsein durch Selbsterfahrung

Kursleitung	Andre Müller-Jekosch
Teilnehmerkreis	Pflegende, Interessierte
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 18.11.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 20.11.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	680,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	580,00 € inkl. Verpflegung



5 Persönlichkeitsentwicklung - Kurs 5017/26

First Aid Kit für den Stresskittel®

“Es gibt gute Gründe, sich mehr um sich selbst zu kümmern“.

„Bin ich egoistisch, wenn ich auch mal an mich denke? - Nein!“

Es geht vielmehr darum, sich selbst nicht zu vergessen und sich wertzuschätzen. Hilfsbereitschaft, Hingabe, Pflichtbewusstsein vor allem in der Pflege und in der medizinischen Versorgung nutzen nichts, wenn man sich nicht die Zeit nimmt, sich um sich selbst zu kümmern. Und - Selbstfürsorge ist weitaus mehr als ein Schaumbad nach Feierabend.

Dieses Seminar bietet theoretisches Wissen, praktische Übungen sowie sinnvolle Rituale. Vorrangig geht es um all die guten Gründe, auf sich acht zu geben (die vielleicht etwas zur sehr in den Hintergrund geraten sind) und wie die eigenen Bedürfnisse nicht auf der Strecke bleiben. Oftmals helfen schon kleine Schritte der Achtsamkeit, um einen großen Effekt zu erzielen. Teilnehmende haben auch die Möglichkeit, eigene Situationen zu reflektieren und Gewohnheiten zu verändern. Besonderer Wert wird daraufgelegt, dass praktische Übungen und Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Belastungen und Durchhängern alltagstauglich sind.

Themen und Inhalte

- Positive Aspekte von Achtsamkeit und ihre Relevanz im Alltagsgeschehen
- Selbstmitgefühl als Bestandteil der Psychohygiene

- Selbstgespräche - der bedeutsame innere Monolog
- Selbstreflexion und wie stelle ich das eigentlich an
- Praktisches First Aid Kit für Stress, Belastungen, Ärger und Durchhänger

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung, persönliche Schreibmaterialien mitbringen.

Kursleitung	Natalie Stenzel
Teilnehmerkreis	alle Mitarbeitenden im Gesundheitswesen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 04.05.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 06.05.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	670,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 570,00 € inkl. Verpflegung

NEU

5 Persönlichkeitsentwicklung - Kurs 5018/26

Achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung am Arbeitsplatz (MBSR) – 2-teilig

„Du kannst die Wellen nicht anhalten, aber Du kannst lernen, auf ihnen zu reiten.“
(Joseph Goldstein)

In seinem kurzen Gedicht beschreibt Erich Kästner eine zentrale Botschaft achtsamkeitsbasierter Interventionen: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Oder wie Paul Fulton, Psychologe, Psychotherapeut und Meditationslehrer, diese Therapieverfahren beschreibt: „First step is: begin. Second step is: keep on going ...“

Mitarbeitende im therapeutischen, pädagogischen und Beratungskontext müssen sich in Zeiten knapperer Mittel und gleichzeitig gestiegenem Behandlungs- und Unterstützungsbedarf vielen Herausforderungen stellen und den Hilfesuchenden dennoch empathisch begegnen.

Empathie den zu betreuenden Menschen gegenüber stellt eine Grundvoraussetzung therapeutischen Handelns dar, ist aber nach neueren Untersuchungen gleichzeitig auch ein Prädiktor für die Entwicklung eines Burnouts.

MBSR (Mindfulness based Stress Reduction) wirkt Burnout und Depression wirkungsvoll und präventiv entgegen. In den beiden Kursteilen werden die Inhalte des klassischen 8-Wochen-MBSR-Programms vermittelt und gemeinsam geübt. Zum Üben zu Hause erhalten die Teilnehmenden Übungsmaterial und Audiodateien.

Themen und Inhalte

- Aufbau von Stressbewältigungs- und Entspannungskompetenz
- Senkung des Erregungsniveaus
- Stärkung persönlicher Ressourcen zur Stressbewältigung

- Erkennen und Modifizieren von selbstschädigendem Verhalten
- Entwicklung bzw. Verbesserung der Motivation für ein gesundheitsbewusstes Verhalten
- Verbesserung der Stressverarbeitung auf den verschiedenen Ebenen des Stressmanagements

Termine

Kursteil 1: 11.03. – 13.03.2026

Kursteil 2: 05.10. – 07.10.2026

Hinweis

Die Kursteile sind nicht einzeln buchbar, eine Anmeldung ist nur für beide Kursteile möglich. Pro Kursteil finden 18 UE statt. Bitte bequeme Kleidung mitbringen!

Kursleitung Ute Franz

Teilnehmerkreis alle Berufsgruppen, die im therapeutischen, pädagogischen oder Beratungskontext mit Menschen arbeiten

Teilnehmerzahl 12 Personen

Veranstaltungsort Kloster Irsee

Kursgebühr 625,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil

525,00 €
inkl. Verpflegung pro Kursteil

Hinweis BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Innere Klarheit, Empathie und Selbstverantwortung mit dem Rosenberg-Modell

Im Alltag sind wir ständig beeinflusst von dem, was um uns herum passiert - vieles davon geschieht unbewusst!

Wenn uns die innere Klarheit fehlt, verlieren wir uns selbst und unsere Werte schnell aus dem Blick. Wir verbiegen uns für andere, sagen Ja, obwohl wir Nein meinen und werden dadurch zunehmend unzufriedener oder gestresst.

Das Rosenberg-Modell der Gewaltfreien Kommunikation (GfK) bietet einen klaren, praxisnahen Weg, um Empathie für uns selbst und andere zu entwickeln. Indem wir lernen, Verantwortung für uns, für unsere Gefühle und unsere Bedürfnisse zu übernehmen, sind wir dem, was andere Menschen sagen oder tun, emotional weniger ausgeliefert und entscheiden selbst, was wir uns zu Herzen nehmen und was nicht. Dadurch lernen wir u. a., besser für uns selbst und unsere Werte einzustehen und gelassener und souveräner mit Stress- und Konfliktsituationen umzugehen.

Die prozessorientierte Auseinandersetzung mit unseren Bedürfnissen, unbewussten Gefühls- und Gedankenmustern hilft uns dabei, innere Klarheit zu gewinnen und Verantwortung für uns und unsere Werte zu übernehmen.

Themen und Inhalte

- Was brauche ich wirklich? - Eigene Bedürfnisse besser spüren lernen
- Innere Haltung, Selbstverantwortung übernehmen
- Selbstempathie
- Auslösesituationen vs. Ursachen von mangelnder inneren Abgrenzung

Kursleitung	Jessica Häckel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 10.06.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 12.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	640,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	540,00 € inkl. Verpflegung

11. Erweiterte Konferenz der Leiter der Gesundheitsunternehmen

Die Gesundheitseinrichtungen der bayerischen Bezirke sind als Kommunalunternehmen, als GmbH oder als optimierte Regiebetriebe organisiert. In der erweiterten Konferenz treffen sich deren verantwortliche Direktoren, Vorstände, Geschäftsführer sowie Führungskräfte aus dem Unternehmensmanagement.

Inhalte und Themenabfolge werden mit der Tagesordnung und einem detaillierten Programm bekannt gegeben.

Themen und Inhalte

- Entwicklungen und Reformen im Gesundheitswesen
- Austausch, Vernetzung und strategische Abstimmung unter den bezirklichen Gesundheitseinrichtungen

Hinweis

Die Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Kursleitung	Dr. Matthias Keilen Dr. Katja Kirchner Dr. Kathrin Steinbeißer Celia Wenk-Wolff
Teilnehmerkreis	Krankenhausdirektoren, Vorstände, Geschäftsführer sowie Führungskräfte aus dem Management der bezirklichen Gesundheitseinrichtungen Bayerns
Teilnehmerzahl	35 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 23.11.2026, 12:30 Uhr bis Di, 24.11.2026, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE

Jahresarbeitstagung Rechnungswesen und Controlling

Die Jahresarbeitstagung für Personen aus dem Rechnungswesen und Controlling der Bezirkskrankenhäuser befasst sich mit aktuellen Themen und ermöglicht einen breiten Erfahrungsaustausch im Kollegenkreis.

Hinweis

Eine detaillierte Ausschreibung mit Referenten erfolgt Anfang 2026 und wird auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Josef Scherl
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen aus dem Rechnungswesen der Krankenhäuser und Heime, Verwaltungsleitungen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 22.06.2026, 12:30 Uhr bis Di, 23.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	9 UE
Kursgebühr	415,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 365,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Patientenverwaltung

Ziel des Seminars Patientenverwaltung ist es, Kolleginnen und Kollegen zum Informationsaustausch zusammen zu bringen, die im Bereich Patientenabrechnung/Patientenverwaltung mit Klinik-Schwerpunkt Psychiatrie arbeiten.

Die Inhalte und Themen werden noch bekannt gegeben. Das detaillierte Kursprogramm wird auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Hinweis

Sie können gerne entsprechende Fragen oder Problemstellungen aus Ihrem eigenen Arbeitsalltag mitbringen oder vorab an die Kursleitung mailen.

E-Mail: doris.laufs@kbo.de

Kursleitung	Doris Laufs
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen der Patientenverwaltung
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 15.09.2026, 10:30 Uhr bis Mi, 16.09.2026, 13:00 Uhr
Umfang	11 UE
Kursgebühr	510,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	460,00 € inkl. Verpflegung

Fortbildung für MitarbeiterInnen aus Wirtschaftsabteilungen mit Hauswirtschaft, Küchen und Wäschereien

Dieses Seminar richtet sich an MitarbeiterInnen aus den Wirtschaftsabteilungen, die in den Bereichen Hauswirtschaft, Küchenmanagement und Wäschereimanagement tätig sind. Es bietet eine hervorragende Gelegenheit, Fachwissen zu vertiefen und sich mit KollegInnen auszutauschen.

Die Inhalte und Themen werden noch bekannt gegeben. Das detaillierte Kursprogramm wird auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Martin Krause
Teilnehmerkreis	LeiterInnen und MitarbeiterInnen von Einrichtungen und Abteilungen, die mit der Krankenhausversorgung, Fragen der Logistik und Organisation sowie der Qualitätssicherung befasst sind
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 11.05.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 13.05.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	745,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	645,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung



Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) - UPDATE

Die PPP-RL und ihre Umsetzung in die Praxis

Die Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) trat zum 1. Januar 2020 in Kraft. Sie legt Maßnahmen zur Sicherung der Qualität in der psychiatrischen, kinder- und jugendpsychiatrischen und psychosomatischen Versorgung fest. Mit ihr werden verbindliche Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen Personal bestimmt. Gemäß ihres Zeit- und Stufenplans werden die Inhalte der PPP-RL kontinuierlich weiterentwickelt.

Es sind zwei Online-Veranstaltungen in 2026 geplant, die die in der Praxis mit der Umsetzung der Richtlinie befassten Berufsgruppen über die zum 1. Januar 2027 anstehenden Änderungen und Neuregelungen der PPP-RL informieren. Es werden konkrete Anwendungsbeispiele aus der Praxis geschildert (z. B. Auswirkungen auf Dienstplanung, Berichtswesen), die Herausforderungen des Nachweisverfahrens beschrieben und Handlungs-/Lösungsempfehlungen gegeben. Da die Sanktionen für Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie zum 1.1.2026 in Kraft treten werden, steigt die Bedeutung der Richtlinie in der Praxis deutlich. Zudem wird die Rolle der PPP-RL in den Budgetverhandlungen beleuchtet. Da die Prüfungen des Medizinischen Dienstes zur PPP-RL in 2026 in die fünfte Runde gehen werden, informieren die Referenten auch gezielt zu den

Anforderungen der MD-QK-RL und Erkenntnissen aus den ersten Prüfungen und gehen auf den Umgang mit Kontrollberichten ein.

Die Termine für beide Veranstaltungen werden im Frühjahr 2026 auf der Homepage des Bildungswerks veröffentlicht.

Kursleitung	Stefan Günther Ramon Krüger Stefan Thewes
Teilnehmerkreis	Verantwortliche des Controllings, der Personalabteilungen und der therapeutisch-pflegerischen Berufsgruppen, die sich mit der Erfüllung und Nachweisführung zur PPP-RL beschäftigen sowie Mitarbeitende, die mit den Budgetverhandlungen befasst sind
Teilnehmerzahl	50 Personen
Veranstaltungsort	Online-Veranstaltung
Umfang	4 UE

Datenschutz bei den bayerischen Bezirken

Die Datenschutzbeauftragten und deren Vertretungen in den Hauptverwaltungen, Kliniken und Einrichtungen der bayerischen Bezirke treffen sich jährlich zu einer Fachtagung.

Die Fachtagung zum Datenschutz bietet den Rahmen für:

- Fachvorträge eines externen Referenten zu aktuellen Datenschutzthemen
- Erfahrungsaustausch der Datenschutzbeauftragten

Das detaillierte Kursprogramm wird Anfang 2026 auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Thomas Pfister
Teilnehmerkreis	Datenschutzbeauftragte und deren Vertretungen in den Bezirksverwaltungen, Bezirkskrankenhäusern und Einrichtungen der Bezirke sowie ggf. Ansprechpartner für den Datenschutz bzw. MitarbeiterInnen, die im Bereich Datenschutz tätig sind
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 11.05.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 13.05.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	765,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 665,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Fachtagung für Gleichstellungsbeauftragte der bayerischen Bezirke

Seit Inkrafttreten des Bayerischen Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern vom 24. Mai 1996 haben die Bezirke hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte bestellt. Diese Fachtagung dient dem Erfahrungsaustausch der Gleichstellungsbeauftragten. Projekte und Initiativen zur Verbesserung der Situation von Frauen sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer können entwickelt und vernetzt sowie das Vorgehen beim Vollzug des bayerischen Gleichstellungsgesetzes im Beratungsalltag besprochen werden.

Kursleitung	Christina Eberlein-Pötzl
Teilnehmerkreis	Gleichstellungsbeauftragte der Bezirke (Verwaltungen und Einrichtungen/Kliniken)
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 09.11.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 11.11.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	795,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 695,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



6.4 Personalvertretung - Kurs 6401/26

Betriebsvertretungen (Personalräte/Betriebsräte)**Gesamtpersonalräte - Betriebsräte in den Einrichtungen der bayerischen Bezirke**

Die Gesamtpersonalvertretungen sowie die Betriebsräte aus den Einrichtungen der bayerischen Bezirke arbeiten bereits seit Jahren im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft der Gesamtpersonalräte/Betriebsräte bei den bayerischen Bezirken (AGBB) zusammen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Veränderungen und zukünftig zu erwartender Entwicklungen im Bereich der bayerischen Bezirke möchte dieser Kurs eine Diskussionsebene herstellen, auf der personalvertretungsrechtliche Blickwinkel vorgestellt und besprochen werden können. Das Seminar behandelt auch Fragen zur Zukunft der Bezirkskrankenhäuser im Hinblick auf die allgemeine Entwicklung im Gesundheitswesen sowie die tarifpolitischen Herausforderungen. Des Weiteren befasst sich das Seminar mit der jeweils aktuellen Rechtsprechung zum Arbeits- und Tarifrecht, die sowohl für die Personalvertretungen als auch für alle Beschäftigten der Bezirkseinrichtungen direkte Auswirkungen zur Folge hat.

Kursleitung	Heiko Ködel
Teilnehmerkreis	Gesamtpersonalratsvorsitzende/Gesamtbetriebsratsvorsitzende und deren StellvertreterInnen aus den Einrichtungen der bayerischen Bezirke
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 19.01.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 21.01.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 555,00 € inkl. Verpflegung

Personalmanagement

Fach- und Klausurtagung für die Personalabteilungen

Personalabteilungen der Bezirke und ihrer Einrichtungen treffen sich regelmäßig zu einer Fachtagung, bei der neue Entwicklungen im Personalbereich, Änderungen des Tarifrechts und dienstrechtlicher Vorschriften, sei es personalrechtlicher oder organisatorischer Art, vorgestellt und diskutiert werden. Die Fachtagung dient gleichzeitig dem Austausch zwischen den Bezirken und damit einer abgestimmten Vorgehensweise in diesem sensiblen Bereich. Außerdem wird eine Abstimmung zwischen den Hauptverwaltungen und den einzelnen Einrichtungen der Bezirke angestrebt.

Hinweis

Die Themen werden zeitnah den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Ein detailliertes Programm wird auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Reinhard Grepmaier
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende der Personalabteilungen in den Bezirkskrankenhäusern und Bezirksverwaltungen
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 23.03.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 25.03.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 555,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Hilfe für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten (§§ 67 ff. SGB XII und Teil 2 SGB IX)

Wert oder Würde? - Wohnungslosenhilfe/Wohnungsnotfallhilfe im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit, gesetzlichem Auftrag und Menschlichkeit

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ (Art. 1 Abs. 1 GG)

„Alles hat einen Wert, der Mensch aber hat eine Würde.“ (Immanuel Kant)

Was bedeutet Würde im Kontext der Wohnungslosenhilfe? Wie kann ein Leben in Würde unter den Bedingungen von Wohnungslosigkeit, den unterschiedlichen Rechtskreisen des Hilfesystems sowie zunehmend begrenzter Ressourcen gestaltet werden - und was heißt das konkret für die Praxis? Diese Fachveranstaltung stellt die Frage nach einem würdevollen Leben bewusst ins Zentrum und bietet Raum zur Auseinandersetzung mit einem Menschenbild, das nicht nur auf Funktionalität und Leistungsfähigkeit blickt, sondern Lebensqualität, Selbstbestimmung und Teilhabe in den Fokus rückt. Gleichzeitig bewegt sich die Wohnungslosenhilfe im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit, gesetzlichem Auftrag und wachsendem Legitimationsdruck.

- Wie lassen sich Hilfeangebote so gestalten, dass sie nicht nur wirksam, sondern auch menschenwürdig sind?
- Was darf, kann und soll Soziale Arbeit leisten und was braucht es für ein würdevolles Leben in der Wohnungslosenhilfe?
- Wo geraten Unterstützungsangebote an ihre Grenzen?
- Welche Bedeutung haben Arbeit, Tagesstruktur und soziale Teilhabe für Würde und Selbstwert?
- Wie kann man Wirksamkeit darstellen - ohne die Würde aus dem Blick zu verlieren?

- Wie steht es um die Durchlässigkeit der unterschiedlichen Rechtskreise der Angebote?

Hinweis

Diese Fachtagung ist eine gemeinsame Veranstaltung des Bildungswerks des Bayerischen Bezirktags und der Konferenz der Wohnungslosenhilfe in Bayern.

Expertengruppe	Sabine Reiner-Pfeiler, Rachel Fana, Tanja Gündert, Andrea Janouschek, Stephanie Koller, Annette Krauß, Thomas Scherner, Jörn Scheuermann, Felix Wacker, Stephanie Watschöder, Carina Wetzel
Teilnehmerkreis	BezirkssachbearbeiterInnen und MitarbeiterInnen der ambulanten, teilstationären und stationären Hilfe nach den §§ 67 ff. SGB XII und Teil 2 SGB IX
Teilnehmerzahl	80 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 22.06.2026, 11:30 Uhr bis Di, 23.06.2026, 13:30 Uhr
Umfang	12 UE
Kursgebühr	375,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	325,00 € inkl. Verpflegung

Vernetzungstreffen der PflegesatzreferentInnen der Bayerischen Bezirke und der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern

Erfahrungsaustausch über aktuelle Entwicklungen im Bereich der vollstationären und teilstationären Pflege.

Bewertung und inhaltliche Auseinandersetzung mit den jüngsten Beschlüssen der Landespflegesatzkommission Bayern sowie eine Erarbeitung von Handlungsstrategien im Hinblick auf künftige Entwicklungen und Problemkreise.

Informationsaustausch über die aktuellsten vergütungs- und vertragsrechtlichen Fallgestaltungen sowie deren Umsetzung in der Praxis im Hinblick auf einheitliche Lösungsansätze.

Darstellung und Erläuterung der bisherigen Berechnungsmodalitäten und offene Diskussion über Neuerungen und Findung gemeinsamer Verbesserungsmöglichkeiten für die Praxis.

Aus Aktualitätsgründen werden die Einzelthemen erst mit dem detaillierten Kursprogramm bekannt gegeben.

Themen und Inhalte

- Vergütungs- und Vertragsrecht für den Bereich Pflege in Bayern
- Neuentwicklungen im Bereich teil- und vollstationäre Pflege
- Verfahrensrechtliche Neugestaltungen im Bereich Pflege
- Praktische Umsetzung der Pflegesatzberechnung mit Ausblick für die Zukunft
- Erfahrungsaustausch und Synchronisierung von Verhandlungsstrategien

Hinweis

Die Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Kursleitung	Stefan Söllner
Teilnehmerkreis	PflegesatzreferentInnen, Referats- und ArbeitsbereichsleiterInnen
Teilnehmerzahl	35 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 08.06.2026, 12:30 Uhr bis Di, 09.06.2026, 16:45 Uhr
Umfang	13 UE

Fachtagung der PflegesatzreferentInnen der Bayerischen Bezirke aus dem Bereich des SGB XI

Erfahrungsaustausch bezüglich der aktuellsten Entwicklungen im Bereich des Vertrags- wie auch Vergütungsrechts im SGB XI aus Sicht der Bezirke.

Entwicklung von einheitlichen Lösungsstrategien und Erarbeitung einheitlicher Handlungskonzepte und Vorgehensweisen für die praktische Umsetzung.

Aus Aktualitätsgründen werden die Einzelthemen erst mit dem detaillierten Kursprogramm bekannt gegeben.

Kursleitung	Stefan Söllner
Teilnehmerkreis	PflegesatzreferentInnen, Referats - und ArbeitsbereichsleiterInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Di, 09.06.2026, 17:00 Uhr bis Mi, 10.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	6 UE

Themen und Inhalte

- Vergütungs- und Vertragsrecht für den Bereich Pflege in Bayern
- Neuentwicklungen im Bereich teil- und vollstationäre Pflege
- Verfahrensrechtliche Neugestaltungen im Bereich Pflege
- Praktische Umsetzung der Pflegesatzberechnung mit Ausblick für die Zukunft
- Erfahrungsaustausch und Synchronisierung von Verhandlungsstrategien

Hinweis

Die Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

SV: Grundlagenkurs

Schwerpunkt Eingliederungshilfe

Themen und Inhalte

- Ein Überblick über das SGB IX
- Wesentliche Grundsätze des SGB IX
- Leistungen der Eingliederungshilfe (Ausgenommen sind Leistungen nach SGB VIII)
- Leistungsformen
- Sachliche, örtliche und interne Zuständigkeit
- Gesamtplanverfahren
- Koordinierung der Leistungen
- Teilhabeplan
- Einkommen und Vermögen im SGB IX
- Rücknahme, Aufhebung und Erledigung eines Verwaltungsaktes
- Vorstellung des Bayerischen Bezirktags und seiner Aufgaben
- Die Bezirke als überörtliche Sozialhilfeträger: Aufgaben, Finanzierung, aktuelle Herausforderungen
- Erfahrungsaustausch

Hinweis

Alternativtermin:

Grundlagenkurs 6605/26

Kursleitung

Chaido Liebmann

Teilnehmerkreis

SachbearbeiterInnen, die max. 8 Monate (Neuanfänger, Quereinsteiger) in der Sozialverwaltung im Bereich der Eingliederungshilfe tätig sind

Teilnehmerzahl

28 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Seon

Termin

Mo, 09.02.2026, 12:30 Uhr bis
Fr, 13.02.2026, 13:00 Uhr

Umfang

32 UE

Kursgebühr

1.075,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
875,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

6.6 Sozialverwaltung - Kurs 6605/26

SV: Grundlagenkurs

Schwerpunkt Eingliederungshilfe

Themen und Inhalte

- Ein Überblick über das SGB IX
- Wesentliche Grundsätze des SGB IX
- Leistungen der Eingliederungshilfe (Ausgenommen sind Leistungen nach SGB VIII)
- Leistungsformen
- Sachliche, örtliche und interne Zuständigkeit
- Gesamtplanverfahren
- Koordinierung der Leistungen
- Teilhabeplan
- Einkommen und Vermögen im SGB IX
- Rücknahme, Aufhebung und Erledigung eines Verwaltungsaktes
- Vorstellung des Bayerischen Bezirktags und seiner Aufgaben
- Die Bezirke als überörtliche Sozialhilfeträger: Aufgaben, Finanzierung, aktuelle Herausforderungen
- Erfahrungsaustausch

Hinweis

Alternativtermin:

Grundlagenkurs 6604/26

Kursleitung	Chaido Liebmann
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen, die max. 8 Monate (Neuanfänger, Quereinsteiger) in der Sozialverwaltung im Bereich der Eingliederungshilfe tätig sind
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 09.11.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 13.11.2026, 13:00 Uhr
Umfang	32 UE
Kursgebühr	1.075,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	875,00 € inkl. Verpflegung

SV: Grundlagenkurs

Schwerpunkt Hilfe zur Pflege

Themen und Inhalte

- Allgemeine Grundsätze des Sozialrechts und der Sozialhilfe
- Hilfe zur Pflege - Das 7. Kapitel des SGB XII
- Örtliche und sachliche Zuständigkeit der Bezirke
- Einsatz des Einkommens und Vermögens nach dem SGB XII
- Vorrangige Leistungen anderer Sozialgesetzbücher
- Kostenerstattung und Kostenersatz
- Vorrangige zivilrechtliche Ansprüche
- Exemplarische Lösung von typischen Fällen
- Aufgaben der Bezirke und ihres Verbandes
- Erfahrungsaustausch

Hinweis

Es wird gebeten, die Gesetzessammlung „Sozialhilferecht in Bayern“ (inkl. Sozialhilferichtlinien), eine aktuelle Ausgabe des BGB und ggf. einen Taschenrechner mitzubringen.

Kursleitung	Larissa Krebs
Teilnehmerkreis	SozialhilfesachbearbeiterInnen, die in der Hilfe zur Pflege eingesetzt sind (NeuanfängerInnen, die dort ca. 1 Jahr tätig sind)
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 24.11.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 27.11.2026, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	875,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 725,00 € inkl. Verpflegung

6.6 Sozialverwaltung - Kurs 6607/26

SV: Aufbaukurs**Themen und Inhalte**

- Einsatz von Einkommen und Vermögen nach SGB XII und SGB IX - Gegenüberstellung und ausgewählte Themen (Kostenbeiträge, Abgrenzung Einkommen/Vermögen, Umgang mit einmaligen Zuflüssen, Hilfestellung als Darlehen)
- Entscheidung über die Art der Hilfestellung (Zuschuss, Darlehen, Formen der erweiterten Hilfe)
- Überblick Leistungsspektrum und in der Verwaltungspraxis betroffene Rechtsbereiche
- Entscheidungen nach Tod des Leistungsberechtigten
- Vertrautheit mit dem Verwaltungsverfahren
- Sicherheit im Umgang mit dem Sozialdatenschutz
- Erfahrungsaustausch und aktuelle Probleme

Hinweis

Bitte bringen Sie eine Gesetzessammlung der SGBs mit.

Alternativtermine:

Aufbaukurs 6608/26

Aufbaukurs 6609/26

Kursleitung	Martina Fuchs Sonja Koch
Teilnehmerkreis	Alle TeilnehmerInnen, die am Grundlagenkurs teilgenommen haben oder MitarbeiterInnen mit entsprechender beruflicher Erfahrung
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 26.01.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 30.01.2026, 13:00 Uhr
Umfang	32 UE
Kursgebühr	1.075,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 875,00 € inkl. Verpflegung

SV: Aufbaukurs

Themen und Inhalte

- Einsatz von Einkommen und Vermögen nach SGB XII und SGB IX - Gegenüberstellung und ausgewählte Themen (Kostenbeiträge, Abgrenzung Einkommen/Vermögen, Umgang mit einmaligen Zuflüssen, Hilfestellung als Darlehen)
- Entscheidung über die Art der Hilfestellung (Zuschuss, Darlehen, Formen der erweiterten Hilfe)
- Überblick Leistungsspektrum und in der Verwaltungspraxis betroffene Rechtsbereiche
- Entscheidungen nach Tod des Leistungsberechtigten
- Vertrautheit mit dem Verwaltungsverfahren
- Sicherheit im Umgang mit dem Sozialdatenschutz
- Erfahrungsaustausch und aktuelle Probleme

Hinweis

Bitte bringen Sie eine Gesetzessammlung der SGBs mit.

Alternativtermine:

Aufbaukurs 6607/26

Aufbaukurs 6609/26

Kursleitung	Martina Fuchs Sonja Koch
Teilnehmerkreis	Alle TeilnehmerInnen, die am Grundlagenkurs teilgenommen haben oder MitarbeiterInnen mit entsprechender beruflicher Erfahrung
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 13.04.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 17.04.2026, 13:00 Uhr
Umfang	32 UE
Kursgebühr	1.075,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 875,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

6.6 Sozialverwaltung - Kurs 6609/26

SV: Aufbaukurs**Themen und Inhalte**

- Einsatz von Einkommen und Vermögen nach SGB XII und SGB IX - Gegenüberstellung und ausgewählte Themen (Kostenbeiträge, Abgrenzung Einkommen/Vermögen, Umgang mit einmaligen Zuflüssen, Hilfestellung als Darlehen)
- Entscheidung über die Art der Hilfestellung (Zuschuss, Darlehen, Formen der erweiterten Hilfe)
- Überblick Leistungsspektrum und in der Verwaltungspraxis betroffene Rechtsbereiche
- Entscheidungen nach Tod des Leistungsberechtigten
- Vertrautheit mit dem Verwaltungsverfahren
- Sicherheit im Umgang mit dem Sozialdatenschutz
- Erfahrungsaustausch und aktuelle Probleme

Hinweis

Bitte bringen Sie eine Gesetzessammlung der SGBs mit.

Alternativtermine:

Aufbaukurs 6607/26

Aufbaukurs 6608/26

Kursleitung	Martina Fuchs Sonja Koch
Teilnehmerkreis	Alle TeilnehmerInnen, die am Grundlagenkurs teilgenommen haben oder MitarbeiterInnen mit entsprechender beruflicher Erfahrung
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 28.09.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 02.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	32 UE
Kursgebühr	1.075,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 875,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Eingliederungshilfe

Hilfen in Werk- und Förderstätten

Themen und Inhalte

- Aktuelle Fragen zum SGB IX in Bezug auf Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung
- Die Werkstatt als Produktionsbetrieb und Betreuungseinrichtung
- Finanzierung von Eingliederungshilfeleistungen
- Das Reha-Verfahren der Agentur für Arbeit
- Leistungen in Werk- und Förderstätten für Menschen mit Behinderung
- Aktuelle Veränderungen durch die RLV-WfbM
- Einblick und Austausch zur „Modellphase“
- Ermittlung des individuellen Hilfebedarfs (BIBay/ICF Orientierung, Berichtswesen)

Hinweis

Nach Möglichkeit SGB, aktuelle Werkstattempfehlungen der BAGüS, Gemeinsame Empfehlung Reha-Prozess der BAR und Orientierungshilfe der BAGüS mitbringen.

Kursleitung

Benedikt Fischer

Teilnehmerkreis

Sachbearbeitungen mit Praxiserfahrung (mind. ½ Jahr), erste SachbearbeiterInnen und Gruppenleitungen in der Eingliederungshilfe

Teilnehmerzahl

20 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Seon

Termin

Mo, 18.05.2026, 12:30 Uhr bis
Mi, 20.05.2026, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

655,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

555,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Eingliederungshilfe

Schwerpunkt: Menschen mit seelischen Behinderungen

Themen und Inhalte

- Psychiatrische Krankheitsbilder und ihre Auswirkungen; Genesungsbegleitung EX-IN
- Rentenversicherungsrecht SGB VI; Schwerpunkt Rentenarten für Menschen mit Behinderung; Neuregelungen
- Aktuelle Themen aus dem Bundesteilhabegesetz; BayPsychKHG

Kursleitung

Raimund Mittler

Teilnehmerkreis

SachbearbeiterInnen und erste SachbearbeiterInnen, GruppenleiterInnen in der Eingliederungshilfe

Teilnehmerzahl

16 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 05.10.2026, 12:30 Uhr bis
Mi, 07.10.2026, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

655,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
555,00 €
inkl. Verpflegung

NEU

6.6 Sozialverwaltung - Kurs 6612/26

Eingliederungshilfe

Teilhabe an Bildung und soziale Teilhabe

Mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) wurde die Eingliederungshilfe im SGB IX verankert. Dabei stehen die Ziele und Wünsche der Leistungsberechtigten im Fokus.

Im Kurs werden grundlegende Kenntnisse über die Teilhabe an Bildung und die Soziale Teilhabe vermittelt. Besonderes Augenmerk wird auf den Paradigmenwechsel des BTHG gelegt, wobei hier das Gesamt- und Teilhabeplanverfahren den Schwerpunkt bildet.

Das Verfahren vom Bedarf zur Leistung wird anhand von Einzelfällen und deren Problemlagen vorgestellt.

Zeit für Verfahrensfragen, Erfahrungsaustausch und Diskussionen runden diesen Kurs ab.

Kursleitung	Helen Renner Torsten Stemmer
Teilnehmerkreis	Interessierte Mitarbeitende/ SachbearbeiterInnen der Bayerischen Bezirke
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 09.03.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 11.03.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 555,00 € inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- wesentliche rechtliche Grundlagen
- Grundriss BTHG, insbes. Gesamt- und Teilhabeplan mit Verfahrensfragen
- Vorstellung Fallmanagement in Oberbayern
- Praktische Anwendung BiBay im Persönlichen Budget
- Einzelfälle und Problemlagen aus der Praxis

Hinweis

In diesem Kurs werden Verfahrensfragen zum Gesamt-/Teilhabeplan thematisiert, aber keine Details zur ICF-orientierten Bedarfsermittlung vermittelt.

6.6 Sozialverwaltung - Kurs 6613/26

Hilfe zur Pflege

Themen und Inhalte

- Bestattungskosten und -vorsorge
- Ansprüche von Leistungsberechtigten als „verarmte Schenker“ (§§ 516 ff. BGB) und aus Übergabeverträgen (Art. 7ff. AGBGB)
- Verjährung
- Durchsetzung von Ansprüchen

Kursleitung

Martin Eberl

Teilnehmerkreis

Erfahrene SachbearbeiterInnen und GruppenleiterInnen, vorwiegend in der Hilfe zur Pflege

Teilnehmerzahl

20 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 27.04.2026, 12:30 Uhr bis
Mi, 29.04.2026, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

655,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
555,00 €
inkl. Verpflegung

Workshop Hilfe zur Pflege

Im Workshop sollen konkrete Probleme/Fälle der Praxis aus den Themenbereichen des Kurses Hilfe zur Pflege, insbesondere zu den Themenbereichen Bestattungskosten, Ansprüche aus Übergabeverträgen und Ansprüche aus Vermögensübertragungen (Schenkung) sowie sonstigen Themenbereichen der Hilfe zur Pflege besprochen werden.

Die Teilnehmenden werden zur Vorbereitung des Workshops gebeten, bis spätestens Montag, den 20.04.2026 konkrete Fragen/Fälle vorab an den Kursleiter zu senden.

E-Mail: Martin.Eberl@bezirk-niederbayern.de

Themen und Inhalte

- Bestattungskosten
- Ansprüche aus Übergabeverträgen
- Ansprüche aus Vermögensübertragungen (Schenkung)
- Sonstige Themen (Bedarf, Bedürftigkeit, Vermögenseinsatz, usw.)

Kursleitung	Martin Eberl
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende, die bereits am Hilfe zur Pflege Kurs teilgenommen haben, Gruppenleitungen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 29.04.2026, 12:30 Uhr bis Do, 30.04.2026, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	415,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	365,00 € inkl. Verpflegung

Ausgewählte Probleme des Zivilrechts

Themen und Inhalte

- Erbrecht
- Elternunterhalt
- Schenkungsrückforderungsrecht
- Schadensersatzrecht

Hinweis

Wir bitten, Fälle aus der eigenen beruflichen Praxis mitzubringen.

Kursleitung	Sebastian Christ
Teilnehmerkreis	Erfahrene SachbearbeiterInnen, GruppenleiterInnen, ArbeitsbereichsleiterInnen und SachgebietsleiterInnen der Sozialverwaltungen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 18.03.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 20.03.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	555,00 € inkl. Verpflegung

Einkommensermittlung nach § 135 SGB IX

Begriff des Einkommens in der Eingliederungshilfe

Maßgeblich für die Ermittlung des Beitrags zu den Aufwendungen der Eingliederungshilfe aus dem Einkommen des Leistungsberechtigten ist grundsätzlich die Summe der Einkünfte des Vorvorjahres nach dem Einkommensteuergesetz. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis wird die Einkommensermittlung erarbeitet. Aufgrund der Einkommensgrenzen nach § 136 Abs. 2 SGB IX wird ein Eigenbeitrag relativ selten zu erheben sein. Gleichwohl sind sichere Kenntnisse für die Praxis und im Kontakt mit den Leistungsberechtigten erforderlich.

Den TeilnehmerInnen wird die Möglichkeit gegeben, Fragen und Probleme aus der eigenen Praxis einzubringen. Der Kurs dient auch dem Austausch von Erfahrungen und möglichen Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Umsetzung der aktuellen Rechtslage.

Themen und Inhalte

- Geeignete und notwendige Auskünfte und Belege
- Übersicht zur Ermittlung der Einkünfte im EStG
- Unterscheidung zwischen Gewinneinkünften und Überschusseinkünften
- Die Einkünfte aus den sieben Einkunftsarten im Einzelnen
- Werbungskosten bei den Überschusseinkünften, insbesondere bei nichtselbständiger Arbeit
- Einkünfte aus Renten

- Auswertung von Einkommensteuerbescheiden
- Steuerfreie Einnahmen nach § 3 und § 3b EStG
- Nicht steuerbare Einnahmen
- Erhebliche Abweichung nach § 135 Abs. 2 SGB IX
- Einkommensgrenzen nach § 136 Abs. 2 SGB IX

Hinweis

Arbeitsmittel: §§ 135 ff. SGB IX, EStG (Auszug)

Kursleitung	Dr. Robert P. Maier
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen und GruppenleiterInnen in der Eingliederungshilfe, die mit der Einkommensermittlung nach § 135 SGB IX befasst sind
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 22.06.2026, 12:30 Uhr bis Di, 23.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	425,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 375,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Neue Entwicklungen und neue Rechtsprechungen im Sozialrecht

Die Themen dieses Kurses für leitende MitarbeiterInnen der Bezirks- und Sozialverwaltungen werden aus Aktualitätsgründen erst im Herbst 2026 zusammengestellt. Die Kursleitung wechselt turnusmäßig zwischen den sieben Bezirken und wird heuer vom Bezirk Oberbayern gestellt.

Kursleitung	Jessika Krasnici
Teilnehmerkreis	GeschäftsleiterInnen, Referats- und Arbeitsbereichs- leiterInnen bzw. Team- und GruppenleiterInnen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 19.10.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 21.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 555,00 € ohne U/F, inkl. Verpflegung

Zusammenarbeit örtlicher und überörtlicher Träger

Der Kurs soll ein Forum zur Vertiefung der Kooperation und zum Austausch zwischen Praktikerinnen und Praktikern aus den verschiedenen kommunalen Ebenen über beide berührende Themen aus den Bereichen Sozialhilfe, Eingliederungshilfe bzw. Jugendhilfe bieten.

Themen und Inhalte

Die Themen werden tagesaktuell festgelegt. Je nach Fortgang des Gesetzgebungsverfahrens zur dritten Stufe des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) ist geplant, Fragen der Umsetzung näher zu beleuchten. Mögliches Alternativthema ist die Zusammenarbeit zwischen Eingliederungs- und Jugendhilfe bei begleiteter Elternschaft.

Kursleitung	Julia Neumann-Redlin
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen der Sozial- und Jugendhilfverwaltungen der Landkreise und kreisfreien Städte und der Bezirke
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 19.05.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 20.05.2026, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	415,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	365,00 € inkl. Verpflegung

Seminar für sozialpädagogisch-medizinische Dienste

Das Seminar für sozialpädagogisch-medizinische Dienste befasst sich mit den aktuellen Entwicklungen im Bereich der Bedarfsermittlung, derzeit insbesondere im Hinblick auf die Veränderungsprozesse in Folge des BTHG. Ziel ist ein breiter bayernweiter Erfahrungsaustausch der Fachkräfte der sozialpädagogisch-medizinischen Dienste.

Themen und Inhalte

- Informationen zu den aktuellen Entwicklungen der rechtlichen Rahmenbedingungen in der Eingliederungshilfe
- SMD/HzP Zusammenarbeit zwischen EGH und Pflege
- Zusammenarbeit zwischen Bezirk und Jugendamt
- Ggf. kollegiale Beratung (Fallberatung) sowie weitere Themen nach Anfrage/aktuelle Entwicklungen

Kursleitung	Kerstin Klein Martin Ockl
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen der sozialpädagogisch-medizinischen Dienste
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 14.04.2026, 12:30 Uhr bis Do, 16.04.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	555,00 € inkl. Verpflegung

Seminar für EntgeltreferentInnen/Fachkräfte

Erfahrungsaustausch über aktuelle Entwicklungen in der Pflege und Eingliederungshilfe sowie deren Umsetzung in Vereinbarungen.

Aus Aktualitätsgründen werden die Einzelthemen erst mit dem detaillierten Kursprogramm bekannt gegeben.

Themen und Inhalte

- Umsetzung und Neuregelungen des BTHG inklusive Ausblicke auf künftige Entwicklungen
- Sachstand Landesrahmenvertrag und Sachstände der bayerischen (Unter-) Arbeitsgruppen, Diskussion der Auswirkungen
- Verfahrensrechtliche (Neu-) Gestaltungen im Bereich Eingliederungshilfe, Sachstand weitere Rahmenverträge
- neue Entwicklungen in der Pflege

Kursleitung	Anna Magin
Teilnehmerkreis	EntgeltreferentInnen/ Fachkräfte
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 06.07.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 08.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	555,00 € inkl. Verpflegung

Örtliche und sachliche Zuständigkeit, Zuständigkeitsklärung, Vorleistung und Kostenerstattung im Sozial- und Eingliederungshilferecht

Darstellung und Erläuterung der örtlichen und sachlichen Zuständigkeiten im Sozial- und Eingliederungshilferecht (§§ 97, 98 SGB XII und Art. 82, 83 AGSG sowie §§ 94, 98 SGB IX und Art. 66 AGSG). Darstellung und Erläuterung der verschiedenen Vorleistungsbestimmungen im Rahmen des Sozial- und Eingliederungshilferechts (insbesondere § 43 SGB I; §§ 14, 15 SGB IX; Artikel 53 AGSG) und der Erstattungsregelungen nach SGB IX, SGB X und SGB XII.

Themen und Inhalte

- Örtliche und sachliche Zuständigkeit des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe
- Spezielle Zuständigkeitsfragen im Kontext mit den Regelungen des Art. 82 AGSG, Möglichkeiten der Aufgabendelegation
- Verfahren zur Zuständigkeitsklärung, Bestimmung des vorläufig zuständigen Sozialhilfeträgers
- Örtliche und sachliche Zuständigkeit des Trägers der Eingliederungshilfe
- Verfahren zur Zuständigkeitsklärung, Bestimmung des vorläufig zuständigen Eingliederungshilfeträgers
- Abgrenzung der Kostenerstattung nach SGB XII, SGB IX und SGB X
- Fallgestaltungen und Erfahrungen zu §§ 14, 15 ff. SGB IX

Hinweis

TeilnehmerInnen werden gebeten, Fallbeispiele und Problemfragen mitzubringen bzw. wenn möglich bereits im Vorfeld an den Kursleiter einzureichen.

E-Mail: torsten.krieg@bezirk-oberbayern.de

Kursleitung	Torsten Krieg
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen mit mehrjähriger Berufserfahrung, Team-, Referats- und GruppenleiterInnen aus den Leistungsabteilungen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 24.06.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 26.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 555,00 € inkl. Verpflegung

Erbrecht für SachbearbeiterInnen der Sozialverwaltung

Themen und Inhalte

- Erbrechtliche Ansprüche in der Sozial- und Eingliederungshilfe, insbesondere Pflichtteils-, Pflichtteilsergänzungsansprüche
- Behindertentestamente
- Abwicklung eines Erbfalls in der Sozial- und Eingliederungshilfe

Hinweis

Exemplarische Praxisfälle sollen vorgestellt und besprochen werden.

Bitte ein aktuelles BGB und einen Taschenrechner mitbringen.

Kursleitung

Sabine Keybe
Sandra Kasperlik

Teilnehmerkreis

SachbearbeiterInnen,
vorwiegend aus der Eingliederungshilfe

Teilnehmerzahl

20 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 26.10.2026, 12:30 Uhr bis
Di, 27.10.2026, 13:00 Uhr

Umfang

8 UE

Kursgebühr

415,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
365,00 €
inkl. Verpflegung



Kostenerstattungspflicht der Bezirke in der Jugendhilfe

§§ 89 bis 89f. SGB VIII

Der Schwerpunkt der Veranstaltung wird auf der Kostenerstattung bei der Gewährung von Jugendhilfe nach der Einreise (§ 89d SGB VIII) liegen. Die meisten Kostenerstattungen nach dieser Norm waren in den vergangenen Jahren für minderjährige unbegleitete Ausländer zu leisten. Die Zahl der unbegleitet einreisenden jungen Ausländer wird voraussichtlich im Jahr 2026 leicht rückläufig sein, dennoch sind weiterhin zahlreiche „Altfälle“ abzuarbeiten. Die Zahl der unbegleiteten und begleiteten jungen Menschen, die aus der Ukraine kommen und deren Aufnahme in Deutschland nach der Massenzustromrichtlinie erfolgt, ist weiterhin hoch.

Voraussetzung der Kostenerstattung ist in allen diesen Fällen neben der Kenntnis der §§ 89ff SGB VIII u.a. auch die Beachtung der in den §§ 86ff und § 88a SGB VIII getroffenen Regelungen über die örtliche Zuständigkeit und der Leistungsvoraussetzungen für die einzelnen Hilfen. Es werden für Neueinsteiger die Grundzüge der örtlichen Zuständigkeit und der Kostenerstattung (§§ 89ff SGB VIII) erarbeitet. Es wird aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die schon länger in diesem Bereich arbeiten, die Möglichkeit zum vertieften Austausch geboten.

Themen und Inhalte

- Örtliche und sachliche Zuständigkeit der Hilfe gewährenden Jugendhilfeträger nach Bundes- und Landesrecht
- Kostenerstattungspflicht der Bezirke nach SGB VIII und AGSG

- Art und Umfang der Leistungen der Jugendhilfe, insbesondere §§ 27, 33, 35a, 39 und 41 SGB VIII sowie § 54 Abs. 3 SGB XII

Hinweis

Die TeilnehmerInnen können gerne Fallbeispiele und Problemfragen in den Kurs einbringen. Diese sollten bereits im Vorfeld beim Kursleiter eingereicht werden.

E-Mail: zieglerwilfried@t-online.de

Kursleitung	Wilfried Ziegler
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen mit mehrjähriger Berufserfahrung, Team-, Referats- und GruppenleiterInnen aus den Fachabteilungen und der Abteilung für Kostenerstattung
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 22.07.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 24.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	555,00 € inkl. Verpflegung

NEU

6.6 Sozialverwaltung - Kurs 6624/26

Grundlagen zum Sozialverfahrensrecht

Verwaltungsverfahren

Vor Erlass des Verwaltungsaktes

- Amtsvermittlungsgrundsatz
- Auskunft- und Beratungspflicht
- Akteneinsicht

Verwaltungsakt und Bescheid

- Verwaltungsakt (Tatbestandsmerkmale und Abgrenzung zum Bescheid)
- Anforderungen an einen Verwaltungsakt (Bestimmtheit)
- Begründungspflicht
- Anhörung

Wirksamkeit eines Verwaltungsaktes

- Beginn
- Ende
- Keine Wirksamkeit bei Nichtigkeit
- Bekanntgabe
 - Einfache Bekanntgabe
 - Zustellung
 - Fristauswahl und -berechnung

Überprüfungsverfahren (§ 44 SGB X)

Widerspruchsverfahren (§§ 84 ff SGG)

sowie Fallübungen zur Vertiefung und praktischer Anwendung der Inhalte

Themen und Inhalte

- Grundzüge des Sozialverfahrensrechts
- Bescheid und Verwaltungsakt
- Wirksamkeit des Verwaltungsakts
- Bekanntgabe des Verwaltungsakts
- Widerspruchsverfahren (im Überblick)

Hinweis

Bitte bringen Sie das SGB X und das SGG mit.

Kursleitung	Jan Philipp Faehrmann
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen in der Sozialverwaltung
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 29.04.2026, 12:30 Uhr bis Do, 30.04.2026, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	415,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 365,00 € inkl. Verpflegung

6.6 Sozialverwaltung - Kurs 6625/26

Aufhebung der Verwaltungsakte

Dieses Kursangebot des Bildungswerks dient dazu, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bezirklichen Sozialverwaltungen Sicherheit im Verfahren und in der Ausformulierung im Falle der Aufhebung von Verwaltungsakten zu geben.

Methodik

Vortrag, Diskussion und Besprechung von Einzelfällen

Themen und Inhalte

- §§ 44 bis 50 SGB X, Sondervorschriften, Abgrenzungen
- Aufhebung, Rücknahme, Widerruf
- Anwendungsbereich, Durchbrechung der Bestandskraft, Ermessenspflicht, Abwägungsvorgang, Ausschlussfristen
- Formulierungshilfen

Hinweis

Bitte bringen Sie das SGB X und das SGG mit.

Kursleitung	Jan Philipp Faehrmann
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen in der Sozialverwaltung
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 27.10.2026, 12:30 Uhr bis Do, 29.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	555,00 € inkl. Verpflegung

Bescheidtechnik

Rechtssicherheit beim Aufbau von Bescheiden

Das Kursangebot des Bildungswerks möchte Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bezirklichen Sozialverwaltungen dabei helfen, mehr Sicherheit im Umgang mit Bescheiden zu erlangen.

Methodik

Vortrag, Diskussion und Besprechung von Einzelfällen

Themen und Inhalte

- Unterscheidung zwischen Bescheid, Verwaltungsakt, inhaltlicher Bestimmung, Nebenbestimmungen und Hinweisen
- Aufzeigen der einzelnen Begründungspflichten, insbesondere bei Ermessensentscheidungen
- Anforderungen an die inhaltliche Bestimmtheit von Verwaltungsakten, Zustellungsfragen, Rechtsbehelfsbelehrungen
- Verwaltungstechnische Einzelprobleme

Hinweis

Bitte bringen Sie das SGB X, SGG und VwZVG mit.

Kursleitung	Jan Philipp Faehrmann
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen in der Sozialverwaltung
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 29.10.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 30.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	415,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 365,00 € inkl. Verpflegung

Betreuungsrecht für die Sozialverwaltung

Der Kurs bietet eine kompakte Darstellung der meisten Themenfelder im Hinblick auf das neue Vormundschafts- und Betreuungsrecht.

Behandelt werden dabei u.a. die Voraussetzungen der Betreuerbestellung sowie des Umfangs über die Wahrnehmung der Aufgaben durch den Betreuer und seiner sonstigen Rechte und Pflichten. Weiterer Schwerpunkt ist das gerichtliche Verfahren in Betreuungssachen und das Unterbringungsverfahren. Daneben wird ein praktischer Überblick über die neu geschaffene Möglichkeit der Kontrollbetreuung sowie der anfallenden Kosten in Betreuungsverfahren gegeben.

Die wichtigsten Themenfelder im Betreuungsrecht werden dabei auf Basis der gesetzlichen Grundlagen behandelt. Die Schwerpunkte der nachfolgend aufgeführten Themen setzen dabei die Teilnehmenden selbst.

Methodik

Power-Point-Präsentation, kleine Fallgestaltungen, Lehrvortrag

Themen und Inhalte

- Voraussetzungen der Betreuerbestellung nach BGB
- Aufhebung/Ende der Betreuerbestellung nach BGB
- Aufgabenkreise des Betreuers
- Haftung des Betreuers
- Einwilligungsvorbehalt
- Verfahren zur Bestellung eines Betreuers nach FamFG und Verfahren zum Erlass eines Einwilligungsvorbehalts
- Unterbringungsverfahren (nach BGB und BayPsychKHG)
- Kontrollbetreuung
- Kosten in gerichtlichen Betreuungsverfahren

Hinweis

Folgende Gesetzesmaterialien sind mitzubringen: BGB, FamFG, BayPsychKHG, BtOG

Kursleitung	Jan Liebmann
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen mit mindestens einjähriger Berufserfahrung, TeamleiterInnen, MitarbeiterInnen von Betreuungsstellen, ehrenamtliche BetreuerInnen und BerufsbetreuerInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 23.06.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 24.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	415,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 365,00 € inkl. Verpflegung

Ambulante Hilfe zur Pflege

Der weitaus größte Teil pflegebedürftiger Menschen verbleibt im häuslichen Bereich. Für pflegeversicherte Menschen deckt die Pflegekasse einen beachtlichen Teil der damit verbundenen Kosten.

Abhängig vom Umfang der Betreuungs- und/oder Pflegebedürftigkeit und der wirtschaftlichen Kraft der Pflegebedürftigen ist aber selbst bei pflegeversicherten Menschen die Sozialhilfe nach wie vor in vielen Fällen erforderlich, um auch in dieser besonderen Lebenslage noch menschenwürdig leben zu können.

Der Kurs bietet schwerpunktmäßig eine kompakte Darstellung der verschiedenen Leistungen der ambulanten Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel des SGB XII. Ergänzend werden in dem Kurs Leistungen des § 70 SGB XII nach dem 9. Kapitel des SGB XII beleuchtet.

Darüber hinaus sollen die Abgrenzungen zu vorrangigen Leistungen aus dem SGB V und SGB XI heraus verdeutlicht werden.

Themen und Inhalte

- SGB V - Voraussetzungen und ausgewählte Leistungen der Krankenversicherung
- SGB XI - Voraussetzungen und Leistungen der Pflegeversicherung
- SGB XII - Voraussetzungen und Leistungen der Sozialhilfe nach dem 7. und 9. Kapitel des SGB XII (Schwerpunkt des Kurses)
- Ausgewählte Einzelfallthemen aus der Praxis

Hinweis

Bitte beachten Sie: Änderungen sind vorbehalten. Sie können sich insbesondere durch die Gruppendynamik, u. a. dadurch eintretende, fließende Übergänge in den Themenabschnitten ergeben.

Bitte aktuelle Gesetzestexte zum SGB V, XI und XII sowie die Häusliche-Krankenpflege-Richtlinie mitbringen.

Kursleitung	Jan Liebmann
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen in der Sozialverwaltung
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 24.06.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 26.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 555,00 € inkl. Verpflegung

Existenzsichernde Leistungen – Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (Eingliederungshilfe und Ambulante Hilfe zur Pflege)

Im Rahmen dieses Kurses werden die Grundlagen der Hilfe zum Lebensunterhalt (Drittes Kapitel SGB XII) und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel SGB XII) mit Bezug auf die Sachbearbeitung in den Bereichen Eingliederungshilfe und ambulante Hilfe zur Pflege in der Sozialverwaltung der bayerischen Bezirke dargestellt. Es sollen ein Überblick über das Leistungsrecht (Zuständigkeiten, Anspruchsvoraussetzungen, Bedarfsermittlung) und Basiswissen bei der Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen vermittelt werden. Weiterhin soll auf aktuelle und relevante Gesetzesänderungen Bezug genommen werden.

Themen und Inhalte

- Leistungsberechtigung und Anspruchsvoraussetzungen
- Bedarfsermittlung (Regelbedarfsstufen, Mehrbedarfe, Kosten der Unterkunft, etc.)
- Einsatz von Einkommen und Vermögen
- Besonderheiten und Unterschiede in der Bearbeitung: besondere Wohnform/ambulante betreutes Wohnen
- Berechnungsbeispiele

Hinweis

Fallbeispiele können vorab an die Kursleitung übermittelt werden.

E-Mail: sophie.biener@bezirk-oberpfalz.de.

Mitzubringen sind Taschenrechner und Gesetzestexte (SGB I - XII) mit SHR.

Alternativtermin:

Existenzsichernde Leistungen Kurs 6630/26

Kursleitung	Sophie Biener
Teilnehmerkreis	Beschäftigte, die neu oder erst kurze Zeit im Bereich Eingliederungshilfe oder der ambulanten Hilfe zur Pflege mit dem Themenbereich „Existenzsichernde Leistungen“ befasst sind
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 02.03.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 04.03.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	555,00 € inkl. Verpflegung

Existenzsichernde Leistungen – Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (Eingliederungshilfe und Ambulante Hilfe zur Pflege)

Im Rahmen dieses Kurses werden die Grundlagen der Hilfe zum Lebensunterhalt (Drittes Kapitel SGB XII) und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel SGB XII) mit Bezug auf die Sachbearbeitung in den Bereichen Eingliederungshilfe und ambulante Hilfe zur Pflege in der Sozialverwaltung der bayerischen Bezirke dargestellt. Es sollen ein Überblick über das Leistungsrecht (Zuständigkeiten, Anspruchsvoraussetzungen, Bedarfsermittlung) und Basiswissen bei der Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen vermittelt werden. Weiterhin soll auf aktuelle und relevante Gesetzesänderungen Bezug genommen werden.

Themen und Inhalte

- Leistungsberechtigung und Anspruchsvoraussetzungen
- Bedarfsermittlung (Regelbedarfsstufen, Mehrbedarfe, Kosten der Unterkunft, etc.)
- Einsatz von Einkommen und Vermögen
- Besonderheiten und Unterschiede in der Bearbeitung: besondere Wohnform/ambulant betreutes Wohnen
- Berechnungsbeispiele

Hinweis

Fallbeispiele können vorab an die Kursleitung übermittelt werden.

E-Mail: [sophie.biener\(at\)bezirk-oberpfalz.de](mailto:sophie.biener(at)bezirk-oberpfalz.de).

Mitzubringen sind Taschenrechner und Gesetzestexte (SGB I - XII) mit SHR.

Alternativtermin:

Existenzsichernde Leistungen Kurs 6629/26

Kursleitung	Sophie Biener
Teilnehmerkreis	Beschäftigte, die neu oder erst kurze Zeit im Bereich Eingliederungshilfe oder der ambulanten Hilfe zur Pflege mit dem Themenbereich „Existenzsichernde Leistungen“ befasst sind
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 27.07.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 29.07.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 555,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

ICF-orientierte Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX – Aufbau und Anwendung des bayerischen Instruments zur Bedarfsermittlung (BIBay)

Mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) wurde die ICF-orientierte Bedarfsermittlung durch den Eingliederungshilfeträger in § 118 SGB IX verankert. Dabei stehen die Ziele der Leistungsberechtigten im Fokus. In Bayern erfolgt diese Bedarfsfeststellung (zukünftig) mithilfe des Bedarfsermittlungsinstrumentes Bayern (BIBay).

Im Kurs werden grundlegende Kenntnisse über die ICF-Systematik sowie den Aufbau des BIBays vermittelt. Durch ein Fallbeispiel erhalten die Teilnehmenden Kenntnisse zur Anwendung des BIBays und Hinweise zur praktischen Umsetzung.

Themen und Inhalte

- wesentliche rechtliche Grundlagen
- Aufbau ICF/Bio-Psycho-Soziales Modell
- Grundwissen BIBay
- Praktische Anwendung BIBay
- Ausblick auf weitere Vorgehensweisen, aktueller Sachstand

Hinweis

In diesem Kurs werden keine Verfahrensfragen zum Gesamtplan thematisiert und keine Kenntnisse zum Berichtswesen und der Leistungssystematik WfbM vermittelt.

Kursleitung	Sophie Lenert
Teilnehmerkreis	Interessierte Mitarbeitende der Bayerischen Bezirke inklusive der Kliniksozialdienste
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 26.10.2026, 12:30 Uhr bis Di, 27.10.2026, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	415,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	365,00 € inkl. Verpflegung

Vertragsrecht nach SGB IX, XI + XII

Vom Pflegesatzantrag bis zur Vereinbarung - Vertragsrecht in Theorie und Praxis

Der Kurs Vertragsrecht nach SGB IX, XI und XII gibt einen Überblick über das Vertragsrecht der Eingliederungshilfe und Pflege in Bayern.

Die Leistungs-, Vergütungs- und Pflegesatzvereinbarungen sind die Basis für die Leistungen der Bezirke in diesen Bereichen. Dieser Kurs gibt schwerpunktmäßig einen Einstieg für neue MitarbeiterInnen der Entgelt- und Pflegesatzabteilungen in die theoretischen Grundlagen und in die praktische Arbeit einer Pflegesatzverhandlerin/eines Pflegesatzverhandlers. Darüber hinaus vermittelt er interessierten Mitarbeitern der Bezirke Einblick in das Vertragsrecht, insbesondere an den Schnittstellen zu den Fachabteilungen und Fachdiensten.

Themen und Inhalte

- Struktur des Vertragsrechts in Bayern
- Überblick über die Rahmenverträge
- Neuer Rahmenvertrag nach § 131 SGB IX/Übergangsvereinbarung
- Geschäfts- und Kalkulationsgrundlagen aus dem SGB IX, XI und XII
- Grundlagen der Investitionskostenberechnung
- Aufbau von Vereinbarungen
- Praxis der Verhandlungen (Personalschlüssel, Tarifliche Eingruppierungen, etc.)

Hinweis

Nach Möglichkeit bitte dienstlichen Laptop mitbringen.

Kursleitung	Stefan Söllner
Teilnehmerkreis	Neue SachbearbeiterInnen der Entgeltabteilungen, interessierte MitarbeiterInnen der Geschäftsstellen der SV, der Leistungsabteilungen und der Sozialpädagogischen Fachdienste
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 18.11.2026, 12:30 Uhr bis Fr, 20.11.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 555,00 € inkl. Verpflegung

Zwangsvollstreckung und Insolvenzverfahren im Rahmen der Sozialhilfe

Die Zwangsvollstreckung und das Insolvenzverfahren aus der Sicht des Praktikers. Tipps und Hinweise, wie auch in schwierigen Fällen Vollstreckungserfolge erzielt werden können. Ansprüche im Vorfeld eines Insolvenzverfahrens sichern.

Themen und Inhalte

- Gerichtsvollziehervollstreckung
- Informationsbeschaffung
- Forderungspfändung (Arbeitslohn, Sozialgeldansprüche, Kontenpfändung, Lebensversicherung etc.)
- Auswertung einer Vermögensauskunft durch den Gläubiger
- Zwangsvollstreckung in Grundstücksrechte des Schuldners
- Verbraucherinsolvenzverfahren (Forderungssicherung, Forderungsanmeldung, Restschuldbefreiung) mit Hinweis auf Firmeninsolvenzverfahren

Hinweis

Gesetzesliteratur in aktueller Fassung wird benötigt: ZPO, InsO, BGB und BayVwZVG

Kursleitung	Anja Uhl
Teilnehmerkreis	SachgebietsleiterInnen, ReferatsleiterInnen, ArbeitsgruppenleiterInnen, SachbearbeiterInnen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 08.06.2026, 12:30 Uhr bis Mi, 10.06.2026, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	735,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	635,00 € inkl. Verpflegung

Dozententagung Sozialverwaltung

Das Fortbildungsangebot des Bildungswerks lebt von der Mitverantwortung und -gestaltung durch erfahrene DozentInnen und KursleiterInnen aller bayerischen Bezirke. Die alljährliche Dozententagung Sozialverwaltung dient dem Erfahrungsaustausch und der Vorbereitung des künftigen Jahresprogramms im Bereich der bezirklichen Sozialverwaltungen.

InteressentInnen an der konzeptionellen Weiterentwicklung des Kursangebots sind herzlich willkommen und wenden sich bitte an den Leiter des Bildungswerks.

Hinweis

Die Kosten übernimmt das Bildungswerk.

Kursleitung	Dr. Stefan Raueiser
Teilnehmerkreis	DozentInnen der Fortbildungskurse Sozialverwaltung
Teilnehmerzahl	17 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 12.03.2026, 18:00 Uhr bis Fr, 13.03.2026, 13:00 Uhr
Umfang	7 UE

Verzeichnisse

LIAM UND PAUL HABEN SCHON
WIEDER BÜRGERGELENDMPFÄNGER
ZU MIR GESAGT !!!



Erfahrungs- und Angehörigenperspektive in der Psychiatrie

Erfahrungs- und Angehörigenperspektive

Als zentrales Bildungsinstitut der Mitarbeitenden der bezirklichen Gesundheitsunternehmen, ambulanten Dienste und Sozialverwaltungen haben wir im Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags ein besonderes Interesse daran, allen Akteuren in diesem umfangreichen Bereich passgenaue und zielgruppenspezifische Bildungsangebote zu unterbreiten. Das gilt insbesondere für Personen, die ihre Erfahrungen und Perspektiven einbringen - sei es als Betroffene, Angehörige oder Genesungsbegleiter: Sie sind ein unverzichtbarer Baustein in der Gesundheitsversorgung. Ihr Engagement unterstützt das Bildungswerk durch ermäßigte Kursgebühren auch finanziell.

Angebote zur fachlichen Qualifizierung sowie zur persönlichen Stärkung von Menschen, die ihre Erfahrungen und Perspektiven in die Psychiatrie einbringen, erfahren im Bayerischen Bezirktag und seinem Bildungswerk in Irsee eine besondere Wertschätzung. Durch den regelhaften Einbezug und die Teilnahme anderer Berufsgruppen eröffnen besonders folgende Veranstaltungen den Dialog für ein gemeinsames Ziel:

EX-IN Vernetzungstreffen

23. - 24.02.2026, Kloster Irsee
siehe Kurs 2101/26, Seite 31

11 UE

Psychiatrie-Erfahrene

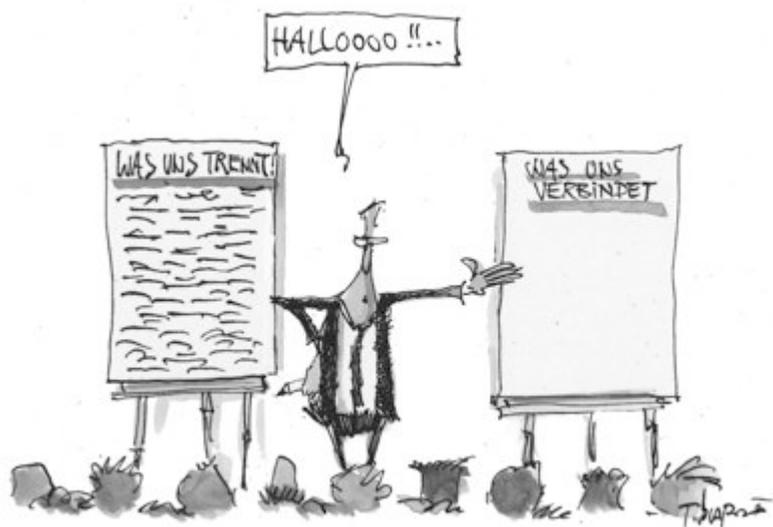
01. - 03.11.2026, Kloster Irsee
siehe Kurs 2121/26, Seite 49

16 UE

Angehörige psychisch kranker Menschen

13. - 15.03.2026, Kloster Irsee
siehe Kurs 2120/26, Seite 48

16 UE



POLITISCHES SEMINAR „GESELLSCHAFT HEUTE“... NACHDENKLICH STIMMENDE MOMENTE

Kursleitungen

Ruth C. Ahrens

Pflegewissenschaftlerin (MScN), Autorin,
Supervisorin, Lehrbeauftragte der Akkon-
Hochschule für Humanwissenschaften Berlin,
Bad Kreuznach 95, 158, 159, 170

Sabine Ast-Wanders

Referentin Sozialpsychiatrie und
Behindertenhilfe, AWO Landesverband
Bayern e.V., München 34

Thomas Auerbach

Pflegepädagoge B.A., Stabsstelle Pflegeentwick-
lung und Pflegewissenschaft, Fachkranken-
pfleger für Psychiatrie, kbo-Isar-Amper-Klinikum
München-Ost, Haar 91, 94, 99, 112

Michael Bay

Dipl. Psychologe, Psychologischer Psycho-
therapeut, Kleve 91

Dr. Alexander Bazhin

Direktor der Akademie für Schlüsselkompeten-
zen (ASK), Coach (CIKS), München 181, 184

Dr. med. Tilman Becker

Facharzt für Neurologie, Vorsitzender des
Augsburger Forums für Ethik in der
Medizin (AFEM) e.V. 176

Katja Bernatek

Ergotherapeutin, stv. Leitung der Arbeits- und
Ergotherapie, Klinik für forensische Psychiatrie
und Psychotherapie, medbo KU Parsberg 110

Sophie Biener

Verwaltungsamtfrau, Sozialverwaltung
Bezirk Oberpfalz, Regensburg 241, 242

Dr. phil. Victoria Joy Block

Leitende Psychologin der Privatabteilungen der
Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel 78

Dr. phil. Elise Bobrowski

Psychologische Psychotherapeutin (VT),
Praxis für Psychotherapie, Erding 62

Dieter Böcherer

Fachkrankenpfleger für Psychiatrie,
Herbolzheim 182

Dietmar Böhmer

ehem. Leiter LWL Institut Warstein, Lehrtrainer
zur Verhaltensmodifikation, Traumazentrierter
Fachberater (PITT), Coach, Soest 58, 84

Dr. Swantje Marie Borsutzky

Psychologin, Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf 155

Florian Brehm

Krankenpfleger, Stationsleiter, PAIR-Trainer,
Ansbach 99

PD Dr. med. Wolfgang Briegel

Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugend-
psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
am Leopoldina-Krankenhaus, Schweinfurt 116

PD Dr. med. Katharina Bühnen

Ärztliche Direktorin, kbo-Heckscher-
Klinikum gGmbH, München 115, 116

Dr. med. Ragna Burchard

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Ltd. Oberärztin und Leitung PIA,
kbo-ISK Altötting 37

Sebastian Christ

Justitiar, Bezirk Schwaben 227

Laura Cossu

B.Sc. Gesundheitswissenschaften, Trainerin
für Stressmanagement, Dozentin in der
Erwachsenenbildung, Ergotherapeutin, Sozial-
psychiatrisches Zentrum München 191

Petra Dahlemann

M.A., Germanistin, Theaterwissenschaftlerin,
Biografisches & Kreatives Schreiben, Erlebnis-
orientierte Zugänge zu Kunst und Literatur,
Augsburg 129

KURSLEITUNGEN

Dr. med. Stephan Diehm

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
Oberarzt und stellv. Leitung PIA,
kbo-ISK Ebersberg 37

Volker Dittmar

Dipl.-Psychologe, psychologischer Psycho-
therapeut, Traumatherapeut, Supervisor,
Regensburg 135, 139, 151

Klaus Dobrindt

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemischer Thera-
peut (SG), Supervisor (DGSv, SG), Systemische
Organisationsberatung & Changemanagement
(QRC), Augsburg 172, 173, 183

Robert Domes

Journalist und Autor, Irsee 29

Prof. Dr. med. Matthias Dose

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
kbo-Berater für Autismus-Spektrum-Störungen
und Huntington-Krankheit, München 62

Martin Eberl

Verwaltungsrat, Sozialverwaltung Bezirk
Niederbayern, Landshut 225, 226

Romy Eberlein

Referentin für Suchthilfe und Teilhabe am
Arbeitsleben, Diakonisches Werk Bayern e.V.,
Nürnberg 162

Christina Eberlein-Pötzl

Verwaltungsrätin, Bezirk Mittelfranken,
Ansbach 210

Florian Eckstein

Erzieher, Supervisor, PAIR-Trainer, Leitung
Pflege- und Erziehungsdienst, Klinik Hochried,
Murnau 40, 87

Cornelia Eichlinger

Bereichsleitung Offene Hilfen/Fachreferentin
Behindertenhilfe, Caritas-Zentrum St. Vinzenz,
Ingolstadt 123

Birgit Elsayed-Glaser

Ergotherapeutin in freier Praxis und
Fachbereichsleitung Ergotherapie am
BBRZ-MED Wien 93

Sibylla Endres

Genesungsbegleiterin, Soteria Konstanz,
ZfP Reichenau 73

Prof. Dr. med. Joachim Erlenwein

Ärztl. Direktor des DRK-Schmerzzentrums
Mainz 150

Jan Philipp Faehrmann

LL.M., M.A., Dipl.-Verwaltungswirt (FH),
Verwaltungsrat, Bezirk Oberbayern,
München 236-238

Rachel Fana

Regionalkoordination Erwachsene (Wohnungs-
losenhilfe), Sozialverwaltung Bezirk Oberbayern,
München 213

Dr. Claudia Fischer

Dipl.-Psychologin, psychologische Psycho-
therapeutin, kbo-Isar-Amper-Klinikum München-
Ost, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,
Haar 56

Benedikt Fischer

Arbeitsgebietsleiter, Bezirk Oberbayern,
München 222

Martin Fleckenstein

Psychologin MSc, Praxis Alte Spinnerei,
Windisch 165

Ute Franz

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Achim 134, 137, 138, 202

Dr. med. Stefanie Freund

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Bezirksklinikum Regensburg 136, 151

Prof. Dr. med. Michael Frey

Dipl. Sozialpädagogin (FH), Professor für bio-
psychosoziale Medizin, Fakultät für angewandte
Gesundheitswissenschaften, Technische Hoch-
schule Deggendorf 86

Dr. med. Gertraud Johanna Fridgen

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie, Altötting 116

Ulrike Fröhlich

Kinder- und Jugendlichentherapeutin,
München 121

Doris Fuchs

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, DBT-
Therapeutin für Sozial- und Pflegeberufe, Klinik
und Poliklinik für Psychiatrie und Psychothera-
pie, Klinikum rechts der Isar, München 60

Martina Fuchs

Verwaltungsrätin, Bezirk Oberbayern, Rechts-
referat Sozialverwaltung, München 219-221

Dr. med. Andreas Gartenmaier

Geschäftsführender Oberarzt, Klinik für Psy-
chiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der
Universität Augsburg, Institutsambulanz des
Bezirkskrankenhauses Augsburg 82

Uwe Genge

Krankenpfleger, Dipl.-Pfleger (FH) cand., MScN
Advanced Nursing Practice, Stabsstelle Pflege-
wissenschaft/innerbetriebliche Fortbildung,
Günzburg 35

Martin Girke

Gesundheits-, Kranken- und Altenpfleger, B.A.
Psychiatrische Pflege (FH), Bildungsreferent,
Irsee 27, 31, 33, 35, 39, 99, 100, 128, 161, 169

Prof. Dr. Kris Goethals

Professor für forensische Psychiatrie an der
Fakultät für Medizin und Gesundheitswissen-
schaften der Universität Antwerpen, Belgien 106

Reinhard Grepmaier

Verwaltungsdirektor, Bayerischer Bezirketag,
München 212

Dirk Grimm

Sozialpädagogin B.A., Prop e.V. Drogennotdienst,
München 163, 164

Martina Grüner

Leitung Offene Hilfen, Lebenshilfe für
Behinderte e.V., Irchenrieth 123

Tanja Gündert

Abteilungsleitung Sozialdienst, Caritas
Wohnheime und Werkstätten, Ingolstadt 213

Michael Haase

Pflegedienstleitung und Musiktherapeut in der
Werner-Schwidder-Klinik für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie in Bad Krozingen,
freier Dozent für Themen der Psychosomati-
schen Fachpflege 128

Jessica Häckel

Erziehungs- & Bildungswissenschaftlerin M.A.,
Mediatorin, Erlangen 203

Sandra Hackenberg

Heilpraktikerin für Psychotherapie,
Erwachsenenpädagogin B. Ed., Augsburg 176

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ekkehard Haen

Akademischer Direktor i.R., Geschäftsführer und
Ärztlicher Direktor Institut AGATE gGmbH,
Pentling 126

Dr. phil. Gernot Hahn

Dipl.-Sozialpädagoge (Univ.), Sozialtherapeut,
Leiter der Forensischen Ambulanz, Klinikum am
Europakanal, Klinik für Forensische Psychiatrie,
Erlangen 79, 80, 98

Michael Harth

Training, Coaching, Supervision und Organisa-
tionsberatung, Zollikon, Schweiz 178, 179

Katharina Haub

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Leitung PIA, Klinikum Fünfseenland
Gauting GmbH 37

Susanne Hecht

Dipl.-Psychologin, Neuropsychologin, Sexual-
therapeutin, Dipl. Soz. Päd., kbo-Isar-Amper-
Klinikum München-Ost, Haar 98, 111

KURSLEITUNGEN

Prof. Dr. med. Silke Heimes

Ärztin und Professorin für Journalistik an der Hochschule Darmstadt, Leitung Institut für kreatives und therapeutisches Schreiben, Darmstadt 146, 147

Anna Heinsch

Gesundheits- und Krankenpflegerin, MBA, pflegerische Abteilungsleitung Allgemeinpsychiatrie Wangen, Pflegeentwicklung, ZfP Südwürttemberg 35

Markus Hieber

Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, Stationsleiter, Klangtherapeut, Kaufbeuren 74, 75, 161

Susanne Hölzl

M.A., Unternehmensberatung & Training, Biografearbeit, Systemisches Managen & Leiten, Coaching & Supervision, Göming b. Salzburg 129

Annette Holzwarth

Ltd. Psychologin, Klinikbereich Nord-Ost, kbo Heckscher-Klinikum, München 121

Dr. rer. biol. hum. Viktoria Irlbauer-Müller

Dipl.-Psychologin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT), Dozentin und Supervisorin, Möhrendorf 118

Andrea Janouschek

Verwaltungsfachwirtin, Sozialverwaltung Bezirk Niederbayern, Landshut 213

PD Dr. med. Tomasz Antoni Jarczok

Chefarzt, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, KJF Klinik Josefinum gGmbH, Augsburg 115, 116

Gabriele Jocher

Dipl.-Sozialpädagogin, Gestalttherapeutin, Heilpraktikerin (Psychotherapie), Supervisorin und Führungskräfte-Coach in freier Praxis, Schongau 172, 173

Babett Kaluza

Dipl.-Sportlehrerin, Sport- und Bewegungstherapeutin, Tanztherapeutin, Freiburg 68, 69

Sandra Kasperlik

Bezirksverwaltung, Bezirk Oberbayern, München 234

Dr. Anne Kästner

Dipl.-Psychologin, Max-Planck-Institut für Experimentelle Medizin, Universitätsmedizin Göttingen 150

Dr. Matthias Keilen

Vorstand der Bezirkskliniken Mittelfranken, KLG-Sprecher, Ansbach 27, 204

Simone Kern

Referentin für Behindertenhilfe und Psychiatrie, Bayerisches Rotes Kreuz, München 34, 123

Eva-Maria Kerp

Psychologische Psychotherapeutin, DBT-Therapeutin, DBT-Trainerin, Selbsterfahrungsleiterin und Supervisorin (VT), München 141

Sabine Keybe

Bezirksverwaltung, Bezirk Oberbayern, München 234

Dr. Katja Kirchner

Referentin Gesundheit/Psychiatrie im Bayerischen Bezirketag, München 204

Thomas Kirpal

Schulleiter GeBO-Berufsfachschulen für Pflegeberufe, Bezirkskrankenhaus Bayreuth 169

Dr. med. Stephanie Kirschhock

Oberärztin und Leitung der Psychiatrischen Institutsambulanz, Bezirkskliniken Schwaben, BKH Kempten 82

Kerstin Klein

Dipl.-Soziologin (FH), M.A. Erwachsenenbildung (FH), Sozialverwaltung Bezirk Mittelfranken, Ansbach 231

Nina Klusmeier

Leitung Offene Hilfen, Lebenshilfe Landsberg gGmbH, Landsberg am Lech 123

Dr. med. Thomas Knoll

Facharzt für Neurologie, Praxis für Neurologie und Psychiatrie am Prinzregentenplatz, München 167

Sonja Koch

Verwaltungsrätin, Bezirk Oberbayern, Rechtsreferat Sozialverwaltung, München 219-221

Heiko Ködel

Gesamtpersonalratsvorsitzender
Gesundheitseinrichtung des Bezirks
Oberfranken, Bayreuth 211

Harald Joachim Kolbe

Pflegewissenschaftler, LWL-Akademie für Forensische Psychiatrie, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Herne 98

Stephanie Koller

Leitung, Adolf Mathes Haus, kmfv München e.V. 213

Bernhard Kraska

ISO-zertifizierter Coach, Trainer und Berater, Aufstellungsleiter und Dozent in der Erwachsenenbildung, Irsee 180

Jessika Krasnic

Dipl.-Verwaltungswirtin (FH), Sachbearbeiterin, Rechtsabteilung Sozialverwaltung Bezirk Oberbayern, München 229

Dr. med. Frank Kraus

Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Oberarzt, Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin am Klinikum Harlaching, München 167, 168

Martin Krause

Leitung Wirtschaftsabteilung, Bezirksklinikum Mainkofen 207

Annette Krauß

Verwaltungsamtsrätin, Sozialverwaltung Bezirk Mittelfranken, Ansbach 213

Larissa Krebs

Verwaltungsinspektorin, Bezirk Oberpfalz, Regensburg 218

Bärbel Kress

Dipl.-Kauffrau, Business Coach, Change Beraterin, E-Trainerin, München 152

Torsten Krieg

Verwaltungsamtsrat, Sozialverwaltung Bezirk Oberbayern, München 233

Olaf Kubelke

Krankenpfleger, fortgebildet in Dialektisch-Behavioraler-Therapie (DBT), Trainer BPS, Mediator, Deeskalationstrainer nach PART®, Lüneburg 193

Dr. med. Ralf Kunkel

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeut in eigener Praxis, Landshut 54, 66

Dr. med. Kirsten Lange

Chefärztin, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Forensische Psychiatrie (BLAEK, DGPPN), Zentrum für Forensische Therapie Psychischer Erkrankungen, Regensburg 111

Bettina Lange

Geschäftsführerin der Koordinierungsstelle der bayerischen Suchthilfe (KBS), München 162

Doris Laufs

Teamleiterin Patientenverwaltung, kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost, Haar 206

Gudrun Maria Lehmann-Scherf

Dipl.-Psychologin, Kunstpsychotherapeutin, Psychoanalytikerin, Lehrtherapeutin (BLÄK), Supervisorin (BLÄK, BDP), München 44-47

Joachim Lempert

Dipl.-Psychologe, Psychotherapeut, Kindertherapeut und Gestalttherapeut, Institut Lempert, Wien 107

Sophie Lenert

Pflegewissenschaftlerin B. ScN., Bezirk Oberbayern, München 243

Cordula Leutenbauer

Dipl.-Psychologin, kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost, Haar 63

KURSLEITUNGEN

Jan Liebmann

Diplom-Jurist, Arbeitsgebietsleiter, Ambulante
Hilfe zur Pflege, Sozialverwaltung Bezirk
Oberbayern, München 239, 240

Chaido Liebmann

Diplom-Juristin, Arbeitsgebietsleitung, Referat
WfbM und Förderstätten, Sozialverwaltung
Bezirk Oberbayern, München 216, 217

Jacob Loeckle

Pflegewissenschaftler (M.Sc.), B.A. Psychia-
trische Pflege, Koordinator Pflegeentwicklung
Bezirkskliniken Schwaben 33, 35

Lisa-Marina Luciani

Projektmanagerin für hoheitliche Drittmittel,
Köln 39

Katja Lutz-Deklerk

Dipl.-Kulturwirtin, Heilpraktikerin für Psycho-
therapie nach HPG, Coach und Trainerin für
Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation,
Pullach 194, 195

Anna Magin

Leiterin Referat Sozialplanung und Pflegesätze,
Bezirk Oberpfalz, Regensburg 232

Gudrun Mahler

Dipl.-Psychologin, Referentin, Bereich Sozial-
psychiatrie, Diakonisches Werk Bayern e.V.,
Nürnberg 34

Dr. Robert P. Maier

Dipl.-Ökonom, Wirtschaftsprüfer und Steuer-
berater, München 228

Bernd Maierhofer

Krankenpfleger für Leitungsaufgaben, PAIR-
Trainer, Safewards-Trainer, Stabsstelle Aggres-
sionsmanagement, Zentrum für Psychiatrie
Südwürttemberg, Weissenau 87

Claudia Mammach

Referentin, Deutscher Caritasverband,
Landesverband Bayern e.V., München 34, 162

Dr. jur. Rolf Marschner

Jurist und Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Rechts-
anwalt und Fachanwalt für Sozialrecht,
München 43, 108

Dr. med. Claudia Marschner

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
tiefenpsychologisch-analytische Ausrichtung,
Supervisorin und Lehrtherapeutin, Bremen 160

Claudia Matterstock

Dipl.-Psychologin, Systemische Therapeutin,
Psychologische Psychotherapeutin, Zentrum
für psychische Gesundheit am Klinikum
Ingolstadt 83, 88

Heike Mayer

Achtsamkeitstrainerin, zertifizierte MBSR-
Lehrerin nach Jon Kabat-Zinn, Heilpraktikerin für
Psychotherapie, Dozentin, München 65, 192, 197

Dr. Michael Mayer

M.A., Sozial- und Pflegewissenschaftler,
Supervisor, Krankenpfleger für Psychiatrie,
Leitung der Akademie der Bezirkskliniken
Schwaben 33, 35, 40, 87

Dr. med. Ruth Meier

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
München 149

Ellena Meier

Referentin Offene Hilfen, Lebenshilfe Landes-
verband Bayern e.V., Erlangen 123

Lily Merklin

Dipl. Psych., Psychologische Psychotherapeutin
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Körpertherapeutin, Leitende Psychologin bei
den Universitären Psychiatrischen Diensten,
Bern, Schweiz 122

Prof. Dr. med. Thomas Messer

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
Chefarzt der Danuvius Klinik Pfaffenhofen 127

Michael Metzger

Pflegeentwicklung am Max-Planck-Institut für
Psychiatrie, Coach & Supervisor (ISC), Lehrer für

Pflegeberufe, Krankenpfleger für Psychiatrie (DKG), München 39

Dr. med. Andreas Meyer

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Weihezzell 130, 133, 153, 154

Joachim Meyer

Begleitender Referent: EX-IN Genesungsbegleiter, aufsuchende Assistenz AWOVITA, Augsburg 90

Birgit Michalke-Limmer

Erzieherin, PAIR-Trainerin, Trainerin für empathische Kommunikation, Pflege- und Erziehungsdienst, Bezirkskrankenhaus Landshut 87

Julia Viktoria Mikuda

Mag. theol., Pastoralreferentin Bistum Fulda, Klinikseelsorgerin, Klinikum Kassel und Vitos Orthopädische Klinik, Kassel 176

Janina Minge

Psychotherapeutin i.A. und Fachbereichsleitung der Abteilung Persönlichkeitsentwicklung in der Akademie Dr. Rehmer, Weilheim 199

Raimund Mittler

Verwaltungsamtsrat, Sozialverwaltung Bezirk Schwaben, Augsburg 223

Markus Moser

Entgeltangelegenheiten, Leistungsvereinbarung und Qualitätssicherung Bezirk Schwaben, Augsburg 123

Kathrin S. Müller

Dipl.-Pädagogin, Mediatorin, Unternehmensberaterin für Personalentwicklung, Stephanskirchen 174, 175, 185-190

Christoph Müller

Psychiatrisch Pflegender, Fachautor, Wesseling 39, 95

Claudia Müller

Sozialpädagogin B.A., Systemische Kinder- und Jugendtherapeutin (GST), AFT (aufsuchende Familientherapeutin), FiT Systemische

Supervisorin und Coach (vft München), Regensburg 92

Sebastian Müller

M.Sc., Dipl. Soz. Päd. (FH), Suchttherapeut, Therapeut für Psychotraumatologie und Traumatherapie (ZPTN), Traumapädagoge und traumazent. Fachberatung (DeGPT/DVTP), Syst. Therapeut/Familientherapeut (DGSF), Leiter Caritas Fachambulanz f. Suchtkranke, Traunstein 166

Andre Müller-Jekosch

zert. Supervisor und Coach IACC, Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege (FLP), exam. Krankenpfleger, Lilienthal 200

Dr. med. Maja Müller-Spahn

Fachärztin für Psychosomatische Medizin, Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Lehranalytikerin am ÄPK und CIP, München 132

Prof. Dr. med. Norbert Nedopil

ehem. Leiter der Abteilung für Forensische Psychiatrie, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Ludwig-Maximilians-Universität München 106

Anke Neufeld

Fachkrankenpflegerin für Psychiatrie, zertifizierte Trainerin für TEK, Rhein-Mosel Fachklinik, Andernach 61

Johann Neufeld

Bsc. Pflegemanagement, Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, systemischer Therapeut, Rhein-Mosel Fachklinik, Andernach 61

Julia Neumann-Redlin

Referentin für Soziales beim Bayerischen Bezirktetag, München 230

Judith Niehaus

Ergotherapeutin, Klinikclown (Clown-Projekt e.V.), Dozentin, Nürnberg 144

KURSLEITUNGEN

Prof. Dr. André Nienaber

Direktor Pflege, Med.-Therap. Dienste und Soziale Arbeit, Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK) Basel 39

Prof. Dr. med. Michele Noterdaeme

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie, München 119-121

Klaus Nuißl

Dipl.-Psychologe, EX-IN Genesungsbegleiter, BK Regensburg 31

Martin Ockl

Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Sozialverwaltung Bezirk Mittelfranken, Ansbach 231

Sara O'Connor

Master Mental Health (MMH), Teamleitung Krisendienst Psychiatrie Oberbayern AWF+N Region 14NO, stellvertretende Einrichtungsleitung SPDI Giesing, München 86

Claudia Otto

Dipl.-Psychologin, Psych. Psychotherapeutin (TP), Psychodrama-Therapeutin, eigene Praxis für Einzel-, Paar- und Gruppentherapie, München 55, 152

Seli Özköylü

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, PAIR-Trainer, Safewards-Trainer, Stabsstelle Aggressionsmanagement, Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg, Weissenau 87

Lisa Parringer

Fachkraft für tiergestützte Humanpflege, Leitende Koordinatorin Stabsstelle Tiergestützte Therapie, Bezirksklinikum Mainkofen 70

Christine Pehl

Systemischer Coach, Körpertherapeutin, Dozentin und Seminarleiterin für innere und äußere Nachhaltigkeit, Therapeutic Touch Practitioner, Augsburg 198

Lars Petersen

Krankenpfleger, SAM-Trainer, Dozent für Aggressionsmanagement, DIAKO Nordfriesland 161

Thomas Pfister

Referent, Bayerischer Bezirktetag, München 209

Judith Pieroth-Neef

Ärztin, Systemisch-Integrative Therapeutin (MiSiT e.V.), Naturheilverfahren, Gesundheitscoaching, München 142, 143

Annette Plöb

Ergotherapeutin, stv. Leitung der Arbeits- und Ergotherapie, Klinik für forensische Psychiatrie und Psychotherapie, medbo KU Regensburg 110

Dr. jur. Andreas Pollinger

Vorsitzender Richter am Landgericht München I 38

Markus Proske

Humorthérapeut, Demenzberater, Buchautor 114

Dr. med. Simon Rank

Leitender Oberarzt, Zentrum für Entlassvorbereitung und Forensisch-Psychiatrische Ambulanzen, Kliniken für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie am Bezirksklinikum Regensburg und am Bezirkskrankenhaus Parsberg 97

Kerstin Rapelius

Dipl. Rel. Päd. (FH), Psychodrama-Leiterin, Moreno-Pädagogin, Weiterbildungsleiterin und Supervisorin des Moreno-Institutes Edenkoben-Überlingen gGmbH, Olching 66

Dr. Stefan Raueiser

Leiter des Bildungswerks des Bayerischen Bezirktetags, Irsee 27-30, 246

Prof. Dr. med. Andreas Redel

Chefarzt, Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Vorsitzender des Ethik-Komitees, Klinikum St. Marien Amberg 176

Anja Maria Reichel

M.Sc. Nursing Studies, Pflegedirektorin MRVZ Niedersachsen, Traumazentrierte Fachbegleitung und -betreuung, Moringen 59

Dieter Reichl

Dipl.-Psychologe, Supervisor, Praxisberater
und Projektbegleiter, Winterthur 72, 73, 90

Sabine Reiner-Pfeiler

im Auftrag des geschäftsführenden Ausschusses
der Konferenz der Wohnungslosenhilfe in Bayern
(KWB); Leitung, Ambulanter Fachdienst Wohnen
München, kmfv München e.V. 213

Helen Renner

Referatsleitung, Bezirk Oberbayern, München .. 224

PD Dr. med. Michael Rentrop

Chefarzt der Abteilung Klinische Sozialpsychia-
trie, kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Wasserburg 60

Ewald Ring

Ergotherapeut, Bezirksklinikum Regensburg 77

Dr. Anja Rogausch

Dipl.-Psychologin, Riehen 78

Katja Rother

Leitung Pflegeentwicklung & Pflegeexpertin APN,
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern 96

Irene Rumler

Systemischer Coach, Mediatorin, Trainerin (u. a.
für Projektmanagement und Kommunikation),
München 177

Wolfgang Satzger

Ergotherapeut, Erlebnispädagoge, Kletter-
therapeut, Irsee 71

Sabine Sautter

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Trainerin für
Ressourcenarbeit, Lebensspur & Vision, Lehr-
trainerin bei LebensMutig - Gesellschaft für
Biografiearbeit e.V., Pähl 129

Dr. med. Christian Schanze

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
Pädagoge, Landsberg am Lech 124

Josef Scherl

Abteilungsleiter Finanzen, Med. Einrichtungen
des Bezirks Oberpfalz KU, Bezirksklinikum
Regensburg 205

Thomas Scherner

Haus am Schlosspark Kolbermoor,
Diakonie Rosenheim 213

Jörn Scheuermann

Geschäftsführung Arbeitsgemeinschaft
Wohnungsnotfallhilfe München und Oberbayern
sowie Koordination Wohnungslosenhilfe
Südbayern 213

Dr. Stefan Scheydt

Pflege- und Gesundheitswissenschaftler, Leiter
AG Psychiatrische Pflegeforschung am Zentral-
institut für Seelische Gesundheit in Mannheim,
Gastdozent an der der Berner Fachhochschule
im Departement Gesundheit, Dozent an der
Katholischen Hochschule Mainz 35

Isabell Schick

Trainerin für Peer-Support, Mitarbeiterin upB
NU/GZ, Leiterin Selbsthilfe Seelische Gesundheit,
Mitglied Netzwerk Krisenversorgung Schwaben,
Neu-Ulm 42

Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz

Leiter der Abteilung für Forensische Psychiatrie,
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psycho-
therapie, Klinikum Innenstadt der Ludwig-
Maximilians-Universität München 103-106

Dr. Uwe Bernd Schirmer

Dipl.-Pflegepädagoge, ZfP Südwürttemberg,
Bad Schussenried 140

Dr. med. Veronika Schirmer

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
kbo-Lech-Mangfall Kliniken gGmbH, Garmisch-
Partenkirchen 53

Merle Schlechte

Psychologin, Universitätsklinikum Hamburg-
Eppendorf 155

Carolin Schmalhofer

Psychologin M.Sc., Psychologische Psycho-
therapeutin (VT), München 135

Mirjam Schneckenburger

Ergotherapeutin, Baden-Baden 156

KURSLEITUNGEN

Dr. med. Bertram Schneeweiß

Chefarzt der Abteilung Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Sucht, kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen/Vils 63

Stephanie Schönberger

Yoga-Lehrerin (BDY/EYU), Autorin, Leiterin und Dozentin von und bei Yogalehrerfortbildungen, Rieden bei Kaufbeuren 67

Andreas Schrappe

Psycholog. Psychotherapeut, Leitung Evang. Beratungszentrum Würzburg, Sprecherkreis BAG-KipE 76

Catja Schühlein

Leitung Offene Hilfen, Lebenshilfe Neustadt Aisch - Bad Windsheim e.V., Bad Windsheim 123

Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne

Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie an der LMU München 116

Dr. med. Katharina Schulz

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Freising 149

Sharon Schumann

Psychologin M.Sc., Psychologische Psychotherapeutin, Leitende Psychotherapeutin, Fachambulanz für Gewalt- und Sexualstraftäter München 109

Inge Schuster

Lizenzierte Feldenkrais-Lehrerin, staatl. geprüfte Masseurin, Gesundheitspädagogin nach Kneipp, Peiting 196

Irmi Schütz

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Traumafachberatung, Regensburg 161

Prof. Dr. med. Florian Seemüller

Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, kbo-Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH, Garmisch-Partenkirchen 126

Tom Seidel

Krankenpfleger, Baden-Baden 156

Lena Simoneit

Referentin Unterstützung von Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen, Diakonisches Werk Bayern e.V., Nürnberg 123

Dr. med. Monika Singer

Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin der Psychiatrischen Institutsambulanz, kbo-Lech-Mangfall-Klinik Agatharied, Hausham 113, 126, 127

Stefan Söllner

Diplom-Verwaltungswirt, stellv. Leiter Referat Pflegesatzwesen, Bezirk Unterfranken, Würzburg 214, 215, 244

Prof. Dr. med. Hermann Spießl

Facharzt für Psychiatrie u. Psychotherapie, Ärztlicher Direktor, Bezirkskrankenhaus Landshut 27

Dr. med. Angela Städele

Fachärztin für Neurologie und ärztliche Bildungsreferentin, Irsee 34, 38, 162

Christian Stadler

Dipl.-Psychologe, psychologischer Psychotherapeut, Praxis für Psychotherapie, Supervision, Coaching und Fortbildung in Dachau, Geschäftsführer Moreno Institut Edenkoben-Überlingen gGmbH 54, 55, 148

Rudolf Starzengruber

Vorstandsmitglied des Bayerischen Landesverbands Psychiatrie Erfahrener e.V. und Leitung der unabhängigen psychiatrischen Beschwerdestelle Oberbayern Ost, Burghausen 49

Dr. Kathrin Steinbeißer

Referentin Gesundheit/Psychiatrie, Bayerischer Bezirketag, München 36, 169, 204

Anne Stelzer

Sozialpädagogin B.A., Systemische Therapeutin SG, Systemische Supervisorin und Coach Vft, München 92

Torsten Stemmer

Referatsleitung, Bezirk Oberbayern,
München 224

Natalie Stenzel

Freie Dozentin, Ausbilderin, Yogatherapeutin,
Inhaberin von Kijana Yoga, Begründerin von
Yoga kennt keine Demenz®, Autorin, Hospiz-
begleiterin 201

Josef Strauß

Integrativer Musiktherapeut/Zertifizierter
Lehrmusiktherapeut (DMTG), Fachkrankenpfleger
für Psychiatrie, Kempten 157

Gabi Streidl

Fachkrankenschwester für Psychiatrie,
Phytotherapeutin, Heilpraktikerin,
Kaufbeuren 74, 75, 161

Davor Stubican

Referent Psychiatrie und Suchthilfen, Paritätischer
Wohlfahrtsverband, Landesverband
Bayern e.V., München 34, 162

Miriam Stumpf

B.A. Psychiatrische Pflege, Schnittstellen-
management & Mitarbeiterentwicklung,
BKH Kaufbeuren 99, 100

Marco Stürmer

M.Sc., Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Geschäftsführer
Prop e.V., München 162

Prof. Pamela Taylor

Chair in Psychiatry, Division of Psychological
Medicine and Clinical Neurosciences, Cardiff
University, Wales, UK 106

Johannes Thalmeier

stv. Pflegedirektor kbo-Isar-Amper-Klinikum,
Vorsitzender des BFLK Landesverband Bayern,
München 27

Christian Theis

Gesundheits- und Krankenpfleger/Stations-
leitung, Dozent für Improvisationstheater,
kbo Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils) 89

Manuela Trendel

Master of Social Management, Dipl.-Sozialpäd.
(FH), Krankenkassenfachwirtin,
Nürnberg 50-52, 117

Anja Uhl

Notarin, Naumburg (Saale) 245

Prof. Dr. med. Dipl. Psych. Stefan Unterecker

Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psycho-
therapie, Sozialstiftung Bamberg 126

Dr. med. Matthias von Aster

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie, Facharzt für psychotherapeu-
tische Medizin, Lörrach 131

Dr. med. Michael von Cranach

Psychiater, Eggenthal 29

Georg von Ungern-Sternberg

M.A., stv. Abteilungsleitung Bildung, Unter-
nehmenskommunikation und Personalentwick-
lung, medbo Regensburg 99

Felix Wacker

Verwaltungsamtsrat, Sozialverwaltung
Bezirk Oberpfalz, Regensburg 213

Bettina Wagner

Referentin Teilhabe von Menschen mit Behin-
derungen, Paritätischer Wohlfahrtsverband,
Landesverband Bayern e.V., München 123

Stephanie Watschöder

Fachreferentin Koordination Wohnungslosenhilfe
Südbayern 213

Sabrina Weidenbacher

Sozialpädagogin M.A., systemische Therapeutin,
ApK Bayern 48

Hermann Weilbach

Pflegedienstleiter, BKH Kaufbeuren 100

Dr. med. Helmar Weiß

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
Geriatric, Oberarzt der Klinik für forensische
Psychiatrie, Bezirkskrankenhaus Bayreuth 126

KURSLEITUNGEN

Celia Wenk-Wolff

Leitung Referat Gesundheit und Psychiatrie,
stv. Geschäftsführendes Präsidialmitglied
des Bayerischen Bezirktags,
München 27, 34, 81, 102, 204

Carina Wetzel

stellv. Leitung Soziale Dienste, Wohnungslosen-
hilfe Heimathof Simonshof 213

Roberto Will

stv. Pflegedirektor, Krankenpfleger für Psy-
chiatrie, Dozent für Kommunikationsberatung,
Bezirkskrankenhaus Augsburg 33

Dr. Franz Will

Dipl.-Supervisor für soziale Berufe, Mitglied
der Deutschen Gesellschaft für Supervision &
Coaching e.V., Supervision & Training,
München 64, 145

Dr. med. Martin Wimmer

Facharzt für Neurologie, Praxis für Neurologie
und Psychiatrie am Prinzregentenplatz,
München 167

Dr. med. Markus Wittmann

MHBA, Ärztlicher Direktor der Klinik für Psy-
chiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am
Bezirksklinikum Wöllershof 125, 126

Prof. Dr. Markus Witzmann

Studiengangsleiter Master Mental Health (MMH),
Hochschule München 35, 41

Tine Wøbbe

Spec.psychiatry/forensic psychiatry, Chief
psychologist, Roskilde, Dänemark 106

Petra Wolf

Fachwirtin für Soziales und Gesundheitswesen
(IHK), Erzieherin, Coach (Univ.), Mediatorin
(Univ.), Sozialmanagement, Erlangen 122

Rosamunde Wolff-Baumgartner

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, analyti-
sche Gruppenleiterin (GAG), Supervisorin DGsv,
Hofstetten 157

Michaela Wolny

Krankenschwester, Stationsleitung, Deeska-
lationstrainer, NLP-Master, Regensburg 57

Rüdiger Wollschlaeger

Rotenburger Werke, Referat für Öffentlichkeits-
arbeit 28

Domitian Woloszyk

Psychiatrische Pflege B.A. (FH), Stabsstelle
psych. Pflegeentwicklung, Bezirkskrankenhaus
Kaufbeuren 112

Ute Zander-Schreindorfer

Dipl.-Psychologin, Systemische Therapeutin
und Beraterin (SG), lehrende Supervisorin (SG),
Hypnotherapeutin (MEG), Mediatorin (BM),
BGM-Managerin (IHK). langj Tätigkeit als
Trainerin und Coach, geschäftsf. Gesellschafterin
d. ZS Consult GmbH, Taufkirchen 142, 143, 171

Wilfried Ziegler

Oberverwaltungsrat a. D., Würzburg 235

Alexandra Zimmermann

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Leitung
Fachweiterbildungen, Akademie im Park,
PZ Nordbaden, Wiesloch 128

Prof. Dr. med. Mathias Zink

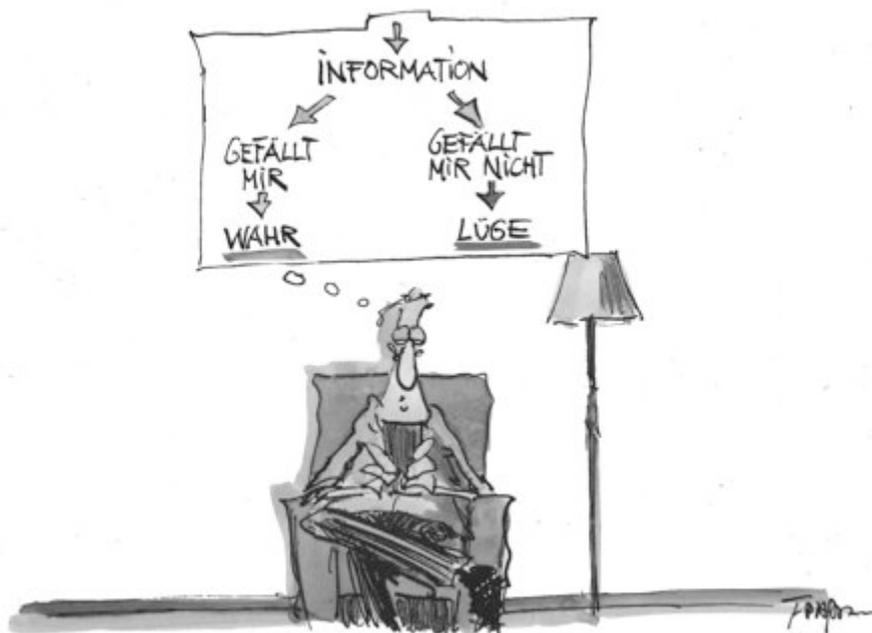
Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psycho-
therapie und Psychosomatik am Bezirksklinikum
Ansbach 27, 32

Prof. Dr. med. Peter Zwanzger

Ärztlicher Direktor, kbo-Inn-Salzach-Klinikum,
Wasserburg 32, 85



RAN ANS WERK



MEINUNGSBILDUNG

Stichworte

A

Abgrenzung 188, 189
 Abhängigkeit 163, 164
 Abhängigkeitserkrankung 165
 Achtsamkeit 65, 66, 77, 138, 192, 196, 201
 ACT 78
 ADHS im Erwachsenenalter 63
 ADHS-Diagnostik 63
 ADHS-Therapie 63
 ADOS-2 121
 affektive Störungen 54, 85
 Aggression 107
 Aggressive Klienten 64
 Aktionsmethoden 152
 Akupressur 74
 Akutpsychiatrie 33, 39
 Alkoholabhängigkeit 55
 Allgemeinpsychiatrie 39
 Alltagscoaching 138
 Alternative Pflege 74
 Alterspatienten 113
 Ambulante Eingliederungshilfe 232
 Ambulante Pflege 240
 Ambulanter Maßregelvollzug 98
 Ambulanz, forensisch-psychiatrische 97
 Ambulanzarbeit 82
 Angehörige 48
 Angst 96
 Anorexia nervosa 115
 Anspruchsvolle Gespräche 174
 (Arbeits-)Zufriedenheit 180
 Arbeitsbelastung 179
 Arbeitsorganisation 179
 Arzneimittelinteraktionen 127
 Arzneimittelsicherheit 127
 Atmung 66
 Aufarbeitung 28
 Aufhebung der Verwaltungsakte 237
 Aufnahmewege 163, 164
 Aufstellungen, störungsspezifisch 148
 Aufsuchende psychosoziale Hilfen 79
 Außenwelt 46
 Aus-Zeit 196
 Autismus 51
 Autismus-Spektrum-Störung (ASS) 51, 62, 119-121
 Autogenes Training 153
 Autonomie 94

B

Bedürfnisse 203
 Begutachtung, psychiatrische 103, 104
 Behandlungsmöglichkeiten 150
 Behindertenhilfe 231
 Behindertentestament 234
 Behinderung 117
 Behinderung, seelische 223
 Belastung 181
 Belastung/Betroffene/Kollegen 182
 Beratung 42, 152
 Bereitschaftsdienst 53
 Berufswiedereinsteiger 54, 55
 Berührung 198
 Bescheid und Verwaltungsakt 236
 Bescheide 238
 Beschwerdestelle unabhängige, psychiatrische 41-43
 Bestattungskosten 225, 226
 Bestattungsvorsorge 225
 Beteiligung 123
 Betreuung 103
 Betreuungsgesetz 38
 Betreuungsrecht 43, 103, 108, 239
 Betriebliches Gesundheitsmanagement 171
 Betriebsräte 211
 Bewältigungsstrategien 138
 Beweglichkeit 196
 Bewegungskompetenz 71
 Beziehungsarbeit 157
 Beziehungsgestaltung 42, 79, 94, 141, 157, 194, 195
 Bildschirmtechnik 136
 Binge-Eating-Störung 115
 Biographiearbeit 28
 Bio-psycho-soziales Störungsmodell 150
 Bodypercussion 77
 Bogenschießen 156
 Borderline-Persönlichkeitsstörung 60, 139, 141
 BTM 126
 Budgetverhandlung 208
 Bulimie 115
 Burnout 54, 171, 202
 Burnout-Propylaxe 138

C

Changemanagement 183
 Chronischer Schmerz 150
 Coaching 172
 Controlling 205

STICHWORTE

D

Datenschutz 209
DBT 141
Deeskalation 40, 58, 87, 94, 185
Deeskalieren 114
Deeskalierende Gesprächstechniken 174
Delir 85
Demenz 85
Depression 54, 88, 171, 202
Diagnostik 119, 121
Diagnostik von ASS 62
Dialektisch-behaviorale Psychotherapie 141
Dienstrecht 212
Dissoziative Störungen 135

E

Ego-State-Disorder 151
Ego-State-Therapie 135, 151
Ehrenamt 48, 123
Eigenverantwortung 186, 187
Einführung in Sozialverfahrensrecht 236
Eingliederungshilfe 50, 117, 213, 219-223, 228, 230-232
Eingliederungshilfen 51
Einkommensmittlung 228
Einzelsetting 148
Elternarbeit, kognitiv-verhaltenstherapeutische 118
EMDR 135
Emotionale Instabilität 64
Emotionen 199
Empathie 194, 195, 202
Empowerment 66
Encouragement 180
Entgeltwesen 214, 215
Entscheidungskompetenz 178
Entspannung 66-68, 202
Entspannungsverfahren 149, 153
Entspannungsverfahren 149, 153
Entwicklung 118
Entwicklungslogische Maßnahmen/Therapie 124
Entwicklungssensible Diagnostik 124
Entwicklungsstörung 119, 120
Entwicklungsstörungen 51
Entwicklungsverzögerung 117
Erbrecht 227, 234
Erbrechtssteuer 234
Ergotherapie 93
Erkenntnisverfahren 111
Ermutigung 180
Erwachsene mit ASS 62
Erziehung 122

Essstörung(en) 55, 115
Ethik in der Medizin 176
Ethische Fallbesprechung 176
Euthanasie 29, 30
EX-IN 31, 95
Experienced Involvement 31
Exposition 96

F

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie 116
Facharztprüfung Psychiatrie 85
Fachkräftemangel 27
Fahreignung 126
Familienbeziehungen 118
Feldenkreis 196
Fertigkeiten 141
Förderung 42
Forensik 99, 101
Forensiktagung 99
Forensische Nachsorge 98
Forensische Psychiatrie 97, 106
Forschungskongress 32
Früherkennung 117
Frühförderung 117, 232
Führen in der Klinik 173
Führung 171, 175, 178
Führungsaufgabe 181, 182
Führungsqualität 194, 195

G

Gedenkkultur 30
Gelassenheit 196
Genesungsbegleiter 31
Genesungsbegleitung 95
Genogramm 143
Geriatric 113
Gerichtsvollziehvollstreckung 245
Gerontopsychiatrie 113
Gesamt- und Teilhabeplan 224
Gesamtpersonalräte 211
Gesamtplan 231
Gesamtplanverfahren 50, 223
Geschäftsunfähigkeit 103
Gesprächsführung 42, 95
Gesprächshaltung 185
Gesprächskompetenz 175, 188-190
gesprochene Medizin 84
gestalterisches Arbeiten 45
Gesundheit 171, 199
Gesundheitsförderung 74, 191

Gesundheitsmanagement 175
 Gesundheitspolitik 27
 Gewalt 40, 87
 Gewaltberatung 107
 Gewaltdynamik 107
 Gewaltfreie Kommunikation 140, 194, 195
 Gewaltstraftäter 109
 Gleichstellungsbeauftragte 210
 Grenzen setzen 190
 Grundsicherung 241, 242
 Gruppe 47
 Gruppenarbeit 78, 89, 137, 152
 Gruppendynamik 47, 175, 184
 Gruppenpsychotherapie 137
 Gruppenselbsterfahrung 130, 132-134
 Gruppensetting 148
 Gruppentherapie 47, 88
 Gutachten 38, 103, 104, 111
 Gutachtenerstattung 103

H

Haltung 94
 Hausbesuche 79
 Hauswirtschaft 207
 Heimrecht 108
 Heimunterbringung 50
 Herausforderndes Verhalten 114, 122
 Hilfe ambulant, teilstationär & stationär 213
 Hilfe zum Lebensunterhalt SGB XII 241, 242
 Hilfe zur Pflege 218-221
 Hilfebedarfsermittlung 50
 Hilfen, personenzentrierte 52
 Humor 144
 Hungerkost 28
 Hypnose 154

I

ICD-11 80, 124
 ICF 84
 ICF orientierte Bedarfsermittlung 243
 Ich-Zustände 151, 185
 ILRV 105
 Imagination 66
 Implementierung in der eigenen Einrichtung 83
 Improvisation 89
 Individuelle Hilfen 50
 Inklusion 123
 Innenwelt 46
 Innere Anteile 138
 Innere-Kind-Arbeit 135
 Inneres Kind 66, 138

Insolvenzverfahren 245
 Institutsambulanz 37
 Interaktionspotenzial 113
 Interdisziplinarität 150
 Internal-Family-Systems (IFS) 197

J

Jacobson-Training 149
 Jugendhilfe 230, 235
 Jugendhilfeträger 235

K

Katathym-Imaginative Psychotherapie 132
 Kinder psychisch erkrankter Eltern 76
 KJSG 230
 Klassifikationssysteme 80
 Klettergruppe 71
 Klettern, therapeutisches 71
 Klientenverstehen 72
 Klinische Psychopharmakotherapie 126
 kollegiale Ersthilfe 158
 Kommunikation 42, 188, 189, 194, 195
 Komorbidität 55
 Konfliktbearbeitung 145
 Konfliktentwicklung 174
 Konfliktklärung 174, 190
 Konfliktlösung 174, 175
 Konfliktmuster 142
 Konfliktstrategien 194, 195
 Konzentration 77
 Konzepte, neurobehaviorale 141
 Körperarbeit 66
 Körperbewusstsein 77
 Körperinterventionen 160
 Körperorientierung 68
 Körperwahrnehmung 65
 Körperwahrnehmung, 160
 Körperweisheit 198
 Körper-zu Körper-Kommunikation 160
 Kostenerstattung 233, 235
 Krankenhausdirektoren 204
 Krankenhausverpflegung 207
 Krankenversicherung 223
 Krankheitsbild 223
 Kreative Medien 93
 Kreatives Schreiben 146, 147
 Kreativität 89
 Krisen 56, 186, 187
 Krisenbewältigung 139
 Krisendienst 86
 Krisenintervention 56, 86, 139

STICHWORTE

Kultursensible Arbeit 92
Kunsttherapie 44-47
Kurzintervention 165

L

Lachen 144
Landespflegesatzkommission 214, 215
Lebensbalance 177
Lebensgeschichte 146, 147
Lebensweltorientierung 79
Leitung 82
Lernen 122
Lösungsorientierung 186, 187, 194, 195
Lösungsstrategien 56

M

Magersucht 115
Maßregelvollzug 100-102
MBSR 202
Medikamente 125
Medikamenteninteraktionen 126
Menschen mit Behinderung 123, 232
Migration 92
Milieutherapie 94
Mitarbeitergespräch 175
Moderatorenschulung 176
MRV 112
Multimodale Schmerztherapie 150
Multimodales, interdisziplinäres Assessment 150
Multiprofessionalität 37, 82

N

Nachsorge 97
Nachweisbarkeit 163, 164
Natur 46
Naturheilverfahren 74
Nein-Sagen 188, 189
Netzwerke 41
Neue Drogen 163, 164
Neue psychoaktive Substanzen 163, 164
Neurologie 167
Neurologische Diagnostik 167
Neurologische Diagnostik, EEG 167, 168
Neurologische Diagnostik, Epilepsietypische Muster 168
Neurologische Diagnostik, Hirnfunktionsstörungen 168
Neurologische Erkrankungen 167
Neurologische Untersuchung 167
Neuroplastizität 192
Neuropsychologische Diagnostik 85

NS-„Euthanasie“ 28
NS-Patientenmorde 29, 30

O

Offene Behindertentherapie 123
Offene Hilfen 232
Ohr-Akupunktur 75
Opferarbeit 107

P

PAIR 87
Paranoia 90
Partizipation 94, 123
Patientenautonomie 176
Patientenfürsprecher 36
Patientenrechte 176
Patientenverfügung 103
Patientenverwaltung 206
PCL-R 105
Percussion 77
Personalausstattung 208
Personalführung 173
Personalvertretung 211
Personalverwaltung 212
Persönliches Budget 50, 52
Persönlichkeitsentwicklung 146, 147, 194, 195, 197
Persönlichkeitsstörungen 84, 85
Pesso-Therapie 138
Pflegehelfer 112
Pflegesatz 214, 215, 232
Pflegesatzverhandlung 244
Pflegeschule 169
Pflegetvergütung 214, 215
Pflegewaterwissenschaft 35
PIA 82
PIA-Fachtagung 37
PITT 135
Politische Rahmenbedingungen 27
Polypharmazie 126
posttraumatische Verbitterungsstörung 158
PPP-RL 208
Prävention 40, 94, 163, 164, 191
Praxisanleiter 170
Probleme im und mit dem psychiatrischen Team 182
Problem-Lösungs-Prozesse 142
Prognosebegutachtung 105
Prognosekriterien 105
Progressive Muskelrelaxation 149
Prozessunfähigkeit 103
Psychiatrie 40, 93
Psychiatrie-Erfahrene 31, 49

- Psychiatriekordinatoren 81
 Psychiatrische Krankheitsbilder 50
 Psychiatrische Notfälle 53, 85
 Psychiatrische Versorgung 27
 Psychisch kranke Eltern 76
 Psychische Erkrankung und Erziehung 83
 Psychische Störungen 41
 Psychische Traumatisierungen 59
 PsychKHG 43
 Psychodrama 152
 psychodynamische Psychotherapie 132
 Psychoedukation 60, 88
 Psychohygiene 138
 Psychopathologie 85
 Psychopharmaka 125
 Psychopharmakologische Kurvenvisite 127
 Psychopharmakotherapie 113, 125, 127
 Psychose 90, 155
 Psychosomatik 128
 Psychosoziale Praxis 80
 Psychosoziale Versorgungsstrukturen 41
 Psychotherapie 128, 135, 136, 152
 Psychotherapie-Weiterbildung 116
 Psychotraumatheapie 151
- Q**
- Qualifizierung 44
- R**
- Rahmenvertrag 244
 Rechnungswesen 205
 Rechtliche Grundlagen 108
 Rechtsprechungen 229
 Recovery 72
 Reflektierendes Team 142
 Reflexion 200
 Reframing 142
 Rentenversicherung 223
 Resilienz 66, 186, 187, 193, 194, 195
 Ressourcen 66, 138, 142, 166, 180, 186, 187, 199
 Retreat 196
 Rezeptorphysiologie 125
 Rhythmus 77
 Rollensicherheit 200
 Rückfallprävention 165
- S**
- S3-Leitlinie ASS 62, 120
 Safewards 94
 Scham 91
 Schizophrenie 54
 Schizophrenien 85
 Schulbegleiterpooling 230
 Schuld 91
 Schulleitung 169
 Schwangerschaft und Stillzeit 126
 Schweigepflicht 108
 Schwierige Entscheidungen 178
 Schwierige Patienten 58
 SCID-5 60
 Screentechnik 136
 SE in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch 131
 Seelische Behinderung 50
 Sekundärtraumatisierung 158
 Selbstbewusstsein 200
 Selbstcoaching 147
 Selbsterfahrung 45, 149, 157, 191, 200
 Selbsterfahrung in der Gruppe 131
 Selbsterfahrung, tiefenpsychologische 130, 133, 134
 Selbstführung 194, 195, 197
 Selbstfürsorge 66, 147, 198, 201
 Selbsthilfe 41, 48, 49
 Selbstmanagement 174, 177, 185
 Selbstmitgefühl 201
 Selbstreflexion 190, 199
 Selbstverantwortung 203
 Selbstverstehen 72
 Selbstwahrnehmung 77, 193
 Selbstwirksamkeit 194, 195
 Sexualstraftäter 109
 SGB XI 214, 215
 Skills 141
 Somatoforme Störungen 55
 Souveränität 190
 Sozialdaten 219-221
 Soziale Sicherung 108
 Soziales Netzwerk 66
 Sozialhilfe 230
 Sozialhilferecht 216-218
 Sozialhilfeträger 218
 Sozialhilfeträger, überörtliche 216, 217
 sozialpädagogisch-medizinische Dienste 231
 Sozialpsychiatrie 166
 Sozialpsychiatrische Dienste 34
 Sozialraumorientierung 79
 Sozialrecht 104, 229
 SpDi 34
 Sprachbarriere 92
 Sprachkompetenz 146, 147
 Stabilisierung 136
 Stable 105

STICHWORTE

Static 99-R 105
Stimmenhören 73
STIPO 60
Störungen der Intelligenzentwicklung (SIE) 124
Strafrecht 111
Strafvollstreckung 111
Stressbewältigung 65, 202
Stressmanagement 191, 193
Stresstoleranz 122
Stressvermeidung 58
Substitution 126
Sucht 161, 163, 164
Suchtberatung 162
Suchterkrankungen 85
Suchtfachtagung 161
Suchtgefährdete 162
Suchthilfe 166
Suchthilfeeinrichtungen 162
Suchtkranke 162
Suchttherapie 136, 165
Suggestibilität 154
Suizidalität 56, 57, 85, 95
Supervision 42
Systembrett 143
Systemische Beratung 143
Systemische Beratung und Therapie 171
Systemische Methoden 143
Systemisches Arbeiten 142, 143
Systemisch-konstruktivistisches Denkmodell 142
Systemsprenger 122
Szenisches Arbeiten 66, 148

T

Tanzen 69
Tarifpolitik 211
Tarifrecht 212
Täterarbeit 107, 109
Team 181, 184
Teamarbeit 145
Teambildung 175
Teamführung 184
Teamkonflikte 145
Teilhabe 52, 123
Testierunfähigkeit 103
Theater 89
Therapeutisches Bogenschießen 156
Therapeutisches Schreiben 146, 147
Therapeutisches-Drug-Monitoring (TDM) 126
Therapie von ASS 62
Therapieresistenz 127
Tiefenpsychologische Selbsterfahrung 132

tiergestützt 70
Training emotionaler Kompetenzen 61
Training für psychisch erkrankte Eltern 83
Transaktionsanalyse 185, 190
Trauma 158
Traumafolgestörungen 151
Traumakonfrontation 136
Traumatherapie 135, 136
Traumatisierung 166
Trommeln 77

U

UAW 125
Übergabeverträge 225, 226
Unbegleitete minderjährige Ausländer 235
Unterbringung 103, 108
Unterbringungsgesetz 38
Unterbringungsrecht 43, 103
Unterhaltsrecht 227
Unzufriedenheit 181, 182

V

Veränderungsprozess 183
verarmter Schenker
Vergütungsvereinbarungen 244
Vergütungsverhandlungen 214, 215
Verhaltensanalysen 122
Verhaltensauffälligkeiten 118
Verhaltensbeobachtung 121
Verhaltenstherapie 155
Vermeiden 114
Vermögensübertragung (Schenkung) 226
Versorgungsforschung 27, 32
Versorgungsstrukturen 54
Vertragsrecht SGB IX/XI/XII 244
Vertrauen 181, 182
Verwaltungsakte 238
Verwaltungsreform 211
Verwaltungsverfahren 219-221
Vollmacht 103

W

Wäscherei 207
Weiterbildung 100
Well-being 192
Werkstätten 222
Wertschätzung 188, 189
Widerspruchsverfahren im Überblick 236
Widerstand 188, 189
Wirksamkeit und Bekanntheit 236
Wirkungsweisen 163, 164

Wohlbefinden 192
 Wohnungslosenhilfe 213
 Wohnungsnotfallhilfe 213

Y
 Yoga 67

Z
 Zeitfresser 177
 Zeitmanagement 177, 179
 Zeitplanung 177
 Zivilrecht 103, 227
 Zukunftsplanung 186, 187

Zuständigkeiten, örtliche 233, 235
 Zuständigkeiten, sachliche 233, 235
 Zwang 40, 87
 (Zwangs-)behandlung 43
 Zwangsbehandlung 108
 Zwangsmaßnahmen 53, 176
 Zwangssterilisation 30
 Zwangsvollstreckung 245



ZUKUNFTSPROGRAMM DEUTSCHLAND



400... 500 Milliarden
Sondervermögen...
Was heißt denn das?

Herzchen...
das willst du
gar nicht wissen.

T. Papp

Chronologie

Januar

19.01.26 - 21.01.26	6401/26	Betriebsvertretungen (Personalräte/Betriebsräte), Kloster Irsee.....	211
21.01.26 - 22.01.26	1001/26	Gesundheitspolitischer Kongress, Kloster Irsee	27
23.01.26 - 25.01.26	2733/26	Hypnose - Kursteil 1, Kloster Irsee	154
26.01.26 - 30.01.26	6607/26	SV: Aufbaukurs, Kloster Irsee	219

Februar

01.02.26 - 04.02.26	2801/26	25. Fachtagung Sucht, Kloster Irsee.....	161
09.02.26 - 11.02.26	2156/26	Persönlichkeitsstörungen - die gesprochene Medizin, Kloster Seeon	84
09.02.26 - 11.02.26	2126/26	Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 1, Kloster Irsee	54
09.02.26 - 11.02.26	4001/26	Tagung der Schulleitungen bezirklicher Pflegeschulen, Kloster Irsee.....	169
09.02.26 - 13.02.26	6604/26	SV: Grundlagenkurs, Kloster Seeon	216
23.02.26 - 24.02.26	2101/26	EX-IN Vernetzungstreffen, Kloster Irsee	31
26.02.26 - 27.02.26	2124/26	Persönliches Budget, Online-Veranstaltung.....	52

März

02.03.26 - 03.03.26	2601/26	Grundwissen Psychopharmakotherapie, Kloster Irsee	125
02.03.26 - 04.03.26	6629/26	Existenzsichernde Leistungen/Grundsicherung, Kloster Irsee	241
03.03.26 - 06.03.26	2602/26	Praxiswissen Psychopharmakotherapie, Kloster Irsee	126
06.03.26 - 08.03.26	2723/26	Kreatives und therapeutisches Schreiben, Kloster Irsee	146
09.03.26 - 11.03.26	2804/26	Die Welt der psychoaktiven Substanzen, Kloster Irsee	164
09.03.26 - 11.03.26	6612/26	Eingliederungshilfe - Teilhabe an Bildung und soziale Teilhabe, Kloster Irsee	224
11.03.26 - 13.03.26	5018/26	Achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung am Arbeitsplatz (MBSR) - Kursteil 1, Kloster Irsee	202
11.03.26 - 13.03.26	5010/26	Klartext reden und Beziehung stärken, Kloster Irsee	194
12.03.26 - 13.03.26	6634/26	Dozententagung Sozialverwaltung, Kloster Irsee	246
13.03.26 - 15.03.26	2120/26	Angehörige psychisch kranker Menschen, Kloster Irsee.....	48
13.03.26 - 15.03.26	2112/26	Qualifizierung upB - Kursteil 1, Kloster Irsee	41
13.03.26 - 15.03.26	2706/26	Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 1, Kloster Irsee	132
13.03.26 - 15.03.26	2705/26	Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 1, Kloster Irsee	131
16.03.26 - 18.03.26	2132/26	Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung, Kloster Irsee	60
16.03.26 - 18.03.26	2152/26	ICD-II für psychosoziale Berufe, Kloster Irsee	80
18.03.26 - 19.03.26	2406/26	Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen, Kloster Irsee	119
18.03.26 - 20.03.26	2144/26	Das Märchen von der Unheilbarkeit und die Möglichkeiten von Recovery, Kloster Irsee	72
18.03.26 - 20.03.26	2160/26	Deeskalationstraining und Prävention von Zwang und Gewalt, Kloster Irsee....	87
18.03.26 - 20.03.26	6615/26	Probleme des Zivilrechts, Kloster Irsee	227
18.03.26 - 20.03.26	2702/26	Zertifikatslehrgang Biografiearbeit - Kursteil 1, Kloster Irsee	129
19.03.26 - 21.03.26	4003/26	Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?, Kloster Irsee.....	171
20.03.26 - 21.03.26	2407/26	Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS), Kloster Irsee	120

CHRONOLOGIE

23.03.26 - 25.03.26	6501/26	Personalmanagement, Kloster Seeon	212
23.03.26 - 25.03.26	5002/26	Stärkung der Resilienz, Kloster Irsee	186
25.03.26 - 26.03.26	2207/26	Teamklausur ltd. Ärzte im MRV, Kloster Irsee	101
25.03.26 - 27.03.26	2720/26	Aufbaukurs Systemische Beratung und Gesprächsführung, Kloster Irsee	143
25.03.26 - 27.03.26	2737/26	Traumatisierung von Mitarbeitenden, Kloster Irsee	158
25.03.26 - 29.03.26	2710/26	Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - einteilig, Kloster Irsee	133
25.03.26 - 29.03.26	2711/26	Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - einteilig, Kloster Irsee	134
26.03.26 - 27.03.26	2208/26	ZeSaM-Tagung 2026, Kloster Irsee	102

April

08.04.26 - 10.04.26	2143/26	Therapeutisches Klettern - Kursteil 1, Kloster Irsee	71
13.04.26 - 17.04.26	6608/26	SV: Aufbaukurs, Kloster Seeon	220
14.04.26 - 16.04.26	2166/26	Kreative Medien in der Ergotherapie, Kloster Irsee	93
14.04.26 - 16.04.26	2165/26	Kultursensible Beratungsarbeit, Kloster Irsee	92
14.04.26 - 16.04.26	6619/26	Seminar für sozialpädagogisch-medizinische Dienste, Kloster Irsee	231
16.04.26 - 17.04.26	2102/26	Forschungskongress, Kloster Irsee	32
20.04.26 - 22.04.26	2103/26	Forum Akutpsychiatrie, Kloster Irsee	33
22.04.26 - 24.04.26	2501/26	7. OBA-Fachtagung, Kloster Irsee	123
27.04.26 - 29.04.26	2137/26	Achtsamkeit, Kloster Seeon	65
27.04.26 - 29.04.26	2151/26	Hausbesuche - aufsuchende psychosoziale Hilfen, Kloster Seeon	79
27.04.26 - 29.04.26	6613/26	Hilfe zur Pflege, Kloster Irsee	225
27.04.26 - 29.04.26	2162/26	Improvisationstheater für die Gruppenarbeit, Kloster Irsee	89
27.04.26 - 30.04.26	2118/26	Kunsttherapie Aufbaukurs - Natur, Kloster Seeon	46
27.04.26 - 29.04.26	2149/26	Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - GK, Kloster Irsee	77
27.04.26 - 29.04.26	4006/26	Vom Konflikt zur Lösung, Kloster Irsee	174
27.04.26 - 30.04.26	4002/26	Berufspädagogische Fortbildung für PraxisanleiterInnen, Kloster Irsee	170
29.04.26 - 30.04.26	6624/26	Grundlagen zum Sozialverfahrensrecht, Kloster Irsee	236
29.04.26 - 30.04.26	2159/26	Krisendienst Vertiefungsmodul, Kloster Irsee	86
29.04.26 - 30.04.26	6614/26	Workshop Hilfe zur Pflege, Kloster Irsee	226

Mai

04.05.26 - 06.05.26	2215/26	Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern, Kloster Seeon	109
04.05.26 - 06.05.26	4015/26	Changemanagement für Führungskräfte, Kloster Irsee	183
04.05.26 - 06.05.26	5017/26	First Aid Kit für den Stresskittel®, Kloster Irsee	201
04.05.26 - 06.05.26	5007/26	Multimodales Stressmanagement, Kloster Irsee	191
04.05.26 - 06.05.26	2714/26	Therapeutische Gruppenarbeit, Kloster Irsee	137
06.05.26 - 08.05.26	2155/26	Training für psychisch erkrankte Eltern, Kloster Seeon	83
07.05.26 - 08.05.26	2409/26	(Um)Denken lernen - (Um)Lernen denken, Kloster Irsee	122
08.05.26 - 10.05.26	2113/26	Qualifizierung upB - Kursteil 2, Kloster Irsee	42
08.05.26 - 10.05.26	2706/26	Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 2, Kloster Irsee	132
08.05.26 - 10.05.26	2705/26	Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 2, Kloster Irsee	131
09.05.26 - 28.02.27	1002/26	Ausstellung Erich Paulicke, Kloster Irsee	28

10.05.26 - 13.05.26	2701/26	29. Fachtagung Psychotherapie und Psychosomatik, Kloster Irsee	128
11.05.26 - 13.05.26	6201/26	Datenschutz bei den bayerischen Bezirken, Kloster Seeon	209
11.05.26 - 13.05.26	6105/26	Fortbildung für MitarbeiterInnen aus Wirtschaftsabteilungen, Kloster Seeon	207
18.05.26 - 19.05.26	2802/26	16. Ambulante Suchthilfe-Tagung, Kloster Irsee	162
18.05.26 - 20.05.26	6610/26	Eingliederungshilfe - Hilfen in Werk- und Förderstätten, Kloster Seeon	222
18.05.26 - 20.05.26	2136/26	Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten, Kloster Seeon	64
18.05.26 - 20.05.26	2128/26	Suizidalität und Krisenintervention, Kloster Seeon	56
19.05.26 - 20.05.26	6618/26	Zusammenarbeit örtlicher und überörtlicher Träger, Kloster Irsee	230
20.05.26 - 22.05.26	2730/26	Ego-State-Therapie, Kloster Irsee	151
20.05.26 - 22.05.26	2728/26	Progressive Muskelrelaxation, Kloster Seeon	149
20.05.26 - 22.05.26	2142/26	Tiergestützte Therapie, Kloster Irsee	70
20.05.26 - 22.05.26	2702/26	Zertifikatslehrgang Biografiearbeit - Kursteil 2, Kloster Irsee	129

Juni

08.06.26 - 09.06.26	6602/26	Vernetzungstreffen der PflegesatzreferentInnen Bezirke und AG Pflegekassenverbände, Kloster Seeon	214
08.06.26 - 10.06.26	2123/26	Autismus von A-Z, Kloster Irsee	51
08.06.26 - 10.06.26	2736/26	Beziehungsarbeit - ein persönliches Abenteuer, Kloster Seeon	157
08.06.26 - 10.06.26	4016/26	Erfolgreich führen: Teams formen, verstehen und steuern, Kloster Irsee	184
08.06.26 - 10.06.26	5004/26	Grenzen setzen, Kloster Seeon	188
08.06.26 - 10.06.26	2729/26	Interdisziplinäre, multimodale Schmerztherapie, Kloster Irsee	150
08.06.26 - 10.06.26	2150/26	Selbstmitgefühl und ACT in der Gruppe, Kloster Irsee	78
08.06.26 - 10.06.26	6633/26	Zwangsvollstreckung, Kloster Irsee	245
09.06.26 - 10.06.26	6603/26	Fachtagung der PflegesatzreferentInnen der Bayerischen Bezirke, Kloster Seeon	215
10.06.26 - 12.06.26	5019/26	Innere Klarheit, Empathie und Selbstverantwortung, Kloster Irsee	203
10.06.26 - 12.06.26	2129/26	Pflegerischer Umgang mit Suizid und Suizidalität, Kloster Irsee	57
11.06.26 - 13.06.26	2157/26	Kompaktkurs Psychiatrie, Kloster Seeon	85
15.06.26 - 16.06.26	2201/26	Die forensisch-psychiatrische Ambulanz 2026, Kloster Irsee	97
15.06.26 - 16.06.26	2209/26	Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht, Kloster Irsee	103
15.06.26 - 17.06.26	2716/26	Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung, Kloster Irsee	139
16.06.26 - 17.06.26	2210/26	Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht, Kloster Irsee	104
17.06.26 - 19.06.26	2146/26	Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit, Kloster Seeon	74
17.06.26 - 19.06.26	2405/26	Eltern als Ressource, Kloster Irsee	118
17.06.26 - 19.06.26	4012/26	Encouragement, Kloster Irsee	180
17.06.26 - 20.06.26	2167/26	Safewards: Train the Trainer, Kloster Irsee	94
18.06.26 - 20.06.26	3001/26	Neurologie compact, Kloster Irsee	167
22.06.26 - 23.06.26	6601/26	Besondere soziale Schwierigkeiten, Kloster Irsee	213
22.06.26 - 23.06.26	6616/26	Einkommensermittlung nach § 135 SGB IX, Kloster Seeon	228
22.06.26 - 23.06.26	6102/26	Rechnungswesen der med. Einrichtungen, Kloster Seeon	205
23.06.26 - 24.06.26	6627/26	Betreuungsrecht für die Sozialverwaltung, Kloster Irsee	239
24.06.26 - 26.06.26	6628/26	Ambulante Hilfe zur Pflege, Kloster Irsee	240
24.06.26 - 26.06.26	2725/26	Basiskurs störungsspezifische Aufstellungsarbeit, Kloster Irsee	148
24.06.26 - 26.06.26	6621/26	Zuständigkeit, Vorleistung und Kostenerstattung in der Sozial- und Eingliederungshilfe, Kloster Irsee	233

CHRONOLOGIE

29.06.26 - 01.07.26	2122/26	Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung, Kloster Irsee	50
29.06.26 - 01.07.26	5006/26	Klar. Souverän. Wirksam., Kloster Seeon	190
29.06.26 - 01.07.26	2211/26	Prognosebegutachtung einschließlich Einführung und Training in PCL-R und ILRV, Static 99-R und Stable, Kloster Irsee	105
29.06.26 - 01.07.26	2145/26	Stimmenhören - Einführungskurs, Kloster Irsee	73
Juli			
01.07.26 - 03.07.26	2702/26	Zertifikatslehrgang Biografiearbeit - Kursteil 3, Kloster Irsee	129
06.07.26 - 08.07.26	2168/26	Adipositas und psychische Gesundheit, Kloster Irsee	95
06.07.26 - 08.07.26	2805/26	Leistungssensible Suchttherapie, Kloster Irsee	165
06.07.26 - 08.07.26	2164/26	Scham und Schuld, Kloster Irsee	91
06.07.26 - 08.07.26	6620/26	Seminar für EntgeltreferentInnen / Fachkräfte, Kloster Irsee	232
06.07.26 - 08.07.26	5001/26	Transaktionsanalyse erleben, Kloster Seeon	185
08.07.26 - 10.07.26	2738/26	Pflegerische Begleitung zwangerkrankter Menschen, Kloster Irsee	159
08.07.26 - 10.07.26	5015/26	Training der emotionalen Gesundheit, Kloster Irsee	199
09.07.26 - 10.07.26	2104/26	25. SpDi-Fachtagung, Kloster Seeon	34
10.07.26 - 12.07.26	2706/26	Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 3, Kloster Irsee	132
10.07.26 - 12.07.26	2705/26	Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 3, Kloster Irsee	131
11.07.26 - 12.07.26	2735/26	Therapeutisches Bogenschießen, Kloster Irsee	156
13.07.26 - 15.07.26	2140/26	Entspannung, Kloster Irsee	68
13.07.26 - 15.07.26	2105/26	Forum Pflegewissenschaft, Kloster Irsee	35
13.07.26 - 15.07.26	4007/26	Reflexionstage für angehende Führungskräfte, Kloster Seeon	175
13.07.26 - 15.07.26	2712/26	Traumazentrierte Psychotherapie - Einführungs- u. Übungsseminar, Kloster Seeon	135
14.07.26 - 15.07.26	2106/26	Patientenfürsprechertagung, Kloster Seeon	36
15.07.26 - 17.07.26	4004/26	Coaching für Führungskräfte, Kloster Irsee	172
15.07.26 - 17.07.26	2107/26	Fachtagung Institutsambulanz 2026, Kloster Seeon	37
15.07.26 - 17.07.26	2214/26	Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit, Kloster Irsee	108
15.07.26 - 17.07.26	2141/26	Tanz, Musik und Bewegung in der therapeutischen Arbeit, Kloster Irsee	69
15.07.26 - 17.07.26	2131/26	Traumaisensible psychiatrische Pflege, Kloster Irsee	59
15.07.26 - 17.07.26	4009/26	Zeit- und Selbstmanagement, Kloster Irsee	177
20.07.26 - 22.07.26	4010/26	Gute Entscheidungen treffen, Kloster Irsee	178
20.07.26 - 22.07.26	2302/26	Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz, Kloster Irsee	114
22.07.26 - 24.07.26	2169/26	Angstmanagement, Kloster Irsee	96
22.07.26 - 24.07.26	2717/26	Empathische und wertschätzende Gesprächsführung - Grundkurs, Kloster Seeon	140
22.07.26 - 24.07.26	4013/26	Führung in der Sandwichposition, Kloster Irsee	181
22.07.26 - 24.07.26	6623/26	Kostenerstattung in der Jugendhilfe, Kloster Irsee	235
22.07.26 - 24.07.26	2218/26	Pflegehelfer/Pflegehelferinnen im Maßregelvollzug, Kloster Irsee	112
22.07.26 - 24.07.26	5014/26	Selbstfürsorge & Körperweisheit - Praxisseminar, Kloster Irsee	198
24.07.26 - 26.07.26	5012/26	Gelassen und kraftvoll im Alltag, Kloster Irsee	196
27.07.26 - 28.07.26	2502/26	ICD-11 und Störungen der Intelligenzentwicklung (SIE), Kloster Irsee	124
27.07.26 - 29.07.26	2731/26	Act creative!, Kloster Irsee	152
27.07.26 - 29.07.26	6630/26	Existenzsichernde Leistungen/Grundsicherung, Kloster Seeon	242

27.07.26 - 30.07.26	2117/26	Kunsttherapie Grundkurs, Kloster Irsee	45
27.07.26 - 31.07.26	4008/26	MEFES - Ethische Fallbesprechungen, Kloster Irsee	176
29.07.26 - 31.07.26	5008/26	Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen, Kloster Seeon	192
29.07.26 - 31.07.26	4011/26	Work smarter, not harder, Kloster Irsee	179

August

10.08.26 - 14.08.26	2212/26	Seminar on Forensic Psychiatry in Europe, Kloster Seeon	106
17.08.26 - 19.08.26	2133/26	Training emotionaler Kompetenzen, Kloster Seeon	61

September

07.09.26 - 09.09.26	2143/26	Therapeutisches Klettern - Kursteil 2, Kloster Irsee	71
10.09.26 - 11.09.26	2125/26	Getting ready - Einführung in den Bereitschaftsdienst Psychiatrie, Kloster Irsee	53
14.09.26 - 16.09.26	2217/26	Gutachtenerstellung im Strafrecht, Kloster Irsee	111
14.09.26 - 16.09.26	2739/26	Körperbezogene Interventionen, Kloster Seeon	160
15.09.26 - 16.09.26	6104/26	Patientenverwaltung, Kloster Irsee	206
16.09.26 - 18.09.26	2721/26	Humor als Therapeutikum, Kloster Irsee	144
16.09.26 - 18.09.26	5013/26	Souveräner Umgang mit inneren Konflikten, Kloster Seeon	197
17.09.26 - 18.09.26	5009/26	Stark im Beruf, Kloster Irsee	193
18.09.26 - 20.09.26	2732/26	Autogenes Training, Kloster Irsee	153
18.09.26 - 20.09.26	2734/26	MKT für Patienten mit Psychose, Kloster Irsee	155
23.09.26 - 25.09.26	2301/26	(Psycho-) Pharmakotherapie in Gerontopsychiatrie und Geriatrie, Kloster Seeon	113
28.09.26 - 02.10.26	6609/26	SV: Aufbaukurs, Kloster Seeon	221
30.09.26 - 02.10.26	2713/26	Psychotherapeutische Aufbaukurs - Bildschirmtechnik, Kloster Seeon	136
30.09.26 - 02.10.26	2408/26	Trainingsseminar mit dem ADOS-2, Kloster Irsee	121
30.09.26 - 02.10.26	2163/26	Umgang mit Paranoia, Kloster Irsee	90

Oktober

02.10.26 - 04.10.26	2705/26	Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 4, Kloster Irsee	131
05.10.26 - 07.10.26	5018/26	Achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung am Arbeitsplatz (MBSR) - Kursteil 2, Kloster Irsee	202
05.10.26 - 07.10.26	2130/26	Der Umgang mit Systemsprengern, Kloster Seeon	58
05.10.26 - 07.10.26	6611/26	Eingliederungshilfe - Menschen mit seelischen Behinderungen, Kloster Irsee	223
05.10.26 - 07.10.26	5005/26	Grenzen setzen, Kloster Irsee	189
05.10.26 - 07.10.26	2147/26	Ohr-Akupunktur - Kursteil 2, Kloster Seeon	75
12.10.26 - 14.10.26	2135/26	ADHS im Erwachsenenalter, Kloster Seeon	63
12.10.26 - 14.10.26	2153/26	Treffen der Psychiatriekordinatoren, Kloster Seeon	81
14.10.26 - 16.10.26	2722/26	Emotionen am Arbeitsplatz, Kloster Seeon	145
14.10.26 - 16.10.26	5011/26	Klartext reden und Beziehung stärken, Kloster Seeon	195
15.10.26 - 16.10.26	2202/26	Bundestagung der Forensisch-Psychiatrischen Ambulanzen, Kloster Irsee	98
15.10.26 - 16.10.26	2154/26	Praxisreihe PIA - Leitungstreffen, Kloster Seeon	82
16.10.26 - 18.10.26	2733/26	Hypnose - Kursteil 2, Kloster Irsee	154

CHRONOLOGIE

16.10.26 - 18.10.26	2115/26	Qualifizierung upB - Kursteil 3, Kloster Irsee	43
19.10.26 - 21.10.26	6617/26	Neue Entwicklung und Rechtsprechung, Kloster Seeon	229
19.10.26 - 21.10.26	5003/26	Stärkung der Resilienz, Kloster Seeon	187
19.10.26 - 21.10.26	2213/26	Täterarbeit - Täterberatung - Gewaltberatung, Kloster Seeon	107
21.10.26 - 23.10.26	2803/26	Neue psychoaktive Substanzen, Kloster Seeon	163
21.10.26 - 23.10.26	2603/26	Psychopharmakologische Kurvenvisite, Kloster Seeon	127
26.10.26 - 27.10.26	6622/26	Erbrecht, Kloster Irsee	234
26.10.26 - 27.10.26	6631/26	ICF-orientierte Bedarfsermittlung, Kloster Irsee	243
26.10.26 - 28.10.26	2715/26	Alltagscoaching für Therapeuten, Kloster Irsee	138
26.10.26 - 28.10.26	2216/26	Arbeitskreis der Forensischen Ergotherapien Bayerns, Kloster Seeon	110
26.10.26 - 28.10.26	2161/26	Psychoedukation bei Depression, Kloster Seeon	88
27.10.26 - 29.10.26	6625/26	Aufhebung der Verwaltungsakte, Kloster Irsee	237
27.10.26 - 30.10.26	2719/26	Basiskurs Systemisches Arbeiten, Kloster Irsee	142
29.10.26 - 30.10.26	6626/26	Bescheidtechnik, Kloster Irsee	238

November

01.11.26 - 03.11.26	2121/26	Psychiatrie-Erfahrene, Kloster Irsee	49
01.11.26	1003/26	Lichter gegen das Vergessen, Kloster Irsee	29
04.11.26 - 06.11.26	2148/26	Kinder psychisch erkrankter Eltern, Kloster Irsee	76
09.11.26 - 11.11.26	2134/26	Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bei Erwachsenen, Kloster Seeon	62
09.11.26 - 11.11.26	6301/26	Gleichstellungsbeauftragte, Kloster Seeon	210
09.11.26 - 11.11.26	2404/26	Hilfen von A - Z für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen, Kloster Irsee	117
09.11.26 - 11.11.26	2147/26	Ohr-Akupunktur - Kursteil 2, Kloster Seeon	75
09.11.26 - 13.11.26	6605/26	SV: Grundlagenkurs, Kloster Irsee	217
11.11.26	2401/26	15. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kloster Irsee	115
15.11.26 - 20.11.26	2206/26	Weiterbildung Fachkraft für Pflege im MRV - Kursteil 1, Kloster Seeon	100
16.11.26 - 17.11.26	2108/26	Fachtagung Interdisziplinäre Zusammenarbeit Unterbringungs-/ Betreuungsgesetz, Kloster Irsee	38
16.11.26 - 18.11.26	2138/26	Empowerment und Ressourcenarbeit, Kloster Irsee	66
16.11.26 - 18.11.26	2806/26	Traumamasensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie, Kloster Seeon	166
18.11.26 - 20.11.26	2111/26	PAIR-TrainerInnen Ausbildung - Kursteil 1, Kloster Irsee	40
18.11.26 - 20.11.26	5016/26	Psychodynamik für Persönlichkeitsentwicklung und Selbstbewusstsein, Kloster Irsee	200
18.11.26 - 20.11.26	6632/26	Vertragsrecht nach SGB IX, XI + XII, Kloster Irsee	244
18.11.26 - 20.11.26	2702/26	Zertifikatslehrgang Biografiearbeit - Kursteil 4, Kloster Irsee	129
20.11.26 - 21.11.26	3002/26	EEG-Grundkenntnisse, Kloster Irsee	168
20.11.26 - 22.11.26	2724/26	Kreatives und therapeutisches Schreiben - Aufbaukurs, Kloster Irsee	147
23.11.26 - 24.11.26	6101/26	11. Erweiterte Konferenz der KLG, Kloster Seeon	204
23.11.26 - 26.11.26	2119/26	Kunsttherapie Aufbaukurs - Gruppe, Kloster Seeon	47
24.11.26 - 27.11.26	6606/26	SV: Grundlagenkurs, Kloster Irsee	218
27.11.26 - 29.11.26	2706/26	Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 4, Kloster Irsee	132

Dezember

07.12.26 - 09.12.26	2110/26	18. Fachtagung Allgemeinpsychiatrie, Kloster Irsee	39
---------------------	---------	--	----

07.12.26 - 11.12.26	2718/26	DBT Basis I und Skills I, Kloster Seeon.....	141
09.12.26 - 11.12.26	4005/26	Führen und Leiten auf Augenhöhe, Kloster Irsee	173
09.12.26 - 11.12.26	2127/26	Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 3, Kloster Irsee.....	55
09.12.26 - 11.12.26	4014/26	Was ist los in meinem Team?, Kloster Irsee	182
11.12.26 - 13.12.26	2706/26	Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 5, Kloster Irsee	132
13.12.26 - 16.12.26	2203/26	23. Fachtagung Forensik, Kloster Irsee	99
16.12.26 - 18.12.26	2139/26	Yoga, Kloster Irsee.....	67

Vorankündigung 2027/2028

04.02.27 - 07.02.27		Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 1, Kloster Irsee	130
12.03.27 - 14.03.27		Psychotherapie-Weiterbildungscurriculum KJPP 2027/2028 - Kursteil 1, Kloster Irsee	116

Teilnahme- & Geschäftsbedingungen (AGB)

1. Gegenstand, Geltungsbereich

1.1 Die nachstehenden Teilnahme- und Geschäftsbedingungen gelten für Veranstaltungen, die vom Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags durchgeführt werden und die im Jahresprogramm mit einer Veranstaltungsnummer gekennzeichnet sind. Für besondere Veranstaltungen können abweichende Regelungen gelten, über die auf dem Anmeldeformular, in der Anmeldebestätigung oder dem detaillierten Programm der Veranstaltung informiert wird.

1.2 Mit seiner/ihrer Anmeldung erkennt der Teilnehmer/die Teilnehmerin die Teilnahme- und Geschäftsbedingungen in der im Zeitpunkt der Anmeldung gültigen Fassung an. Die Teilnahme- und Geschäftsbedingungen können jederzeit auf der Internetseite <https://bildungswerk-irsee.de/downloads> abgerufen werden.

2. Teilnahmeberechtigung

Die Bildungsmaßnahmen des Bildungswerkes stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bayerischen Bezirkseinrichtungen und allen Interessenten am Gesundheits- und Sozialwesen offen.

Wenn für eine Bildungsmaßnahme besondere Zulassungsvoraussetzungen bestehen, müssen diese von dem/der Teilnehmenden erfüllt werden. Sollte sich nach Vertragsabschluss herausstellen, dass die Zulassungsbedingungen nicht erfüllt sind, behält sich das Bildungswerk die fristlose Kündigung vor.

3. Angebote, Anmeldung, Vertragsschluss

3.1 Die Darstellungen der Veranstaltungsangebote des Bildungswerkes im Internet, in Prospekten, Broschüren oder sonstigen Werbeträgern sind freibleibend und unverbindlich und damit keine Angebote im Rechtsinne. Erst die Anmeldung durch den Teilnehmenden gilt als verbindliches Vertragsangebot.

3.2 Anmeldungen sind ausschließlich schriftlich (per Post, Fax, E-Mail) oder Online über unsere Homepage möglich. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung (bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn), um möglichst Kursabsagen und Stornokosten zu vermeiden.

3.3 Ein Vertrag kommt erst durch die Zusendung einer Anmeldebestätigung nach Ziffer 4 zustande.

4. Anmeldebestätigung, Programm, Informationen, Teilnahmebestätigung

4.1 Das Bildungswerk ist berechtigt, das kundenseitige Vertragsangebot innerhalb von 14 Tagen nach seinem Zugang bei ihr anzunehmen (Angebotsbindung). Die Annahme wird mittels Anmeldebestätigung entweder schriftlich, per Telefax oder Email erklärt. Durch diese Anmeldebestätigung des Bildungswerkes kommt der Vertrag zustande und der/die Anmeldende hat die für die jeweilige Veranstaltung bestimmte Teilnahmegebühr zu zahlen. **Etwaige Änderungen oder Abmeldungen des/der Teilnehmenden sind nur schriftlich möglich. Es können Stornogebühren anfallen.**

4.2 Das detaillierte Programm einer Veranstaltung (mit Angabe der Themen, Referenten, Teilnehmerzahl, Gebühren usw.) wird vom Bildungswerk jeweils ca. zwei Monate vor Beginn der Veranstaltung auf der Homepage veröffentlicht und an die Bezirkseinrichtungen sowie an externe Interessenten versandt.

Die schriftliche Einladung samt dem Programm der Veranstaltung wird in der Regel vier Wochen vor Beginn des Kurses versandt.

Alle Teilnehmer erhalten nach Abschluss der Bildungsveranstaltung eine schriftliche Teilnahmebestätigung.

5. Unterbringung und Verpflegung

Im Rahmen der Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer entsprechend der Buchungsbestätigung Verpflegung bzw. Unterkunft und Verpflegung. Soweit möglich, erfolgt die Unterbringung in Einzelzimmern. Sollte kein Einzelzimmer zur Verfügung stehen, kann die Unterbringung nach Absprache mit dem Teilnehmer auch in einem Doppelzimmer erfolgen.

Die Zimmer können am Anreisetag ab 15:00 Uhr bezogen werden. Am Abreisetag sind die Zimmer bis spätestens 10:00 Uhr zu verlassen.

In der Regel erfolgt die Unterbringung in den im Programm angegebenen Tagungsstätten. In Ausnahmefällen kann auch eine externe Unterbringung erfolgen.

6. Anreise

Für die An- und Abreise haben die Teilnehmenden selbst Sorge zu tragen. Für Bahnreisende nach Kloster Irsee befindet sich der nächstliegende Bahnhof in Kaufbeuren, für Kloster Seeon in Bad Endorf. Für den Transfer vom Bahnhof zur Tagungsstätte empfehlen wir den Ruf eines Taxis.

7. Kosten und Bezahlung

7.1 Für die Teilnahme an Bildungsveranstaltungen werden Kursgebühren erhoben. Darin enthalten sind die Kosten für Verpflegung bzw. Unterkunft und Verpflegung. Es ist nicht möglich, einzelne Leistungen auszunehmen.

7.2 Die Höhe der Gebühren, gesonderte Bedingungen oder Zahlungsmodalitäten sind in den detaillierten Programmen oder Anmeldeformularen geregelt. Bei einigen Fachtagungen, Kongressen, Weiterbildungen und Qualifizierungen sind gesonderte Zahlungsmodalitäten und gesonderte Leistungen notwendig. Diese betreffen u. a. Zahlungsverpflichtungen bei Nichtantritt oder Abbruch bei einem vom Teilnehmenden zu vertretenden Grund oder gesonderte Leistungen, z.B. Unterbringung oder Verpflegung.

7.3 Die Gebühren sind entsprechend den für die jeweilige Veranstaltung geltenden Zahlungsbedingungen, spätestens aber 14 Tage nach Erhalt der Rechnung fällig.

8. Durchführung, Änderung und Absage von Veranstaltungen/Mindestteilnehmerzahl

8.1 a) Das Bildungswerk ist berechtigt, Kursleiter oder Dozenten auszutauschen, soweit diese aus vom Bildungswerk nicht zu vertretenden Gründen (z.B. wegen Krankheit, Unfall) ausfallen.

b) Ebenso kann das Bildungswerk die Veranstaltungsräume bzw. den Ort ändern, wenn die Räume aus nicht von ihm zu vertretenden Gründen nicht belegt werden können.

c) Alternativ zu den Absätzen a) und b) steht dem Bildungswerk das Recht zu, die Veranstaltung im Ganzen, wie auch einzelne Termine zu verschieben.

d) Änderungen gemäß Ziffer 8.1 a) - c) sind nach billigem Ermessen des Bildungswerks vorzunehmen und nur insoweit zulässig, wie sie für die Teilnehmenden zumutbar sind. Jede Änderung ist den Teilnehmenden unverzüglich mitzuteilen.

8.2 Das Bildungswerk hat das Recht Veranstaltungen abzusagen, wenn aus nicht von ihm zu vertretenden Gründen,

a) der Kursleiter oder Dozent ausfällt und ein Ersatzdozent nicht eingesetzt werden kann, oder

b) die Veranstaltung aus Gründen höherer Gewalt (=unvorhersehbares und nicht in zumutbarer Weise abwendbares Ereignis) nicht durchgeführt werden kann. Auch behördliche Anordnungen zählen zu diesen Gründen.

8.3 Mindestteilnehmerzahl

Veranstaltungen finden in der Regel nur statt, wenn die zuvor genannte Mindestteilnehmerzahl erreicht wird. Das Bildungswerk behält sich vor, bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl für eine Veranstaltung, bis eine Woche vor Beginn des Kurses vom Vertrag zurückzutreten, wenn vor der Anmeldung auf die jeweils zu erreichende Mindestteilnehmerzahl hingewiesen wurde. Das Bildungswerk ist in diesem Fall verpflichtet, die Teilnehmenden unverzüglich nach Eintritt der Voraussetzung für die Nichtdurchführung der Veranstaltung in Textform über den Rücktritt in Kenntnis zu setzen. Sofern der Teilnehmende bereits Seminargebühren bezahlt hat, werden diese unverzüglich zurückerstattet. Ein weitergehender Schadensersatzanspruch ist ausgeschlossen.

8.4 Das Bildungswerk behält sich Änderungen der Angaben im Jahresprogramm ausdrücklich vor.

9. Datenschutz

Das Bildungswerk erhebt im Rahmen der Abwicklung von Verträgen Daten der Teilnehmenden. Es beachtet dabei insbesondere die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und Telemediengesetzes. Nähere Einzelheiten hierzu ergeben sich aus der Datenschutzerklärung des Bildungswerks, die jederzeit auf der Internetseite www.bildungswerk-irsee.de/Datenschutz eingesehen werden kann.

10. Urheberrecht/Arbeitsunterlagen

Die vom Bildungswerk und/oder den ReferentInnen zur Verfügung gestellten Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Teilnehmende erwerben kein Recht, die Inhalte dieser Arbeitsunterlagen zu publizieren. Sie sind insbesondere auch nicht berechtigt, die Inhalte der Arbeitsunterlagen ganz oder in Teilen zu vervielfältigen, abzuändern, zu verbreiten, nachzudrucken, dauerhaft zu speichern, oder an Dritte ohne Zustimmung des Urhebers weiterzugeben.

11. Rücktritt

11.1 Ein Rücktritt vom Vertrag ist kostenfrei nur bis zu 30 Tage vor Beginn der Veranstaltung möglich. Für mehrteilige Veranstaltungen gelten gesonderte Rücktrittsregelungen.

11.2 Wird der Rücktritt nach Überschreiten der Frist gemäß Ziffer 11.1, aber noch vor Beginn der Bildungsmaßnahme erklärt, wird eine Kostenpauschale erhoben. Sie beträgt 15 % der Teilnahmegebühr zzgl. ggf. anfal-

lender Storno- bzw. No-Show-Gebühren der Tagungshäuser und evtl. Ausfallgebühren der Dozenten. Der/die Teilnehmende (Vertragspartner/in) ist berechtigt, den Nachweis zu führen, dass im Zusammenhang mit seinem/ihrerem Rücktritt dem Bildungswerk keine oder geringere Kosten entstanden sind.

11.3 Bis zum Beginn der Veranstaltung kann der/die Teilnehmende (Vertragspartner/in) eine Ersatzperson benennen. Sofern es zum Abschluss eines Vertrages mit der Ersatzperson kommt, entfällt für den/die Teilnehmende(n)/Vertragspartner/in die in Ziffer 11.2 aufgeführte Kostenpauschale.

11.4 Der Rücktritt vom Vertrag bedarf der Schriftform. Für die Rechtzeitigkeit dieser Willenserklärung ist der Zugang der Rücktrittserklärung per Post oder per Telefax beim Bildungswerk maßgeblich. Rücktritt durch E-Mail ist nicht zulässig.

12. Haftungsausschluss

12.1 Das Bildungswerk ist für den pädagogischen Teil der Bildungsmaßnahme verantwortlich, haftet jedoch ausdrücklich nicht für die von seinen Dozenten und Referenten vertretenen persönlichen Meinungen und/oder fachlichen Ansichten.

12.2 Das Bildungswerk haftet nicht für etwaige Vermögensschäden des/der Teilnehmenden, die aus einer nicht zustande gekommenen Bildungsmaßnahme oder einem Abbruch einer Bildungsmaßnahme resultieren.

12.3 Die Haftung des Bildungswerks, der Eigentümer von Unterrichtsräumen oder der von ihnen beauftragten Personen, für Schäden, insbesondere für solche aus Unfällen, Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl, ist ausgeschlossen, es sei denn, dass der Schaden auf einem vorsätzlichen oder grobfahrlässigen Verhalten des Bildungswerks, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruht. Dies gilt nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung durch das Bildungswerk oder seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen.

13. Widerrufsbelehrung

Wenn Sie Verbraucher sind, haben Sie ein Widerrufsrecht.

Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

Als Verbraucher haben Sie das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen Ihre Anmeldung zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage und beginnt mit dem Zugang der Anmeldebestätigung.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns, dem Bildungswerk Irsee, Klosterring 4, 87660 Irsee, Fax: 08341/906-605, E-Mail: info@bildungswerk-irsee.de mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. per Brief, Fax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, den Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrages unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistung im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistung entspricht.

Das Widerrufsrecht erlischt vollständig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf ausdrücklichen Wunsch des Teilnehmers/der Teilnehmerin vollständig erfüllt wurde, bevor die Widerrufsfrist endet und der Teilnehmer/die Teilnehmerin seine/ihre Kenntnisnahme vom Verlust des Widerrufsrechts bestätigt hat.

Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, füllen Sie bitte anhängendes Formular aus und senden Sie es an das Bildungswerk Irsee zurück.

Bildungswerk des
Bayerischen Bezirktags
Klosterring 4, 87660 Irsee

Fax +49 (0)8341 906-605
info@bildungswerk-irsee.de

Kopiervorlage Widerruf

WIDERRUF

Absender:

Titel / Vorname / Name

.....
Straße PLZ Ort

.....
Datum Unterschrift

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit widerrufe ich den von mir abgeschlossenen Vertrag über die Erbringung der folgenden
Dienstleistung:

Kurs Nr. /26

Titel:

Veranstaltungsort:

Termin vom bis

.....
Datum Unterschrift



JUNGE SCHLIEßEN - DRUCK WÄCHST

Datenschutzerklärung des Bildungswerk Irsee

Der Schutz und die Sicherheit von persönlichen Daten hat bei uns eine hohe Priorität. Mittels dieser Datenschutzhinweise möchten wir Sie über Art, Umfang und Zweck der von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten informieren. Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt stets im Einklang mit der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und in Übereinstimmung mit den geltenden nationalen Datenschutzbestimmungen.

I. Name und Anschrift des Verantwortlichen

Verantwortlich für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen laut Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und anderer nationaler Datenschutzgesetze der Mitgliedsstaaten sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist:

Bayerischer Bezirketag
Ridlerstraße 75
80339 München
Tel.: 089 / 212389-0
E-Mail: info@bay-bezirke.de
Website: www.bay-bezirke.de

II. Name und Anschrift des Datenschutzbeauftragten

Wenn Sie Fragen zur Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten oder zum Datenschutz haben, wenden Sie sich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten, Herrn

Thomas Pfister:
Bayerischer Bezirketag
Datenschutzbeauftragter
Ridlerstraße 75
80339 München
Tel.: 089 / 212389-31
E-Mail: t.pfister@bay-bezirke.de

III. Allgemeines zur Datenverarbeitung

1. Umfang der Verarbeitung personenbezogener Daten

Wir verarbeiten personenbezogene Daten unserer Nutzenden grundsätzlich nur, soweit dies zur Bereitstellung einer funktionsfähigen Website sowie unserer Inhalte und Leistungen erforderlich ist. Die Verarbeitung personenbezogener Daten unserer Nutzenden

erfolgt regelmäßig nur nach Einwilligung des Nutzenden. Eine Ausnahme gilt in solchen Fällen, in denen eine vorherige Einholung einer Einwilligung aus tatsächlichen Gründen nicht möglich ist und die Verarbeitung der Daten durch gesetzliche Vorschriften gestattet ist.

2. Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Soweit wir für Verarbeitungsvorgänge personenbezogener Daten eine Einwilligung der betroffenen Person einholen, dient Art. 6 Abs. 1 lit. a EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) als Rechtsgrundlage.

Bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten, die zur Erfüllung eines Vertrages, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, erforderlich ist, dient Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO als Rechtsgrundlage. Dies gilt auch für Verarbeitungsvorgänge, die zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich sind.

Soweit eine Verarbeitung personenbezogener Daten zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist, der unser Unternehmen unterliegt, dient Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO als Rechtsgrundlage.

Für den Fall, dass lebenswichtige Interessen der betroffenen Person oder einer anderen natürlichen Person eine Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich machen, dient Art. 6 Abs. 1 lit. d DSGVO als Rechtsgrundlage.

Ist die Verarbeitung zur Wahrung eines berechtigten Interesses unseres Unternehmens oder eines Dritten erforderlich und überwiegen die Interessen, Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person das erstgenannte Interesse nicht, so dient Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO als Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.

3. Datenlöschung und Speicherdauer

Die personenbezogenen Daten der betroffenen Person werden gelöscht oder gesperrt, sobald der Zweck der Speicherung entfällt. Eine Speicherung kann darüber hinaus erfolgen, wenn dies durch den europäischen oder nationalen Gesetzgeber in unionsrechtlichen Verordnungen, Gesetzen oder sonstigen Vorschriften, denen die verantwortliche Person unterliegt, vorgesehen wurde. Eine Sperrung oder Löschung der Daten erfolgt auch dann, wenn eine durch die genannten

Normen vorgeschriebene Speicherfrist abläuft, es sei denn, dass eine Erforderlichkeit zur weiteren Speicherung der Daten für einen Vertragsabschluss oder eine Vertragserfüllung besteht.

IV. Bereitstellung der Website und Erstellung von Logfiles

1. Beschreibung und Umfang der Datenverarbeitung

Bei jedem Aufruf unserer Internetseite verzeichnet der Web-Server automatisch Log-Files, die keiner bestimmten Person zugeordnet werden können. Diese Daten beinhalten Browsertyp und -version, verwendetes Betriebssystem, Referrer URL (die zuvor besuchte Seite), IP-Adresse des anfragenden Rechners, Zugriffsdatum und -uhrzeit der Serveranfrage und die Datei-anfrage des Client (Dateiname und URL).

2. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Rechtsgrundlage für die vorübergehende Speicherung der Daten und der Logfiles ist Art. 6 I i f) DSGVO.

3. Zweck der Datenverarbeitung und Dauer der Speicherung

Die Daten werden nur zum Zweck der Fehlersuche und -behebung erhoben und nach sieben Tagen automatisch gelöscht. Die Speicherung in Logfiles erfolgt, um die Funktionsfähigkeit der Website sicherzustellen. Zudem dienen uns die Daten zur Optimierung der Website und zur Sicherstellung der Sicherheit unserer informationstechnischen Systeme. Eine Auswertung der Daten oder Weitergabe an Dritte, zu kommerziellen oder nichtkommerziellen Zwecken, findet nicht statt.

4. Dauer der Speicherung

Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Im Falle der Erfassung der Daten zur Bereitstellung der Website ist dies der Fall, wenn die jeweilige Sitzung beendet ist. Im Falle der Speicherung der Daten in Logfiles ist dies nach spätestens sieben Tagen der Fall. Eine darüberhinausgehende Speicherung ist möglich. In diesem Fall werden die IP-Adressen der Nutzer gelöscht oder verfremdet, sodass eine Zuordnung des aufrufenden Clients nicht mehr möglich ist.

5. Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Die Erfassung der Daten zur Bereitstellung der Website und die Speicherung der Daten in Logfiles ist für den Betrieb der Internetseite zwingend erforderlich. Es besteht folglich seitens des Nutzers keine Widerspruchsmöglichkeit.

V. Google Fonts, Google Analytics, Jetpack

Auf unseren Internetseiten werden externe Schriften, Google Fonts, verwendet. Google Fonts ist ein Dienst der Google Inc. („Google“). Die Einbindung dieser Web Fonts erfolgt durch einen Serveraufruf, in der Regel ein Server von Google in den USA. Hierdurch wird an den Server übermittelt, welche unserer Internetseiten Sie besucht haben. Auch wird die IP-Adresse des Browsers des Endgerätes des Besuchers dieser Internetseiten von Google gespeichert. Nähere Informationen finden Sie in den Datenschutzhinweisen von Google, die Sie hier abrufen können:

www.google.com/fonts#AboutPlace:about

www.google.com/policies/privacy/

Das Nutzerverhalten wird über Google Analytics und Jetpack (von WordPress) anonymisiert und ohne personenbezogene Daten analysiert. Darauf weisen wir auch im Cookie-Banner und der Cookie-Richtlinie (EU) hin.

VI. Verarbeitung personenbezogener Daten bei Seminaranmeldung

1. Beschreibung und Umfang der Datenverarbeitung

Wir bieten auf unserer Internetseite Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit an, sich für eine Veranstaltung anzumelden. Hierfür benötigt das Bildungswerk Irsee folgende personenbezogene Daten, die in einer Eingabemaske als Pflichtfelder erhoben und gespeichert werden:

- Anrede, Name, Vorname
- Anschrift
- E-Mail-Adresse
- Beruf/Funktion
- Telefonnummer
- Rechnungsadresse

Diese Daten verwenden wir ausschließlich für die Administration unserer Veranstaltungen.

2. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten bei Seminaranmeldung ist Art. 6 I 1 a) DSGVO.

3. Zweck der Datenverarbeitung

Die Erhebung der Daten erfolgt zum Zweck der Anmeldung, Abmeldung, dem Versand von Veranstaltungsinformationen vor oder nach der Veranstaltung und der Rechnungsstellung.

4. Dauer der Speicherung

Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Dies ist für die während des Anmelde-

vorgangs zur Erfüllung eines Vertrags oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen dann der Fall, wenn die Daten für die Durchführung des Vertrages nicht mehr erforderlich sind. Auch nach Abschluss des Vertrags kann eine Erforderlichkeit, personenbezogene Daten der Vertragspartnerin oder des Vertragspartners zu speichern, bestehen, um vertraglichen oder gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen.

5. Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Sind die Daten zur Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich, ist eine vorzeitige Löschung der Daten nur möglich, soweit nicht vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen einer Löschung entgegenstehen.

VII. E-Mail-Marketing

1. Beschreibung und Umfang der Datenverarbeitung

Die im Rahmen der Anmeldung erhobene E-Mail-Adresse verwenden wir auch für eigene Werbezwecke für unsere Veranstaltungen.

2. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der E-Mail-Adresse für Werbezwecke ist Art. 6 I 1 a) DSGVO.

3. Zweck der Datenverarbeitung

Die E-Mail-Adresse wird verwendet zum Zweck der Werbung für künftige Seminarangebote.

4. Dauer der Speicherung

Die E-Mail-Adresse wird gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind oder die diesbezügliche Einwilligung widerrufen wurde.

5. Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Sie haben das Recht, Ihre diesbezügliche Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung wird dadurch nicht berührt.

VIII. Betroffenenrechte

Soweit wir von Ihnen personenbezogene Daten verarbeiten, stehen Ihnen als betroffene Person nachfolgende Rechte zu:

Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO).

Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO).

Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO).

Wenn Sie in die Verarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mittels automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO).

Falls Sie in die Verarbeitung eingewilligt haben und die Verarbeitung auf dieser Einwilligung beruht, können Sie die Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird durch diesen nicht berührt.

IX. Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde

Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz. Diesen können Sie unter folgenden Kontaktdaten erreichen:

Postanschrift: Postfach 22 12 19, 80502 München

Adresse: Wagnmüllerstraße 18, 80538 München

Telefon: 089 212672-0

Telefax: 089 212672-50

E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de

Internet: www.datenschutz-bayern.de

Der Bayerische Landesbeauftragte für den Datenschutz unterrichtet die beschwerdeführende Person über den Stand und die Ergebnisse der Beschwerde einschließlich der Möglichkeit eines gerichtlichen Rechtsbehelfs nach Art. 78 DSGVO.

X. Änderungen dieser Datenschutzbestimmungen

Wir werden diese Richtlinien zum Schutz Ihrer persönlichen Daten von Zeit zu Zeit aktualisieren. Sie sollten sich diese Richtlinien gelegentlich ansehen, um auf dem Laufenden darüber zu bleiben, wie wir Ihre Daten schützen und die Inhalte unserer Website stetig verbessern. Sollten wir wesentliche Änderungen bei der Sammlung, der Nutzung und/oder der Weitergabe der uns von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten vornehmen, werden wir Sie durch einen eindeutigen und gut sichtbaren Hinweis auf der Website darauf aufmerksam machen.

Mit der Nutzung der Website erklären Sie sich mit den Bedingungen dieser Richtlinien zum Schutz persönlicher Daten einverstanden.

Datenschutzbestimmungen für Teilnehmende an (digitalen) Seminaren, Tagungen und Weiterbildungen des Bildungswerks des Bayerischen Bezirktags (Information nach Art. 13 DSGVO)

1.1. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Durchführung von Seminaren steht, ist der Bayerische Bezirktag, Ridlerstraße 75, 80339 München.

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Bayerischer Bezirktag

Datenschutzbeauftragter

Ridlerstraße 75

80339 München

Tel.: 089 212389-0

E-Mail: datenschutz@bay-bezirke.de

1.2. Zuständige Datenschutz-Aufsichtsbehörde

Bayerischer Landesbeauftragter für den Datenschutz

Wagmüllerstraße 18, 80538 München

Telefon: 089 212672-0

Telefax: 089 212672-50

E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de

Internet: www.datenschutz-bayern.de

1.3. Zweck und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung

Ihre Daten werden für die Seminarvorbereitung, -durchführung und -abrechnung durch das Bildungswerk Irsee erhoben.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten ist bei Vorliegen einer Einwilligung der anmeldenden Person Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO, im Hinblick auf den zustande kommenden Vertrag über die Seminarteilnahme Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO, Art. 6 Abs. 1 lit. e, soweit das Bildungswerk die öffentliche Aufgabe der Fort- und Weiterbildung des Bezirkspersonals, insbesondere des Personals der Bezirkskliniken erfüllt. Die Verarbeitung von TeilnehmerInnendaten erfolgt gegebenenfalls auch soweit dies zur Wahrung berechtigter Interessen des Bildungswerks erforderlich ist, sofern nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der Teilnehmenden, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO).

1.4. Kategorien der personenbezogenen Daten, die verarbeitet werden

Das Bildungswerk Irsee erhebt und verarbeitet folgende personenbezogenen Daten von TeilnehmerInnen und Teilnehmern im Rahmen der Seminarvorbereitung, -durchführung und -abrechnung:

- Anrede
- Name, Vorname
- Anschrift
- E-Mail-Adresse
- Beruf/Funktion
- Telefonnummer
- Rechnungsadresse

1.5. Empfänger von personenbezogenen Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden weitergegeben an:

- Kloster Irsee - Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum des Bezirks Schwaben erhält Ihren Vor- und Nachnamen für die Bereitstellung eines Zimmers sowie der Mahlzeiten
- Kloster Seon - Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern erhält Ihren Vor- und Nachnamen für die Bereitstellung eines Zimmers sowie der Mahlzeiten
- ReferentInnen/DozentInnen erhalten im Rahmen ihrer vereinbarten Veranstaltung alle Vor- und Zunamen der Teilnehmer ihrer Veranstaltung
- Rechnungsprüfer

1.6. Übermittlung personenbezogener Daten an ein Drittland

Es werden grundsätzlich keine personenbezogenen Daten an ein Drittland weitergeleitet. Im Fall von Online-Veranstaltungen über Zoom ist ein angemessenes Datenschutzniveau durch den Abschluss der sogenannten EU-Standardvertragsklauseln garantiert. Wir haben mit dem Anbieter von „Zoom“ einen Auftragsverarbeitungsvertrag geschlossen, der den Anforderungen von Art. 28 DSGVO entspricht.

Des Weiteren haben wir in unserem Account bei Zoom festgelegt, dass nur die deutschen beziehungsweise europäischen Rechenzentren genutzt werden. Das heißt, Ihre personenbezogenen Daten werden grundsätzlich nicht in die USA übermittelt.

Zoom verarbeitet dennoch Daten außerhalb der EU. In diesem Fall handelt es sich allerdings nicht um Ihre personenbezogenen Daten, sondern um sogenannte Betriebsdaten. Dies sind technische Informationen aus Software oder Systemen von Zoom, die die Dienste hosten, sowie aus Systemen, Anwendungen und Geräten, die für den Zugriff auf die Dienste verwendet werden, wie z.B.:

- Konfigurationsdaten: Informationen über den Einsatz von Zoom-Diensten und zugehörige Umgebungsinformationen
- Meeting-Metadaten: Informationen darüber, wann und wie Meetings durchgeführt wurden
- Nutzungsdaten der Funktion: Informationen darüber, ob und wie Dienstfunktionen verwendet wurden
- Leistungsdaten: Informationen im Zusammenhang mit der Leistung der Dienste
- Dienst-Protokolle: Informationen über Systemereignisse und -zustände

1.7. Ihre Rechte als Betroffene/r

Nach der EU-Datenschutzgrundverordnung stehen Ihnen folgende Rechte zu:

Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO).

Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO).

Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO).

Wenn Sie die erforderlichen Daten nicht angeben, kann der Vertrag mit Ihnen nicht abgeschlossen werden und eine Teilnahme an den Veranstaltungen des Bildungswerks ist nicht möglich.

Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO).

Sollten Sie von Ihren oben genannten Rechten

Gebrauch machen, prüft das Bildungswerk, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind.

Zur Ausübung Ihrer Rechte wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten.

1.8. Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde

Sie haben das Recht, sich über die Verarbeitung personenbezogener Daten durch uns bei einer Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren. Die zuständige Aufsichtsbehörde ist der Bayerische Landesbeauftragte für den Datenschutz:

Kontaktadressen:

Bayerischer Landesbeauftragter für den Datenschutz

Telefon: 089 212672-0,

E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de

Internet: www.datenschutz-bayern.de

1.9. Löschung von Daten

Wir löschen personenbezogene Daten grundsätzlich dann, wenn kein Erfordernis für eine weitere Speicherung besteht. Ein Erfordernis kann insbesondere dann bestehen, wenn die Daten noch benötigt werden, um vertragliche Leistungen zu erfüllen, Gewährleistungs- und ggf. Garantieansprüche prüfen und gewähren oder abwehren zu können. Im Falle von gesetzlichen Aufbewahrungspflichten kommt eine Löschung erst nach Ablauf der jeweiligen Aufbewahrungspflicht in Betracht.

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich **verbindlich** für nachfolgenden Kurs an:

Kurs Nr. /26 Titel:

vom bis

inkl. Unterkunft und Verpflegung oder inkl. Verpflegung

.....
Titel / Vorname / Name

.....
Beruf / Funktion

Korrespondenzadresse:

.....
Institution

.....
Abteilung

.....
Straße PLZ Ort

.....
Vorwahl/Telefon Mobil

.....
E-Mail

Rechnungsadresse: siehe oben folgende Adresse:

.....
Name / Institution

.....
Abteilung

.....
Straße PLZ Ort

Ich gestatte dem Bildungswerk, meine E-Mail-Adresse zur Bildung von Fahrgemeinschaften an interessierte TeilnehmerInnen weiterzugeben. Diese Zustimmung kann ich jederzeit widerrufen.

Ja, ich habe die Allgemeinen Teilnahme- und Geschäftsbedingungen gelesen und erkläre mich damit einverstanden. Mit der Verarbeitung und Nutzung meiner Daten gemäß Datenschutzbestimmungen für Teilnehmende bin ich einverstanden. Die Information nach Art. 13 DSGVO habe ich zur Kenntnis genommen.

.....
Ort/Datum Unterschrift

Impressum

Bildungswerk Irsee

Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags
Klosterring 4, 87660 Irsee

Telefax: 08341 906-605
Internet: www.bildungswerk-irsee.de

Leitung

Dr. Stefan Raueiser 08341 906-601
stefan.raueiser@kloster-irsee.de

Bildungsreferent Pflege und therapeutische Dienste

Martin Girke 08341 906-693
girke@bildungswerk-irsee.de

Bildungsreferentin Medizin, Psychologie und Sozialpädagogik

Dr. med. Angela Städele 08341 906-603
staedele@bildungswerk-irsee.de

Planung und Abwicklung

Petra Relin (Büroleitung) 08341 906-608
Birgit Drexel 08341 906-604
Veronika Schmatz 08341 906-694
Anna-Maria Vater 08341 906-695
Andrea Krüger 08341 906-606
info@bildungswerk-irsee.de

QM-Beauftragte

Veronika Schmatz qm@bildungswerk-irsee.de

Bankverbindung

Sparkasse Allgäu
IBAN DE87 7335 0000 0000 2107 57
Swift-BIC BYLADEMI1ALG

Steuer-Nummer 143/241/80401

Karikaturen

Thomas Plaßmann, Essen

Träger

Bayerischer Bezirktag
Ridlerstr. 75, 80339 München
www.bay-bezirk.de

Präsident

BTP Franz Löffler

Geschäftsführung

Stefanie Krüger

Datenschutz

Thomas Pfister
datenschutz@bay-bezirk.de



Klimaneutral gedruckt auf Novatech Satin



Bildungswerk des
Bayerischen Bezirktags

Bildungswerk des
Bayerischen Bezirktags
Klosterring 4
D-87660 Irsee

Telefon 08341 906-604, -606 und -608

Telefax 08341 906-605

E-Mail info@bildungswerk-irsee.de

www.bildungswerk-irsee.de

